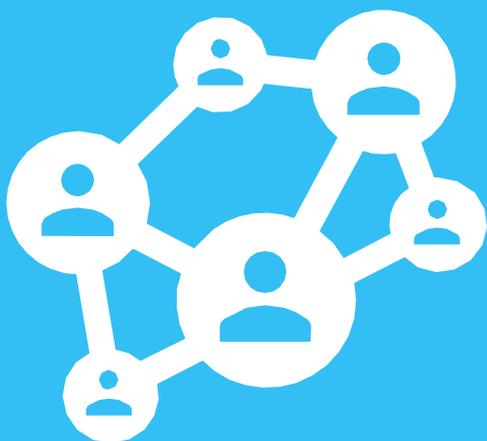


Dokumentation

# Zukunftswerkstatt für ein nachhaltiges Westerkappeln



Erstellt im Auftrag der Gemeinde Westerkappeln  
Herausgegeben im November 2019



## IMPRESSUM

Das vorliegende Konzept wurde erstellt im Auftrag der



### Gemeinde Westerkappeln

Die Bürgermeisterin  
Große Str. 13  
49492 Westerkappeln

ii

Erarbeitet durch



### planinvent - Büro für räumliche Planung

Dr. Frank Bröckling, Helena Boos, M. Sc., Julia Rosendahl, B. Sc.  
Alter Steinweg 22-24  
48143 Münster

Die Zukunftswerkstatt wurde betreut durch die Gemeinde Westerkappeln. Ansprechpartnerin ist Anke Biehl.

Zahlreiche Fotos und Materialien für die Erstellung dieser Dokumentation wurden von den Bürgerinnen aus Westerkappeln zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank! Soweit möglich, sind Quellhinweise an den entsprechenden Stellen vermerkt worden.

## NUTZUNGS- UND URHEBERRECHTE

Der Auftraggeber kann das vorliegende Konzept innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung von planinvent als Urheber zu achten ist. Eine – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Dieses Konzept fällt unter § 2, Abs. 2 sowie §31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, z.B. für Fotos, Abbildungen und Logos, verbleiben bei planinvent, Münster, bzw. bei den genannten Urhebern.

© Gemeinde Westerkappeln /planinvent/2019

Coverbilder: Luftbild ([feuerwehr-westerkappeln.de](http://feuerwehr-westerkappeln.de)); goldener Hase und Straßenansicht (Horst Meyer); goldenes Schwein (Anke Biehl)



## VORWORT

Liebe BürgerInnen Westerkappels,

die Zukunftswerkstatt hat aufgezeigt, in welchen Bereichen viele Westerkappeler die Herausforderungen der nächsten Jahre für Westerkappeln sehen und mit welchen Maßnahmen wir diese gemeinsam anpacken können. Mit diesem Handout halten Sie ein lebendiges Dokument voller kreativer Ideen in den Händen. Dieses Konzept entstand im Zuge der Zukunftswerkstatt.

Während der vergangenen Workshops haben engagierte Westerkappeler BürgerInnen mehr als 30 Projektideen erarbeitet. Doch damit ist die Zukunftswerkstatt nicht beendet. In den nächsten zehn Jahren erfolgt die Umsetzung der entwickelten Ideen. Jedoch ist immer Raum für weitere Projekte, die in die Strategie der Zukunftswerkstatt einen Platz finden.



iii

Das Besondere an der Zukunftswerkstatt ist, dass die Umsetzung der Maßnahmen kein reiner Verwaltungsakt ist, sondern vielmehr eine Form der Zusammenarbeit zwischen aktiven Gruppen aus der Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung und der Politik. Auch weiterhin wird es Zusammenkünfte geben, um den Umsetzungsstand zu berichten und neue Schritte festzulegen. Die aus diesem Zusammenspiel gewonnenen Erfahrungen und Netzwerke werden Westerkappeln voranbringen.

Die umzusetzenden Ideen werden von einem oder mehreren Paten betreut, die sich für die Verwirklichung ihres Projektes stark machen, gemeinsam mit der Verwaltung Fördermittel oder Sponsoring suchen, weitere Aktivisten finden und so die Umsetzung vorantreiben. So können gleichzeitig mehrere Projekte auf den Weg gebracht werden.

Wenn Ihnen ein Handlungsfeld besonders am Herzen liegt und Ihnen dazu eine weitere Idee einfällt oder Sie bei einem laufenden Projekt konkret mitwirken möchten, melden Sie sich gerne bei uns!

Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge, die in Zukunft als „Projekt der Zukunftswerkstatt“ umgesetzt werden.

Ihre

*Annette Große-Heitmeyer*

Bürgermeisterin

## WESTERKAPPELN IN BILDERN

iv





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>ZUKUNFTSWERKSTATT – GRUNDLAGEN UND ABLAUF</b>	<b>1</b>
1.1	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER ENTWICKLUNG LÄNDLICH GEPRÄGTER RÄUME	1
1.2	DIE ZUKUNFTSWERKSTATT FÜR WESTERKAPPELN	5
1.3	FORMEN DER AKTEURSBETEILIGUNG	14
<b>2</b>	<b>AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>15</b>
2.1	UNTERSUCHUNGSGEBIET WESTERKAPPELN	15
2.1.1	<i>Lage und Struktur</i>	15
2.1.2	<i>Historische Entwicklung</i>	16
2.1.3	<i>Ortsbild und Ortsgestalt</i>	20
2.2	PLANUNGSVORGABEN UND RAUMORDNUNG	26
2.2.1	<i>Vorgaben auf Landesebene</i>	26
2.2.2	<i>Vorgaben auf regionaler Ebene</i>	27
2.2.3	<i>Vorgaben auf lokaler Ebene</i>	28
2.3	INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE	33
2.4	DEMOGRAPHIE	38
2.4.1	<i>Bevölkerungsentwicklung</i>	38
2.4.2	<i>Bevölkerungsstruktur</i>	39
2.4.3	<i>Bevölkerungsprognosen</i>	40
2.5	WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT	42
2.5.1	<i>Situation und Entwicklung des Arbeitsmarktes</i>	42
2.5.2	<i>Gewerbestruktur</i>	43
2.5.3	<i>Einzelhandel und Dienstleistung</i>	45
2.5.4	<i>Landwirtschaft</i>	49
2.5.5	<i>Bergbau</i>	50
2.6	INFRASTRUKTUR UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG	52
2.6.1	<i>Bildungs- und Betreuungseinrichtungen</i>	52
2.6.2	<i>Pflegeeinrichtungen</i>	55
2.6.3	<i>Medizinische Versorgung</i>	55
2.7	VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT	57
2.8	TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR	62
2.9	KLIMA, UMWELT UND ENERGIE	75
2.10	BREITBAND UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR	80
<b>3</b>	<b>SWOT-ANALYSE</b>	<b>82</b>
3.1	MEINUNGSBILD DER ORTSANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG	82
3.2	STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	84
3.3	CHANCEN UND RISIKEN	87
<b>4</b>	<b>ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR WESTERKAPPELN</b>	<b>90</b>
<b>5</b>	<b>PROJEKTE FÜR WESTERKAPPELN</b>	<b>96</b>
5.1	PROJEKTKRITERIEN	96
5.2	PROJEKTPROFILE	97
5.3	PROJEKTPRIORISIERUNG	98
5.4	PROJEKTE	99



5.5	ZEITPLAN .....	142
<b>6</b>	<b>VERSTETIGUNG DER ORTSENTWICKLUNGSPROZESSE .....</b>	<b>143</b>
6.1	EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG .....	143
6.2	HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN: SO GEHT ES WEITER.....	146
6.3	HINWEISE ZUR FÖRDERUNG IM RAHMEN DER ZUKUNFTSWERKSTATT .....	149
6.4	ANSPRECHPARTNER IM KÜNFTIGEN ZUKUNFTSPROZESS .....	156



# 1 ZUKUNFTSWERKSTATT – GRUNDLAGEN UND ABLAUF

## 1.1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER ENTWICKLUNG LÄNDLICH GEPRÄGTER RÄUME

Die ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen mit ihren zahlreichen Dörfern und dörflich geprägten Kommunen sind Heimat, Lebens- und Wirtschaftsräume für nahezu die Hälfte der Einwohner Landes NRW. Angesichts des demografischen Wandels, der Zu- und Abwanderung, den Veränderungen von Lebensstilen und Arbeitswelten sowie gesellschaftlichen Fragen nach Zugehörigkeit, Identität und sozialem Zusammenhalt stehen ländliche Gemeinden und Dörfer vor einer Vielzahl an Herausforderungen. Gleichzeitig bestehen vielfältige Entwicklungsperspektiven und Potentiale, die es zu befördern gilt.

Seit dem 1. Januar 2018 ist das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung von Maßnahmen der Dorfentwicklung (4.0), Kleinunternehmen der Grundversorgung (8.0) sowie von Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (9.0) im Rahmen des Förderbereiches 1 „Integrierte ländliche Entwicklung“ des GAK-Rahmenplans zuständig. Um die ländlichen Räume in ihren dörflichen bzw. ortsteilspezifischen Siedlungsstrukturen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Naturräume nachhaltig und langfristig zu sichern, bedarf es des Engagements vieler Aktiven vor Ort. Deshalb sollen Gemeinden und Gemeindeverbände, die die ländlichen Räume durch Dorferneuerungs- und Dorfentwicklungsmaßnahmen stärken wollen, unterstützt werden.

Die Zukunftswerkstatt ist als informelles Planungs- und Steuerungsinstrument der Ortsentwicklung zu verstehen, die die Siedlungen und Orte einer Gemeinde bei der Gestaltung ihrer Zukunft unterstützt. Es ist themenübergreifend und definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen im Ortskern.

Ziel ist es, eine positive Entwicklung der Gemeinde zu erreichen, ihr Profil zu schärfen und den gesamten Standort in seiner Wohn-, Arbeits- und Freizeitfunktion zu stärken.



Abb. 1: Eigenschaften einer Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Folgende grundlegende Eigenschaften dienen zur Beschreibung einer Zukunftswerkstatt (vgl. Abb. 1):

- Eine Zukunftswerkstatt beschäftigt sich mit mehreren verschiedenen den Ort betreffenden Themen, anstatt sich nur auf ein einzelnes Thema zu konzentrieren (**sektorübergreifend**).
- Es handelt sich um ein von den örtlichen Akteuren gemeinsam entwickeltes und getragenes Konzept (**partnerschaftlich**).
- Aus der Zukunftswerkstatt abgeleitetes Konzept ist nicht statisch, sondern kann und soll nach seiner Erstellung erweitert, ergänzt und an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden (**dynamisch**).
- Die Zukunftswerkstatt mit dem zugehörigen Konzept ist **langfristig** angelegt.

Die zukünftige Entwicklung von Westerkappeln hängt von zahlreichen Faktoren ab. Dabei spielt der Strukturwandel in der Wirtschaft ebenso eine wichtige Rolle wie die Veränderung der demographischen Strukturen. Weitere wichtige Themen für die Zukunft sind Innenentwicklung und die attraktive Gestaltung des Ortskerns, Integration, Versorgung und Mobilität sowie Klima- und Naturschutz. Auch hier wird es in der Zukunft Veränderungen geben. Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig auf diese und andere Entwicklungen vorzubereiten. Die Zukunftswerkstatt für Westerkappeln soll auf der Grundlage einer Stärken-/Schwächen-Analyse das zukünftige Profil des Ortes herausfiltern und Wege aufzeigen, wie den anstehenden Herausforderungen begegnet werden kann. Hier ist die Erarbeitung von individuellen integrierten Konzepten hilfreich, um zentrale Fragen zu klären:

2

- **Wo steht Westerkappeln heute?**
  - **Wo liegt das besondere Profil von Westerkappeln?**
  - **Wie soll Westerkappeln künftig aussehen? (Ziele)**
  - **Was muss noch getan werden, damit diese Ziele erreicht werden können?**
- 

### DIE ZUKUNFTSWERKSTATT ALS STARTPUNKT UND LEITFADEN DER ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN

Die Zukunftswerkstatt stellt im Ergebnis eine umfassende Gesamtplanung für eine Gemeinde dar. Diese Möglichkeit der informellen Planung wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument zukünftiger Entwicklungen eingesetzt. Ziel ist es, gewachsene Strukturen und charakteristische Eigenarten eines Ortes langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigt die Zukunftswerkstatt einen möglichen Weg auf. **Dabei ist das erarbeitete Konzept keine statische Momentaufnahme, sondern kann seine langfristige Wirkung durch Fortschreibungen und Anpassungen an sich zukünftig verändernde Rahmenbedingungen entfalten.**

Die Zukunftswerkstatt muss als Vorarbeit eines mehrjährigen Gesamtprozesses betrachtet werden (vgl. Abb. 2). Im Zeitraum etwa eines Jahres entsteht das theoretische Fundament als Konzeptbericht (Phase I), danach beginnt die Umsetzungsphase der bis dahin erarbeitete Projekte. Projektansätze, die ihren Weg in den Bericht gefunden haben, die aber über ein erstes Ideenstadium bis zur Berichtfertigstellung möglicherweise nicht hinausgekommen sind, können auch in Phase II noch zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Durch Fortschreibung kommen zudem im Laufe des Prozesses neue und notwendige Projektansätze hinzu, deren Ausarbeitung und Umsetzung ebenfalls in diese Phase fällt. Ein stimmiges Gesamtbild und eine schlüssige Zielerreichung (Phase III), die auf den Grundlagen des vorliegenden Konzeptes der Zukunftswerkstatt aufbaut, sollten bis zum Ende eines anvisierten Perspektivzeitraums erreicht werden.



Abb. 2: Die Phasen der perspektivischen Ortsentwicklung für Westerkappeln (planinvent 2019)

Bei der Zukunftswerkstatt handelt es sich um kein formal-rechtliches Planungsinstrument. Solche Konzepte wie die Zukunftswerkstatt tragen jedoch wichtige strategische Inhalte zur Flächennutzungsplanung und zur abgestimmten Entwicklung einer Kommune bei, zu der jede Ortslage einen wichtigen Beitrag leistet.

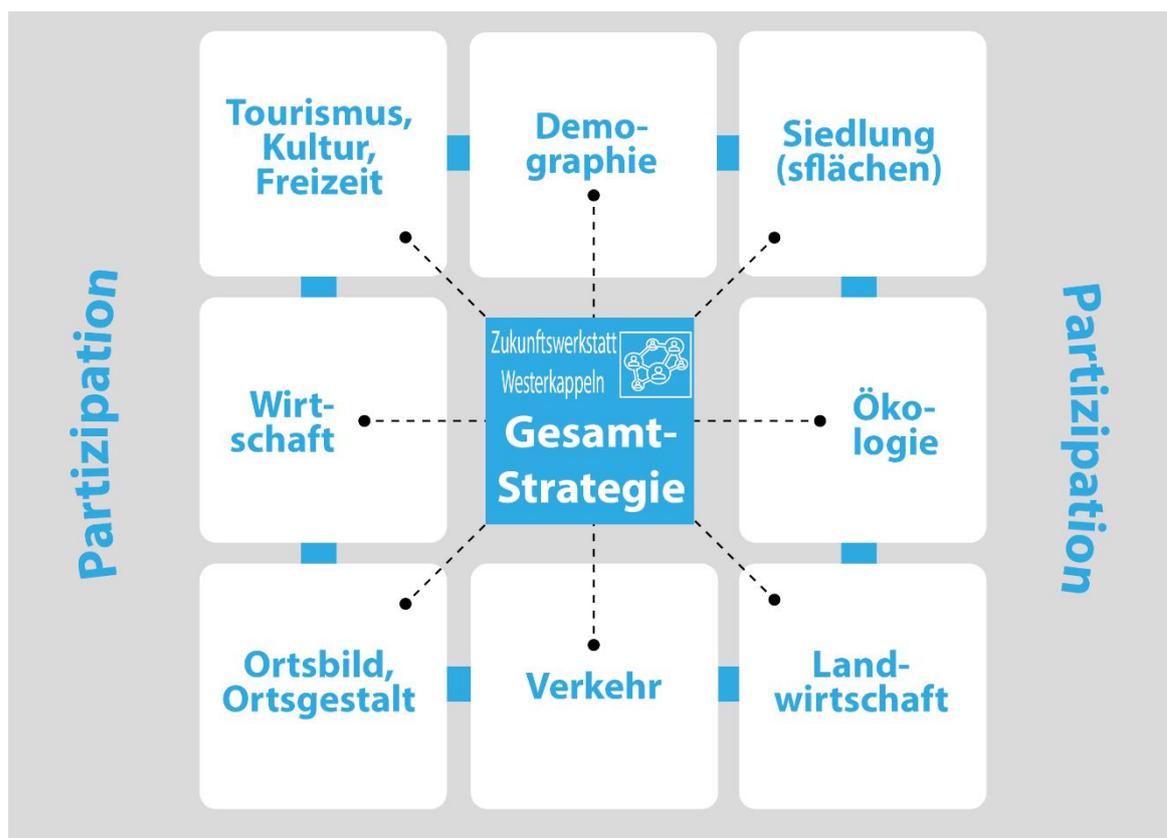


Abb. 3: Thematische Bausteine einer Zukunftswerkstatt (MKULNV o.J., planinvent 2019)

Mit der Erstellung einer Zukunftswerkstatt bzw. eines integrierten Konzeptes bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die jeweilige Ortslage bezogenen Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Siedlungsentwicklung inkl. Innenentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsgestalt und Ortsbild, Wirtschaft, Klima sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar (vgl. Abb. 3).

Die gesammelten Erkenntnisse werden in eine SWOT-Analyse (vgl. Kap. 3) überführt. Daraufhin erfolgt dann die Projektentwicklung sowie die Entwicklung der Gesamtstrategie für die Zukunftswerkstatt Westerkappeln.

Wesentliches Element der Ortsentwicklung ist der integrierte und partizipative Ansatz. Ziel dieses Konzeptes ist es, Leitbilder, Strategien und Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde in der Zukunft zu formulieren. Dabei sind die lokalen Akteure unverzichtbar: Die Einbindung der Westerkappeler BürgerInnen einerseits, von Politik, Verwaltung und öffentlichen Interessenträgern andererseits, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Verantwortungsgemeinschaft. Nur so kann den Herausforderungen an die künftige Gemeindeentwicklung begegnet werden.

Die Gesamtstrategie für die künftige Gemeindeentwicklung in Westerkappeln besteht aus mehreren thematischen Bausteinen, die in ihrer Summe und wechselseitigen Abstimmung und Ergänzung zu einem integrierten und nachhaltig angelegten Ergebnis führen. Für die Ableitung von Leitbildern und Zielvorstellungen wurden im Prozessverlauf Ansätze innerhalb von drei Arbeitskreisen (AK) entwickelt:

 Arbeitskreis 1	 Arbeitskreis 2	 Arbeitskreis 3
Westerkappeln – belebt und vielfältig	Westerkappeln – attraktiv und sehenswert	Westerkappeln – aktiv und vernetzt
Themen: ✓ Ortskern, ✓ Gestaltung, ✓ Einzelhandel, ✓ Wirtschaft, ✓ Wohnen, ✓ Leerstand	Themen: ✓ Freizeit und Treffpunkte, ✓ Kultur, ✓ Tourismus und Erholung, ✓ Vermarktung	Themen: ✓ Ehrenamtliches Engagement, ✓ Jung + Alt, ✓ Mobilität, ✓ Umwelt, ✓ Breitband

Abb. 4: thematische Arbeitskreise der Zukunftswerkstatt in Westerkappeln (planinvent 2019)

Das Land NRW, der Kreis und die Gemeinde Westerkappeln sowie die lokalen Akteure konnten zahlreiche ortsbezogene Daten bereitstellen, so u.a. aktuelle Zahlen zur Kindergarten- und Schulbedarfsplanung, Informationen zur Vereinsstruktur und umfangreiches Kartenmaterial (FNP, Bauleitpläne, Regionalplan).



## 1.2 DIE ZUKUNFTSWERKSTATT FÜR WESTERKAPPELN



Abb. 5: Ablauf des Prozesses zur Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Der Erstellungsprozess der Zukunftswerkstatt für Westerkappeln erfolgte in enger Abstimmung mit den örtlichen Akteuren und der Verwaltung. Zunächst wurde in einem Vorabgespräch mit örtlichen Akteuren die Schwerpunktausrichtung der Zukunftswerkstatt vereinbart und festgelegt und somit eine Einbettung in die Ausrichtung der Entwicklungsstrategie der Gemeinde Westerkappeln sowie die in der Vergangenheit erfolgten Maßnahmen gewährleistet. Es folgte eine intensive Grundlagenermittlung zur Evaluierung erster Stärken und Schwächen des Ortes, mit denen im März 2019 in die öffentliche Diskussion gegangen wurde.

Insgesamt dauerte der Erstellungsprozess von Grundlagenermittlung bis zur Vorlage des Berichts im Rahmen der Abschlussveranstaltung rund sieben Monate, von März 2019 bis Oktober 2019. Wichtigste Zwischenstationen in diesem Prozess waren die öffentliche Auftaktveranstaltung, handlungsfeldspezifische Arbeitskreissitzungen, das Zukunfts-Forum sowie die Vorstellung der Projekte in der Projektmesse und die Abschlussveranstaltung. Der Einbindung von BürgerInnen sowie von Politik, Verwaltung und öffentlichen Interessenträgern kam dabei von Beginn an eine hohe Bedeutung zu.

Nach der öffentlichen Ergebnispräsentation im Oktober 2019 wurden die letzten Feinheiten am Bericht zur Zukunftswerkstatt getätigt, sodass das Konzept anschließend der Auftraggeberin, der Gemeinde Westerkappeln, übergeben werden konnte, um die entsprechenden politischen Beschlüsse vorzubereiten und das Konzept veröffentlichen zu können. Begleitet wurde der Prozess durch verschiedene Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung und anderen prozessrelevanten Akteuren.



Abb. 6: Ablaufplan im Prozess der Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

## **ABSTIMMUNG MIT BEREITS VORHANDENEN ODER ANDEREN PLANUNGEN, KONZEPTEN ODER STRATEGIEN IM GEBIET**

Zunächst wurden mit der Gemeinde Westerkappeln bereits vorhandene Planungen, Konzepte oder Strategien gesichtet, welche bei entsprechender Relevanz in die vorliegenden Planungen miteinbezogen wurden. Parallellaufende Verfahren oder anstehende Vorhaben, die für die Erarbeitung der Zukunftswerkstatt in Westerkappeln von Bedeutung sind, wurden geprüft und ausgewertet. Zudem fanden mehrere Abstimmungstermine mit der Verwaltung sowie verschiedene interne Treffen mit den Projektpaten zu jeweiligen Projekten im Verlauf des Prozesses statt.

6

### **Bereits abgeschlossen (Auszug):**

- Ergebnisse eines Arbeitskreises zum Ortsmarketing (Dezember 2018)
- Ergebnisse einer Bürgerversammlung für den Ortskern (November 2018)
- Lokale Entwicklungsstrategie Tecklenburger Land 2014-2020 (2015)
- Integriertes Handlungskonzept Ortskern - Gemeinde Westerkappeln (2011)
- Einzelhandels- und Zentrenkonzept Gemeinde Westerkappeln (2008)

### **In Planung oder bereits laufende Verfahren (Auszug):**

- Im Rahmen der Regionalanalyse wird parallel zur Zukunftswerkstatt eine Ideenschmiede mit Jugendlichen in Westerkappeln durchgeführt. Die Durchführung und Moderation erfolgt durch die Medienscooperative Steinfurt e.V. Als Handlungsfelder werden Öffentlicher Raum, Anerkennung Jugendlicher, Mobilität und Freizeit thematisiert. Die Ergebnisse des Prozesses und Projektideen der Jugendlichen werden in der Zukunftswerkstatt mitberücksichtigt und teilweise aufgegriffen.
- Eigentümer- und Bürgerversammlung am 21.11.2018 im Ratssaal zur Entwicklung des Ortskerns / Bebauungsplan mit Begrüßung durch die Bürgermeisterin Frau Große-Heitmeyer, Impulsreferat von Jens Imorde vom Netzwerk Innenstadt NRW, Vortrag Patrick Lenz zum B-Plan Ortskern, Diskussion über Pro und Kontra der gewerblichen Festschreibung, Fazit durch die Bürgermeisterin, Ausblick von Frau Biehl (Wirtschaftsförderung), Anhang: Ideensammlung Ortskern (zu: Verkehrsführung / Verkehrsberuhigung; Parken; Grün, Sitz- und Rastmöglichkeiten; Kultur, Events und Gastronomie; Alleinstellung / Fassadengestaltung; Beleuchtung; Förderung; Ideen für Grundstück am Kirchplatz)
- Im Rahmen der LEADER-Bewerbung (LES Tecklenburger Land 2014-2020): Regionalkonferenz am 24. September 2014 in der Realschule in Westerkappeln zum Motto „Tecklenburger Land im Wandel - Zukunft gestalte, jetzt!“, 120 Teilnehmer aus der Region, 5 Themenfelder, SWOT-Analyse + Projektideen formuliert
- Während LEADER-Periode 2007-2013 Untersuchungen zur Nahversorgungssituation (Interviews mit Kaufmannschaft, lokaler Verwaltung, Bürger- und Haushaltsbefragungen), Projektdurchführung 2009-2012 in Westerkappeln, Tecklenburg und Lienen.



## ORTSBEGEHUNG



7

Abb. 7: Impressionen der Ortsbegehung in Westerkappeln (planinvent 2019)

Im Rahmen eines Rundganges durch Westerkappeln, welcher am 08. April 2019 stattfand, wurde eine erste Bestandsaufnahme für Westerkappeln und einige Bauerschaften gemacht. Neben dem Planungsbüro nahmen Zuständige der Gemeinde Westerkappeln an der Ortsbegehung teil, da diese die Stärken und Schwächen sowie Herausforderungen der Gemeinde am besten kennen. Erfahrungen vor Ort zu machen ist für das Büro und so auch die spätere Konzepterstellung wichtig, da diese die Situation der Gemeinde als Außenstehende unvoreingenommen betrachten können. Unter kundiger Anleitung konnten sich die PlanerInnen einen guten Eindruck aktueller Sachstände und anstehender Herausforderungen verschaffen. Die Erkenntnisse aus dieser Begehung flossen auch in die anschließende Bestandsanalyse und SWOT-Übersicht ein.



Abb. 8: Flyer für die Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Unter kundiger Anleitung konnten sich die PlanerInnen einen guten Eindruck aktueller Sachstände und anstehender Herausforderungen verschaffen. Die Erkenntnisse aus dieser Begehung flossen auch in die anschließende Bestandsanalyse und SWOT-Übersicht ein.

### AUFTAKT- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Die erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen der Zukunftswerkstatt fand am 23. Mai 2019 um 18.30 Uhr in der Schulaula der Gesamtschule in Westerkappeln statt, an der rund 70 WesterkappelerInnen teilnahmen. Im Rahmen dieser Auftakt- und Informationsveranstaltung wurden zum ersten Mal die BürgerInnen der Gemeinde über die Zukunftswerkstatt und den Ablauf des Prozesses informiert. Zudem wurden die Inhalte der Ortsentwicklung und der Zukunftswerkstatt vorgestellt. Bereits zu



Abb. 9: Impressionen der Auftaktveranstaltung in Westerlippeln (planinvent 2019)

Beginn der Veranstaltung wurden die BesucherInnen aktiv eingebunden und aufgefordert an der Karte zu vermerken aus welchem Teil Westerlippelns sie kamen. Des Weiteren wurden Fragebögen verteilt, auf denen zum einen Einschätzungen zu Westerlippeln abgefragt wurden und zum anderen Wünsche bzw. Wunschvorstellungen sowie erste Projektideen für die Gemeinde notiert werden konnten. So entstand bereits beim Auftakt des Prozesses ein erstes Bild davon, wie die BürgerInnen ihr Westerlippeln wahrnehmen und welchen Handlungsbedarf es aus deren Sicht gibt. Außerdem wurden Stärken und Schwächen von Westerlippeln gesammelt und geordnet. So konnten Schwerpunktthemen festgelegt werden, welche es in den nachfolgenden Arbeitskreisen zu vertiefen galt.

## DORFWERKSTATT VELPE



Abb. 10: Impressionen der Dorfwerkstatt in Velpe (planinvent 2019)

Am 11. Juni 2019 wurde zusätzlich eine Dorfwerkstatt für Velpe angeboten. Die Veranstaltung wurde in der Grundschule Handarpe um 19.00 Uhr durchgeführt, an der etwa 30 VelperInnen teilnahmen.



## ARBEITSKREISSITZUNGEN

Die drei themenspezifischen Arbeitskreissitzungen fanden im Juni und Juli statt. Der **erste Arbeitskreis** „Westerkappeln - belebt und vielfältig“ (25.06.19) beschäftigte sich mit den Themen Ortskern, Gestaltung, Einzelhandel und Wohnen. Im **zweiten Arbeitskreis** „Westerkappeln - attraktiv und sehenswert“ (27.06.19) wurden Themenbereiche wie Freizeit, Kultur, Tourismus und Vermarktung behandelt. Im **dritten Arbeitskreis** „Westerkappeln - aktiv und vernetzt“ (03.07.19) wurden die Themen Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement, Jung & Alt, Mobilität und Umwelt, Breitband und digitale Infrastruktur thematisiert.





Abb. 11: Impressionen der Arbeitskreissitzungen der Zukunftswerkstatt in Westerkappeln 2019 (planinvent 2019)

Neben der Präsentation der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zu den Stärken und Schwächen sowie der Sicht der Bürgerinnen und Bürgern auf Ihre Gemeinde wurden Leitbilder und Zielvorstellungen des jeweiligen Themenfeldes formuliert und erste Projektideen entwickelt.

### ZUKUNFTS-FORUM

Zusätzlich zu den Arbeitskreisen wurde am 11.09.2019 um 19.00 Uhr in der Schulaula der Gesamtschule LoWe ein Zukunfts- bzw. Projekt-Forum angeboten, in dem alle bisherigen Themen und Projektideen ganzheitlich betrachtet werden konnten. Dazu wurden alle TeilnehmerInnen der drei Arbeitskreise eingeladen. Ziel des gemeinsamen Arbeitskreises war es, das gesamte Projektportfolio für Westerkappeln abzustimmen und die Projektpaten untereinander zu vernetzen. Die Projekte wurden den so genannten Projektfamilien zugeordnet und thematisch sortiert. Ein weiteres Ziel war es, die Projektpaten auf die bevorstehende Projektmesse vorzubereiten.



Abb. 12: Impressionen des Zukunfts-Forums in Westerkappeln 2019 (planinvent 2019)



## PROJEKTMESSE UND VERLEIHUNG DES HEIMAT-PREISES

Logo: WESTERKAPPELN ... hat das

**Zukunftswerkstatt für ein nachhaltiges Westerkappeln**

Wie soll Westerkappeln in Zukunft aussehen?

Welche Projekte sollen gemeinsam umgesetzt werden?

Die Projektpaten möchten Ihnen den Zwischenstand präsentieren.

inkl. Verleihung vom **HEIMAT-PREIS** für Westerkappeln

**Besuchen Sie die Projektmesse**

ab 19 Uhr in der Schulaula der Gesamtschule, Osnabrücker Str. 25

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Donnerstag 19. September 2019

Mehr Informationen unter [www.westerkappeln.de](http://www.westerkappeln.de)

planinvent

Abb. 13: Plakat zur Projektmesse in Westerkappeln (planinvent 2019)

Am 19.09.2019 fand die Projektmesse mit anschließender Heimat-Preisverleihung in der Schulaula der Gesamtschule statt. Über 120 Personen haben sich an diesem Tag über die zukünftige Gemeindeentwicklung und die konkreten Projekte informieren können. Unter den BesucherInnen war neben der Presse und der Gemeindeverwaltung, auch der Leader-Regionalmanager, Thomas Köhler, anwesend. Die Bürgermeisterin Frau Große-Heitmeyer eröffnete die Veranstaltung und Dr. Bröckling moderierte durch den Abend. Zwischen 19.00 und 20.00 Uhr konnten die Projektpaten ihre Ideen für Westerkappeln auf Stellwänden anhand der Plakate, Fotos und Karten der interessierten Öffentlichkeit vorstellen. Nach dem offiziellen Part hatten die Anwesenden die Gelegenheit den Projektpaten bei einem Snack Fragen zu stellen und sich näher mit den Projekten zu befassen. Auch der rege Austausch zwischen verschiedenen Projektgruppen, die Entdeckung der Synergien zwischen den einzelnen Projekten und gemeinsamen Zielinteressen standen dabei im Vordergrund.



Abb. 14: Impressionen der Projektmesse in Westerkappeln (planinvent 2019)

Anschließend wurde der Heimat-Preis durch die Bürgermeisterin verliehen, um das Ehrenamt und das soziale Engagement in Westerkappeln zu würdigen. Der Heimat-Preis wird über das Landesprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ vergeben. Dabei liegt der Fokus auf den BürgerInnen, die sich durch ihren ehrenamtlichen Einsatz für den

Erhalt und die Bewahrung des Heimaterbes vor Ort einsetzen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, Vorschläge zur Verleihung des Preises zu machen. In seiner Sitzung am 16. Mai 2019 entschied der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Senioren der Gemeinde Westerkappeln aus insgesamt 12 Einreichungen, welche drei Vorschläge mit dem Heimatpreis ausgezeichnet werden. Der 1. Platz war mit 3.000 Euro, der 2. Platz mit 1.500 Euro und der 3. Platz mit 500 Euro dotiert.

### ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Abschlussveranstaltung fand am 28.10.2019 um 19.00 Uhr in der Schulaula der Gesamtschule statt. Im Fokus der Veranstaltung stand die Verstetigung des begonnenen Prozesses. Vor allen Beteiligten wurde betont, dass diese Veranstaltung keineswegs der Abschluss der Zukunftswerkstatt ist, sondern dass es von nun an entscheidend auf die Initiative der BürgerInnen selbst ankommt, um die Entwicklungsziele bis 2030 auch erreichen zu können. Den WesterkappelerInnen wurden dafür an diesem Abend Hinweise und Ratschläge mit auf den Weg gegeben, wie sie auf eine erfolgreiche Verstetigung des Prozesses hinwirken können. Zudem wurde eine Priorisierung der Projekte gemeinsam mit den TeilnehmerInnen durchgeführt.

Durch diese Veranstaltung konnten die Akzeptanz des Zukunftswerkstatt-Prozesses in der Bevölkerung erhöht und weitere MitstreiterInnen für den Prozess gewonnen werden. Ziel dieser Veranstaltung war es, am Ende zu einer Einigung bzgl. der sich befindlichen Projekte sowie der Ziele und der Strategie für Westerkappeln zu kommen.

12



Abb. 15: Impressionen der Abschlussveranstaltung in Westerkappeln (planinvent 2019)

### ERGEBNISPRÄSENTATION IM RAT

Die Ergebnispräsentation fand am 05.11.2019 in der Ratssitzung der Gemeinde Westerkappeln statt, diese bildete den offiziellen Abschluss der Konzepterstellung. Hier wurden alle wichtigen Ergebnisse der letzten Monate vorgestellt und ein Resümee gezogen.



## NUTZEN FÜR Westerkappeln

Die Zukunftswerkstatt hat die verschiedenen Vorstellungen, wie Westerkappeln in Zukunft aussehen soll, zusammengeführt und akzentuiert. Durch die Möglichkeit, sich als Westerkappeler BürgerIn direkt an der Entwicklung zu beteiligen und eigene Projektideen in diesen Prozess einzubringen, war die Konzepterstellung ein offener und transparenter Prozess. Gerade die Zusammenarbeit mit Vereinen wie bspw. dem Kappeler Band und anderen InteressenvertreterInnen unterschiedlicher Gruppen sowie Verwaltung und Politik hat Wege eröffnet, individuelle Vorstellungen und Ideen einzubringen und das Konzept für die Gemeinde zu bereichern. Das Entwicklungskonzept der Zukunftswerkstatt hat somit auch eine hohe integrative Wirkung für Westerkappeln, denn es ist ein Konzept von WesterkappelerInnen für WesterkappelerInnen; eine Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebensmittelpunktes und der eigenen Zukunft.

Durch die themenbezogenen Arbeitskreise, aber auch die Vernetzung der Arbeitskreise untereinander (Zukunfts-Forum) sind neue Allianzen und Netzwerke entstanden, die sich künftig positiv auf das örtliche Leben auswirken werden. Teilweise haben sich auch bislang nicht in Austausch getretene Akteure im Ort zusammengeschlossen, die gemeinsame Ziele und Projekte verfolgen, um Westerkappeln zukunftsfähig und stark zu machen.

Mit dem vorliegenden Konzept wurde die Chance ergriffen, gesellschaftliche Trends aus Westerkappeln herunterzubrechen und sich über mögliche Folgewirkungen und Handlungsoptionen klar zu werden. Insbesondere die Auswirkungen des demographischen und des Klima-Wandels standen dabei im Vordergrund. Durch das Aufzeigen möglicher Handlungsspielräume und Projektansätze ist die Basis für einen erfolgreichen Umgang mit den anstehenden Herausforderungen gelegt.

Das Aufzeigen künftiger Entwicklungen und der damit verbundenen Chancen und Risiken verschafft Westerkappeln einen Informations- und Entwicklungsvorsprung im Vergleich zu anderen Gemeinden ohne ein entsprechendes Konzept. Entscheidend für die Zukunft wird es sein, mit welchem Nachdruck die entwickelten Projekte umgesetzt werden. Die Gemeindeentwicklung selbst hat gerade begonnen, über ihren Erfolg entscheidet maßgeblich die Initiative der WesterkappelerInnen.

### 1.3 FORMEN DER AKTEURSBETEILIGUNG

Der Erstellungsprozess der Zukunftswerkstatt Westerkappeln war in hohem Maße durch partizipative Elemente geprägt. Weite Teile des vorliegenden Berichtes sind auf Basis des Inputs von BürgerInnen und FachakteurInnen aus Westerkappeln entstanden. Der Prozess zeichnete sich durch eine hohe Transparenz und vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen für die AkteurInnen aus dem ganzen Ort aus, wie sie z.T. bereits in Kapitel 1.2 beschrieben wurden:

14

- Bei zahlreichen **öffentlichen Veranstaltungen** (Auftaktveranstaltung, Dorfwerkstatt Velpe, Arbeitskreissitzungen, Zukunfts-Forum, Projektmesse, Ergebnispräsentation in politischen Gremien) waren BürgerInnen direkt aufgerufen teilzunehmen und ihre eigenen Ideen und Sichtweisen bezüglich einer Entwicklungsstrategie und möglicher Projekte für Westerkappeln einzubringen. Zu vielen Veranstaltungen wurde über die Lokalpresse vorab informiert. Für mehrere Veranstaltungen wurden zudem Plakate im Ort und der Gemeinde Westerkappeln aufgehängt oder Flyer verteilt. Für die meisten Veranstaltungen ergingen zudem vorab gezielte schriftliche Einladungen an wichtige Multiplikatoren und Einrichtungen, z. B. an örtliche Vereine.



- Die **Homepage** der Gemeinde Westerkappeln wurden als Informationsplattform für alles Wissenswerte rund um den Prozess von Beginn an beworben. Unter einem eigenen Reiter wurden auf der Internetseite regelmäßig aktuelle Informationen, Terminhinweise, Nachberichte von Veranstaltungen etc. zum Prozess publiziert und **Präsentationen der öffentlichen Veranstaltungen, Protokolle der Arbeitskreissitzungen, Projektprofil-Vorlagen, Projektkriterien und andere Hilfsmittel zum Download** angeboten.
- Die **örtliche Presse** wurde stets über alle wichtigen Schritte im Prozess informiert und veröffentlichte in erfreulicher Regelmäßigkeit Pressemitteilungen sowie Artikel zum Entwicklungskonzept.



Interessierte BürgerInnen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung und der Arbeitskreise in entsprechende Listen eingetragen hatten, wurden zudem in einen **E-Mail-Verteiler** aufgenommen und über diesen regelmäßig mit allen aktuellen Informationen versorgt. Terminankündigungen, Sitzungsprotokolle und Ähnliches gelangten über diesen Verteiler direkt in die Mailboxen der EmpfängerInnen.



## 2 AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Um die Ziele der zukünftigen Ortsentwicklung in Westerkappeln erarbeiten und Strategien für den Umgang mit aktuellen und künftigen Herausforderungen entwickeln zu können, ist es wichtig zu erfahren, wo Westerkappeln heute steht. Das „Gestern“ und „Heute“ des Ortes zu kennen ist wichtig, um das „Morgen“ so gestalten zu können, dass die Identität und der Charakter von Westerkappeln erhalten bleiben. Die gemeindespezifischen Rahmenbedingungen werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

### 2.1 UNTERSUCHUNGSGEBIET WESTERKAPPELN

#### 2.1.1 LAGE UND STRUKTUR

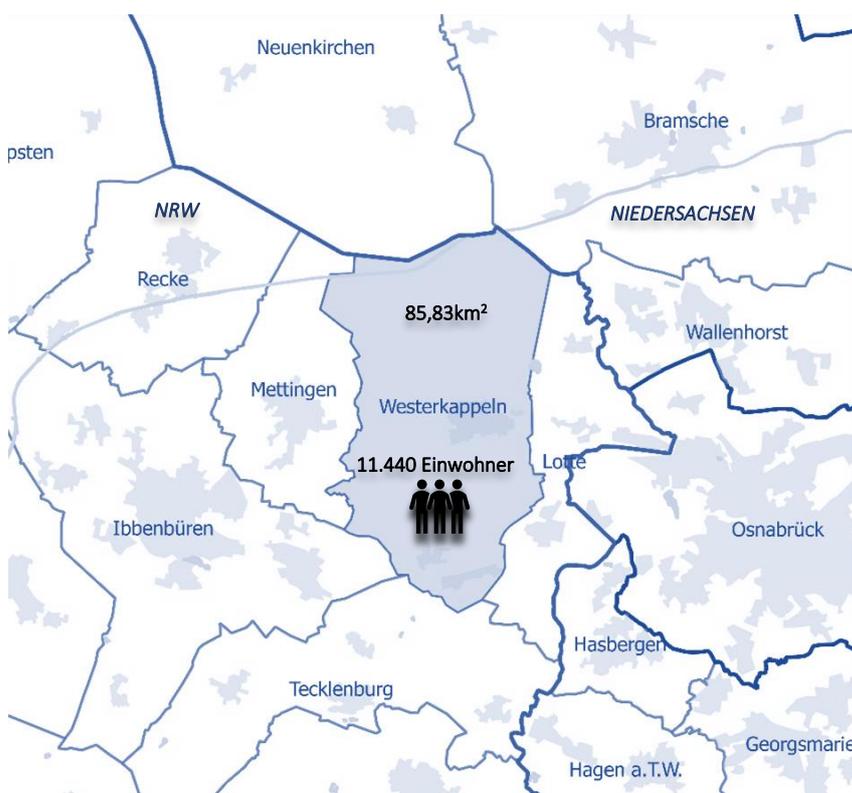


Abb. 16: Lage Westerkappeln (Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2019, aufbereitet durch M. Petermann 2019)

Westerkappeln liegt im nordöstlichen Münsterland zwischen den Ausläufern des Wiehengebirges und des Teutoburger Waldes am Rande des Naturparks TERRA.vita. Westerkappeln ist eine ländliche Gemeinde im Kreis Steinfurt und gehört zum Regierungsbezirk Münster. Die Gemeinde grenzt im Westen an die Gemeinde Mettingen, im Süden an die Gemeinden Ibbenbüren und Tecklenburg, im Osten an die Gemeinde Lotte und im Norden an das Bundesland Niedersachsen an. Der Ort liegt verkehrsgünstig zu den

Autobahnen A 1 und A 30 und es bestehen gute und direkte Verbindungen nach Osnabrück (Oberzentrum) (vgl. Abb. 16).

Die Gemeinde Westerkappeln besteht aus insgesamt zehn Ortsteilen. Oberhalb des Zentrums befinden sich im Norden die Bauerschaften Seeste und Westerbeck sowie etwas weiter östlich die Bauerschaft Osterbeck. Das Zentrum von Westerkappeln besteht aus dem Ortszentrum Nord und dem Ortszentrum Süd. Südlich des Zentrums liegen Bauerschaften Sennlich und Metten, Düte, Lada, Handarpe und Hambüren (die letzten drei genannten bilden zusammen die Bauerschaft Velp) sowie die Ortschaft Hollenbergs Hügel/Ortfeld.

Am 04.03.2019 umfasste die Gesamtbevölkerung der Gemeinde Westerkappeln 11.400 Menschen. Die Einwohnerzahlen teilen sich folgendermaßen auf die Ortsteile auf (vgl. Tab. 1). Über 60 % der Bevölkerung leben im Ortszentrum von Westerkappeln, etwas mehr als 15 % der BürgerInnen leben in den Ortsteilen Seeste und Velpe. In den weiteren Ortsteilen/ Bauerschaften leben ungefähr 2.600 Menschen.

Tab. 1: Geschätzte Einwohnerzahl Westerkappeln nach Ortsteilen März 2019 (Meldeamt, Gemeinde Westerkappeln 2019)

Ortsteil	absolute Einwohnerzahl	in %
<b>Gesamt</b>	<b>11.400</b>	<b>100</b>
Ortszentrum Nord und Süd	7000	61,4
Seeste	800	7,0
Westerbeck	450	3,9
Osterbeck	150	1,4
Metten	550	4,8
Sennlich	700	6,2
Hollenbergs Hügel/ Ortfeld	500	4,3
Düte-Lada	250	2,2
Velpe (mit Handarpe, Hambüren und Velpe)	1000	8,8

Die Katasterfläche beträgt etwa 85,83 km<sup>2</sup> (Stand 2015). Damit liegt die Einwohnerdichte bei knapp 133 Einwohner pro km<sup>2</sup>. Vom gesamten Gemeindegebiet entfallen 14,4 % auf Siedlungs- und Verkehrsfläche und 85,6 % auf Freiflächen (vgl. Tab. 2). Die geringe Bevölkerungsdichte und die anteilige Flächennutzung sind Indikatoren für den ländlichen Charakter der Gemeinde Westerkappeln.

Tab. 2: Katasterfläche der Gemeinde Westerkappeln nach Nutzungsarten am 31.12.2015 (IT.NRW 2019)

	Größe (in ha)	Anteil (in %)
<b>Fläche insgesamt</b>	<b>8.583</b>	<b>100,00</b>
<b>davon Siedlungs- und Verkehrsfläche</b>	<b>1.234</b>	<b>14,4</b>
davon Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche	669	7,8
davon Erholungsfläche, Friedhofsfläche	76	0,9
davon Verkehrsfläche	489	5,7
<b>davon Freifläche</b>	<b>7.350</b>	<b>85,6</b>
davon Landwirtschaftsfläche	5.866	68,3
davon Waldfläche	1.305	15,2
sonstige Flächen	179	2,1

### 2.1.2 HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Im 15. Jh. soll sich in Westerkappeln innerhalb einer typisch westfälischen Streusiedlung ein Ortskern gebildet haben, am Einmündungsbereich der heutigen Großen Straße, Bahnhofstraße und Kreuzstraße, dem heute im Volksmund bekannten Kreuzplatz. Der Name „Capelln“ wurde erstmals jedoch bereits im 12. Jh. in einem Einkünfteregister des Klosters Corvey erwähnt, der auf den Bau einer Kapelle oder Kirche nach 800 zurückzuführen ist. Westerkappeln gehörte nach 1120 zur Grafenschaft Ravensberg, nachdem 1100 Graf Hermann von Ravensberg neben der Hauptburg bei Borgholzhausen eine Nebenburg in Westerkappeln errichten ließ. Die Burg musste nach kriegerischen Auseinandersetzungen für einige Jahre an die Grafenschaft Tecklenburg abgetreten werden. Im Friedensvertrag zwischen den beiden Grafschaften aus dem Jahr 1246 wurde Westerkappeln mit der Burg endgültig an die Grafenschaft Tecklenburg übergeben. Die Ritter von Cappeln waren bis 1326 als Verwalter der Freigrafschaft Cappeln tätig. Im 14. Jh. kam es zu Übergriffen des Bischofs von



Osnabrück, dessen Truppen die Burg 1382 zerstörten. Die Burg wurde nie wiederaufgebaut. Dafür wurde auf den Fundamenten der alten Burg das Rittergut Haus Cappeln errichtet. König Friedrich Wilhelm I. erhob 1723 das Dorf Cappeln zur Stadt. Im Juni 1779 wurden bei einem Großbrand eine Reihe strohgedeckter Fachwerkhäuser am Kreuzplatz zerstört. Nur die Kirche – als einziges Steinhaus – blieb bestehen. Durch die finanzielle Unterstützung des preußischen Königs konnten im selben Jahr die ersten Häuser wiederhergerichtet werden. Nach dem Dreißigjährigen Krieg im 17. Jh. bis Mitte des 19. Jh. gab es in Westerkappeln eine Leinenindustrie. Die Webstühle standen u.a. in Häuseranbauten am Kreuzplatz.

Dass der Raum Westerkappeln-Westerbeck bereits 11.800-10.700 v. Chr. besiedelt war, beweisen Funde auf den Moorgebieten zwischen der Düsterdieker Niederung und dem Vinter Moor. Feuersteinwerkzeuge aus der „Federmesserkultur“ lassen auf eine sehr frühe Besiedelung schließen. 1967 fand man bei Grabungen Hinweise darauf, dass das ehemalige Düngengelände nördlich des Seester Weges, das in den 50er Jahren zu landwirtschaftlichen Nutzflächen umgewandelt wurde, als Rastplatz für durchziehende Jägergruppen diente. Darauf weisen große Mengen an Flintmaterial hin. Zudem sollen südlich des Seester Weges drei Grundrisse von Behausungen nachgewiesen worden sein.

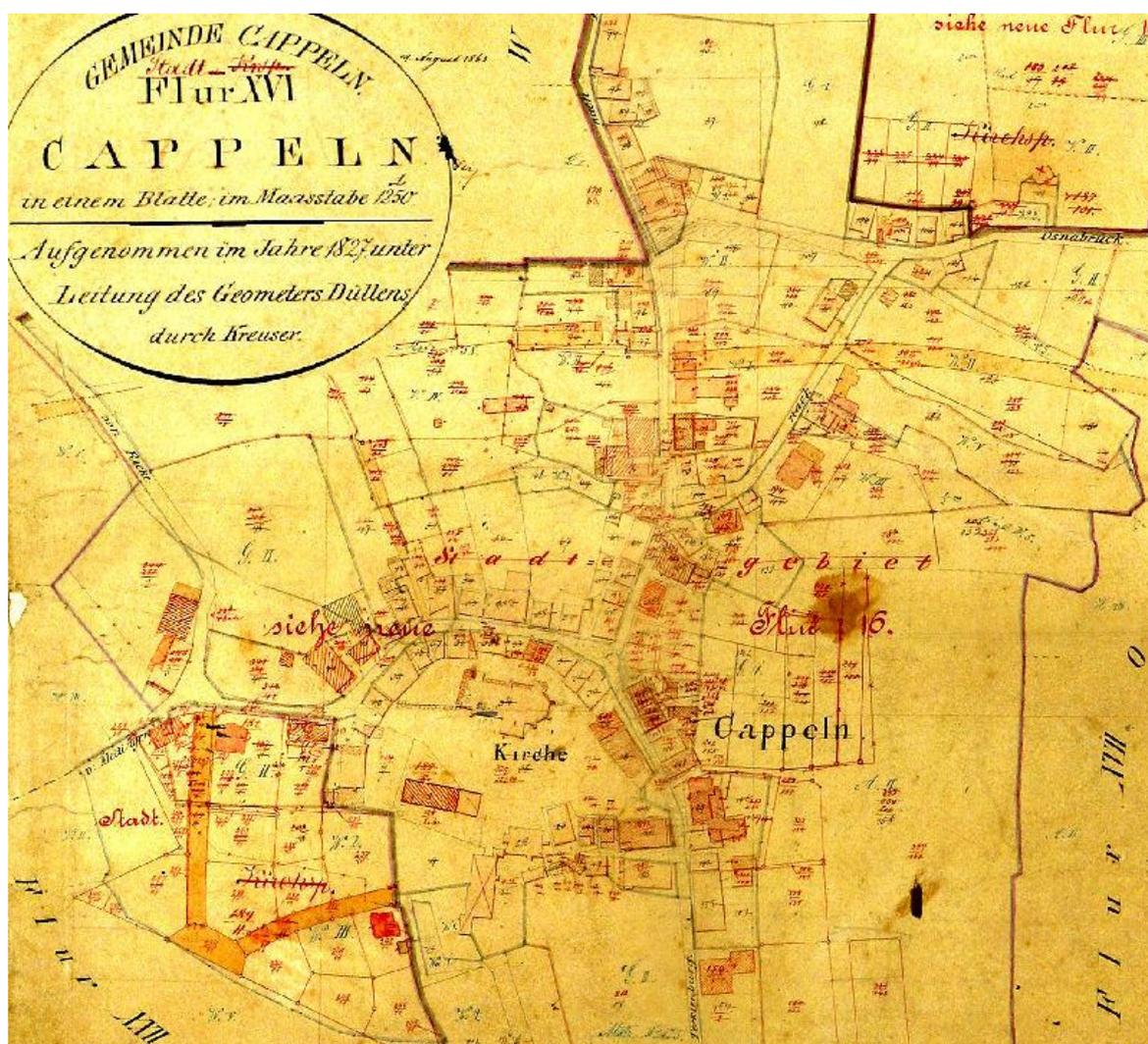


Abb. 17: Flurkarte von Westerkappeln um 1827 (TEFAM e.V. 2019)

Die Flurkarte von 1827 zeigt das Gemeindegebiet der Gemeinde Cappeln (vgl. Abb. 17), auf der die Kirche im Zentrum des Stadtgebiets eingezeichnet und der Kreuzplatz gut zu erkennen ist.

Die heutige Gemeinde Westerkappeln geht auf die Gemeinden Westercappeln-Stadt und Westercappeln-Land zurück, die am 1. Oktober 1939 fusionierten. Der Versuch, alte Stadtrechte zu erlangen, scheiterte. 1975 wurde im Zuge der kommunalen Neugliederung die Gemeinde Westerkappeln sowie auch der gesamte Kreis Tecklenburg in den Großkreis Steinfurt aufgenommen. Zu Westerkappeln gehören außer dem Ortskern und angrenzenden modernen Siedlungen mit Kirche, Gaststätten, Einzelhandel und Industriegebiet neun Bauerschaften im Umkreis von mehreren Kilometern. Drei davon bilden den Ortsteil Velpe.

Auf den historischen Karten von Westerkappeln (Abb. 18-19) ist die Siedlungsentwicklung des damaligen Dorfs Cappeln zum heutigen Ort Westerkappeln zu erkennen. Mit der Vergrößerung des Ortes wurde das Wegenetz weiter ausgebaut. Das Haus Cappeln liegt heute mitten im Siedlungsbereich. Die Streckenführung der heute breit ausgebauten Landstraßen L 584 (Richtung Bramsche und Velpe), L 595 (Richtung Recke und Osnabrück) und L 599 (Richtung Mettingen) entspricht in etwa den Wirtschaftswegen aus dem 19. Jh. Straßenbegradigungen und Flurbereinigungen veränderten das Landschaftsbild. Die Bahnstrecke der Tecklenburger Nordbahn durch Westerkappeln wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gelegt und in den nachfolgenden Jahren ausgebaut (vgl. Abb. 20).

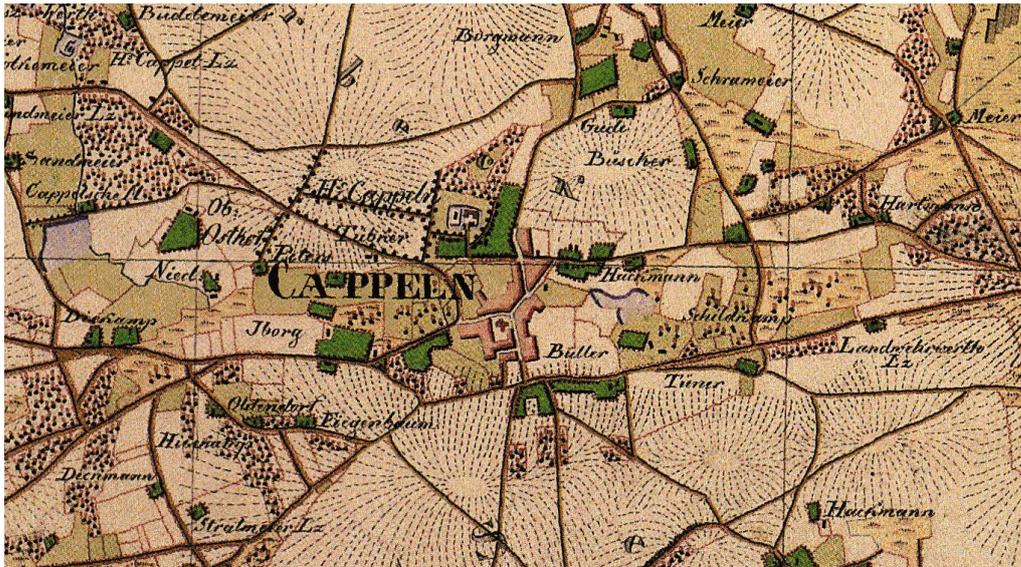


Abb. 18: Historische Karte von Westerkappeln 1836-1850 (TIM-online 2019)

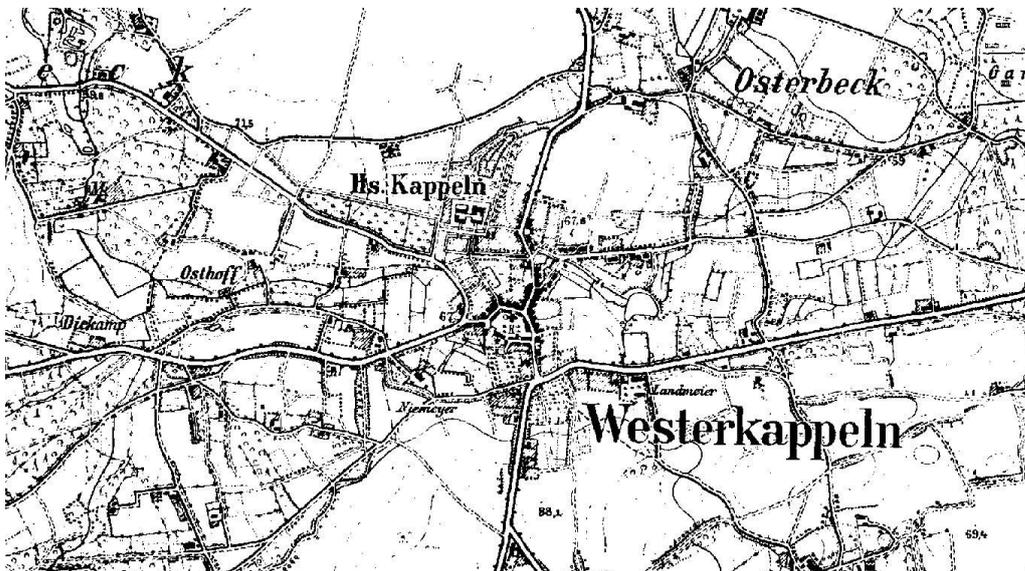


Abb. 19: Historische Karte von Westerkappeln 1891-1912 (TIM-online 2019)

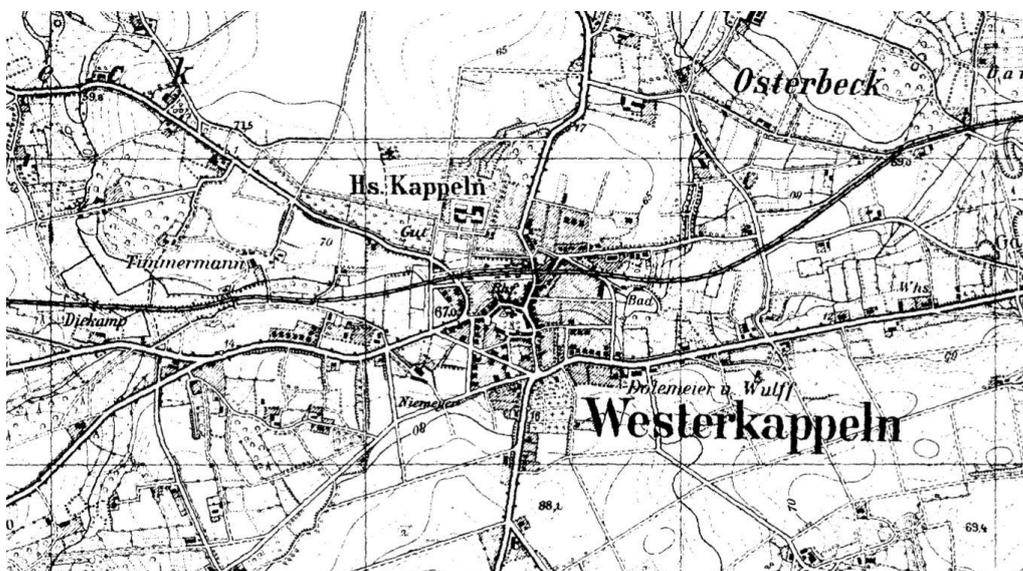


Abb. 20: Historische Karten von Westerkappeln 1936-1945 (TIM-online 2019)

## 2.1.2 ORTSBILD UND ORTSGESTALT

### ORTSTEIL WESTERKAPPELN



Abb. 21: Ortskern von Westerkappeln 2019 (TIM-online 2019)

Das heutige Luftbild vom Westerkappeler Ortskern (Abb. 21) zeigt eine kompakte zusammenhängende Siedlung. Der Ortskern Westerkappeln ist aufgrund der Nutzungsdichte stark versiegelt. Am Kirchplatz gibt es zwar eine öffentliche Grünfläche, ihre Größe ist jedoch deutlich geringer im Vergleich zu der restlichen überwiegend gepflasterten Fläche. Die nächsten Grünzüge sind die Grünanlagen vom Haus Cappeln, die Sportplätze und Grünbereiche am südlichen Ortsrand. Einzelhandel gibt es zum einen als kleine Einzelhandelsläden im Ortskern und zum anderen als Einkaufszentrum mit großflächigen Lebensmittelläden wenige hundert Meter weiter westlich an der Heerstraße und an der Mettinger Straße. Das Gewerbegebiet liegt am südöstlichen Ortsrand angrenzend an das Quartier Paradieschen.



Abb. 22: Ausschnitt Ortskern Westerkappeln (TIM-online 2019)

Der Kirchplatz der Evangelischen Stadtkirche bildet auch heute noch den zentralen Orientierungspunkt und mit den umgebenden Gebäuden das Zentrum von Westerkappeln. Im Ortskern stehen einige noch erhaltene Fachwerkhäuser, die wie einige andere private Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Bei Modernisierungen wurden viele historische Gebäude überformt oder abgerissen. Fachwerk-, Klinker- und Putzfassaden wechseln sich heute ab. Der Ringbebauung am Kirchplatz ist zu verdanken, dass das Bild des ursprünglichen historischen Ortskerns erhalten blieb.



Am zentral gelegenen Kreuzplatz, an dem die Große Straße, die Bahnhofstraße und die Kreuzstraße zusammentreffen, wurde 2003 die Brunnenanlage „Goldener Blumenhase“ installiert. „Kreuzplatz“ ist keine offizielle, sondern eine im Volksmund verankerte Bezeichnung für diesen Ort. Wohnmöglichkeiten befinden sich im Ortskern zumeist in den Obergeschossen. In den Randbereichen und im Außenbereich sind Einfamilienhäuser vorherrschend, vereinzelt gibt es Mehrfamilienhäuser. Die Gebäude im Ortskern stammen aus verschiedenen Zeitepochen.

Außerhalb des Ortskerns ist Westerkappeln eher locker bebaut. Die Grundstückspartellen sind in vielen Fällen zu weniger als 50 % bebaut, wodurch die innerörtlichen Bereiche sehr durchgrünt wirken. Der Verkehr in Westerkappeln konzentriert sich auf die L 584 (Richtung Bramsche und Velpe), L 595 (Richtung Recke und Osnabrück) und L 599 (Richtung Mettingen). Sobald diese verlassen werden, um die innerörtlichen Gebiete zu erreichen, haben die Straßen den Charakter von Spielstraßen oder verkehrsberuhigten Zonen. Zudem führt die ehemals von der Tecklenburger Nordbahn genutzte Eisenbahnlinie durch den Ort. Der stillgelegte Bahnhof liegt zwischen Haus Cappeln und dem Ortskern.

### ORTSTEIL VELPE – BAUERSCHAFTEN HANDARPE, HAMBÜREN, ORTFELD/HOLLENBERGS HÜGEL

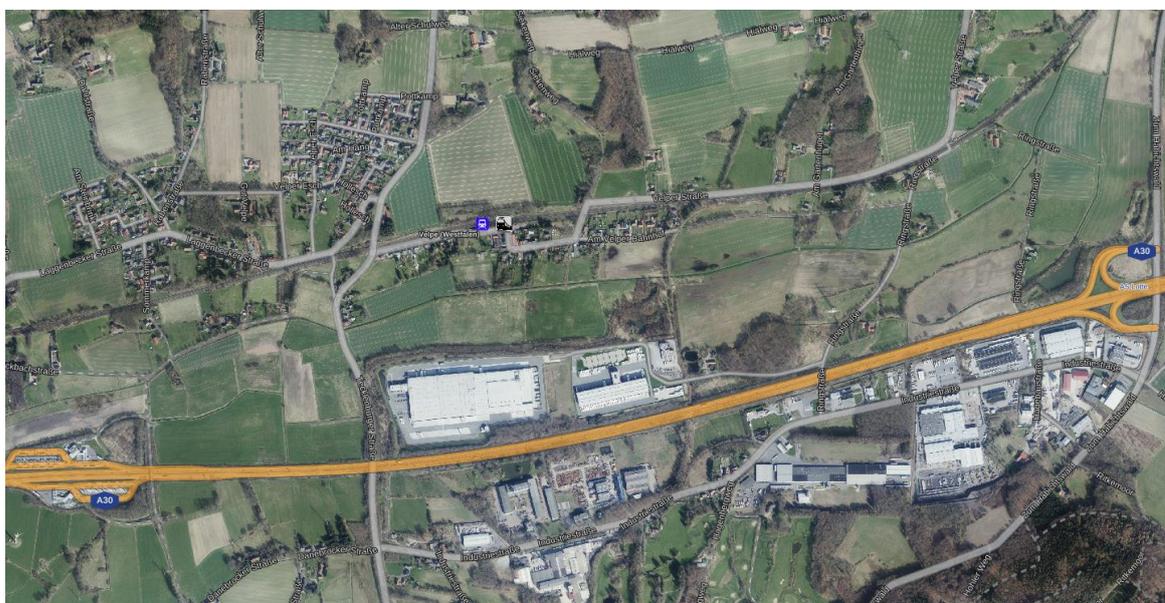


Abb. 23: Aktuelle Luftbildaufnahme von südlichen Bauerschaften (TIM-online 2019)

Das heutige Luftbild der südlichen Bauerschaften (Abb. 23) zeigt hingegen eine weniger kompakte, sondern aufgelockerte Siedlungsstruktur. Deutlich erkennbar ist das großflächige Industriegebiet. Die Bauerschaften sind räumlich durch Landwirtschaftsflächen voneinander getrennt. Sowohl von den Nutzungen als auch von den baulichen Strukturen kann der Ortsteil Velpe in zwei Räume unterteilt werden: das Industriegebiet im Süden an der A 31 und die Siedlungen nördlich davon. Velpe ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen und einigen Waldflächen.



Abb. 24: Ausschnitt Industriegebiet (TIM-online 2019)

Das Industriegebiet von Velpo liegt unmittelbar an der Autobahnausfahrt Lotte der A30 und ist somit sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Das Industriegebiet ist gekennzeichnet durch eine heterogene Struktur an Gewerbetreibenden. So sind dort unter anderem die Lidl Vertriebs-GmbH, die WULFF GmbH und die hagebau Logistik GmbH als ansässige Unternehmen zu finden.



Abb. 25: Ausschnitt Siedlungsbereiche Handarpe und Hambüren (TIM-online 2019)

Die Siedlung in Velpo besteht aus den drei oben genannten Bauerschaften. In den Bauerschaften gibt es, abgesehen von der Wohnbebauung, noch einige soziale Infrastruktureinrichtungen wie die Kirche und die Grundschule Handarpe. Im Vergleich zum Ortsteil Westerkappeln sind die Bauerschaften weniger stark versiegelt, dies liegt zum einen daran, dass es keinen klaren Ortskern/Platz gibt und zum anderen, dass die Wohnbebauung durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägt wird. Der dörfliche Charakter der Ortschaften prägt das Ortsbild. Öffentliche Grünflächen sowie Einzelhandelseinrichtungen sind nicht vorhanden.



## BAU- UND BODENDENKMÄLER

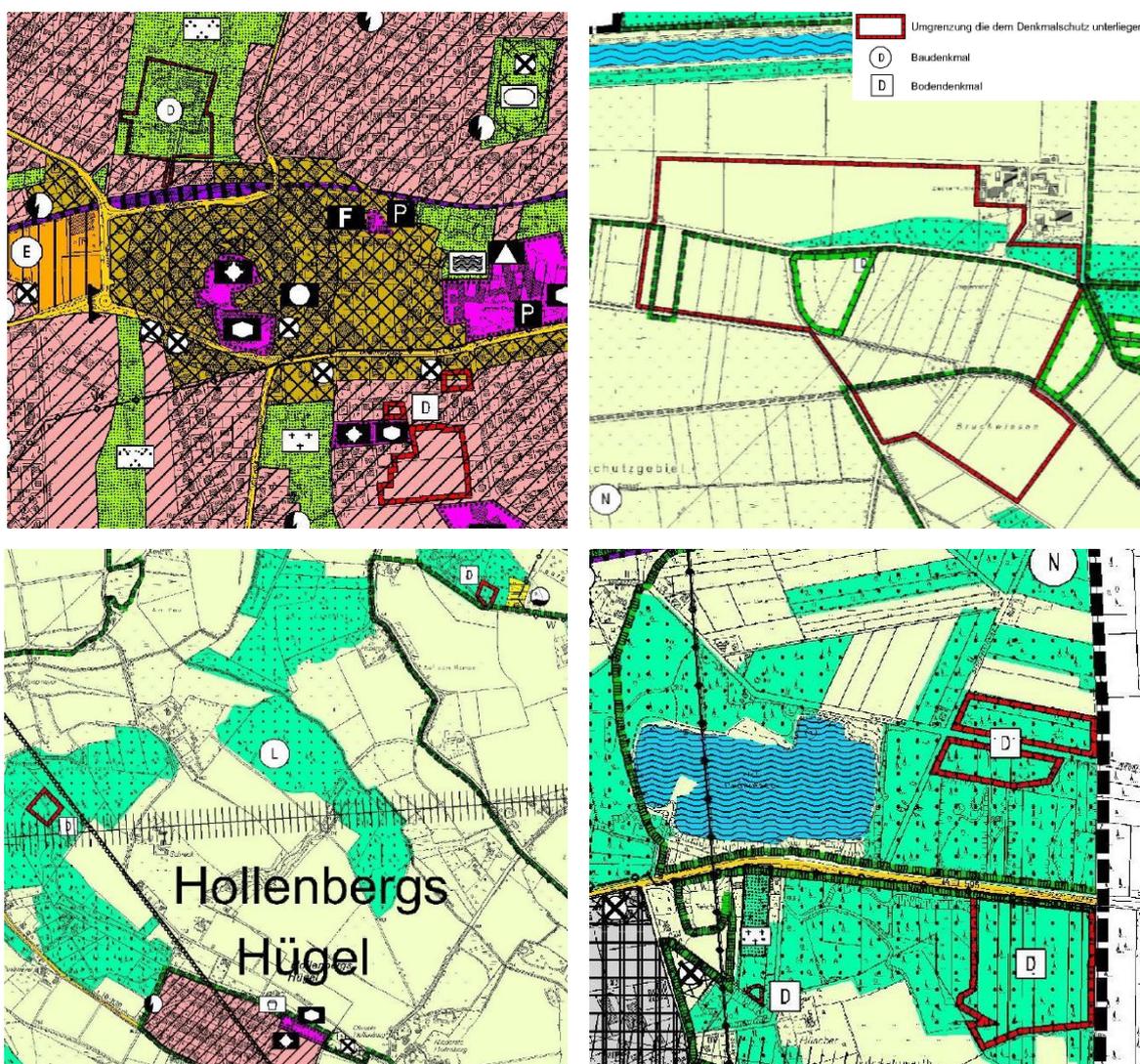


Abb. 26: Ausschnitte aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

In Westerkappeln sind zahlreiche Bau- und Bodendenkmäler vorhanden (Abb. 26). Denkmalgeschützt sind u.a. das Haus Cappeln, eine Grünfläche sowie mehrere kleinere, heute zum Teil bebaute Flächen südlich der L 595. Im Ortskern stehen das Rathaus, das Friedhofstor, das Haus Schröer, einige Gebäude an der Kreuzstraße und ein Gebäude an der Kirchstraße unter Denkmalschutz.

Das Rathaus ist ein Eckhaus in unmittelbarer Nähe zum Kirchplatz. Das Gebäude wurde ab 1921 für den Amtsbetrieb genutzt und beherbergte zunächst auch eine Rektoratsschule. Ursprünglich war das Rathausgebäude eine Gastwirtschaft mit Hotelzimmern (Hotel Reining) und Poststelle. Das Friedhofstor aus dem Jahr 1839 befindet sich auf der Ecke der L 584 und der L 595. Nach 1922 wurden die Namen der gefallenen Soldaten aus Westerkappeln auf Bronzetafeln gegossen und an den Wänden des Eingangsportals angebracht. Das Haus Schröer liegt an der gegenüberliegenden Kreuzung an der Ecke Kirchstraße – Große Straße. Nach dem großen Brand 1779 wurde das Fachwerkhause wiedererrichtet, zunächst als Fuhrwerk und später als Schankwirtschaft mit Beherbergung. Heute ist es ein Hotel mit Saalbetrieb.

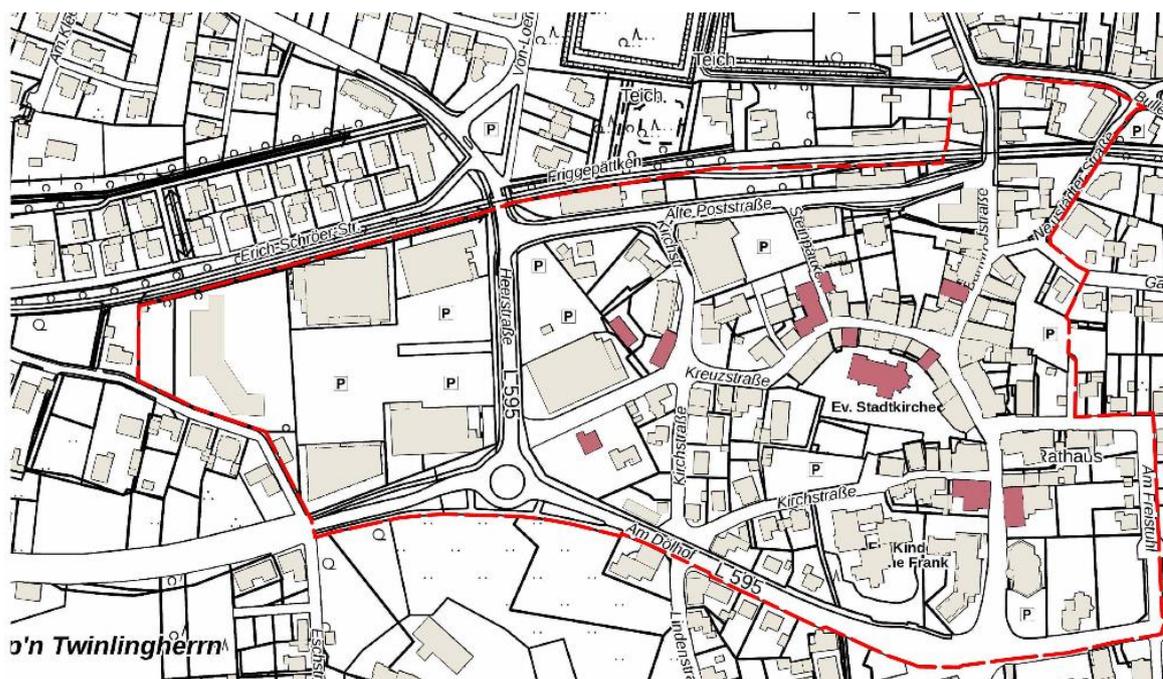


Abb. 27: Historische Baudenkmäler im Ortskern von Westerkappeln (planinvent 2019)

Das Fachwerkgebäude an der Kreuzstr. 1 stammt aus dem Jahr 1779 und wurde ebenfalls nach dem Brand wiederaufgebaut. Der ursprüngliche Text des Spruchbalkens wurde bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1936 im Giebel zur Kirchplatzseite eingearbeitet. Anschließend wurde das Gebäude als Frieseurladen und Tabakwarengeschäft sowie diversen Fachgeschäften und Imbissbetrieben genutzt. Das Haus an der Kreuzstr. 14 gehört heute der Gemeinde und wird von der Volkshochschule Lenge rich genutzt. Das Nachbarhaus mit der Nr. 13 aus der 2. Hälfte des 19. Jh., das nach dem Zweiten Weltkrieg als Malerwerkstatt, Küche, Gaststätte mit Saalbetrieb und als Lazarett genutzt wurde, erhielt 2010 eine neue Fassade und steht aufgrund von Umbauarbeiten nicht mehr unter Denkmalschutz. Die Villa in der Kreuzstr. 27 wurde um 1900 gebaut, zwischenzeitlich von einer britischen Offiziersfamilie bewohnt und 2010 aufwändig restauriert. Das Gebäude an der Kirchstr. 15 führt eine Spruchbalkenbezeichnung aus dem Jahr 1781, wurde 1800 ausgebaut und als Gastwirtschaft und zum Wohnen genutzt. Um 1900 entstanden Stallgebäude. Die Scheune wurde als Pferdehaltepunkt, während des Kirchenbesuchs und der anschließenden Einkehr in die Gaststätte, genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in dem Gasthaus Gerichtstage abgehalten und ein Arbeitsamt eingerichtet. Das Fachwerkhaus am Steinpättken 1 steht ebenfalls seit 1990 unter Denkmalschutz.



Abb. 28: Rathaus, Kirchstr. 15, Friedhofstor, Kreuzstr. 1, Kreuzstr. 14 (Gemeinde Westerkappeln 2019)



Das Gebäude wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet und zuletzt 2015 saniert. Dabei wurde das Obergeschoss ausgebaut und der Dachstuhl mit Windrispen saniert. Im Außenbereich befinden sich an der Grenze zur Nachbargemeinde Lotte drei denkmalgeschützte Gebiete, die zugleich auch als Landschaftsschutzgebiet eingetragen sind. Darunter ist auch das Flurstück mit den Sloopsteinen. Im nördlichen Grenzgebiet Westerkappelns ist eine dem Denkmalschutz unterliegende Fläche, die zum Teil auch als Landschafts- und Vogelschutzgebiet sowie als Ausgleichsfläche ausgewiesen ist (vgl. Kap. 2.2.3). Nördlich von Hollenbergs Hügel auf einem auch als Landschaftsschutzfläche ausgewiesenen Gebiet sind zwei weitere Flächen als Denkmalschutzflächen ausgewiesen.

## 2.2 PLANUNGSVORGABEN UND RAUMORDNUNG

Ortsinnenentwicklungsplanung gehört zu den sogenannten informellen Planungsinstrumenten - sie ist also nicht rechtlich bindend und kann daher in ihrer Ausgestaltung gewisse Freiheiten genießen. Dies erlaubt den Dörfern und Gemeinden größtmöglichen Spielraum bei der individuellen Ausgestaltung ihrer Zukunftsplanung. Und doch müssen Planungen zur Ortsentwicklung gewisse verbindliche Rahmengen durch übergeordnete Instanzen und Ebenen berücksichtigen. Im Folgenden wird daher kurz auf die wesentlichen formal-rechtlichen Planungsvorgaben eingegangen.

### 2.2.1 VORGABEN AUF LANDESEBENE

Die Ziele der Raumordnung und Landesplanung sind im Landesentwicklungsplan (LEP) für Nordrhein-Westfalen konzentriert. Mit Hilfe eines einheitlichen LEPs will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass soziale und wirtschaftliche Anforderungen mit der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage und der dauerhaften umweltgerechten Entwicklung NRW gewährleistet werden. Der Plan stellt Raumkategorien und -funktionen, Strukturmerkmale des Siedlungsgefüges sowie Entwicklungsperspektiven dar.

Westerkappeln ist im LEP NRW (vgl. Abb. 29) als Siedlungsfläche (braun) dargestellt und wird von Freiflächen umgeben. Zudem sind die Naturschutzbereiche (grün) zu erkennen. Der Großteil des nördlichen Gemeindegebiets besteht aus diesen großflächigen und zusammenhängenden Naturschutzgebieten. Die Gemeinde Westerkappeln wird als Grundzentrum eingestuft. Für den Ortsteil Velpe sind ebenfalls einige Flächen als allgemeine Siedlungsfläche dargestellt. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass es sich bei den Siedlungsflächen um die Flächen des dort angesiedelten Industriegebietes handelt. Der Siedlungsraum des Ortsteils ist im Landesentwicklungsplan nicht als Siedlungsfläche dargestellt.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Prognosen des Landesentwicklungsplanes z. B. zur Bevölkerungsentwicklung deutlich zu restriktiv sind. Dadurch hat sich ein Mehrbedarf an Wohnbaufläche gegenüber den Darstellungen des LEPs ergeben. Es kommt hinzu, dass die Gemeinde Westerkappeln spätestens seit dem Baulandbeschluss des Rates der Gemeinde aus dem Jahr 2006 eine konsequente Strategie der Innenentwicklung betrieben hat, sodass viele Potentialflächen bereits in Anspruch genommen wurden. Aufgrund der Schutzgebiete gestaltet es sich schwierig, weitere Flächen für die gewerbliche Nutzung zu erschließen. Die Gemeinden Westerkappeln und Lotte verfolgen die Idee, ein interkommunales Gewerbegebiet im Bereich der Autohofauffahrt in Velpe einzurichten. Die Gemeinde Westerkappeln plant 20 ha als Gewerbeflächen auszuweisen. Dazu müssten Regionalplan und Flächennutzungsplan geändert und von den Eigentümern die Zustimmung zum Verkauf eingeholt werden.

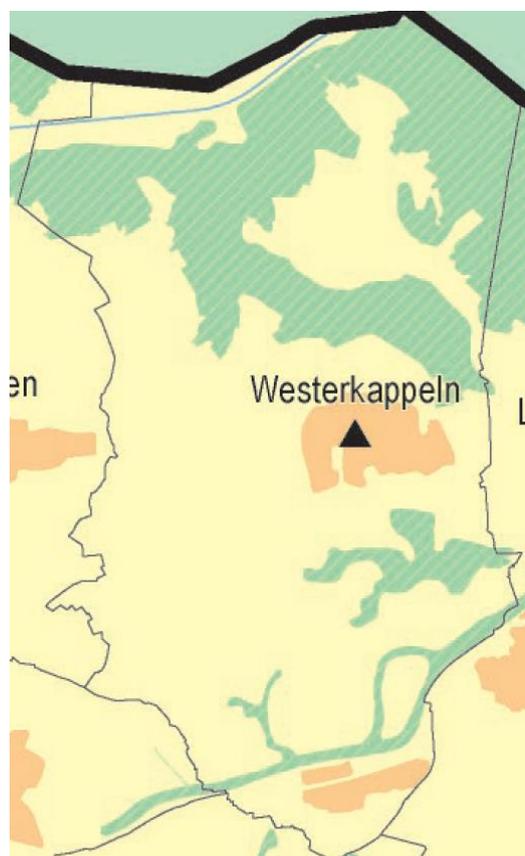


Abb. 29: Ausschnitt aus dem aktuell geltenden LEP von 2016 (Landesregierung NRW 2019)



## 2.2.2 VORGABEN AUF REGIONALER EBENE

Die regionalen Planungsträger der Kommunen sind angehalten, die landesplanerische Rahmense-tzung in eigener Verantwortung mit eigenen Zielen oder Planungen auszufüllen. Dies geschieht über Regional- und Landschaftspläne. Maßnahmen und Projekte müssen den Anforderungen dieser Pläne entsprechen. Für Westerkappeln gilt der Regionalplan der Bezirksregierung Münster, Teilab-schnitt Münsterland, Blätter 1 und 4 (vgl. Abb. 30 und 31).

Der Ortsteil Westerkappeln ist im Regionalplan als überwiegend ländlich geprägtes Gebiet mit Frei-raum- und Agrarbereich sowie Waldbereich dargestellt. Die Ortslage Westerkappeln selbst ist als Allgemeiner Siedlungsraum (braun) dargestellt und ist umgeben von Freiraumflächen zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung.

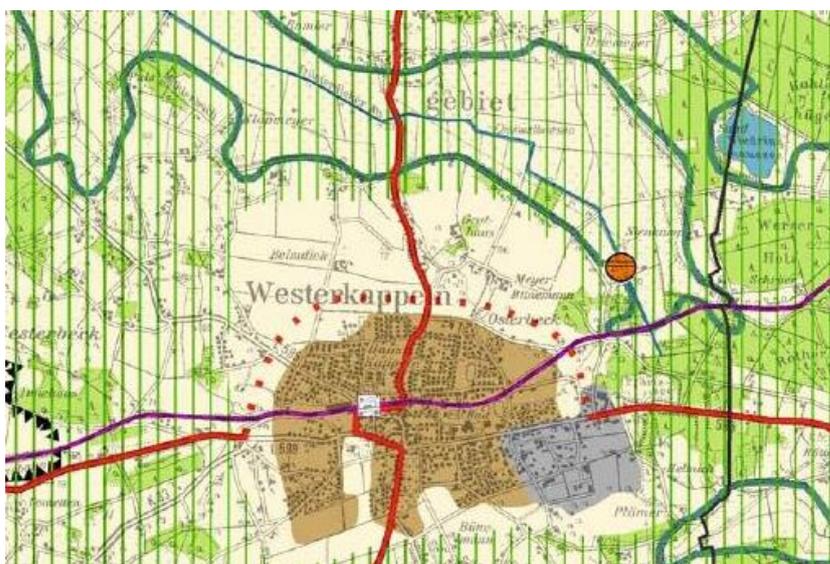


Abb. 30: Ausschnitt Westerkappeln aus dem aktuellen Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland, Blatt 1 (Bezirksregierung Münster 2019)



Abb. 31: Ausschnitt Velpe aus dem aktuellen Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland, Blatt 4 (Bezirksregierung Münster 2019)

Der Ortsteil Velpe ist hin-gegen nicht als Allgemei-ner Siedlungsraum ge-kennzeichnet. Jedoch be-finden sich im Regional-plan im Ortsteil Velpe und östlich des Siedlungsber-eiches von Westerkappeln Flächen für gewerbliche und industrielle Nutzungen (grau) sowie Abwas-serbehandlungs- und Rei-nigungsanlagen (oranger Kreis mit Querbalken). Zu-dem sind im Raum West-terkappeln Überschwem-mungsbereiche und ein Freiraumbereich zur Si-cherung und zum Abbau oberflächennaher Boden-schätze und übriger Roh-stoffe (Umrandung mit schwarzen Dreiecken) aus-gewiesen. In diesen Bere-ichen gilt es, natürliche Landschaftselemente zu sichern, u.a. um das euro-päische Biotopverbund-system *Natura 2000* zu un-terstützen. Die Anbindung an den regionalen und überregionalen sowie großräumigen Verkehr ist ebenfalls gegeben (rot). Darüber hinaus führen parallel verlaufende Schie-nenwege für den überregionalen und regionalen Ver-kehr (lila) durch die beiden Ortsteile West-er-kappeln und Velpe.

### 2.2.3 VORGABEN AUF LOKALER EBENE

Bei der strategischen Ausrichtung der zukünftigen Entwicklung von Westerkappeln und vor allem in Bezug auf die daraus hervorgehenden Maßnahmen und Projekte gilt es außerdem, die Vorgaben auf kommunaler Ebene zu berücksichtigen bzw. diese vorausschauend miteinzubeziehen. Die Bauleitplanung der Gemeinde Westerkappeln, die in ihrer rechtsverbindlichen Form aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und den Bebauungsplänen (B-Plänen) besteht, ist hier maßgeblich. Festsetzungen, die es in diesen Dokumenten gibt, haben Einfluss auf die Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Zukunft Westerkappels, bzw. können für die Umsetzung der Ziele genutzt werden.

28

Ziel der Bauleitplanung ist es, die bauliche Nutzung von Grundstücken in Westerkappeln vorzubereiten und zu leiten. Dazu legt sie die stadtplanerischen Ziele in Form eines Flächennutzungsplanes fest. Darin werden die Nutzungen für das gesamte Gebiet geplant und festgeschrieben. Auf Grundlage dieser vorbereitenden Planung und ggf. weiterer Nutzungskonzepte werden im zweiten Schritt die verbindlichen Bebauungspläne erarbeitet. Diese Planungen haben für die BürgerInnen eine wesentlich größere Bedeutung: Ein Bebauungsplan konkretisiert die vorangegangenen großmaßstäblichen Vorgaben und legt Art und Maß der baulichen Nutzungen für den jeweiligen Geltungsbereich rechtsverbindlich fest. Sie bilden die inhaltliche Grundlage für die Erteilung von Baugenehmigungen.

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Westerkappeln von 2008 (vgl. Abb. 32) wurde in den letzten Jahren mehrmals aktualisiert und geändert. Der FNP enthält Festsetzungen zur baulichen Nutzung (Wohnbau- und Gewerbeflächen, Flächen des Gemeinbedarfs sowie Grün- und Wasserflächen) sowie zur zukünftigen Nutzungsentwicklung.

#### ORTSTEIL WESTERKAPPELN – FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Der größte Teil der Siedlungsflächen von Westerkappeln sind ausgewiesene Wohnbauflächen (rosa Fläche). Der Siedlungsschwerpunkt (Kreise, SSP) wurde dabei auf den historischen Ortskern mit der Evangelischen Stadtkirche im Zentrum gelegt. Im Ortskern sowie entlang der Straße Am Dönhof/Osnabrücker Straße sind Mischgebiete (braune Fläche) eingetragen. Dort sowie auch vereinzelt in den Siedlungsflächen bestehen einige Flächen für Gemeinbedarf (lila Fläche) mit Schulgebäuden, Sportanlagen, Gebäuden für soziale Einrichtungen, Kirchengebäuden, Parkflächen und einem Feuerwehrhaus. Im Kerngebiet, aber auch im Außenbereich, sind einige Boden- sowie Baudenkmäler (rote Umrandung, D) vorhanden (vgl. Kap. 2.1.3). Die vorhandenen Einzelhandelsflächen westlich der Heerstraße sind Sonderbauflächen mit der Ausweisung als großflächiger Einzelhandel (orange Fläche). Für das Sondergebiet gilt, dass von der Gesamtverkaufsfläche (max. 4.400 m<sup>2</sup>) höchstens 3.400 m<sup>2</sup> für Nahrungs- und Genussmittel und die restlichen 1.000 m<sup>2</sup> für sonstige zentrenrelevante Sortimente vorgesehen sind. Südlich des bereits bestehenden Industriegebiets ist eine gewerbliche Baufläche (graue Fläche) eingetragen. Die Bahnanlage (lila Fläche) nördlich des Ortskerns verläuft auf einer Ost-West-Achse und tangiert den Ortskern entlang der alten Poststraße.



Die Landesstraßen L 595, L 584 und L 599 sind als Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege ausgewiesen.

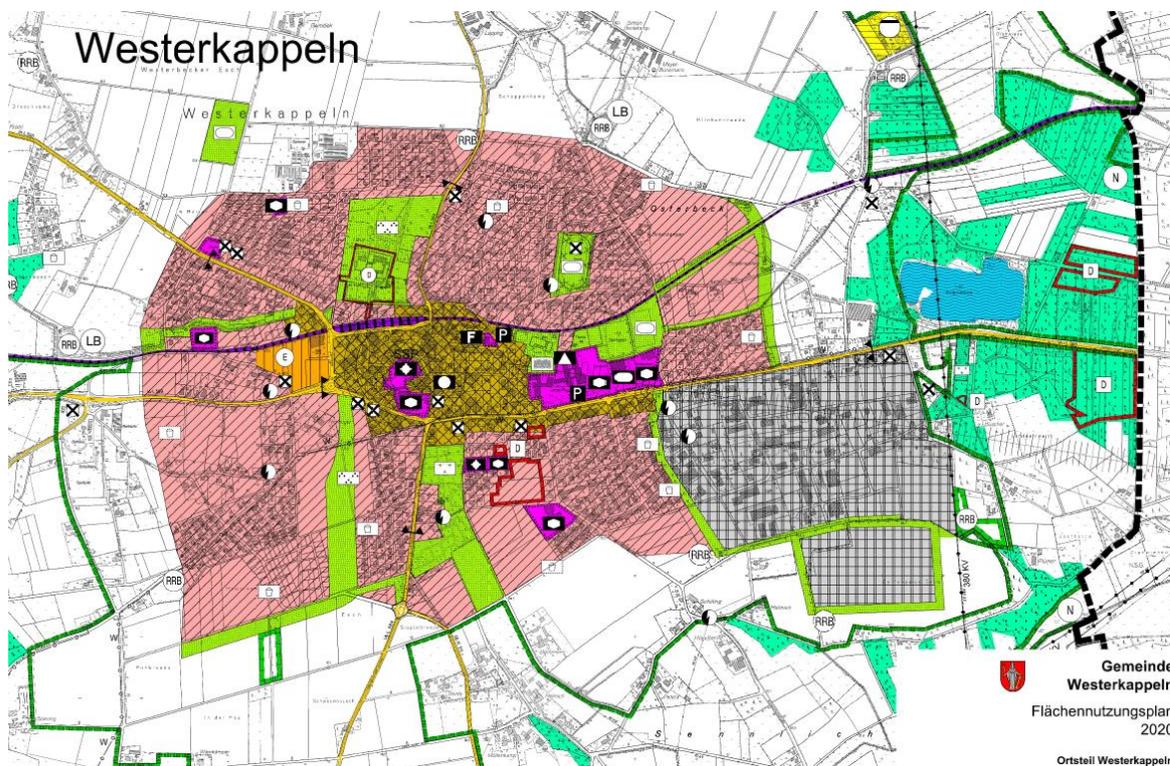


Abb. 32: Ausschnitt aus dem aktuellen Flächennutzungsplan der Gemeinde Wester Cappeln (Gemeinde Wester Cappeln 2019)

Die eingezeichneten Siedlungsflächen und Industriegebiete werden von Grünflächen (grüne Fläche) durchtrennt. Dabei handelt es sich entweder um Parkanlagen, Sportplätze, das Friedhofsgelände oder landwirtschaftliche Nutzflächen. Die Spielplätze liegen im Siedlungsbereich verteilt. Südlich des Ortes sowie am östlichen Rand des Gewerbegebietes sind Schutzflächen zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft ausgewiesen. Ein größeres Waldgebiet (dunkelgrüne Fläche) und ein See (blaue Fläche) befinden sich östlich des Ortes und liegen in einem Landschaftsschutzgebiet (dunkelgrüne Umrandung). Weitere Natur- und Landschaftsschutzgebiete nehmen einen großen Teil des Außenbezirks ein (vgl. Kap. 2.9). Eine der insgesamt vier Flächen für Abwasserversorgungsanlagen (gelbe Fläche) liegt nördlich des ortsnahen Waldgebietes. Mehrere Regenrückhaltebecken (RRB) sind um den Ort verteilt. Eine Richtfunkstrecke führt von Osten kommend und das Industriegebiet querend in den Ortskern.

## ORTSTEIL VELPE – FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

In Velpe stellt der Flächennutzungsplan die Bauerschaften Handarpe und Velpe als Wohnbaufläche (rosa) dar. Die Wohnbebauung an der Eisenbahnstrecke wird nicht als Wohnbaufläche gekennzeichnet. Die Gemeinde sieht demnach keine Erweiterungsflächen für diesen Wohnbereich vor. Die als Wohnbauflächen gekennzeichneten Siedlungsbereiche weisen jeweils im Norden noch Reserveflächen und somit Erweiterungsmöglichkeiten auf.

Das „Zentrum“ in Velpe ist gekennzeichnet durch eine kleine Gemeinbedarfsfläche für die Feuerwehr sowie für kirchliche Zwecke. Das Gewerbegebiet in Velpe ist als gewerbliche Baufläche ausgewiesen. Südlich angrenzend an das Gewerbegebiet befinden sich Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Golfplatz“ sowie Waldflächen, von denen einige als Landschaftsschutzgebiete gekennzeichnet sind.

30

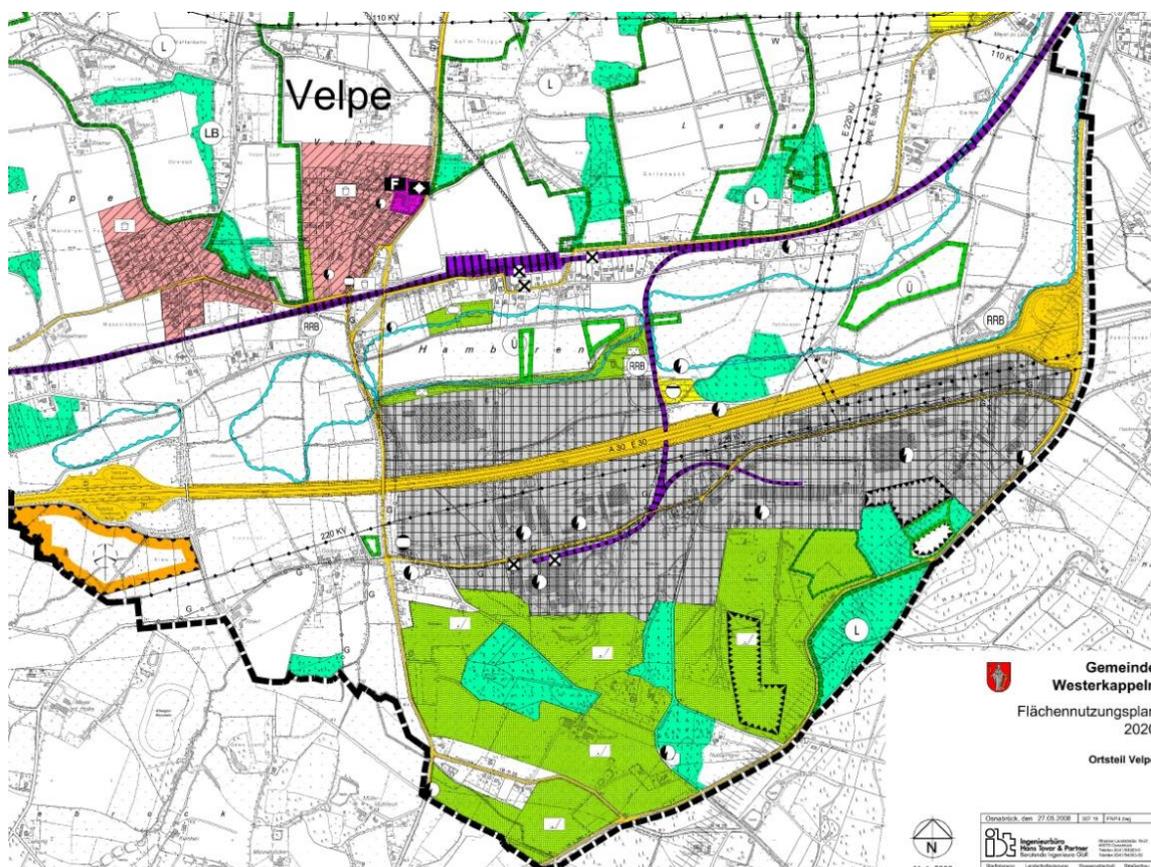


Abb. 33: Ausschnitt aus dem aktuellen Flächennutzungsplan der Gemeinde Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

## VERBINDLICHE BAULEITPLANUNG

In Westerkappeln sind derzeit insgesamt 40 Bebauungspläne rechtskräftig, davon 26 in Westerkappeln, zehn in Velpe und vier in Hollenbergshügel. Für den Aldi-Markt an der Heerstraße (Nr. 72) gibt es einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Es bestehen Satzungen gem. § 34 BauGB für die Mühlenbuschsiedlung (A) und den Merschweg (B) sowie den Hollenbergshügel (C). Zudem gilt eine Außenbereichssatzung gem. § 35 BauGB für die ehemalige Schule Metten. Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne für Westerkappeln sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.

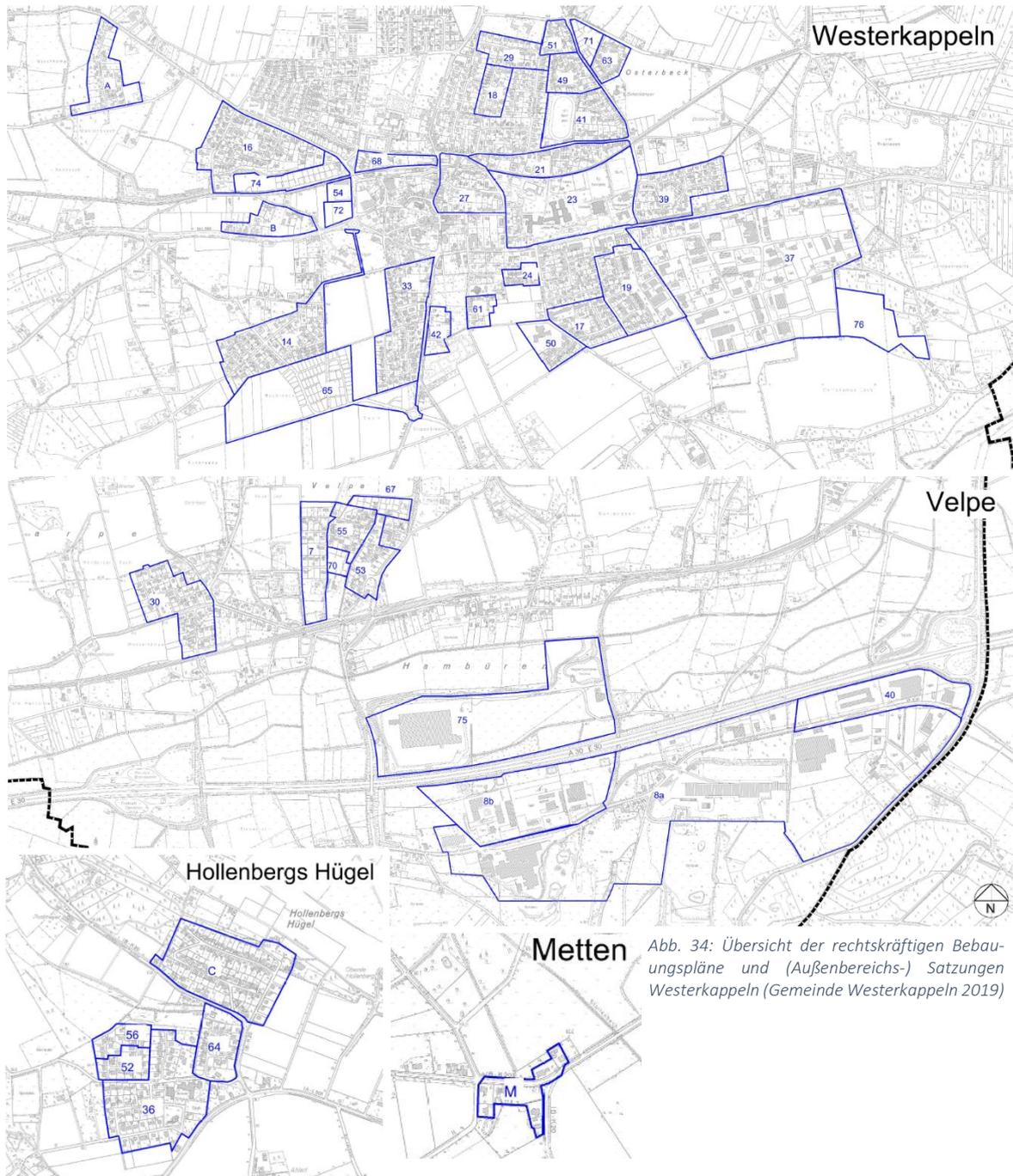


Abb. 34: Übersicht der rechtskräftigen Bebauungspläne und (Außenbereichs-) Satzungen Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Für den Ortskern in Westerkappeln besteht ein Bebauungsplanentwurf (Nr. 88) mit dem folgendem abgegrenzten Geltungsbereich (vgl. Abb. 35). Der Bebauungsplan zielt darauf ab, eine Mischgebietenutzung im Ortskern rechtsverbindlich zu sichern und Flächen für den Gemeinbedarf festzulegen. Es sollen bestimmte Nutzungen im Ortskern ausgeschlossen werden und der Ortskern als zentrales Versorgungsgebiet gesichert werden. Durch den Erhalt einer Mischfunktion soll die Wohnnutzung im Erdgeschoss eingeschränkt und eine reine Wohnnutzung des Ortskerns verhindert werden. Der Satzungsbeschluss wurde vertagt, da die Zukunftswerkstatt für ein nachhaltiges Westerkappeln abgewartet werden soll.

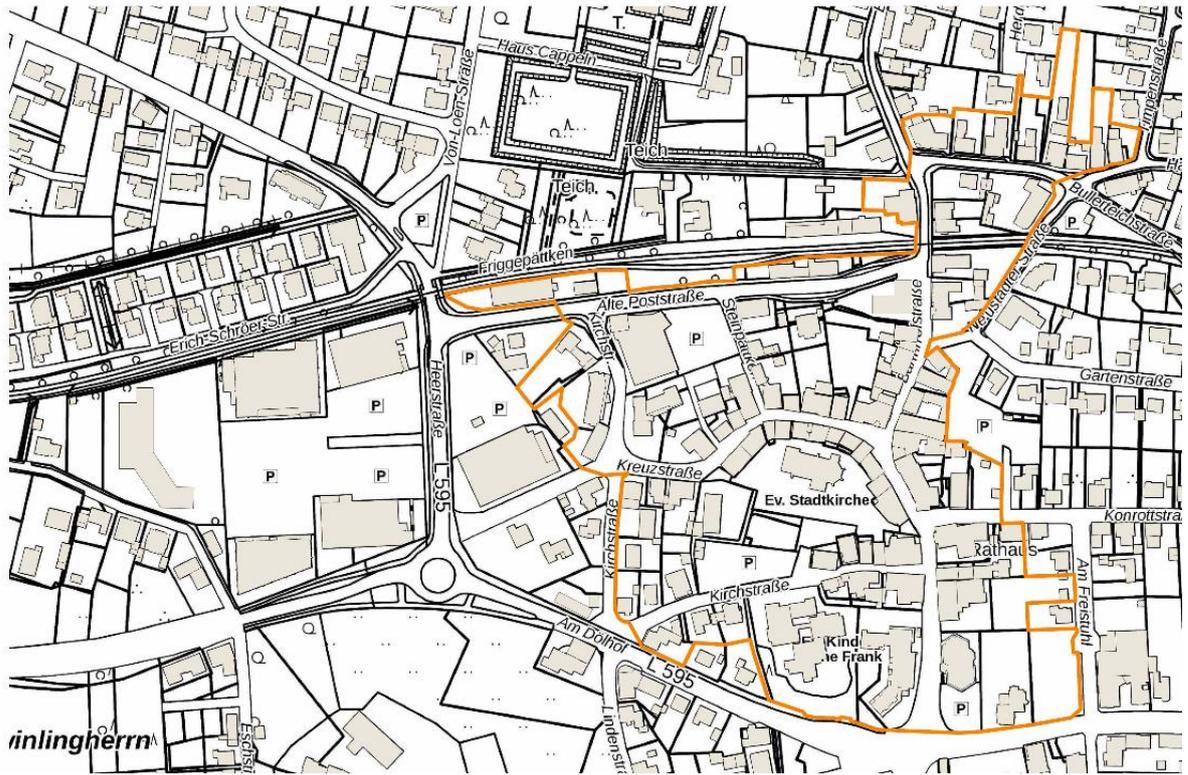


Abb. 35: Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 88 der Gemeinde Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln, Darstellung planinvent 2019)



## 2.3 INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE

An dieser Stelle soll ein umfassender Überblick über relevante Aspekte der Ortsinnenentwicklung gegeben werden. Dabei werden Freiflächen, Baulücken und (Wohn-) Leerstände in Westerkappeln unter die Lupe genommen.

Eine Besonderheit bei der vorliegenden Zukunftswerkstatt ist die Einbeziehung des Themenkomplexes der Innenentwicklung, einem Begriff, der aus dem Städtebau stammt. Ziel der Innenentwicklung ist es, innerorts vorhandene Freiflächen zu nutzen und so die Neuausweisung von Gebieten am Ortsrand zu vermeiden. So werden ökologisch wichtige Freiflächen an den Ortsrändern geschützt und gleichzeitig das Zustandekommen von Folgekosten für die Kommunen verhindert. Die Gemeinde Westerkappeln hat dieses Problem erkannt und möchte die Chance nutzen, im Rahmen der Zukunftswerkstatt Westerkappeln auch Aspekte der Ortsinnenentwicklung mit zu berücksichtigen.

33

### INNENBEREICHSABGRENZUNG

Vorgaben in der Dorferneuerung ist es, den Innenbereich abzugrenzen. Die Abgrenzung wurde anhand von Luftbildern der Jahre 1988 bis 1994 vorgenommen. Bei der baulichen Weiterentwicklung der Gemeinde sollte vorrangig auf die Flächen innerhalb dieser Abgrenzung orientieren, falls dort Freiflächen und Leerstände befinden.

### NACHVERDICHTUNGSPOTENZIALE

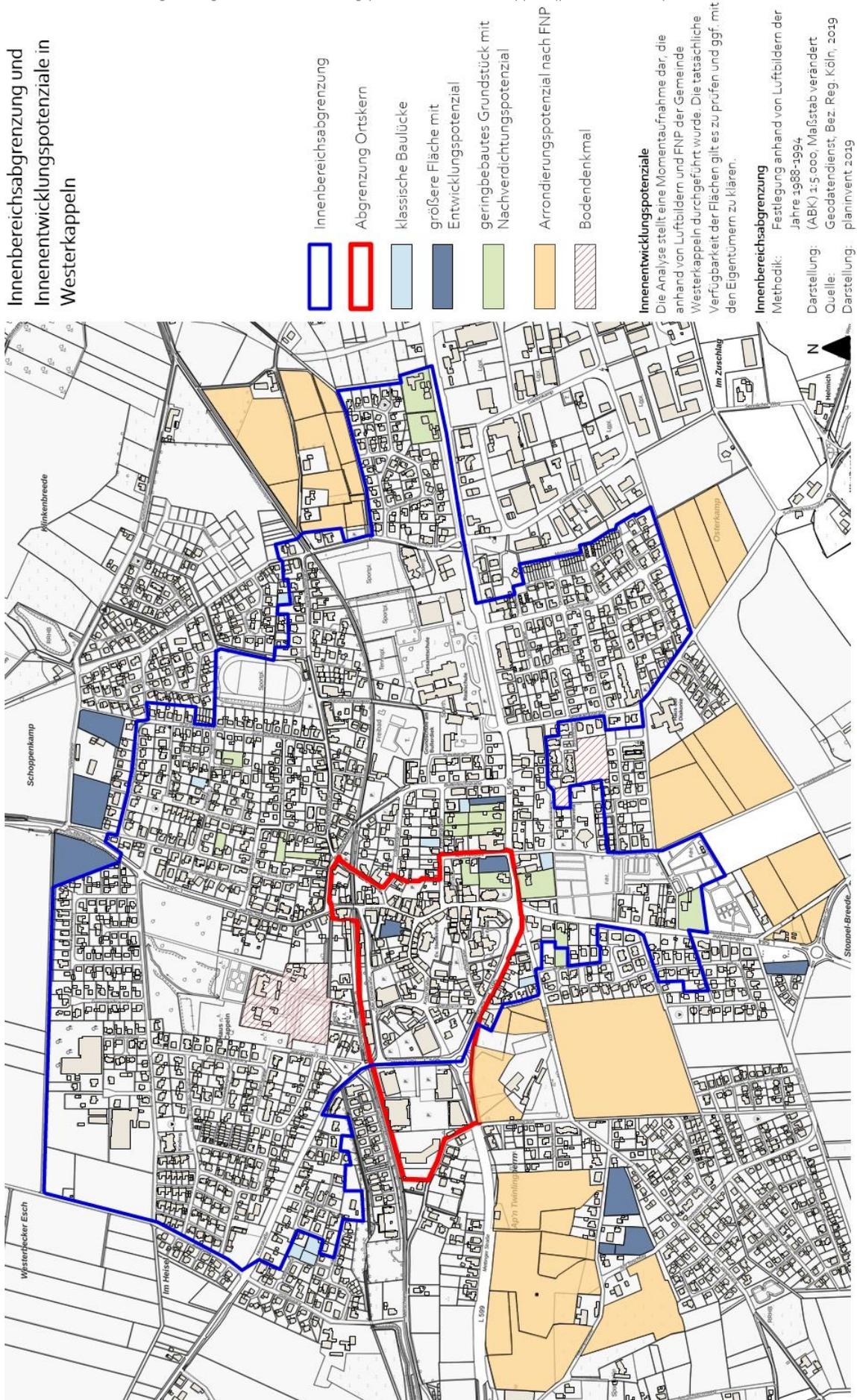
In Westerkappeln lassen sich verschiedene potenzielle Wohnbau- und Mischflächen identifizieren, die auf klassischen Baulücken, auf Baulücken mit Entwicklungspotenzial und auf geringfügig bebauten Grundstücken mit Nachverdichtungspotential realisiert werden könnten – sofern ihre Verfügbarkeit planungsrechtlich abgesichert ist und ein Konsens mit den Flächeneigentümern gegeben ist.

„**Klassische Baulücken**“ sind unbebaute Grundstücke im Bestand, meist baurechtlich abgesichert, erschlossen und bis zu 1.000 m<sup>2</sup> groß. „**Baulücken mit Entwicklungspotenzial**“ sind größere unbebaute Grundstücke über 1.000 m<sup>2</sup>, die sich für eine Flächenteilung in mehrere Baugrundstücke eignen. Grundstücke, die bereits bebaut sind, aber aufgrund ihrer Größe Nachverdichtungspotenziale bieten, fungieren in der Systematik der vorliegenden Potenzialflächenanalyse als „**geringfügig bebauten Grundstück mit Nachverdichtungspotenzial**“. Weitere **Baulandreserven** ergeben sich aus planungsrechtlich abgesicherten (FNP, Regionalplan) Reserveflächen.

Bei der Kartierung der ermittelten Potenzialflächen handelt es sich um eine luftbildgestützte Analyse, in der aktuelle digitale Orthophotos (Stand 2019) und die Flächen im Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Westerkappeln in Bezug gesetzt wurden, die nach Art der baulichen Nutzung eine Bebauung in folgenden Gebietskategorien zulassen würden:

- Reine Wohngebiete (WR, § 3 BauNVO)
- Allgemeine Wohngebiete (WA, § 4 BauNVO)
- Dorfgebiete (MD, § 5 BauNVO)
- Mischgebiete (MI, § 6 BauNVO)
- Urbane Gebiete (MU, § 6a BauNVO)
- Kerngebiete (MK, § 7 BauNVO)

Abb. 36: Innenbereichsabgrenzung und Innenentwicklungspotenziale in Westerkappeln (planinvent 2019)





Die durchgeführte Analyse kann nur eine grobe Momentaufnahme darstellen. Sie tätigt keine Aussagen über die tatsächliche Verfügbarkeit der Flächen, die wiederum von vielfältigen Faktoren – wie etwa der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer, topographischer Eignung, immissionsschutz-rechtlichen Bedenken oder bestehenden Nachfragepotenzialen – abhängt. Es handelt sich um eine Empfehlung, die in jedem einzelnen Fall zu prüfen gilt.

Zusammengefasst bietet die Nutzung von kleineren Nachverdichtungspotenzialen für Westerkappeln folgende Vorteile:

- ✓ *Stärkung des Ortskerns*
- ✓ *innerörtliche Belebung und Aufwertung*
- ✓ *Verjüngung überalterter Strukturen*
- ✓ *bessere Auslastung vorhandener Infrastrukturen*
- ✓ *Einsparung der Unterhaltskosten für zusätzliche Infrastrukturen im Außenbereich*

35

In den Velper Bauerschaften lassen sich kaum bis keine Baulücken feststellen. Bei der Betrachtung des FNPs können jedoch Arrondierungsflächen (orange Flächen mit schwarzer Umrandung) identifiziert werden, die bei Bedarf zur Verfügung stehen.



Abb. 37: Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 88 der Gemeinde Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln, Hervorhebung planinvent 2019)

## LEERSTANDSSITUATION

In den Ortsteilen bzw. Bauerschaften der Gemeinde Westerkappeln können keine relevanten strukturellen Leerstände im Bereich Wohnen festgestellt werden.

Anders sieht es im Ortskern Westerkappeln aus, da kam es in den letzten Jahren vermehrt zum Leerstand im Bereich des Einzelhandels und Dienstleistung (schwarze Gebäude Abb. 38). Diese Entwicklung wirkt sich negativ auf den Passantenverkehr aus, die wiederum für eine geringe Aufenthaltsqualität im Ortskern sorgt. Gründe für zunehmende ungenutzte Verkaufsräume sowie leeren Schaufenstern sind Geschäftsaufgaben, -verkleinerungen oder der Umzug „auf die grüne Wiese“ (hier Einkaufszentrum in der Heerstraße).

36

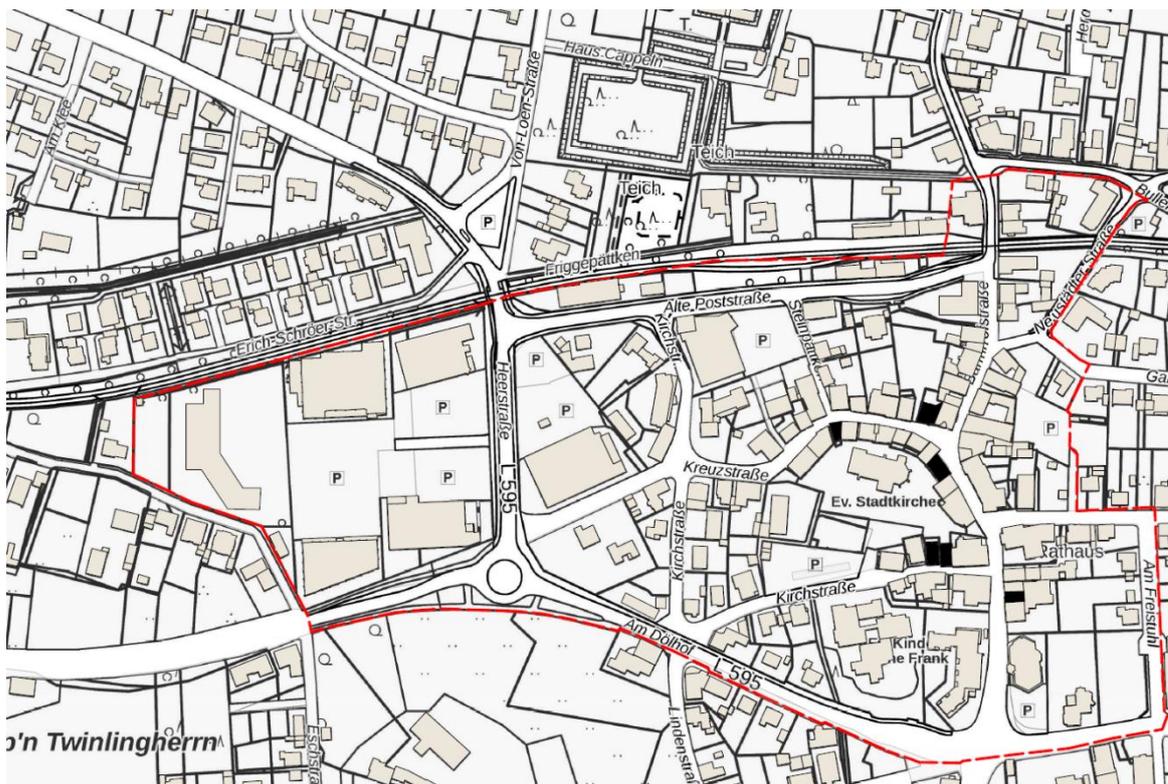


Abb. 38: Leerstand im Ortskern (Eigene Erhebung im Frühjahr 2019, planinvent 2019)

Im Vergleich zu den Erhebungen im Rahmen des IHK im Jahr 2011 hat sich der Leerstand nicht maßgeblich verschlechtert, aber eine Verbesserung ist ebenfalls nicht zu verzeichnen. Einige der im Jahr 2011 erhobenen leerstehenden Gebäude sind auch bei der Erhebung im Frühjahr 2019 keiner neuen Nutzung zugeführt worden, oder sind bereits wieder leergezogen worden. Für einige Erdgeschoss und Gebäude konnten neue Gewerbetreibende und Dienstleister gewonnen werden, die in Teilen zu einer Belebung des Ortskerns beitragen.



Abb. 39: Leerstand im Ortskern (Hischemöller Massage 2019, planinvent 2019)



## NEUER WOHNUNGSBAU

Die räumliche Nähe zum Oberzentrum Osnabrück sorgt unter anderem für Druck auf den Westerkappler Immobilienmarkt, der zu steigenden Preisen führt. Das zunehmende Bestreben, Wohnraum anbieten zu können, beeinflusst die Ortsentwicklung und befördert Herausforderungen wie den Erhalt der bisherigen Ortstrukturen sowie den Umgang mit Leerstand im Ortskern. Derzeit wird das Wohnsiedlungsgebiet von Westerkappeln durch neue Wohnbaugebiete an den Ortsrändern ausgeweitet.

Im Nordosten Westerkappeln wird aktuell der zweite Bauabschnitt des „Gartenmoorwegs“ von der Gemeinde erschlossen. Dort befinden sich mittlerweile eine neue AWO-Kita und der neue Kunstrasenplatz. Im September 2018 beschloss der Gemeinderat den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit jeweils acht Sozialwohnungen auf dem ausgewiesenen Baugebiet am Gartenmoorweg. Die Fläche des Baugebiets ist insgesamt ca. 7,1 ha groß (vgl. Abb. 40).

Weitere Wohnmöglichkeiten entstehen derzeit mit dem neuen Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstraße 11, mit sechs neuen Häusern an der Eschstraße am westlichen Ortsrand und zwei neuen, barrierefreien Mehrfamilienhäusern an der Lindenstraße 5. In Planung sind weitere Mehrfamilienhäuser u.a. an der Wilhelmshöhe und ein neues Altenpflegeheim an der Erich-Schröder-Straße.

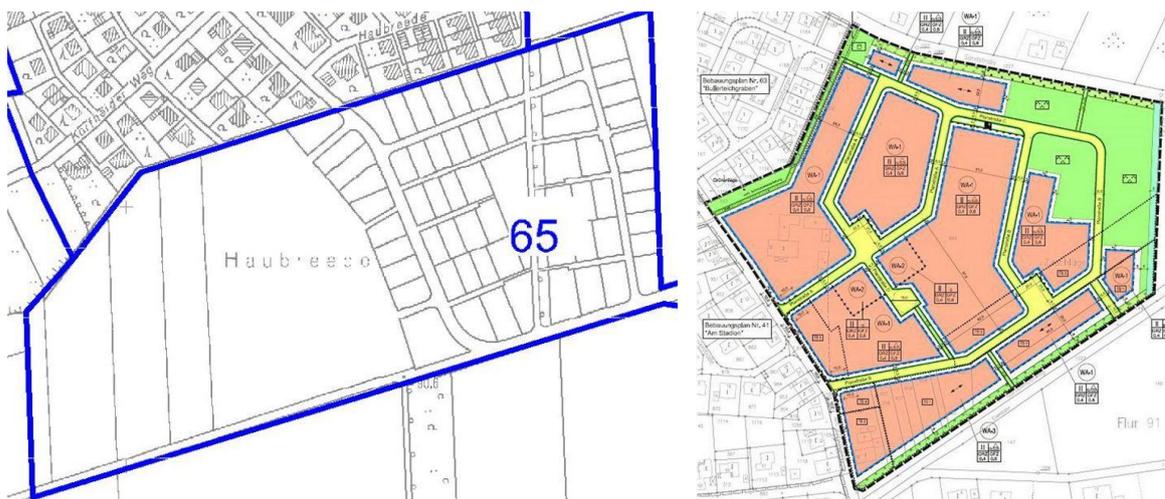


Abb. 40: Baugebiet „Haubreede“ (Nr. 65) (l.), Baugebiet „Gartenmoorweg“ (Nr. 86) (r.) (Quelle: Gemeinde Westerkappeln 2019)

Die Ausweitung der Wohngebiete bzw. des Wohnungsbaus lässt auf einen knappen Wohnraum in Westerkappeln schließen. Nach aktuellen Berechnungen liegt Westerkappeln bei den Bodenrichtwerten im Kreis Steinfurt mit 135 € pro m<sup>2</sup> knapp unter dem Durchschnittswert (ca. 156 € pro m<sup>2</sup>), sodass das Bauland in Westerkappeln als vergleichsweise günstig gilt. Auch bei der Preisentwicklung liegt Westerkappeln mit 6,6 % im Mittelfeld (Kreis Steinfurt 6,3 %). Bei den Preisen für Wohnfläche freistehender Ein- oder Zweifamilienhäuser ohne Neubauten liegt die Preissteigerung im Zeitraum von 2010-2014 in Westerkappeln bei + 94 € (8 %) und bildet damit eine Ausnahme des allgemeinen Trends von deutlich steigenden Preisen im Kreis Steinfurt.

## 2.4 DEMOGRAPHIE

### 2.4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Gemeindeleben kann nur entstehen, wenn Menschen die „Gemeinde leben“ – sich verbunden fühlen, sich einbringen und die Gemeinde als längerfristigen Lebensplatz ansehen. Um eine angepasste Strategie für Westerkappeln entwickeln zu können, ist es wichtig zu wissen, auf welche Zielgruppen und für wie viele Einwohner die Entwicklung ausgerichtet werden muss. Die Entwicklung der Bevölkerung, im Rückblick und in der Vorausschau gibt einen Ausblick in die künftige Struktur und die absehbaren Veränderungen von Haushaltsgrößen, Altersgruppen und der absoluten Einwohnerzahl.

38

Auch die künftige Entwicklung Westerkappels wird in erheblichem Maße von der demographischen Entwicklung abhängig sein. Für Westerkappeln liegen die aktuellsten Daten aus März 2019 vor. Für den Kreis Steinfurt und für das Bundesland NRW sind die neuesten Daten vom Stichtag 31.12.2017, sodass beim Vergleich zur Bundes- und Landesebene die älteren Daten aus 2017 herangezogen werden.

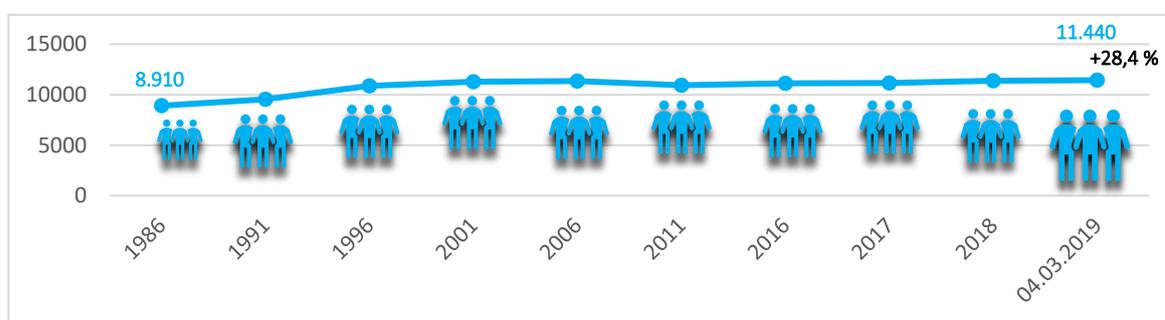


Abb. 41: Bevölkerungsentwicklung in Westerkappeln seit 1986 (Quelle: IT.NRW 2019, Gemeinde Westerkappeln, aufbereitet durch planinvent 2019)

Seit 1986, mit Ausnahme des Zeitraums zwischen 2006 und 2011, ist die Bevölkerungszahl Westerkappels stetig gestiegen. Während Westerkappeln im Jahr 1986 noch 8.910 EinwohnerInnen verzeichnete, sind es im März 2019 2.530 EinwohnerInnen mehr. Dies entspricht einem Anstieg über 28,4 % (vgl. Abb. 41). Aktuell leben in Westerkappeln 11.440 Menschen, davon sind 5.778 weiblich. Der Ausländeranteil beträgt 6,5 % (743 Personen). Der Ortsteil Westerkappeln ist dabei der Siedlungsschwerpunkt. Die Bauerschaft Hollenbergs Hügel und der Ortsteil Velp/Handarpe sind die nächstgrößten Siedlungsgebiete in Westerkappeln.

Die Bevölkerungsbewegung ergibt sich aus der Zahl der Geburten und Sterbefällen sowie der Zuzüge und Fortzüge in einem Jahr innerhalb eines statistisch abgeschlossenen Gebietes, hier für Westerkappeln. Wie die untenstehende Abbildung verdeutlicht (vgl. Tab. 3), sind dabei jährliche Schwankungen im Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und im Saldo der Wanderungen möglich. Daraus ergibt sich ein jährlicher Gesamtsaldo, die Bevölkerungsbewegung.

In Westerkappeln ist der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in den Jahren von 2010 bis 2016 durchgängig negativ; die Sterbefälle übersteigen die Geburtenzahlen. 2017 hingegen ist die Anzahl der Geburten mit denen der Sterbefälle identisch; das natürliche Bevölkerungssaldo beträgt null. Insgesamt bedeutet dies eine Abnahme der Bevölkerungszahl in der natürlichen Bevölkerungsentwicklung.

Durch die Verrechnung mit den Wanderungszahlen ergibt sich für 2010-2012 und 2016 ein negativer Gesamtsaldo, für den die natürliche Bevölkerungsentwicklung und die Migration von Jahr zu Jahr in unterschiedlichem Maße ausschlaggebend waren. Für 2013-2015 lässt sich ein positiver Gesamtsaldo verzeichnen, der mit dem Anstieg des positiven Wanderungssaldo einhergeht. Auffällig



ist hierbei das Jahr 2015, in dem Westerkappeln um 216 Einwohner wächst. Der Gesamtsaldo ist im Folgejahr dagegen negativ und 2017 wieder positiv.

Tab. 3: Bevölkerungssaldo in Westerkappeln 2010-2017 (Quelle: IT.NRW 2019, aufbereitet durch planinvent 2019)

	Geburten	Sterbefälle	Natürliches Bevölkerungssaldo	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Saldo
2010	71	123	-52	544	549	-5	-57
2011	97	105	-8	547	591	-44	-52
2012	92	119	-27	564	568	-4	-31
2013	80	105	-25	645	613	+32	+7
2014	88	105	-17	620	564	+56	+39
2015	86	118	-32	824	576	+248	+216
2016	109	125	-16	625	672	-47	-63
2017	104	104	0	610	573	+37	+37

## 2.4.2 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Um ein Vergleich der Altersverteilung der Gemeinde Westerkappeln zum Kreis und zum Land NRW ziehen zu können, werden die vorhandenen Daten aus dem Jahr 2017 genommen. Bei der Betrachtung der prozentuellen Verteilung der Altersstruktur aus dem Jahr 2017 wird deutlich, dass Westerkappeln keine auffälligen Abweichungen zur Kreis- und Landesebene aufweist.

Bei einer differenzierteren Betrachtung der Gruppe der Erwerbsfähigen zeichnet sich ab, dass der Anteil der jüngeren Erwerbsfähigen im Alter zwischen 25- bis unter 40-Jährigen mit 16,6 % in Westerkappeln niedriger ist als dies beispielsweise im Kreis Steinfurt (17 %) oder in NRW (18,6 %) der Fall ist. Der Anteil der 40- bis unter 65-Jährigen ist mit 38,2 % hingegen höher im Vergleich zum Kreis Steinfurt (36,8 %) und NRW (35,7 %) (vgl. Tab. 4).

Tab. 4: Altersgruppenverteilung in Westerkappeln, im Kreis Steinfurt und in NRW (Quelle: Gemeinde Westerkappeln 2019, IT.NRW 2019, aufbereitet durch planinvent 2019)

Altersgruppen	Ort	Westerkappeln (31.12.2017)		Kreis Steinfurt (31.12.2017)	NRW (31.12.2017)
		absolut	%	%	%
unter 6 Jahre		637	5,7	5,8	5,6
6- unter 18 Jahre		1.417	12,7	12,4	11,1
18- unter 25 Jahre		801	7,2	8,4	8,1
25- unter 40 Jahre		1.847	16,6	17	18,6
40- unter 65 Jahre		4.260	38,2	36,8	35,7
über 65 Jahre		2.193	19,7	19,6	20,9

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Datengrundlage ist eine aktuelle Aussage zur Haushaltsgröße nur aus den Daten des Zensus 2011 möglich. Demnach beträgt für die Gemeinde Westerkappeln die durchschnittliche Personenanzahl pro Haushalt ungefähr 2,5. Obwohl diese Haushaltsgröße für eine ländlich gelegene Kommune relativ hoch ist, wird es auch in Westerkappeln in Zukunft zu einer erhöhten Wohnraumnachfrage kommen, da der Trend zu schrumpfenden Haushaltsgrößen geht.

### 2.4.3 BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN

Für die nachführenden Ausführungen gilt: Nicht die absoluten Werte sind entscheidend, sondern die daraus abzuleitenden Trends. Für die Prognose der Gemeinde Westerkappeln liegen Statistiken von IT.NRW zugrunde.

Die Vorausberechnung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Westerkappels basiert auf generell üblichen Grundannahmen. So gilt beispielsweise für die Erhaltung einer stabilen Bevölkerungszahl eine durchschnittliche Geburtenrate von 2,1 Kindern pro Frau – dieser Wert konnte allerdings in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren nicht mehr erreicht werden. Im Jahr 2016 war die Geburtenrate in Deutschland mit 1,59 so hoch wie seit Langem nicht mehr. Ähnlich hoch war sie zuletzt 1982 mit 1,51 Kindern pro Frau.

Für die Bevölkerungszahl der Gemeinde Westerkappeln wird eine Abnahme von über 10 Prozent bis zum Jahr 2040 prognostiziert (vgl. Abb. 42). Die Einwohnerzahl soll folglich von 11.155 Einwohnern (2017) bis auf 9.979 Einwohner im Jahr 2040 zurückgehen.

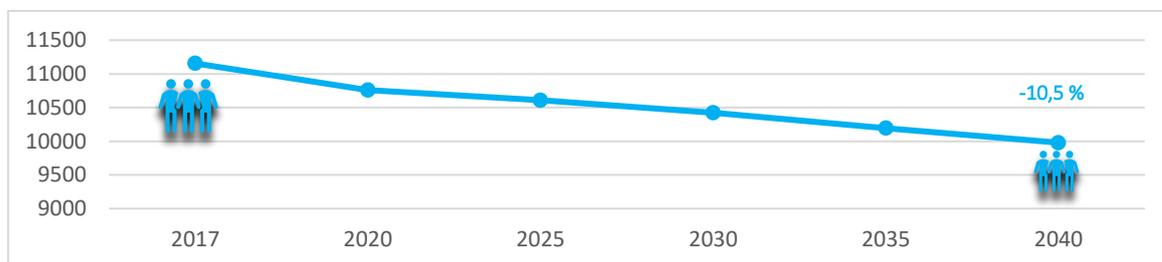


Abb. 42: Bevölkerungsvorausberechnungen für die Gemeinde Westerkappeln 2015-2040 (IT.NRW 2019, aufbereitet durch planinvent 2019)

Relevanter als die Prognose zur Gesamtbevölkerungszahl ist mit Hinblick auf mögliche Auswirkungen durch den demographischen Wandel die Voraussage zur Altersstruktur: Die Prognose für die Gemeinde Westerkappeln in Bezug auf die Altersklassen macht die angenommenen Auswirkungen des demographischen Wandels dabei sehr deutlich (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Prognostizierte Altersstrukturverteilung für Westerkappeln in ausgewählten Stichjahren jeweils zum 01.01. (IT.NRW 2019, Berechnungen durch planinvent 2019)

	< 6	6 bis < 18	18 bis < 25	25 bis < 40	40 bis < 65	65 bis < 75	über 75	Σ
<b>2017</b>	637	1417	801	1.841	4.260	1.055	1.138	<b>11.155</b>
<b>2025</b>	522	1.131	724	1.795	3.927	1.472	1.038	<b>10.609</b>
<b>2040</b>	445	1.073	563	1.334	3.238	1.551	1.775	<b>9.979</b>
<b>Veränderung in %</b>	<b>-30,1%</b>	<b>-24,3 %</b>	<b>-29,7 %</b>	<b>-27,5 %</b>	<b>-24 %</b>	<b>+47 %</b>	<b>+56 %</b>	<b>-10,5 %</b>

Teilweise erhebliche Rückgänge gibt es bei den Bevölkerungszahlen aller Altersgruppen bis unter 65 Jahre. Die Abnahme schwankt je nach Altersgruppe zwischen einem Wert von – 24 % (6 bis unter 18 Jahre) und – 30 % bei den unter 6-Jährigen. Ein erhebliches Wachstum in den kommenden Jahren wird hingegen der Bevölkerung über 65 Jahren prognostiziert. Hier liegt der Zuwachs bei über 50 %.

Die älter werdende Bevölkerung hat Auswirkungen auf den Belastungsquotienten, also das zahlenmäßige Verhältnis junger (unter 18 Jahre) und älterer (über 65 Jahre) Menschen zur Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 65 Jahre). Die prognostizierten Werte für Westerkappeln sind in Abb. 43 dargestellt. Der Gesamtbelastungsquotient, also die Summe aus Alten- und Jugendquotient, steigt demnach bis 2040 von derzeit ca. 0,6 auf 0,95. Hierbei schlägt sich die



demographische Prognose nachdrücklich nieder: Im Jahr 2040 kämen demnach auf 100 Erwerbstätige in Westerkappeln 65 Menschen im Alter von über 65 Jahren. Der Jugendquotient gibt die jüngere, noch nicht erwerbsfähige Bevölkerung in Bezug auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Insofern ist der Jugendquotient eine Rechengröße zur Abschätzung der potenziellen Abhängigkeit der jungen Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbsfähigen Alter. Der für Deutschland niedrigste berechnete Jugendquotient lag im Jahr 2013 bei 0,298 (Quelle: Statistisches Bundesamt), welcher in etwa auch dem von Westerkappeln im Jahr 2017 entspricht. Der Jugendquotient wird bis 2040 stabil bleiben.

Sobald der Gesamtquotient, der sich aus der Summe von Alten- und Jugendquotient ergibt, über dem Wert 1 liegt, gibt es mehr nichterwerbsfähige Personen als Erwerbsfähige. Für die Gemeinde Westerkappeln wird den Vorausberechnungen nach bis 2040 dieser Fall noch nicht eintreten, jedoch ist der Wert mit einem Gesamtquotienten von knapp 0,95 fast erreicht.

Auch wenn in den wenigsten Fällen die Prognosen exakt sein werden, lassen sich aus den Bevölkerungsdaten die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre grundsätzlich gut ablesen. Der Trend – nämlich spürbar älter werdende Bevölkerung – lässt sich für Westerkappeln feststellen. Auf dieser Grundlage müssen die Herausforderungen der Zukunft angegangen und entsprechende Handlungsoptionen erarbeitet werden.

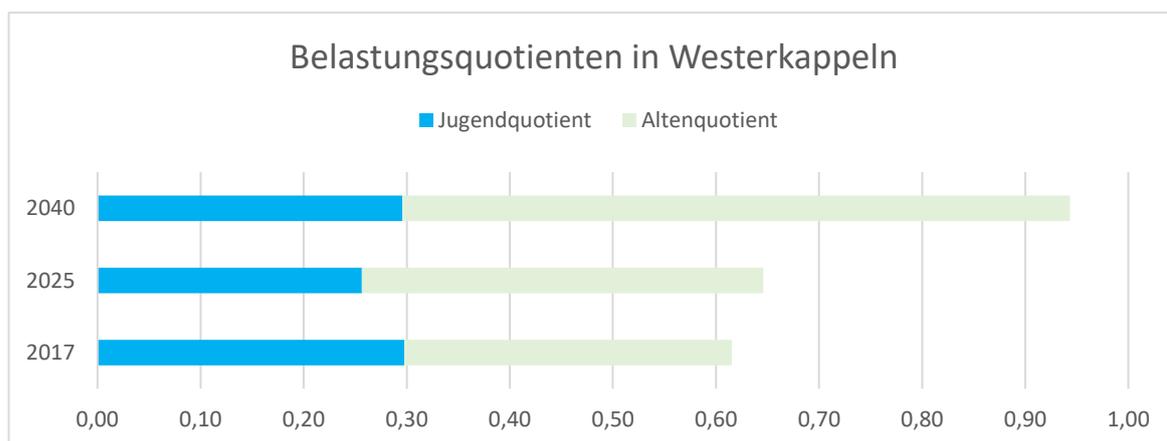


Abb. 43: Belastungsquotienten für die Gemeinde Westerkappeln in ausgewählten Stichjahren (IT.NRW 2019, Berechnungen durch planinvent 2019)

## 2.5 WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

### 2.5.1 SITUATION UND ENTWICKLUNG DES ARBEITSMARKTES

#### SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Am 31.12.2017 gab es in der Gemeinde Westerkappeln 4.769 sozialversicherungspflichtig (SVP) Beschäftigte am Wohnort, davon 2.558 Männer und 2.211 Frauen. Insgesamt sind 3.547 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (3.547 männlich und 1.473 weiblich) in ca. 3.500 Westerkappeler Unternehmen beschäftigt (Stand 30.06.2017, IT.NRW 2019).

42

Eine Auflistung dieser Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen erfolgt in Tab. 6 mit Daten vom Stichtag 30.06.2017. Der Anteil der SVP-Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft ist in Westerkappeln mit 1 % ähnlich wie im Kreis Steinfurt (0,9 %) am niedrigsten. Jeder dritte Beschäftigte in Westerkappeln arbeitet im produzierenden Gewerbe. Dies entspricht der Situation im Kreis Steinfurt. Dass knapp 42 % der Beschäftigten in Westerkappeln im industriellen Sektor und ca. 27 % im Dienstleistungssektor tätig ist, weicht hingegen deutlich vom Kreis Steinfurt ab. Die Lage im Kreis Steinfurt ist genau umgekehrt: Knapp 27 % sind im industriellen Sektor und 40 % im Dienstleistungssektor beschäftigt.

Tab. 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (Stichtag 31.12.2017) (IT.NRW 2019, aufbereitet durch planinvent 2019)

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Gemeinde Westerkappeln 30.06.2017		Kreis Steinfurt 30.06.2017
	absolut	%	%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.547</b>	<b>100 %</b>	<b>100%</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	36	1%	0,9%
Produzierendes Gewerbe (B-F)	1.057	29,8 %	33 %
Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)	1.485	41,9 %	26,1 %
Sonstige Dienstleistungen (J-U)	969	27,3 %	40 %

Die Gemeinde Westerkappeln weist im Jahr 2017 mit 3.232 Einpendlern und 4.609 Auspendlern einen negativen Pendlersaldo auf (-1.265). Sowohl Ein- als auch Auspendlerzahlen liegen höher als in den Jahren davor (vgl. Abb. 44).

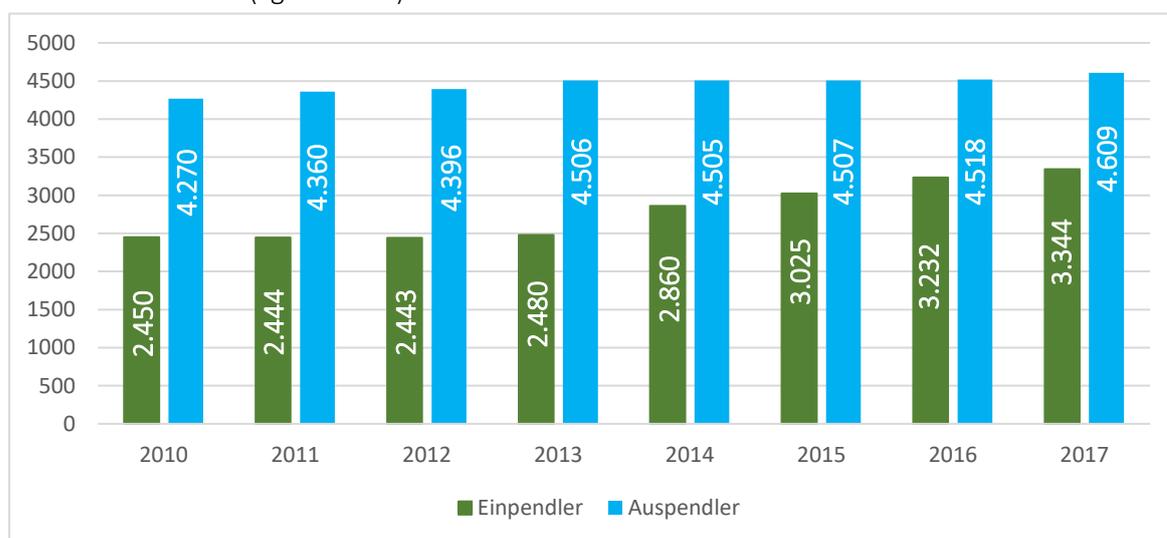


Abb. 44: Pendleraufkommen der Gemeinde Westerkappeln jeweils zum 30.06. des Jahres (IT.NRW 2019, Darstellung: planinvent 2019)



Die meisten Einpendler kommen aus den benachbarten Städten und Gemeinden. In den Städten Osnabrück und Ibbenbüren sind die größten Pendlerwerte zu verzeichnen (Stand 2017). Aber auch aus den Nachbargemeinden – insbesondere aus Lotte und Mettingen – pendeln Arbeitnehmer zum Arbeitsort Westerkappeln (Tab. 7).

Tab 7: Einpendler aus umliegenden Städten und Gemeinden nach Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2017)

	Einpendler nach Westerkappeln	davon	
		männlich	weiblich
Osnabrück, krfr. Stadt	524	321	203
Ibbenbüren, Stadt	486	272	214
Lotte	440	228	212
Sonstige Gemeinden	388	227	161
Mettingen	217	100	117
Recke	98	48	50
Wallenhorst	90	55	35
Tecklenburg, Stadt	84	51	33
Lengerich, Stadt	83	53	30
Bramsche, Stadt	81	51	30
Hasbergen	65	39	26
Georgsmarienhütte, Stadt	63	35	28

## ARBEITSLOSENQUOTE

In der Entwicklung der Arbeitslosenquote lässt sich insgesamt ein positiver Trend erkennen. Im Jahr 2010 betrug die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Steinfurt noch 5 %. Bis zum Jahr 2018 ist der Anteil der Arbeitslosen auf 4 % gesunken. Auch in Westerkappeln nahm die Anzahl der Arbeitslosen in den letzten Jahren stetig ab.

Arbeitslosenquoten sowohl des Landes NRW (6,7 %) als auch des Bundes (5,0 %) lagen im Juni 2018 über der des Kreises Steinfurt (3,8 %). Damit sind im Kreis Steinfurt im Schnitt deutlich weniger Menschen arbeitslos als in NRW oder in der Bundesrepublik.

## 2.5.2 GEWERBESTRUKTUR

Die Gemeinde Westerkappeln ist ein beliebter Industrie- und Gewerbeort, der durch einen gesunden Branchenmix mit verschiedensten Betriebsgrößen überzeugt. Das Gewerbegebiet „Westerkappeln Gartenkamp“ (rosa) ist östlich des Ortskerns angesiedelt (vgl. Abb. 45). Das Industriegebiet Velpe liegt 7 km südlich vom Ort Westerkappeln in unmittelbarer Nähe zur Autobahn. Die gute Infrastruktur, besonders die nahegelegenen Autobahnen A1 und A30 (Lotter Kreuz), macht die Gemeinde Westerkappeln für Gewerbetreibende attraktiv.



Abb. 45: Industriegebiet Gartenkamp in Westerkappeln (tim.online 2019)

Die bekanntesten Dienstleistungsfirmen in Westerkappeln sind Foto Erhardt, die Confiterie Rabbel sowie Giersch Bratwurst. Des Weiteren sind in dem Gewerbegebiet „Westerkappeln Gartenkamp“ ein Verlagshaus, Kfz-Betriebe, ein Motorradhändler, Logistik-Unternehmen, Getränkegroßhandel, Kunststoffproduktion, Automatenindustrie, Schalt- und Anlagenbau, ein Trinkwasseraufbereitungsanlagenvertrieb sowie ein Küchenstudio angesiedelt.



Abb. 46: Industriegebiet in Velpe (tim.online 2019)

Zu den 30 dort angesiedelten Unternehmen (aus Logistikgewerbe, Bauindustrie, Baustoffsektor, Veredlung von Metallen, Großhandel für Lacke und Farben, Stahl- und Maschinenbau, Recycling, Roboterindustrie, etc.) zählen auch die Lidl Vertriebs GmbH und die hagebau Logistik GmbH. Besonders in Velpe ist die verkehrliche Lage und die unmittelbare Anbindung an die A 30 durch das Lotter Kreuz und die Nähe zum Flughafen Münster Osnabrück (FMO) ein wesentlicher Standortfaktor für die Ansiedlung weiterer Gewerbetreibender.

Derzeit sind alle Gewerbeflächen, sowohl im Industriegebiet Gartenkamp als auch im Industriegebiet Velpe, vergeben. Aufgrund der vielen Natur- und Landschaftsschutzflächen gibt es wenig Erweiterungsmöglichkeiten.



### 2.5.3 EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG

Zukunftsfähige Städte und Gemeinden bieten ihren Einwohnern neben einer starken Ortsgemeinschaft und einer guten verkehrlichen sowie infrastrukturellen Einbindung auch eine angemessene Wirtschafts- und Grundversorgungsstruktur. Dazu zählen in erster Linie Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf, aber auch andere Dienstleister, die für die Positionierung eines Ortes von Belang sind. Dabei sind es weniger die ortseigenen wirtschaftlichen Bedingungen (Arbeitsplätze, Wirtschaftsumsatz), als vielmehr der gesamtwirtschaftliche Rahmen, welchen der Ort bietet, um für Bevölkerung und Unternehmer attraktiver (Wohn-)Standort zu sein.

Westerkappeln übernimmt wichtige Versorgungsfunktionen (öffentliche Einrichtungen, Einzelhandel, Dienstleistungen, etc.). Folgende Angebotsstruktur des täglichen Bedarfs ist in Westerkappeln verfügbar:

Tab. 8: Einzelhandel und Dienstleistungen in Westerkappeln (aufbereitet durch planinvent 2019)

<b>Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs</b>
Edeka, K+K, Lidl, Netto, Aldi, Getränkemärkte, Bäckereien, Fleischerei, Bio-Hof, Drogeriemarkt
<b>Einzelhandel des nicht täglichen Bedarfs</b>
Schuh- und Sportgeschäft, Modegeschäfte, Blumen und Floristik, Haus- und Gartenmarkt, Elektronikfachmärkte, Fahrradgeschäft, Motorradgeschäft, Schreibwarengeschäfte, Buchhandlung, Spielwarengeschäft, Küchencenter, Raumausstatter, Büromöbelgeschäft, Autohändler
<b>Dienstleistungen</b>
Sparkasse, Volksbank, Tankstellen, E-Ladestationen, Elektriker, Friseure und Kosmetikstudios, Optiker, Klempner, Reinigungen, Druckerei, Gaststätten, Restaurants, Imbisse, Baumschule, Bücherei, Hotel, Pensionen
<b>Gesundheitswesen</b>
Allgemeinmediziner, Fachärzte, Heilpraktiker, Hebamme, Apotheken, Diakonisches Werk, Alten- und Kurzzeitpflegeheim, Tagespflegestätte, Wohnheim für behinderte Menschen, Physiotherapie, Therapiezentrum, Selbsthilfegruppe MS

Westerkappeln verfügt über ein sehr breites Spektrum an Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben. Im Bereich Einzelhandel für Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs gibt es fünf Supermärkte bzw. Discounter, vier Getränkemärkte, fünf Bäckereien, einen Bio-Hof und einen Drogeriemarkt. Vier Supermärkte, zwei Bäckereien und ein Drogeriemarkt befinden sich im westlichen Ortskern und im Einkaufszentrum an der Heerstraße. Dies sind die Supermärkte Edeka Wolf & Wolf, K+K Klaas & Kock BV & Co. KG, Lidl und Aldi Nord, die Bäckereien Heukamp und Justus und der dm-Drogeriemarkt. Der fünfte Supermarkt, der Discounter Netto, und eine weitere Bäckerei, die Bäckerei Remke, befinden sich an der Osnabrücker Straße. Im Sommer 2019 zog der letzte im Ortskern vorhandene Bäcker aus der Großen Straße in das Cappel-Carrée. Der Getränkefachgroßhandel Bansmann & Böhm ist an der Straße „Am Dönhof“. Die Getränkemärkte „Fartmann - Weinhaus & Getränkehandel“ und „Getränke Schröder“ sowie der Werksverkauf der Fleischerei „Giersch“ sind im Industriegebiet Gartenkamp. Der Land- und Getränkehandel Miete sowie der Bio-Hof Wieligmann liegen im südlichen Außenbezirk. Die aufgeführten Einzelhandelsbetriebe sichern die tägliche Nahversorgung der Wohnbevölkerung und liegen größtenteils im zentralen Versorgungsbereich. Für die Definition und Festlegung eines zentralen Versorgungsbereiches stellte die Gemeinde Westerkappeln ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept im Jahre 2008 auf. Dort wurde der zentrale Versorgungsbereich im Ortskern verortet, sowie eine Haupt-, Ergänzungs- und Erweiterungslage räumlich und funktional definiert. (vgl. Abb. 47).

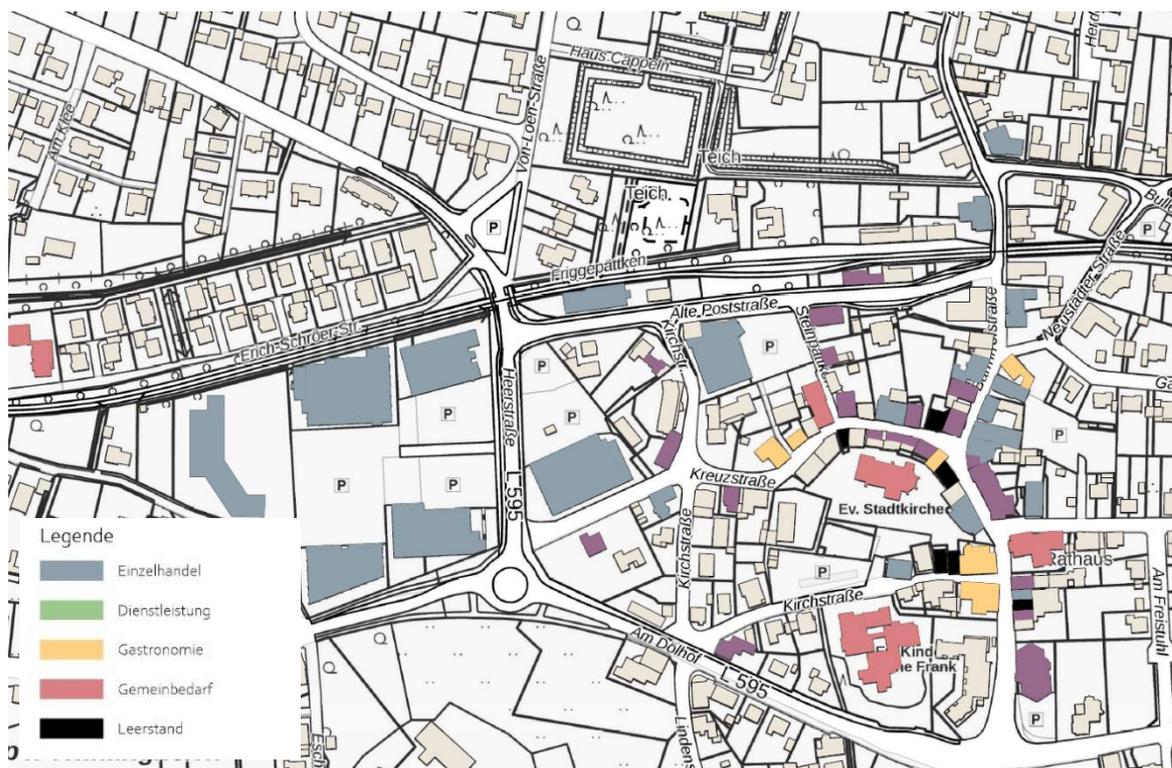


Abb. 47: Nutzungen im Ortskern Westerkappeln (eigene Erhebung, planinvent 2019)

Ziele dieser Festlegung waren die optimale Versorgung der ortsansässigen Bevölkerung, die Konzentration des Einzelhandels auf den Zentralort Westerkappeln und die laufende Verbesserung des Einzelhandelsangebots.

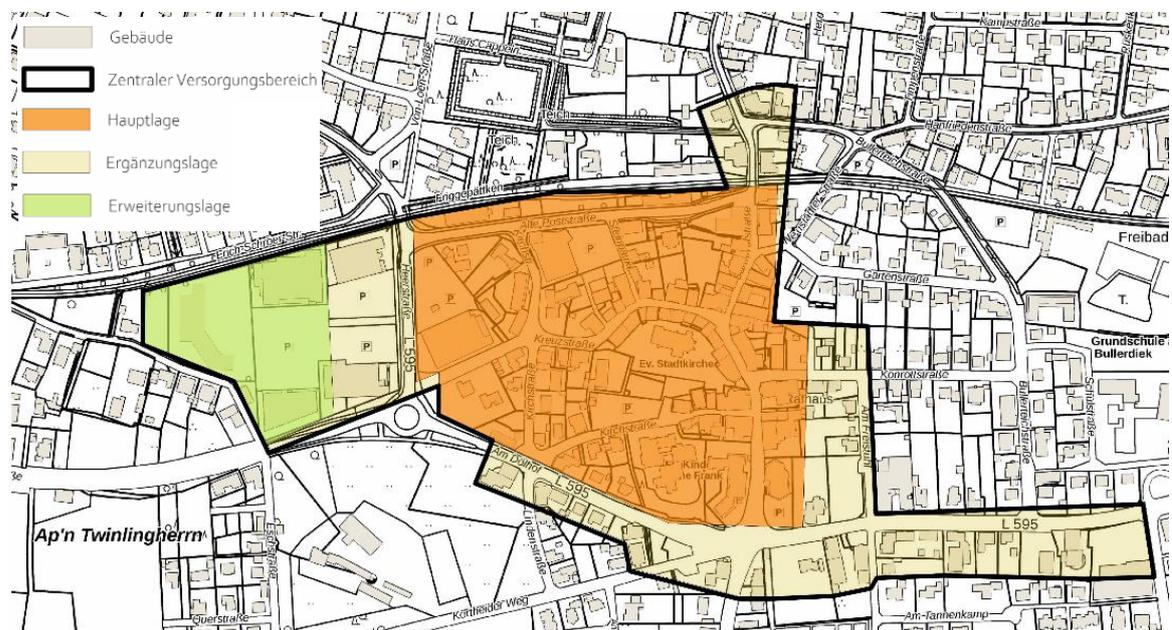


Abb. 48: Zentraler Versorgungsbereich Westerkappeln (Einzelhandels- und Zentrenkonzept, eigene Darstellung, planinvent 2019)

Im Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Gemeinde Westerkappeln von 2008 wurde ebenfalls der Westerkappeler Brillenbügel (Abb. 49) entwickelt. Dieser bezeichnet den Bereich zwischen dem kleinteiligen Einzelhandel im Ortskern (Hauptlage des zentralen Versorgungsbereiches) und dem großflächigen Einzelhandel für den alltäglichen Bedarf an der Heerstraße in der Erweiterungslage



des zentralen Versorgungsbereiches. Eine Verbindung dieser beiden Versorgungskreise stellt der Nasenbügel, die Kreuzstraße in Westerkappeln, dar.

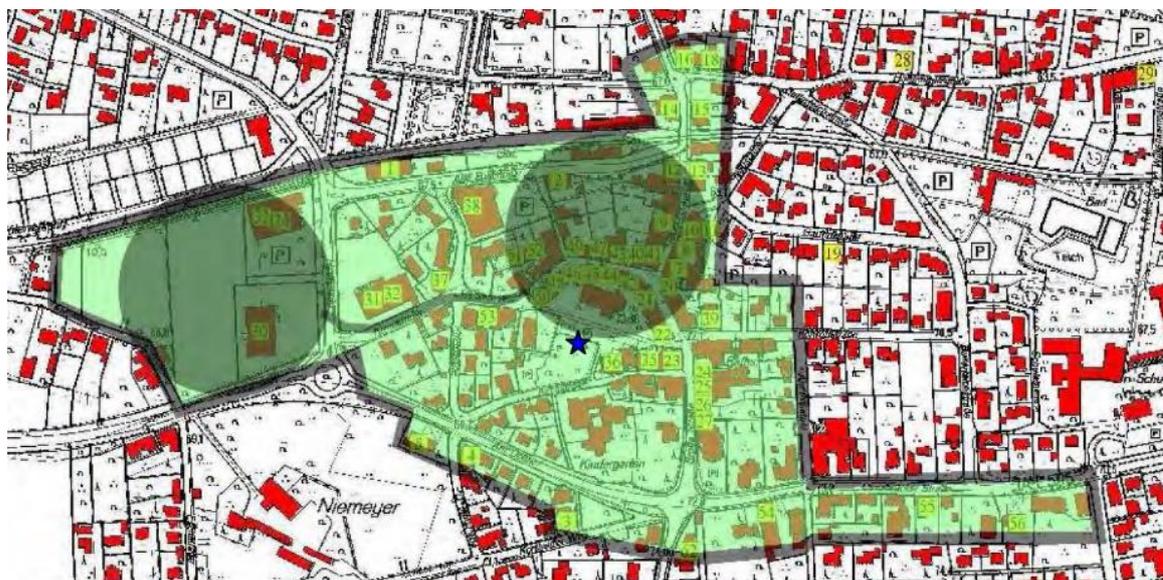


Abb. 49: Westerkappeler Brillenbügel (Einzelhandels- und Zentrenkonzept 2008)

Im Einzelhandels- und Zentrenkonzept konnte herausgearbeitet werden, dass Westerkappeln eine schwierige lokale Wirtschaftskraft besitzt. Die Kaufkraftbindung an Westerkappeln betrug lediglich 38 %, während es einen Kaufkraftabfluss von 62 % unter anderem an die Zielorte Osnabrück und Lotte gab. Durch das Cappel-Carrée dürfte sich die Kaufkraftbindung, im Vergleich zu den Daten von 2008, etwas erhöht haben. Die Zentralitätskennziffer von Westerkappeln lag im Jahr 2018 bei 58,6 und damit deutlich niedriger als die des Kreises Steinfurt (85,6).

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes 2008 wurde des Weiteren festgestellt, dass der Ortskern einige Schwächen aufweist, die zu einem Kaufkraftabfluss führen können. Darunter fällt beispielsweise eine unattraktive und unzureichende Schaufenstergestaltung, die Zulässigkeit von Wohnnutzung im Erdgeschoss (in der Einzelhandelszone) sowie (zu) kleine Ladenflächen. Nichtsdestotrotz wurde ein großes Potenzial für den Ortskern in Westerkappeln identifiziert: durch die dichte Bebauung im Ortskern sei ein nahezu lückenloser Schaufensterbummel möglich.

Das weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot in Westerkappeln ist vielfältig (vgl. Tab. 8) und umfasst u.a. gastronomische Betriebe (Gaststätten, Restaurants, Eisdiele), Bekleidungsgeschäfte und Elektronikfachmärkte. Es gibt zwei Möbelgeschäfte (Küchencenter Zwinger und Büroausstatter CBW Cosmoplan). Die Angebote liegen teilweise im Westerkappeler Ortskern, aber auch in Velpe und in den weiteren Bauerschaften/Ortsteilen. Ein Café und einen Wochenmarkt gibt es derzeit nicht. Der Wochenmarkt wurde 2015 und das Stadtcafé 2017 geschlossen.



Abb. 50: Cappel Carrée (planinvent 2019)

An der Heerstraße, westlich des Ortskerns Westerkappeln, wurde im vergangenen Jahr ein Einkaufszentrum errichtet. In das „Cappeln-Carrée“ sind ein Blumen- und Pflanzenmarkt, eine Apotheke, ein Hörgeräteakustiker, ein Tabak-, Lotto- und Schreibwarenladen, ein Architekt, ein Zahnarzt und ein Bäcker eingezogen (vgl. Abb. 50). Das Modegeschäft CC Fashion ist von der Großen Straße an die Heerstraße gezogen. Die Freifläche zwischen dem Edeka-Markt und dem Einkaufszentrum könnte ebenfalls für den Einzelhandel genutzt werden – konkrete Pläne liegen hierzu derzeit nicht vor.

Eine Besonderheit in Westerkappeln ist der sogenannte „Westerkappeler Geschenktaler“, zu dem sich Händler, Unternehmen und Gastronomen aus Westerkappeln zusammengeschlossen haben. Ein Taler ist 10 € Wert und kann bei den beteiligten Unternehmen eingelöst werden. Aktuell beteiligten sich 32 ansässige Unternehmen an der Initiative des Arbeitskreises Ortsmarketing. Eine Auswahl der an der Initiative beteiligten Betriebe sind in der Abb. 51 aufgeführt.



Abb. 51: Beteiligte Betriebe an der Initiative „Westerkappeler Geschenktaler“ (Gemeinde Westerkappeln 2019, Grafiken: Homepages der Betriebe)

Darüber hinaus ist Westerkappeln seit 2018 eine „Fairtrade Town“. Diese versuchen den fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern und sind das Ergebnis von erfolgreichen Vernetzungen zwischen Akteuren aus den Bereichen Politik und Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft, die sich gemeinsam für einen fairen lokalen Handel einsetzen.



## 2.5.4 LANDWIRTSCHAFT

Der Kreis Steinfurt ist stark durch landwirtschaftliche Betriebe geprägt. Sowohl flächenanteilig als auch in der Nahrungsmittelerzeugung spielt die Landwirtschaft eine große Rolle.

### BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR UND FLÄCHENNUTZUNG HEUTE

In Westerkappeln sind 68,3 % der Gesamtfläche als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Die Gemeinde liegt somit über dem Landesdurchschnitt (NRW; 47,8 %) und über dem Durchschnitt im Regierungsbezirk Münster. Damit wird die große Bedeutung der Landwirtschaft für den Kreis Steinfurt deutlich.

Es ist jedoch zu erkennen, dass in Westerkappeln die Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung geringer wird. Von 2006 bis 2016 hat die Fläche der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt um 241 ha abgenommen, was in etwa 4 % entspricht. Die Waldfläche hat hingegen im Zeitraum von 2006 bis 2016 um 3,9 % zugenommen. In Westerkappeln gab es 2016 etwa 100 landwirtschaftliche Betriebe und die durchschnittliche Größe eines Landwirtschaftsbetriebs betrug 38,19 ha Fläche. Im Vergleich zum Kreis Steinfurt (36,6 ha) ist die Größe eines Betriebes in Westerkappeln überdurchschnittlich und zu NRW (42,76 ha) unterdurchschnittlich.

Der Preis pro m<sup>2</sup> für ein landwirtschaftliches Grundstück betrug 2016 im Kreis Steinfurt 6,43€ / m<sup>2</sup>. Damit waren die Preise im Kreis Steinfurt für eine landwirtschaftliche Fläche im NRW-Vergleich die achthöchsten. Etwa 44,7 % der landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Steinfurt sind Haupterwerbsbetriebe, 55,3 % sind dagegen Nebenerwerbsbetriebe.

Die zur landwirtschaftlichen Nutzung ausgewiesene Fläche wird zu 55,3 % in Westerkappeln als Ackerfläche genutzt. Damit ist die Nutzung als Ackerfläche im Vergleich mit dem Kreis Steinfurt (83,9 %) und dem Land NRW (71,9 %) als unterdurchschnittlich zu bewerten. Entsprechend überdurchschnittlich ist der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche als Dauergrünland mit 44,7 %. Im Kreis Steinfurt sind es nur 15,8 % und in NRW 27,2 % (vgl. Tab. 9).

Tab. 9: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche im Vergleich (Quelle: Agrarstrukturerhebung)

	Westerkappeln		Kreis Steinfurt		NRW	
2016	ha	Anteil in %	ha	Anteil in %	ha	Anteil in %
<b>Landwirtschaftliche Nutzfläche</b>	<b>3.857</b>	<b>100</b>	<b>99.376</b>	<b>100</b>	<b>1.440.539</b>	<b>100</b>
davon Ackerland	2.131	55,3	83.373	83,9	1.035.215	71,9
mit Dauerkulturen	2	0,05	250	0,3	12.947	0,9
davon Dauergrünland	1.723	44,7	15.724	15,8	392.010	27,2

In Westerkappeln werden auf den Ackerflächen hauptsächlich Getreide und Mais angebaut. Der Anbau von Kartoffeln, Zuckerrüben, Winterraps und Hülsenfrüchten spielt eher eine untergeordnete Rolle.

Tab. 10: Landwirtschaftliche Betriebe im Vergleich (Quelle: Agrarstrukturerhebung)

	Westerkappeln		Kreis Steinfurt		NRW	
2016	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %
Ackerbaubetriebe	23	22,8	493	18,2	8.994	26,7
Gartenbaubetriebe	3	3	52	1,9	1.592	4,7
Dauerkulturbetriebe	–	–	9	0,3	355	1
Futterbaubetriebe	62	61,4	938	34,5	12.369	36,7
Veredelungsbetriebe	3	3	816	30,1	5.302	15,7
Pflanzenbauverbundbetriebe	–	–	9	0,3	288	0,9

Viehhaltungsverbundbetriebe	1	1	211	7,8	1.337	4
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	9	8,9	187	6,9	3.451	10,2
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>2.715</b>	<b>100</b>	<b>33.688</b>	<b>100</b>

Anhand der nachfolgenden Tabelle (Tab. 11) ist zu erkennen, dass die Landwirte im Kreis Steinfurt sich gleichermaßen auf Sauen / Mastschweinen und Geflügel spezialisiert haben. In NRW konzentrieren sich die meisten Landwirte ebenfalls auf diese beiden Bereiche, jedoch mit einer stärkeren Verlagerung zur Geflügelzucht (58,7 %) hin. Die Zahl der Rinder / Milchkühe ist sowohl im Kreis Steinfurt als auch im Land NRW dagegen nur im einstelligen Prozentbereich. Die Anzahl der Schafe / Ziegen und der Pferde / Esel ist noch geringer.

Tab. 11: Tierhaltung im Vergleich (Quelle: Landwirtschaftskammer NRW 2014, aufgearbeitet durch planinvent 2019)

Viehbestand	Kreis Steinfurt		NRW	
	Stückzahl	Angaben in %	Stückzahl	Angaben in %
Rinder / Milchkühe	127.454	6	1.380.823	6,9
Sauen / Mastschweine	969.547	45,9	6.669.884	33,3
Schafe / Ziegen	4.252	0,2	145.619	0,7
Geflügel	1.007.180	47,7	11.741.044	58,7
Pferde / Esel	3.451	0,2	78.546	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2.111.884</b>	<b>100</b>	<b>20.015.916</b>	<b>100</b>

In Westerkappeln spielt die Rinderhaltung aufgrund der vielen geschützten Feuchtgrünlandflächen eine größere Rolle als im Kreis Steinfurt.

## 2.5.5 BERGBAU



Abb. 52: Letzte Lore verlässt den Schacht in Ibbenbüren (Foto: WN)



Abb. 53: Kohleregion Ibbenbüren (WEST mbH)

Das Tecklenburger Land ist wirtschaftlich auch durch den Bergbau geprägt. Das Ibbenbürener Steinkohlerevier mit dem Bergwerk Ibbenbüren der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH war eines der drei letzten aktiven deutschen Steinkohlebergwerke. Auf Beschluss der Europäischen Kommission endete die Subventionierung des deutschen Steinkohlebergbaus 2018, sodass im Dezember 2018 auch die Zeche in Ibbenbüren geschlossen und damit der Bergbaubetrieb im Tecklenburger Land nach 500 Jahren beendet wurde. Die Vorbereitung der Schließung begann 2007. Die Kohleregion Ibbenbüren beteiligte sich an der landesweiten Initiative „Wandel als Chance“ mit einer Machbarkeitsstudie zur Kohlekonversion im Tecklenburger Land, um u.a. Ideen für die künftige Nutzung der Bergbauflächen und Perspektiven zur Fachkräftebindung in der Region zu erarbeiten.



Abb. 54: Fördererturm Morgensternschacht (Foto: WN)

Westerkappeln bildet mit den fünf anderen Bergbaukommunen Ibbenbüren, Hörstel, Hopsten, Mettingen und Recke die Kohleregion Ibbenbüren. In Westerkappeln wurde auf dem Schafberg vermutlich seit dem 16. Jahrhundert Kohle abgebaut. Ab dem 18. Jh. wurden drei Stollen gebaut, auf den 1824-1826 der Morgensternschacht angelegt wurde. Die erste Abbauperiode endete 1872. Während der Kohle-Not zwischen 1924 und 1928 wurde die Förderung wieder aufgenommen. Der Morgensternschacht wurde Anfang der 1940er zunächst weiter ausgebaut, während des Zweiten Weltkrieges jedoch wieder zugemauert. Der Schacht diente in den 1970er Jahren der Wetterführung und Wasserhaltung. Der noch bestehende Förderturm steht seit 2010 unter Denkmalschutz. In Recke, Hörstel und Westerkappeln wurden in den Ziegeleien Sand- und Kalkstein, Lehm und Ton aus der Region des Tecklenburger Landes gebrannt.

## 2.6 INFRASTRUKTUR UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Zur altersspezifischen Infrastruktur zählen im Allgemeinen vornehmlich Einrichtungen aus dem Ausbildungsbereich für Kinder und Jugendliche (Kindergärten und Schulen) sowie Einrichtungen für ältere Menschen und Senioren. Beide Gruppen sind für die Ortsentwicklung von besonderer Bedeutung, da Bildungsangebote für Kinder einen wichtigen Faktor bei der Standortfrage für junge Familien darstellen und Pflege- und Betreuungseinrichtungen, gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, das Wohnen im Alter an einem Ort sichern.

### 2.6.1 BILDUNGS- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

52

#### KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Westerkappeln verfügt über insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen, in denen insgesamt ca. 440 Kinder in 24 Gruppen betreut werden. Die Kinder können 25, 35 oder 45 Stunden in der Woche die jeweiligen Einrichtungen besuchen. (vgl. Tab. 12).

Tab. 12: Kindergärten in Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Kindergarten	Platzkapazität	Gruppentyp I (2-6 Jahre)	Gruppentyp II (0-2 Jahre)	Gruppentyp III (3-6 Jahre)	Gruppen
Ev. Kindergarten „Anne Frank“	90	1	1	2	4
Ev. Kindergarten „Am Kapellenweg“	84	1	1	2	4
Kath. Kindergarten „St. Barbara“	93	3	1	1	5
AWO-KiTa „Am Königsesch I“	115	3	2	1	6
AWO-KiTa „Am Königsesch II“	ca. 90	2	1,5	1,5	5
<b>Westerkappeln gesamt</b>	<b>ca. 472</b>	<b>10</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>24</b>



Abb. 55: Anne Frank (o. l.), Am Kapellenweg (o. m.), St. Barbara (o. r.), Am Königsesch I (u. l.), Am Königsesch II (u. m.) (Fotos: Homepages der Kindergärten, WN)

Die AWO-Kita „Am Königsteich“ feierte im letzten Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum und wurde über die Jahre erweitert. Für die Gründung weiterer Gruppen wurden entsprechende Baumaßnahmen durchgeführt. Die „AWO-Kita II“ ist ein Neubau und wurde Ende 2018 eröffnet. Ursprünglich war der Bau der neuen Kindertagesstätte an der Fillkampstraße angedacht. Aufgrund des steigenden Betreuungsbedarfs könnte dort perspektivisch eine weitere Einrichtung entstehen. Hierzu muss die



Tab. 13: Anmelde- und Versorgungsquoten 2018/2019 (Jugendamt Kreis Steinfurt 2019)

Kita Bereich		Kindertagespflege
0 – 2jährige	Anmeldungen: 22,9 % (48 Kinder) Versorgung: 18,6 % (39 Kinder)	Versorgung 12,4 % (39 Kinder)
2jährige	Anmeldungen: 73,1 % (76 Kinder) Versorgung: 78,8 % (82 Kinder)	
3-6jährige	Anmeldungen: 101,3 % (320 Kinder) Versorgung: 103,8 % (328 Kinder)	Versorgung: 0,9 % (3 Kinder)
<b>Gesamt u3 Versorgungsquote</b>		<b>51,0 % (160 Kinder)</b>

Situation der Kinderbetreuung zunächst von den zuständigen Ausschüssen geprüft werden. Auf der Kreisebene nimmt die Bedeutung der Betreuung der unter Drei-Jährigen stets zu, wie der Tabelle 13 entnommen werden kann.

## SCHULANGEBOT

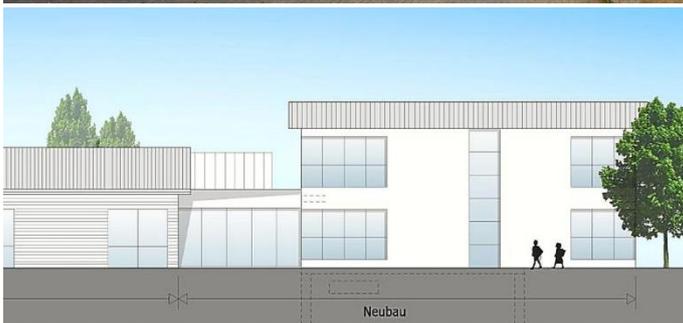


Abb. 56: Grundschule Am Bullerdiëk, Skizze für den Umbau (WN)

Die Gemeinde Westerkappeln verfügt über ein voll ausgebautes Schulsystem. Es gibt zwei Grundschulen und eine Gesamtschule.

Die Grundschule Am Bullerdiëk liegt im Zentrum Westerkappeln und wird 2017 von 340 Schülerinnen und Schülern besucht, davon besuchen 340 das Ganztagsangebot. Die Grundschule Am Bullerdiëk bietet eine Offene Ganztagsbetreuung (OGS) an, die unter der Trägerschaft des Fördervereins „Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben“ (WeSpE e.V.) steht und daher den Namen „Haus der Wespe“ trägt. Aufgrund von Platzmangel soll das Schulzentrum in den nächsten vier Jahren umgebaut. Das Schulzentrum

soll um ein Obergeschoss erweitert werden. Der erste Spatenstich für den Masterplan Schulzentrum war im November 2018. Durch den Bau eines zweiten Voll-Obergeschosses sollen Räumlichkeiten für den Offenen Ganztags geschaffen werden (vgl. Abb. 56).



Abb. 57: Grundschule Handarpe (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Die Grundschule Handarpe liegt im Ortsteil Velp in der Bauerschaft Handarpe und wird derzeit von 95 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Trägerschaft liegt beim Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Handarpe e.V. Die OGS der Grundschule Handarpe betreut derzeit 62 SchülerInnen außerhalb

der Unterrichtszeiten von 07:30-16:30 Uhr. Beide Grundschulen bieten eine Betreuung in den Ferien an, in den Sommerferien für drei Wochen und in den Oster- und Herbstferien für eine Woche.



Abb. 58: Gesamtschule Lotte-Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln)

Die Gesamtschule Lotte-Westerkappeln (LoWe) wird seit dem Schuljahr 2014/2015 in Kooperation mit der Gemeinde Lotte betrieben. Der Standort Westerkappeln befindet sich auf dem Schulgelände der ehemaligen Haupt- und Realschule. Derzeit werden in Lotte-Wersen die Jahrgangsstufen 8, 9

und 10 unterrichtet. Die Jahrgänge 5 bis 7 sowie die gymnasiale Oberstufe sind für den Standort Westerkappeln vorgesehen.

Bei der Betrachtung der Anmeldezahlen an der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln lässt sich in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang feststellen. Werden die Schuljahre 2015/2016 und 2019/2020 miteinander verglichen, so sind die Schülerzahlen der fünften Klasse um rund 33 % gesunken und damit sind die Anmeldezahlen so gering wie noch nie.

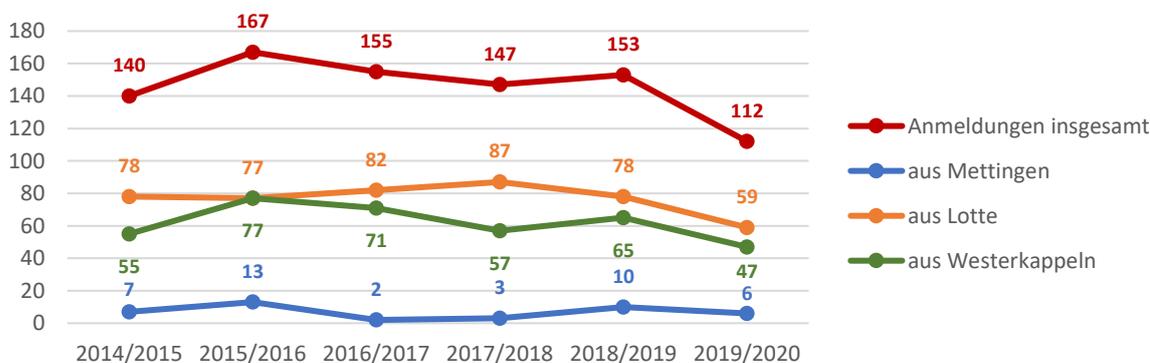


Abb. 59: Entwicklung der Anmeldezahlen in Westerkappeln 2014/2015 bis 2019/2020 (WN)

Um ein Gymnasium zu besuchen, wird auf das Gymnasien in Mettingen, die beiden Gymnasien in Ibbenbüren und das Gymnasium in Tecklenburg verwiesen. Darüber hinaus gibt es in Lotte die privaten Schulen Krüger (mit Internat) und in Mettingen die Förderschule Grüter. Westerkappeln hat außerdem eine Zweigstelle der Volkshochschule (VHS) Lengerich, die am 20. September 2019 ihr 20-jähriges Jubiläum feiert.

## AUßERSCHULISCHES LERNEN

Beim außerschulischen Lernen wird schulisches und außerschulisches Lernen verbunden, indem der Klassenraum verlassen wird und Lern- oder Erfahrungsräume aufgesucht werden. Lernorte außerhalb des Klassenzimmers sind nicht vom Unterricht isoliert, sondern dienen als Elemente eines erfahrungsorientierten Unterrichts. In der „Pädagogischen Landkarte NRW“ sind drei Lernangebote in Westerkappeln eingetragen: Garten EDEN der WeSpE e.V. (Schulstraße 4) mit Feuerwerkstatt und Bewegungs- und Seilwerkstatt, die Wassermühle Velpe (Laggenbecker Str. 6, Ortsteil Velpe) und das Krötenmobil des Trägers Natur unterwegs e.V. (Schachselstraße 3, Bauerschaft Seeste). Der Garten EDEN bietet am Standort der Gesamtschule für alle Schulen und den Offenen Ganzttag sowie für die Ferienbetreuung umfangreiche Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten an.

Das Krötenmobil wird im Stadt- und Landkreisgebiet Osnabrück eingesetzt und bietet halb- oder ganztägige Veranstaltungen u.a. an Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie auf Festen an. Des Weiteren gibt es eine Gemeindebücherei auf dem Gelände des Schulzentrums, die vormittags von Schulklassen besucht und zweimal in der Woche für alle anderen Interessierten geöffnet hat.



Das Familienzentrum „Am Kapellenweg“ ist zusammen mit der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln am Gartenprojekt „Biologische Vielfalt“ beteiligt. Eine bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche von rund 5.500 m<sup>2</sup>, die von der evangelischen Kirchengemeinde für zunächst 15 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt, soll neugestaltet werden. Der Träger dieses Vorhabens ist der Verein „Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben“ (WeSpE e.V.). Fachlich soll das Projekt vom Büro „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum e.V.“ begleitet werden. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für den Bebauungsplan in Höhe von bis zu 10.000 €. Für den Bebauungsplan ist u.a. vorgesehen, die Fläche als „Grünfläche mit besonderer Zweckbestimmung *Spielplatz*“ auszuzeichnen.

## 2.6.2 PFLEGEINRICHTUNGEN

Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Handicaps stehen in Westerkappeln ein umfangreiches Angebot an Einrichtungen zur Verfügung. Interessierte, die Freude am geselligen Zusammensein mit Gleichgesinnten haben, können diese Begegnungsstätten besuchen. Dort finden nicht nur zwanglose Gespräche zwischen den Beteiligten, sondern auch gezielte Aktivitäten statt.



Abb. 60: Pflegeheim Haus der Diakonie (Homepage Haus der Diakonie 2019)



Abb.61: Geplantes neues Altenpflegeheim (WN 2018)

Die Gemeinde Westerkappeln verfügt über drei Pflegeeinrichtungen: das Alten- und Kurzzeitpflegeheim „Haus der Diakonie“ (Steinkampstraße 16), die Tagespflegestätte „Gut Andersleben“ (Langenstraße 14, Bauerschaft Hollenbergs Hügel) und das Wohnheim für Behinderte „Ledder Werkstätten“ (Steinkampstraße 16). Das „Haus der Diakonie“ (vgl. Abb. 60) verfügt über 78 Plätze sowie über 12 Kurzzeitpflegeplätze. In den drei Wohnbereichen gibt es jeweils 18 Einzel- und sechs Doppelzimmer. Auf Gut Andersleben können bis zu 14 gesunde und pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren betreut werden. Darüber hinaus bieten zwei Pflegedienste ambulant Pflege an: die Diakoniestation Westerkappeln und der Pflegedienst Hassel (Sitz in Mettingen). Geplant ist ein neues Altenpflegeheim für 80 Menschen an der Erich-Schröder-Straße. Im Bebauungsplan ist das dafür ausgewählte Grundstück bereits für diese Nutzung vorgesehen. Neben dem Pflegeheim soll ein weiteres Gebäude mit drei Wohneinheiten für betreute Wohngemeinschaften sowie ein öffentlich zugängliches Restaurant mit Cafeteria und Außenterrasse entstehen (vgl. Abb. 61). Das Wohnheim für Behinderte ist eines von vier Wohneinrichtungen der Ledder Werkstätten in der Region. Das Wohnheim beherbergt derzeit 46 Menschen mit Behinderung.

## 2.6.3 MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Sieben Allgemeinmediziner und 16 Fachärzte, darunter vier Zahnärzte und fünf Anbieter für psychiatrische bzw. psychotherapeutische Behandlung, drei Apotheken sowie ein breites Spektrum anderer therapeutischer Einrichtungen (darunter Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Massage, Fußpflege, Heilkunde) garantieren mit den Krankenhäusern der Nachbarkommunen die medizinische Versorgung in Westerkappeln.

In Westerkappeln befindet sich das Ärztehaus „Ärzte am Wilkenkamp“ mit einer Gemeinschaftspraxis. Zudem sind eine Frauenarztpraxis, eine kardiologische Praxis und eine diabetologische Schwerpunktpraxis hier verortet. Im integrativen Therapiezentrum DIALOG sind sechs Fachbereiche ansässig. Eine Arzneimittelversorgung ist in drei Apotheken vor Ort möglich: Hirsch-Apotheke, Handfrieden-Apotheke und Rammes Stern Apotheke. Das DRK Tecklenburger Land bietet einen Hausnotruf an und betreibt in dem Zusammenhang eine Rettungswache in Westerkappeln. Des Weiteren sind vier Tierärzte in Westerkappeln ansässig.

56



**DIALOG**  
Westerkappeln / Lotte



Abb. 62: Ärztehaus (o. l.), Therapiezentrum Dialog (o. r.), Hirsch-Apotheke (u. l.), Hanfrieden-Apotheke (u. r.) (Homepage Ärztehaus, Therapiezentrum Dialog, Apotheken)



## 2.7 VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

### ÜBERÖRTLICHES VERKEHRSNETZ

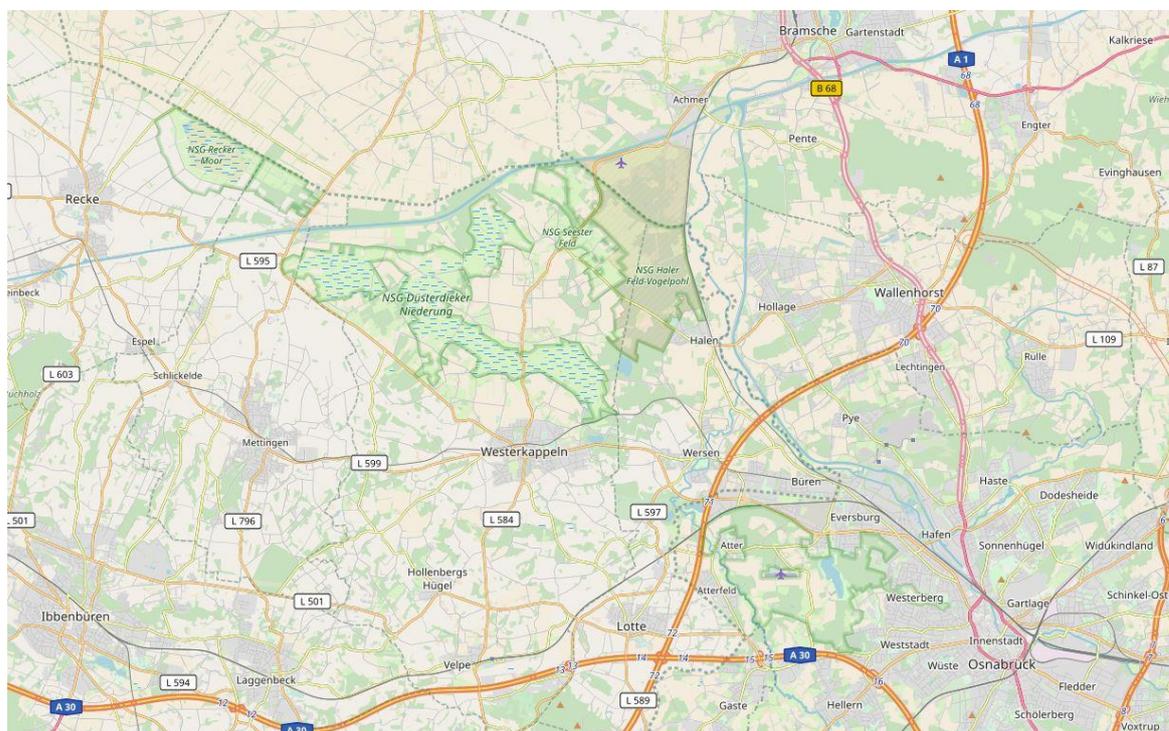


Abb. 63: Überörtliches Verkehrsnetz Westerkappeln (Open Street Map 2019)

Die Gemeinde Westerkappeln ist mit den Ortsteilen Westerkappeln, Velpo und weiteren Bauerschaften gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Das Straßennetz sorgt für die Anbindung in die städtischen und ländlichen Umgebungen sowie in das benachbarte Bundesland Niedersachsen. Die Landstraßen L 584 (Richtung Bramsche und Velpo), L 595 (Richtung Recke und Osnabrück) und L 599 (Richtung Mettingen) führen sternförmig vom Ort Westerkappeln aus in alle Richtungen. Etwa 5 km entfernt liegt die A 1 mit der Anschlussstelle „Osnabrück Hafen“ und ca. 7 km entfernt die A 30 mit der Anschlussstelle „Lotte“, die über Kreis- und Landesstraßen erreicht werden können. Von den Haltestellen „Bahnhof“ und „Friedhof“ führen einige Buslinien in die umliegenden Orte und Städte, u.a. nach Recke, Mettingen, Ibbenbüren und Osnabrück.

Ländliche Wege erfüllen vielfältige Funktionen wie die Verbindung der Gemeinde und kleineren Siedlungseinheiten, die Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz, die Erschließung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen sowie die Belebung der Kulturlandschaft. Im Rahmen von ILE bzw. des Förderprogramms „Ländlicher Raum 2014-2020“ hat die Gemeinde Westerkappeln mit dem Ingenieurbüro IBT (Osnabrück) ein Ländliches Wegenetzkonzept 2017 erstellt. Das Wegenetz von Westerkappeln besteht aus knapp 335 km.

## VERKEHRSDNETZ UND RUHENDER VERKEHR IM ORTSKERN

Der Ortskern wird im Norden durch die Alte Poststraße (L 584), im Westen durch die Heerstraße (L 548/L 595), im Süden durch die Straßen Mettinger Straße, Am Dönhof (L 548) und Osnabrücker Straße (L 595) umschlossen, sodass der Ortskern aus allen Richtungen erreicht werden kann. Die Erschließungsstraßen im Ortskern sind frei von Durchgangsverkehr, weitgehend verkehrsberuhigt gestaltet und durch ein Einbahnstraßensystem reguliert. Hinweisschilder für den historischen Ortskern Westerkappeln und für öffentliche Parkplätze sind an den jeweiligen Zufahrten angebracht.

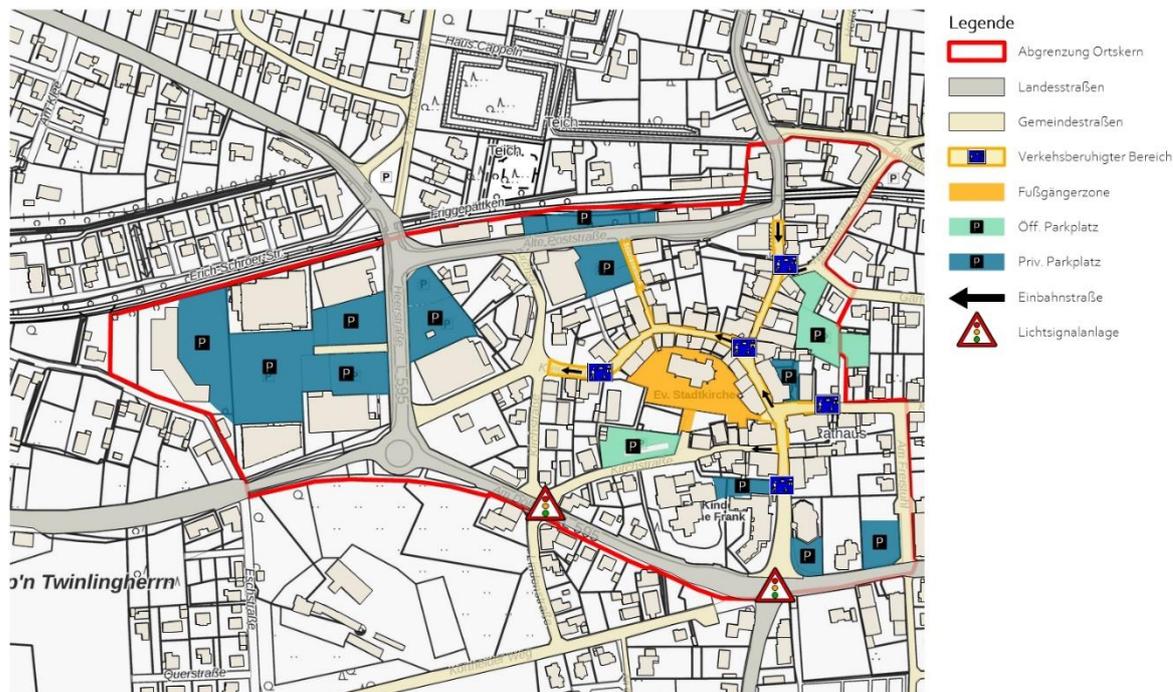


Abb. 64: Verkehrssystem Westerkappeln (planinvent 2019)

Bereits Anfang der 1980er Jahre wurden die historischen Straßenzüge neu und zum Teil barrierefrei gestaltet. 1990 wurde ein Verkehrsentwicklungsplan für die Gesamtgemeinde erstellt, der 1998 fortgeschrieben wurde. Im Jahr 2000 wurde ein Arbeitskreis aus interessierten Bürgern, Vertretern von Politik, Verwaltung, Straßenverkehrsbehörde/ Polizei, Einzelhandel und ortsansässigen Banken gegründet, der der Frage nach einer optimierten Verkehrsführung nachging und dabei vom Planungsbüro Hahm (Osnabrück) fachlich unterstützt wurde. In den Jahren 2000-2003 wurde ein Verkehrskonzept für den Ortskern unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet. Daraufhin fanden u.a. Umbauarbeiten wie die Einführung eines Einbahnstraßensystems zur Verkehrsberuhigung und Orientierungserleichternde Verkehrsführung im Ortskern statt.

In Westerkappeln sind mehrere öffentliche Parkplätze im östlichen Ortskern an der Konrottstraße und am Kirchplatz vorhanden. Der Parkplatz „Konrott“ kann von der Großen Straße / Konrottstraße und von der Neustädter Straße angefahren werden. Der Parkplatz „Kirchplatz“ ist aus östlicher Richtung von der Großen Straße / Kirchstraße und aus westlicher Richtung über die Kirchstraße zu erreichen. Beide Parkplätze sind über Fußwege und Passagen an die Einkaufsstraße angebunden. Weitere größere Parkplätze sind als nutzungsbezogene Stellplätze im Bereich der großen Lebensmitteläden angelegt. Dazu zählen die Parkplätze des EDEKA- und des Lidl-Marktes sowie jene am Cappel-Carrée.

Das Parken im öffentlichen Straßenraum ist nur in den gekennzeichneten Flächen für die Dauer von einer Stunde mit Nutzung einer Parkscheibe erlaubt. In den engen Straßenräumen gibt es nur wenige weitere Stellplätze, sodass die Parkflächen von hoher Bedeutung sind.



## ÖPNV

Westerkappeln steht ein umfangreiches Busliniennetz zur Verfügung. Die Haltestellen „Friedhof“ und „Bahnhof“ werden von mehreren Linien angefahren. Ein Schnellbus (S10) und ein Nachtbus (N19) fahren in das Oberzentrum Osnabrück und nach Recke. Der Regiobus R11 fährt ebenfalls nach Osnabrück. Von der Haltestelle „Hollenbergshügel“, die im Außenbereich liegt, kann mit dem Regiobus R30 Ibbenbüren und Osnabrück erreicht werden. Eine Reihe von Schulbussen verbindet Westerkappeln mit weiteren umliegenden Städten. Ergänzend fährt der Bürgerbus, der vom Verein „Bürgerbus Westerkappeln e.V.“ organisiert und von Ehrenamtlichen gefahren wird, die umliegenden Ortschaften an. Der Bürgerbus fährt nur an bestimmten Wochentagen und zu bestimmten Tageszeiten zwischen den Ortsteilen und fungiert als Ringlinie. Der Streckenverlauf kann der Abb. 65 entnommen werden.

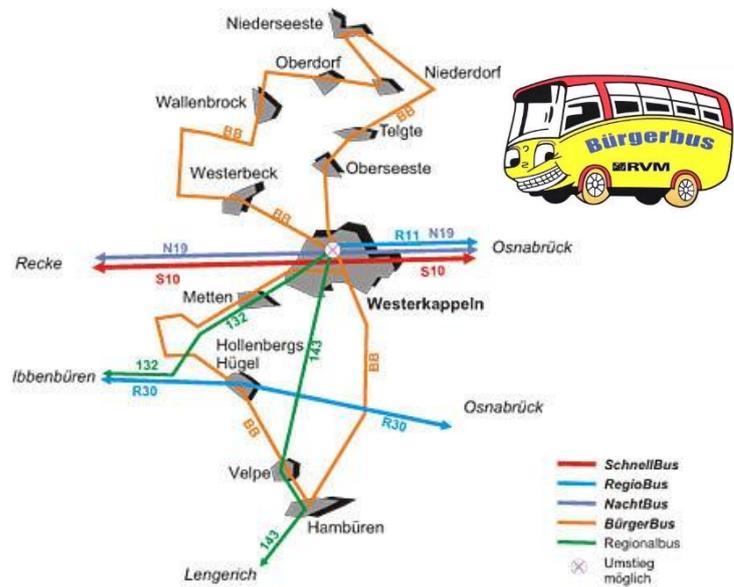


Abb. 65: Busliniennetz (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Der Zugverkehr für den ÖPNV ist seit den sechziger Jahren eingestellt. Die Gleise der Tecklenburger Nordbahn in Westerkappeln wurden 2018 wegen Bauarbeiten in Rheine für eine begrenzte Zeit für den Güterzugverkehr wieder in Betrieb genommen. Die Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn mit Halt im Westerkappeler Ortskern wird diskutiert. Dabei wird geplant, den Busverkehr zwischen Recke und Osnabrück durch die Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn zu ersetzen und stattdessen lokale Zubringerlinien zu den Haltepunkten des Zuges in Betrieb zu nehmen. Zurzeit gibt es allerdings noch keine genaueren Planungen und Konzepte.

Tab. 14: Buslinien Westerkappeln (RVM 2019, Darstellung: planinvent 2019)

Linie	Fahrtziele	Taktung Wochentage Mo-Fr	Taktung Wochenende	Besonderheiten
B1	Westerkappeln - Velppe - Schafberg - Westerkappeln	Mo, Mi, Do u. Fr. drei- bis viermal am Tag (07.18 h bis 12.35 h)	keine Fahrten	Bürgerbus
B1	Westerkappeln - Schafberg - Westerkappeln	Mo u. Mi zweimal am Tag (10.20 h u. 17.15 h), Di, Do u. Fr. einmal am Tag (10.20)	keine Fahrten	Bürgerbus
B1	Westerkappeln - (Seeste o. Schafberg - Metten) - Westerkappeln	Mo bis Fr einmal am Tag (11.14 h) über Schafberg - Metten, Do einmal am Tag (11.14) über Seeste	keine Fahrten	Bürgerbus
B1	Westerkappeln - (Seeste o. Metten - Schafberg) - Westerkappeln	Mo bis Fr einmal am Tag (08.40 h) über Schafberg - Metten, Do einmal am Tag (08.09 h) über Seeste	keine Fahrten	Bürgerbus

<b>R11</b>	Westerkappeln - Wersen - Osnabrück	Mo bis Fr dreimal die Stunde in beide Richtungen (ab Westerkappeln 04.55 h bis 22.21 h, ab Osnabrück 05.30 h bis 23.11 h)	Sa zweimal die Stunde in beide Richtungen (ab Westerkappeln 06.10 h bis 19.34 h, ab Osnabrück 05.30 h bis 23.11 h) So u. Feiertage zweimal die Stunde in beide Richtungen (ab Westerkappeln 09.19 h bis 19.19 h, ab Osnabrück 08.45 h bis 18.45 h)	mit Anschluss an S10
<b>R30</b>	Ibbenbüren - Westerkappeln - Lotte	Mo bis Fr stündlich in beide Richtungen (ab Ibbenbüren 04.40 h bis 21.45 h, ab Lotte 07.02 h bis 23.04 h)	Sa stündlich in beide Richtungen (ab Ibbenbüren 06.40 h bis 18.40 h, ab Lotte 07.54 h bis 19.54 h), So u. Feiertage alle zwei Stunden in beide Richtungen (ab Ibbenbüren 08.40 h bis 18.40 h, ab Lotte 09.54 h bis 19.54 h)	mit Anschluss an R31 Richtung Osnabrück, ohne Umstieg
<b>S10</b>	Recke - Mettingen - Westerkappeln - Osnabrück	Mo bis Fr alle 30-60 Min. in beide Richtungen (ab Recke 05.05 h bis 19.05 h, ab Osnabrück 06.05 h bis 22.58 h)	Sa alle 60 Min. (ab Recke 06.05 h bis 18.05 h, ab Osnabrück 07.05 h bis 19.18 h) So u. Feiertage alle zwei Stunden (ab Recke 10.05 h bis 18.05 h, ab Osnabrück 11.05 h bis 19.05 h)	Schnellbus
<b>N19</b>	Ibbenbüren - Laggenbeck - Mettingen - Westerkappeln - Wersen - Osnabrück	keine Fahrten	von Sa auf So alle zwei Stunden (ab Ibbenbüren 18.50 h bis 03.02 h, ab Osnabrück 20.03 h bis 04.03 h)	Nachtbus, mit Anschluss an N9 Richtung Münster, N16 Richtung Rheine u. N28 Recke
<b>F10</b>	Hörstel - Ibbenbüren - Mettingen - Westerkappeln - Wersen - Osnabrück	keine Fahrten	So u. Feiertage alle vier Stunden (ab Ibbenbüren ab 08.26 h bis 20.35 h bzw. ab Hörstel 12.07 h bis 20.07 h, ab Osnabrück 10.15 h bis 22.15 h)	Fahrradbus

Die Schulbusse der Linien 111, 113, 114, 132, 136, 143, 225 und 226 fahren nur an Schultagen und zu Schulzeiten.

### FUß- UND RADVERKEHR

Die verkehrsberuhigte Gestaltung der Straßen im Ortskern Westerkappels sorgen für gute Bedingungen für Fußgänger. Die den Ortskern umgebenden Landesstraßen können über Ampelanlagen oder Querungshilfen gekreuzt werden. Enge Straßenräume und auf die begrenzten Stellplätze zurückzuführenden „Falschparker“ führen jedoch zu Engpässen, Stauungen und Gefährdungssituationen. Auf den Parkflächen der Lebensmittelmärkte fehlen Orientierungen oder Wege für Fußgänger.

Westerkappeln wurde im Rahmen des Radwegekonzepts für den Kreis Steinfurt berücksichtigt. Verbesserungen des Radwegenetzes sollen die Nutzung des Fahrrads befördern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. BürgerInnen konnten sich bis zum 16. November 2018 über eine Online-Plattform in diesem Prozess beteiligen. Neben dem bestehenden Radwegenetz hat die Gemeinde auf einer Strecke von 16 km und entlang von Landesstraßen Bürgerradwege gebaut.



## BARRIEREFREIHEIT

Die Barrierefreiheit im Ortskern wird durch die Wegebeschaffenheit stark eingeschränkt. Das Kopfsteinpflaster erschwert beispielsweise die Nutzung des Straßenraumes für Menschen mit Gehhilfen. Auch die Installation von Umlaufsperrern und das Vorhandensein von kleineren Stufen schränken die Barrierefreiheit stark ein. Zwar gibt es einige Bereiche – z. B. den Kirchplatz – in denen es kein Kopfsteinpflaster gibt, jedoch sind die Wege zum Kirchplatz nicht barrierefrei. Die Zugänge werden eingeschränkt durch Umlaufsperrern und kleinere Stufen. Ebenfalls stellt die unausgewogene Parksituation der PKW eine Herausforderung für die Barrierefreiheit dar, da Falschparker breite Zugänge einschränken.



Abb. 66: Treppen im Ortskern (l.), Straßenpflasterung Kreuzstraße (r.) (planinvent 2019)

## 2.8 TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR

Die Gemeinde Westerkappeln liegt im Nordosten des Tecklenburger Landes, nur wenige Kilometer von der niedersächsischen Universitätsstadt Osnabrück entfernt. Westerkappeln liegt am Nordhang des Schafberges und damit zwischen den Ausläufern des Wiehengebirges und des Teutoburger Waldes. Seit 2008 gehört der Naturpark rund um den Schafberg zum UNESCO-Geopark TERRA.vita. Von der alten Kulturlandschaft sind 16,4 % als Naturschutzgebiete und 25 % als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Nördlich des Gemeindegebiets grenzt der Mittellandkanal an und im Nordosten die DBU Naturerbefläche Wersener Heide. Landschaftlich ist Westerkappeln sehr vielfältig: Zwischen den großräumigen Feuchtgrünlandgebieten wechseln sich Sandbereiche, Kieferwälder, Niedermoorflächen, Ackerflächen auf Eschlagen und kleine Anhöhen mit Buchenwäldern ab. Das Landschaftsbild ist außerdem durch viele Hecken, Obstwiesen, Kopfbäume und Bachniederungen geprägt. Der Ort Westerkappeln liegt mitten im Gemeindegebiet und die Wegeverbindungen zu den anderen Ortsteilen werden durch das oben genannte Landschaftsbild geprägt.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN UND KULTUR

Westerkappeln verfügt über eine Reihe von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, die zu einem breiten kulturellen Angebot für EinwohnerInnen und BesucherInnen des Ortes beitragen.



Abb. 67: Haus Cappeln (l.), Wassermühle Velpe (m.), Evangelische Stadtkirche (r.) (Gemeinde Westerkappeln 2019, Tecklenburger Land, planinvent 2019)

Ortsbildprägend ist die **Evangelische Stadtkirche** im Ortskern von Westerkappeln. Es ist nicht bekannt, wann genau die erste Steinkirche in Westerkappeln erbaut wurde. Da 1188 das Kirchspiel Westerkappeln erstmalig urkundlich erwähnt wird, ist davon auszugehen, dass ein Kirchturm im 11. Jh. errichtet wurde. Das Kirchenschiff entstand im 12. Jh. und der Turm wurde im darauffolgenden Jahrhundert erhöht sowie zum Glockenturm ausgebaut. Die Kirche wurde im Übergang von der Romantik zur Gotik baulich grundlegend zu einer kreuzförmigen Anlage mit Domikalgewölbe verändert. Die Sakristei wurde im Jahr 1500 errichtet. Heute ist noch der mittlere Teil der Südwand und das verkürzte Südquerschiff mit dem Portal erhalten.

Im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit wurden in Westerkappeln insgesamt vier Gutshöfe errichtet, die heute teilweise noch erhalten sind: Das Rittergut **Haus Cappeln** wurde auf den alten Fundamenten der Burg Cappeln aus dem 12. Jahrhundert errichtet und liegt heute mitten im Siedlungsbereich von Westerkappeln. Der nach 1965 restaurierte repräsentative Herrnsitz ist für die Öffentlichkeit heute nicht zugänglich. In der Bauerschaft Hambüren der damaligen Grafschaft Tecklenburg, etwa 5 km südlich des Ortskerns Westerkappeln, entstand im 13. Jh. das Rittergut **Haus Velpe**, vermutlich durch die Zusammenlegung mehrerer kleiner Bauernhöfe. 1879 verlor das Haus Velpe den Status als Rittersitz. Das heruntergekommene Herrenhaus wurde nach 1898 durch das heutige Gebäude ersetzt. Von dem Rittersitz sind heute noch das Torhaus und ein Teil der alten Gräfte erhalten. Das **Rittergut Langenbrück** etwa 4 km westlich des Orts Westerkappeln wurde 1350 erbaut. Die heutige Gutsanlage besteht aus einem Herrenhaus, das 1825 neu errichtet wurde, einem Fachwerkbauernhaus und einer Mühle aus dem 18. Jh., einer alten Gutskapelle, mehreren Wirtschafts- und Wohnbauten aus dem 19. und 20. Jh. sowie einem Gutspark. Das **Gut Berstenhorst** im Ortsteil Lada stammt aus dem 17. Jh. und gehörte zum Gut Cappeln. Wegen Brandstiftung



brannte das Hauptgebäude des Guts Ende 2000 ab. Die Ruine wurde anschließend abgerissen und eingeebnet. Die Nebengebäude werden heute gewerblich und als Wohnraum genutzt. Ein weiteres historisch bedeutsames Gebäude ist die Wassermühle Velpe von 1560, die nach umfangreichen Restaurationen seit 1990 wieder funktionstüchtig ist und heute besichtigt werden kann.

Historisch bedeutsam und ein Relikt aus der vorchristlichen Zeit ist das Großsteingrab **Sloopsteine** – oder auch Sloopstene – an der östlichen Gemeindegrenze zu Lotte-Wersen. In Westerkappeln-Wersen gab es ursprünglich vier derartige Großsteingräber, von denen außerdem die „kleinen Sloopsteine“ im Ortsteil Halen erhalten geblieben ist. Die Grabanlage besteht aus 22 Trägersteinen, die sich paarweise gegenüberstehen, und fünf Decksteinen. Das Grab ist nach Ost-West ausgerichtet und war mit einem Erdhügel bedeckt. Auch wenn einige Steine fehlen, handelt es sich bei den „Sloopsteinen bei Westerkappeln“ um das am besten erhaltene Megalith- oder Großsteingrab Westfalens.

Ein weiterer historisch bedeutsamer Ort befindet sich im nordöstlichen Zipfel der Gemeinde Westerkappeln. An der Grenze zu Niedersachsen liegt ein **ehemaliger Truppenübungsplatz** der britischen Alliierten. Dieser wurde in unmittelbarer Nähe zum Flugplatzes Bramsche-Achmer und des Fliegerhorsts, die von den Nationalsozialisten gebaut und später von Alliierten bombardiert und besetzt wurden. Die ehemals großen, offenen Heideflächen wurden Ende der 1940er aufgeforstet, sodass nichts mehr von den Startbahnen des Flugplatzes oder den Deckungsgräben zu sehen ist. Heute ist das Gelände zwischen Westerkappeln-Seeste, Wersen, Halen und Bramsche-Achmer (Halter Feld, Vogelpohl, Seester Feld, Deipe Briäke und Achmer Sand) ein grenzüberschreitendes Naturschutzgebiet und eine DBU- Naturerbfäche mit der Bezeichnung „Wersener Heide“ und umfasst knapp 1.000 ha. Der größte Teil dieser Fläche liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Lotte. In Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Steinfurt wurden Informationstafeln erstellt, die sowohl Einblicke in die Tier- und Pflanzenarten geben als auch über die historische Bedeutung des Gebietes informieren. Da die gesamte Fläche von alten Kampfmitteln übersät ist, ist das Betreten dieses Geländes untersagt

Das einzige erhaltene Gebäude des ehemaligen Militärgeländes ist ein **Flakturm** von ehemals drei bestehenden Flaktürmen, die 1939 südwestlich des Flugplatzes errichtet wurden. Die Idee des Kultur- und Heimatvereins Westerkappeln e.V., das bestehende Gebäude als Ausstellungsfläche und Museum zu nutzen, wurde aufgrund der finanziellen Kosten nicht umgesetzt. Die Eintragung als Baudenkmal scheiterte wegen unzureichender Bausubstanz.



Abb. 69: Logo Kultur- und Heimatverein Westerkappeln e.V. (Kultur- und Heimatverein Westerkappeln 2019)

Kultur und Tradition zu wahren und zu pflegen ist in Westerkappeln ein wichtiges Thema. Der **Kultur- und Heimatverein Westerkappeln e.V.** organisiert im Jahresverlauf unterschiedliche Veranstaltungen. Er befasst sich mit der Heimatgeschichte des Ortes, betreibt Familienforschung, engagiert sich im Naturschutz und bietet persönliche Führungen durch den Ort an. Der Verein feiert 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten fanden am 30. August sowie am 5. Und 6. Oktober 2019 statt.

Am Rande des Natur- und Vogelschutzgebietes „Düsterdieker Aa“ liegt der **Kulturhof Westerbeck**, ein „Ort für Begegnung von Natur und



Abb. 68: Alter Flakturm (untergrundsnabruock.de)

Kultur“. Im dort eingerichteten Galerie-Café gibt es wechselnde Kunstausstellungen, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen. Der Hof kann auch für Gruppen- und Familienfeiern gemietet werden.

Im südlichen Gemeindeteil direkt an der Lotter Straße ist das Traktorenmuseum in zwei alten Fachwerkbauwerken untergebracht. Das Museum gibt Einblicke in die Entwicklung der in der Landwirtschaft genutzten Technik. In den beiden Ausstellungshallen werden Traktoren präsentiert.



Abb. 70: Kulturhof Westerbeek, Traktorenmuseum Westerkappeln (Homepage Kulturhof Westerbeek, Homepage Traktorenmuseum Westerkappeln)

### TOURISTISCHE RADROUTEN

Die Landschaft Westerkappeln ist durch unterschiedliches Relief gekennzeichnet und bietet damit Bedingungen für mehr oder weniger anspruchsvolle Ausflugserlebnisse. Die flache Landschaft im Norden ist mit dem Rad leicht zu durchfahren. Die hügelige Mettelner Schweiz im Süden eignet sich eher für sportliche Radausflüge. Die Gemeinde Westerkappeln ist an mehrere Radrundwege und an das überregionale Radwegenetz der Radregion Münsterland angebunden, sodass einige Anregungen bestehen, die Umgebung Westerkappeln mit dem Rad zu erkunden.

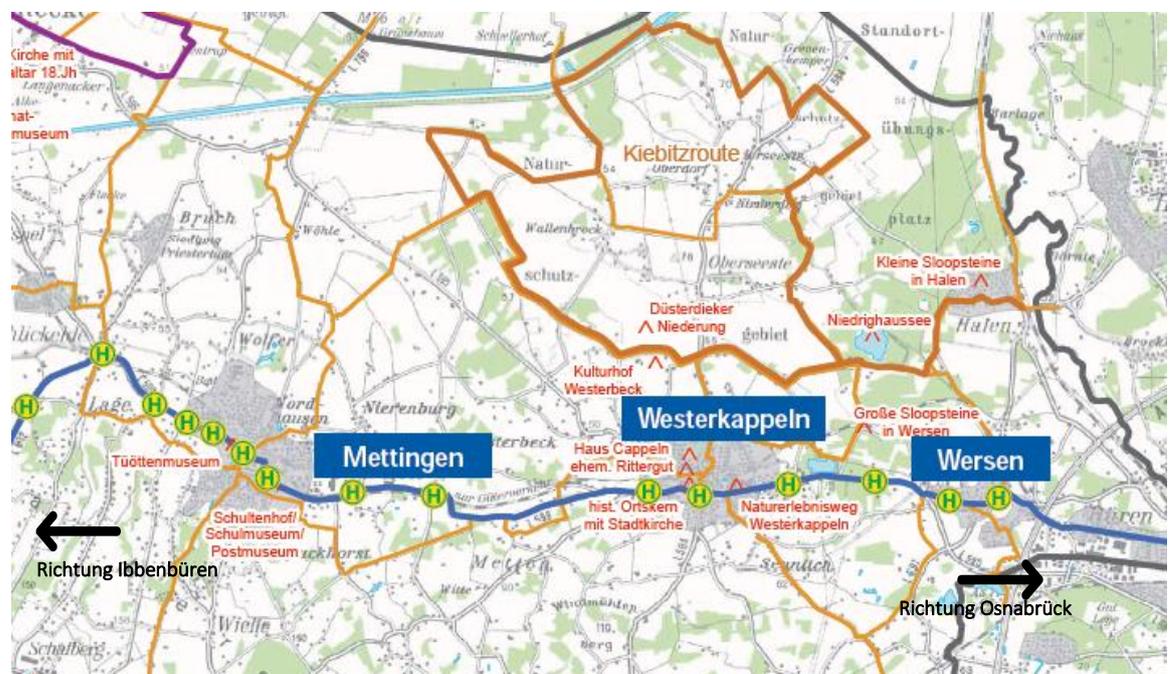


Abb. 71: Fahrradbuslinie (Münsterland e.V. 2019., eigene Hervorhebung)

Der Radrundweg RadelEi ist eine etwa 45 km lange Strecke mit größtenteils asphaltierten Wegen und führt sowohl durch den flachen Norden als auch durch den hügeligen Süden Westerkappeln (vgl. Abb. 71). Die Nordroute führt durch das Naturschutzgebiet „Düsterdieker Niederung“ und an



einem Abschnitt des Mittellandkanals entlang. Die Südroute durchquert Landschaftsschutzgebiete, führt an der Wassermühle Velpo und am Traktorenmuseum vorbei. Der Radrundweg RadelEi wird vom Kultur- und Heimatverein Westerkappeln vermarktet. Die vom Naturpark TERRA.vita entwickelte Radtour Terra Vita Trail #18 folgt im Norden Westerkappeln einem ähnlichen Streckenverlauf, führt wie die Südroute bis nach Velpo, erstreckt sich jedoch im Osten so weit, dass man an der Mühle Bohle vorbeikommt.

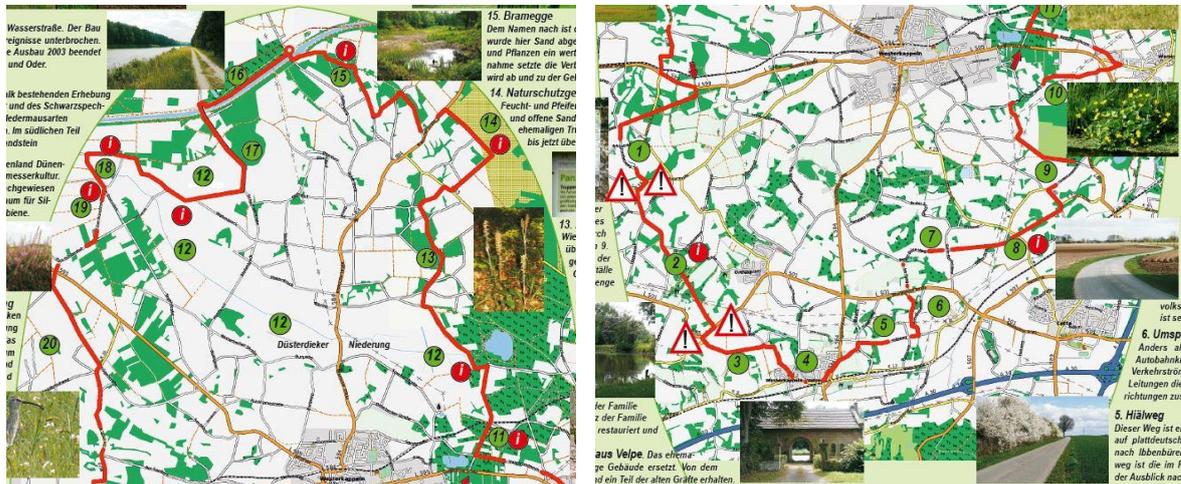


Abb. 72: Nordroute RadelEi, Südroute RadelEi (Kultur- und Heimatverein Westerkappeln e.V. 2019)

Neben den lokal vermarkten Radrouten gibt es die NaTourismusroute „Kiebitz und Co“ der Biologischen Station, die der Nordroute des RadelEi ähnelt. Durch Westerkappeln führt zudem die Themenroute „Sagenroute“, ein Radrundweg, der sich von Hopsten (nordwestlich von Westerkappeln) bis zum im Süden gelegenen Lienen erstreckt. Mit dem Fahrradbus F10 können von Westerkappeln aus Orte und Städte zwischen Hörstel und Osnabrück erreicht und das Tecklenburger Land mit dem Rad erkundet werden. Diese beiden Routen und der Fahrradbus werden in erster Linie von Müns-

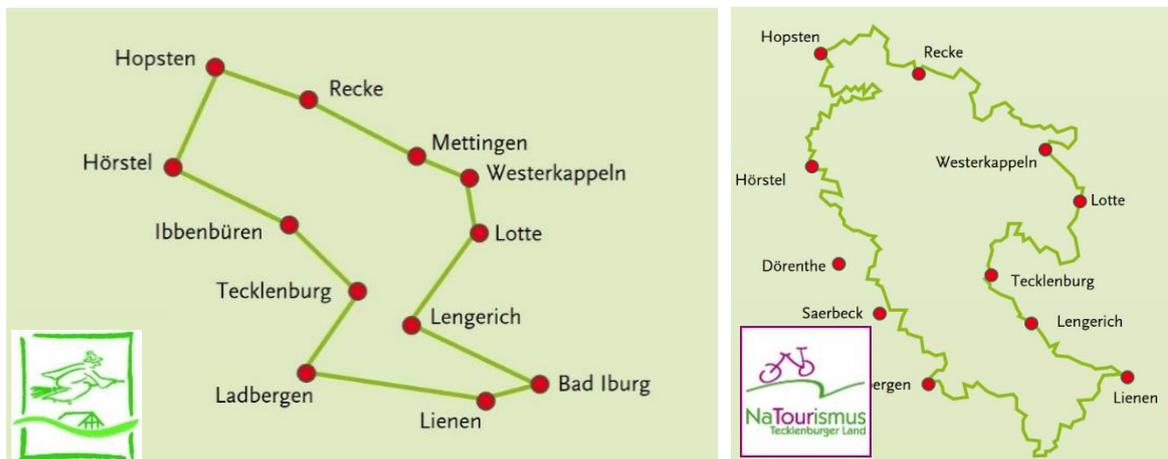


Abb. 73: Sagenroute, NaTourismus Route „Kiebitz und Co“ (Münsterland e.V., Logo Sagenroute: Tecklenburger Land Tourismus e.V. 2019)

terland e.V. vermarktet (vgl. Abb. 73).

An der Mettinger Straße 60 ist am Bauernhof-Café und am Restaurant Kuckucksnest eine E-Bike-Station installiert. Dort können Fahrradbatterien aufgeladen werden.

## WANDERWEGE, ERLEBNISPFAD UND NORDIC WALKING ROUTEN



Abb. 74: Sloopsteine, Mittellandkanal, Logos Schachselwiesen und Sloopsteener Seerunde (Gemeinde Westerkappeln, Tecklenburger Land Tourismus e.V. 2019)

66

Das an den Ausläufern des Teutoburger Waldes gelegene Gebiet gehört zu den ersten drei Premiumwanderregionen Deutschlands. Auf dem Westerkappeler Gebiet befinden sich die Teutoschleife Sloopsteener Seenrunde und der Premium-Spazierwanderweg Schachselwiesen. Weitere regionale Wanderwege sind der Cappelner Ringweg und eine Reihe von Rundwanderwegen. Die meisten von ihnen starten im Ort Westerkappeln und führen die Wanderer über 15 bis 20 km durch die umliegende Landschaft (vgl. Abb. 74). Die überregionalen Wanderwege, die durch Westerkappeln führen, sind der Handelsweg und der Töddenweg. Diese starten bzw. enden in Osnabrück und in den niederländischen Städten Deventer (Hansestadt) bzw. Oldenzaal.



Abb. 75: Naturerlebnisweg Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln, Tecklenburger Land Tourismus e.V. 2019)

Des Weiteren besteht am östlichen Ortsrand Westerkappels ein 6,5 km langer Naturerlebnisweg der WeSpE e.V. mit 12 Stationen (vgl. Abb. 75), an denen die Lebensräume, Nutzungsformen und die Vielfalt von Flora und Fauna der Westerkappeler Region thematisiert werden. Der Weg startet am Schulzentrum und ist durch Eulen-Logo-Schilder gekennzeichnet. Eine Begleitbroschüre gibt weiterführende Informationen und enthält zusätzlich Bastelideen, Spielanleitungen, Küchenrezepte, Quiz und andere Mitmach-Anregungen. Die Broschüre kann gegen Gebühr im Kinderbüro, bei der Gemeindeverwaltung und in der Buchhandlung Esch erworben werden.

Drei Routen des Nordic Walking Parks Tecklenburger Land befinden sich ebenfalls in Westerkappeln: die Sloopstein-Route (Tour 10), die Osterbecker-Route (Tour 11) und die Niedringhaussee-Route (Tour 12). Diese sind zwischen 8 und 12,6 km lang und starten im Siedlungsgebiet von Westerkappeln und führen über Wirtschafts- und Waldwege. Die Touren 10 und 11 führen an den Sloopsteinen vorbei. Tour 12 führt um den Niedringhaussee herum.



Diese Wege führen an zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Naturschauplätzen und historisch bedeutsamen Gebäuden vorbei: Sloopsteine, Niedringhaussee, alter Flakturm, ehemaliger Flugplatz, Biotope, Naturschutzgebiete, Evangelische Stadtkirche, Haus Cappeln, Kulturhof Westerbeck, Traktorenmuseum oder Wassermühle Velpe (Auswahl). Vereinzelt gibt es Aussichtspunkte und Einkehrmöglichkeiten.



Abb. 76: Rundwanderwege Wester Cappeln (Gemeinde Wester Cappeln 2019, TERRA.vita)

## REITROUTEN, REITANLAGEN UND TIERERLEBNISHOF



Abb. 77: Tiererlebnishof Seeste (Homepage Tiererlebnishof)

Das Tecklenburger Land grenzt an die Pferde-region Münsterland an. Wester Cappeln verfügt über ein vergleichsweise geringeres, jedoch facettenreiches Angebot mit Blick auf Pferdehaltung, Pferdesport und Tiererlebnisse. Es gibt den Reit- und Fahrverein Wester Cappeln-Velpe-Lotte-Wersen e.V., der in Wester Cappeln verortet ist. Des Weiteren gibt es den Ferien- und Reiterhof Rumlerhof, der nördlich der Westercappeler Ortschaft im Naturschutzgebiet Düsterdieker Niederung liegt. Der Tiererlebnishof Seeste bietet Heilpädagogische Förderung, eine Voltigiergruppe,

Bodenarbeit mit Ponys und Eseln, Wandern mit Hunden und Eseln, Pony-Tage, Tiererlebnishof Besuche, Pony ABC (Schnupperangebot mit VHS Lengerich), Kindergeburtstage und Halsringreiten an. Weitere Reitanlagen liegen in den Nachbarkommunen wie Mettingen, Ibbenbüren, Tecklenburg und Lotte.

## GASTRONOMIE UND BEHERBERGUNGSANGEBOT IN WESTERKAPPELN

68



Abb. 78: Café und Restaurant Kuckucks-Nest (Homepage Kuckucks-Nest)

als Übernachtungsmöglichkeiten an. Das familiengeführte Bauerncafé und Restaurant „Kuckucks-Nest“ (vgl. Abb. 78) verfügt über einen großen Saal (120 Personen), ein Bauerstübchen, einen Biergarten, eine großzügige Terrasse und einen Partyservice. Auf dem Gelände befindet sich ein haus-eigener Bahnsteig, der für Sonder- und Charterfahrten genutzt werden kann. Das Kuckucks-Nest ist behindertengerecht und barrierefrei eingerichtet und bietet zwei Ferienwohnungen als Übernachtungsmöglichkeiten an. Das Gasthaus „Schützenhof“ bzw. Rieskamp-Goedeking verfügt über zwei Einzelzimmer und fünf Doppelzimmer.

Weitere Gastronomiebetriebe sind der Gasthof „Wesselmann“ mit Cateringbetrieb, „Der Birkenhof“ auf dem Gelände des Golfclubs südlich der A30 (Industriestr. 16), die Gaststätten „Grüner Jäger“ (Ibbenbürener Str. 15, Hollenbergs Hügel), „Schoppmeyer“ (Bramscher Str. 64, Seeste), „Spiegelbild“ (Osnabrücker Str. 10, Ortskern Westerkappeln), „Treffpunkt“ (Mettener Str. 40), „Zum Mühlenneck“ (Rabenstr. 26, Handarpe), „Zum Timpen“ (Tecklenburger Str. 1, Ortsausgang Richtung Tecklenburg), „Campingplatz Seeste“ auf dem Campingplatz „Weißes Moor“ und das „Galerie-Café“ im Kulturhof Westerbeck.

Höhepunkt der gastronomischen Entwicklung in Westerkappeln war das Jahr 1968, in dem ca. 36 Gaststätten betrieben wurde. Seitdem nimmt die Anzahl der Lokale stetig ab, so auch in den letzten Jahren: Der „Langenbrücker Hof“ (Mettinger Straße 76) schloss nach dem Tod des Inhabers, stand zweieinhalb Jahre lang leer und wurde erst im Dezember letzten Jahres wiedereröffnet. Ende 2017 schloss das Stadtcafé. Die obere Etage wurde zu einer Wohnung umgebaut, sodass für den gastronomischen Betrieb nur noch die untere Etage zur Verfügung steht. Im vergangenen Jahr gaben die Kneipe „Minnis Paradiesken“ (Steinkamstraße), die Restaurants „Breakpoint“ im Sportpark am Gartenkamp und „Klein & Fein“ (Kreuzstraße) bekannt, dass sie ihren Betrieb einstellen. Der Betreiberin „Minnies Paradiesken“ wurde gekündigt und aus den Räumlichkeiten sollen zwei Wohnungen entstehen. Das „Breakpoint“ schließt aus Altersgründen und sucht einen neuen Betreiber. Das „Klein & Fein“ steht bereits seit Weihnachten 2017 leer und schloss aus wirtschaftlichen Gründen.

Westerkappeln bietet unterschiedliche Angebote an Gastronomie und Unterkünften. Derzeit sind 13 Gaststätten in Betrieb und über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Davon bieten drei Betriebe auch Übernachtungsmöglichkeiten an: Das Hotel „Altes Gasthaus Schröer“ liegt im historischen Ortskern und ist mit einem großen Saal (100 Personen) sowie einem Kaminzimmer (25 Personen) ausgestattet. Das Hotel bietet Einzelzimmer, Doppelzimmer, Familienzimmer und ein Apartment



Weitere Unterkünfte befinden sich sowohl innerorts als auch im Außenbereich Westerkappelns. Der „Greiwenhof“ (Seeste), Bauernhof und anerkannter Kneipp-Gesundheitshof im Münsterland, bietet drei Ferienwohnungen (je max. 3-4 Personen) und drei Apartments (1-2 Personen) an. Das Christliche Freizeitheim Seeste bietet ein Einzelzimmer, mehrere Mehrbettzimmer und eine Ferienwohnung an. Das Freizeitheim verfügt über eine Selbstverpflegungs-Küche, einen Seminarraum,



Abb. 79: Greiwenhof (Homepage Greiwenhof)

eine Mehrzweckhalle, eine Sauna und ein großes Außengelände. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten sind die Ferienwohnung „Lerchenweg“, Ferienwohnung Olli, Ferienwohnungen „Eismann“, der Rumlerhof, der Friesenhof, der Campingplatz „Weißes Moor“ und das Bed & Breakfast Villa Fens. Weiterführende Informationen können der Tab. 15 entnommen werden.

Tab. 15: Unterkünfte in Westerkappelns (Quellen: Gemeinde Westerkappelns 2019, Homepages der Unterkünfte, zusammengestellt von planinvent 2019)

Unterkunft	Zimmer/Wohnung/Stellplätze	Betten
Hotel „Altes Gasthaus Schröder“	2 Einzelzimmer 5 Doppelzimmer 1 Familienzimmer 1 Apartment	2 Betten 10 Betten 4 Betten 3 Betten insg. 19 Betten
Café und Restaurant Kuckucks-Nest	2 Ferienwohnungen 65 m <sup>2</sup> mit 2 Zimmern 94 m <sup>2</sup> mit 3 Zimmern	k. A.
Gasthaus „Schützenhof“ / Rieskamp-Goedeking	2 Einzelzimmer 5 Doppelzimmer	2 Betten 10 Betten insg. 12 Betten
Bauern- und Ferienhof Greiwenhof	3 Ferienwohnungen 73 m <sup>2</sup> + 2x 80 m <sup>2</sup> 3 Apartments 25 m <sup>2</sup> (barrierefrei), 36 + 39 m <sup>2</sup>	3 + 4 + 4 Betten 1 + 2 + 2 Betten insg. 16 Betten
Christliches Freizeitheim Seeste	1 Einzelzimmer 7 Mehrbettzimmer  1 Ferienwohnung 80 m <sup>2</sup>	1 Bett 2x3 + 3x4 + 6 + 7 Betten  9 Betten insg. 41 Betten
Ferienwohnung „Lerchenweg“	1 Ferienwohnung	2-3 Betten
Ferienwohnung Olli	1 Ferienwohnung 56 m <sup>2</sup>	3-4 Betten
Ferienwohnungen „Eismann“	2 Ferienwohnungen 64 m <sup>2</sup> + 85 m <sup>2</sup>	4-5 + 4-5 Betten insg. 8-10 Betten
Ferien- und Reiterhof Rumlerhof	1 Ferienhaus 62 m <sup>2</sup> 3 Ferienwohnungen 50 m <sup>2</sup> + 55 m <sup>2</sup> + 56 m <sup>2</sup>	5-6 Betten 4 + 5 + 4 Betten insg. 18-19 Betten
Friesenhof	1 Ferienwohnung	6 Betten
Campingplatz „Weißes Moor“	60 Stellplätze 85 bis 135 m <sup>2</sup>	
Bed & Breakfast Villa Fens	3 Doppelzimmer, davon 1 DZ mit Schlafcouch	2x2 + 4 Betten insg. 8 Betten

In der Statistik für Übernachtungszahlen werden nur die Übernachtungen der Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten aufgenommen. Für 2018 ergeben sich dabei insgesamt 2.778 Gäste, die im Durchschnitt 3,2 Tage blieben. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl dabei die insgesamte Anzahl an Gästen um 6,3 % ab, die der ausländischen Gäste jedoch um 13,9 % zu. Auch die Anzahl der Übernachtungen stieg insgesamt um 3 % im Vergleich zum Vorjahr, die Anzahl der Übernachtungen durch ausländische Gäste sogar um 124,6%.

Tab. 16: Beherbergungen 2018 in Betrieben ab 10 Betten in Westerkappeln (IT.NRW 2019)

	Ankünfte		Übernachtungen		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	gesamt	Vergleich zum Vorjahr	gesamt	Vergleich zum Vorjahr	
alle Gäste	2.778	- 6,8 %	8 770	+ 3,0 %	3,2
ausländischer Gäste	393	+ 13,9 %	1 956	+ 124,6 %	5

## TREFFPUNKTE UND AUFENTHALTSORTE

In Westerkappeln gibt es vereinzelt öffentliche Plätze, die als Treffpunkte oder Aufenthaltsorte dienen können. Die Plätze sind im Ortskern fußläufig zu erreichen.

Der **Kirchplatz** ist ein zentralgelegener Platz mit der Evangelischen Stadtkirche im Zentrum und bildet mit den angrenzenden Straßen (Kreuzstraße, Bahnhofstraße und Große Straße) den Ortskern von Westerkappeln. Die nördliche Seite des Kirchplatzes wird durch eine Ringbebauung abgeschlossen. Einige der Gebäude stehen unter Denkmalschutz, insbesondere die noch erhaltenen Fachwerkhäuser. Auf der südlichen Seite ist der Kirchplatz durch eine kleine, abschüssige Grünfläche abgegrenzt, die den Kirchplatz von der Parkfläche trennt. Vor Ort befindet sich eine öffentliche WC-Anlage mit behindertengerechtem WC im Stil eines Container-Fertigbaus. Diese wurde 2011 im Rahmen der LEADER-Förderung für das Tecklenburger Land gebaut. Ende 2010 wurde eine neue Beleuchtung für die Evangelische Kirche am Kirchplatz installiert. Diese sorgt aus denkmal-gestalterische Sicht für eine bessere Beleuchtung und der Stromverbrauch konnte dadurch halbiert werden. Die Hauptfinanzierung übernahm der Energiekonzern RWE. Zuschüsse gab es von der Evangelischen Kirchengemeinde und der Gemeinde Westerkappeln. Für die Umgestaltung des Kirchplatzes gab es unterschiedliche Ansätze.



Abb. 80: Kirchplatz (o. l.), Grünfläche vorm Kirchplatz (o. m.), Jugendzentrum Joyz (o. r.), Wasserspiel (u.l.), Spielbereich am Kirchplatz (u. m.), Spielgeräte im Straßenraum Ortskern (u. r.) (planinvent 2019)



Für die Grünfläche wurde 2003 ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, dessen Sieger ein Jahr darauf vom Rat der Gemeinde als Planungsgrundlage beschlossen und zur Förderung eingereicht wurde. Der Entwurf enthielt u.a. den Vorschlag, die Aufenthaltsfläche, um die Kirche mit Ruhe- und Spielbereichen zu vergrößern sowie im südlichen Bereich Parkplätze für Kirchen- und Ortskernbesucher einzurichten. Die Förderung dieser Einzelmaßnahme wurde abgelehnt. 2012 gab es eine Beteiligungswerkstatt mit Jugendlichen mit dem Titel „Ideensprint für den besten Kirchplatz aller Zeiten“ mit Partizipationsmanager Martin Baumgartner-Heppner. Des Weiteren informierte der LWL die Gemeinde darüber, dass sich auf der Grünfläche Gebeine eines ehemaligen Friedhofs befinden könnten. Vor einer baulichen Maßnahme wären archäologische Untersuchungen erforderlich, die mit hohen finanziellen Kosten verbunden wären. 2013 führten Ehrenamtliche der Geschichtswerkstatt des Kultur- und Heimatvereins mit Genehmigung des LWL und anlässlich der Umgestaltung des Kirchplatzes Ausgrabungen durch. Dabei wurden Gebeine, Grundmauern alter Gebäude, Reste von Keramikgefäßen, Tierknochen und Münzen gefunden. Der **Kreuzplatz** ist der Kreuzungsbereich, an der die Straßen Bahnhofstraße, Große Straße und Kreuzstraße aufeinandertreffen. Dort steht seit dem Maimarkt 2003 der „Brunnen mit Hasen und Blume“ des Westerkappeler Künstlers Brummack. Eigentümer des Brunnens ist der Kultur- und Heimatverein, der den Brunnen mithilfe von Spenden der Sparkasse und der Gemeinde erworben hat. Auf dem **kleinen Platz am Rathaus** ist ebenfalls ein Brunnen installiert. Sitzbänke laden zum Verweilen ein und bieten somit eine Aufenthaltsqualität.

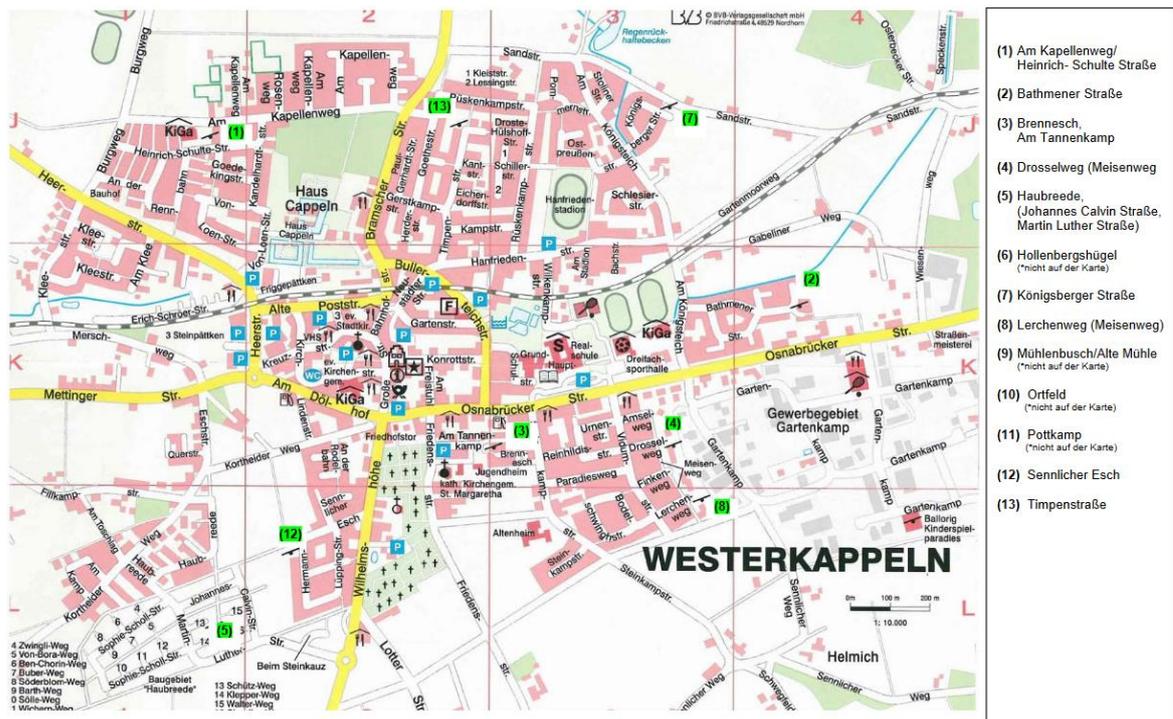


Abb. 81: Spielplätze in Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Weitere Aufenthaltsmöglichkeiten bieten Räume und Orte, die von der Gemeinde oder Vereinen zur Freizeitgestaltung bereitgestellt werden: Auf der anderen Seite des südlich vom Kirchplatz gelegenen Parkplatz befindet sich das **Jugendzentrum JoyZ Westerkappeln**, das Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren anbietet. Zudem verfügt Westerkappeln über 13 **Spielplätze**, von denen sich vier im Außenbereich Westerkappels befinden (vgl. Abb. 81). In der Einkaufsstraße sind vereinzelt kleinere Spielgeräte für Kinder aufgestellt, die jedoch wenig attraktiv sind. Des Weiteren gibt es eine Reihe von sportlichen Freizeiteinrichtungen wie das **Stadion**, einen **Kunstrasenplatz**, einen **Sportplatz** (Velp), einen **Tennisplatz**, eine **Tennis- und Badmintonhalle** („Sportpark“) sowie ein

**Freibad** (Freibad Bullerteich), die als Treffpunkte und Aufenthaltsorte genutzt werden können, jedoch ursprünglich rein sportlichen Zwecken dienen und von den Sportvereinen betrieben werden.

## FREIZEITANGEBOTE, FESTE UND VEREINSLEBEN

Westerkappeln zeichnet sich durch ein aktives und umfangreiches Vereinsleben aus. Die Vereine sowie ortsgemeinschaftsprägende Gruppen übernehmen eine wichtige Funktion als Gestalter des Gemeindelebens, beispielsweise in Form von regelmäßigen Veranstaltungen oder der Unterhaltung ortsrelevanter Einrichtungen. Die folgende Tabelle (Tab. 17) stellt einen Auszug der Vereinsliste dar.

Tab. 17: Auszug der Vereine und Ortsgemeinschaftsprägender Gruppen in Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Vereine für Kinder und Jugendliche 	Musik- und Gesangsvereine 
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evangelische Jugend</li> <li>▪ Freiwillige Feuerwehr Westerkappeln, Jugendfeuerwehr</li> <li>▪ Kath. Jugendarbeit, Pfarramt St. Margaretha</li> <li>▪ Radiowerkstatt Velpe</li> <li>▪ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Velpe</li> <li>▪ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Westerkappeln</li> <li>▪ WESpE e.V.</li> <li>▪ Joyz (Medienkooperative Steinfurt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Band Confession</li> <li>▪ Blockflötenensemble „Leggiero“</li> <li>▪ Der Junge Chor Westerkappeln</li> <li>▪ Flötenchor „Da Capo“</li> <li>▪ Flötenensemble St. Margaretha</li> <li>▪ Frauenchor Seeste</li> <li>▪ Gitarrengruppe der Evgl. Kirchengemeinde</li> <li>▪ Gospelkids</li> <li>▪ Harmonikas des MGV Seeste</li> <li>▪ Kantorei der Stadtkirche Westerkappeln</li> <li>▪ Kinderchor „Sin-Gu-La“ der kath. Kirchengemeinde</li> <li>▪ Kirchenchor der kath. Kirchengemeinde „St. Margaretha“</li> <li>▪ Männergesangsverein Seeste e.V.</li> <li>▪ Musikschule „Forum MusaiK“ und</li> <li>▪ Musikschule PRO MUSICA</li> <li>▪ Posaunenchor Westerkappeln</li> <li>▪ Spielmannszug des Schützenverein Velpe e.V.</li> <li>▪ Velper Chor 1921</li> </ul>
Kulturelle Vereine 	Schützenvereine 
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gustav-Künnemann-Stätte</li> <li>▪ Kultur- und Heimatverein Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ OFL Oldtimerfreunde Langenbrücke e.V.</li> <li>▪ Gästeführer Innen im Kultur- und Heimatverein Westerkappeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Altschafberger Bürgerschützenverein e.V.</li> <li>▪ Bürgerschützenverein e.V.</li> <li>▪ Schützengemeinschaft Westerkappeln</li> <li>▪ Schützenverein Düte e.V.</li> <li>▪ Schützenverein Gabelin e.V. von 1902</li> <li>▪ Schützenverein Metten e.V.</li> <li>▪ Schützenverein Obermetten</li> <li>▪ Schützenverein Ost- und Westerbeck e.V.</li> <li>▪ Schützenverein Seeste e.V.</li> <li>▪ Schützenverein Velpe e.V. von 1907</li> </ul>
Soziale und kirchliche Vereine 	Vereine für Natur und Umwelt 
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ DRK Ortsverein Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Evangelische Jugend</li> <li>▪ Evgl. Frauenhilfe Süd</li> <li>▪ Evgl. Frauenhilfe Westerkappeln</li> <li>▪ Evgl. Kirchengemeinde Westerkappeln (Nord, Süd)</li> <li>▪ Hand in Hand Seniorenhilfe Lotte/Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Jugenddienstleistungszentrum (JDZ)</li> <li>▪ Kolpingfamilie</li> <li>▪ Landfrauenverband</li> <li>▪ Landjugend Westerkappeln</li> <li>▪ Männerkreis der Ev. Kirchengemeinde Westerkappeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land e.V. (ANTL)</li> <li>▪ Forstbetriebsgemeinschaft Schafberg</li> <li>▪ Imker-Verein Westerkappeln</li> <li>▪ Verein Ins Freie - Natur unterwegs e.V.</li> <li>▪ Naturschutzgruppe im Kultur- und Heimatverein Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V. - Ortsverband Westerkappeln-Wersen</li> <li>▪ Landjugend Westerkappeln</li> <li>▪ Landwirtschaftlicher Lokalverein</li> <li>▪ Landwirtschaftlicher Ortsverein Westerkappeln</li> <li>▪ Tierschutzverein Lengerich / Westerkappeln e.V.</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sozialverband VdK Ortsverein Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Velpe</li> <li>▪ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Westerkappeln</li> <li>▪ WABE Westerkappeln e.V. - Hilfe für Flüchtlinge und Zuwanderer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verein für deutsche Schäferhunde SV e.V. - Ortsgruppe Westerkappeln</li> <li>▪ Verein zur Förderung regenerativer Energien e.V.</li> </ul>
<p><b>Sportvereine</b></p>	<p><b>Fördervereine</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Behinderten Sportgruppe 1957 i. VDK Westerkappeln</li> <li>▪ DLRG - Ortsgruppe Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Golfclub Habichtswald e.V.</li> <li>▪ MSC Westerkappeln e.V. im ADAC</li> <li>▪ Reit- und Fahrverein Westerkappeln-Velpe-Lotte e.V.</li> <li>▪ SC VelpeSüd e.V.: 1952</li> <li>▪ Schachclub 59 Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Sportfirscheri „Die Petrijünger“ e.V.</li> <li>▪ SV Seeste 68</li> <li>▪ Turn- und Sportverein (TSV) Westfalia Westerkappeln 06 e.V.</li> <li>▪ Turn- und Handballclub (THC) Westerkappeln e.V.</li> <li>▪ Verein für deutscher Schäferhunde SV e.V. - Ortsgruppe Westerkappeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderkreis Bullerteich e.V.</li> <li>▪ Förderverein Bürgertreff Handarper Kirche e.V.</li> <li>▪ Förderverein der Gemeinschaftsgrundschule Handarpe e.V.</li> <li>▪ Förderverein Kindergarten St. Barbara e.V.</li> <li>▪ Förderverein Traktorenmuseum Frehmeyer e.V.</li> <li>▪ Freunde der AWO-KiTa Am Königsteich e.V.</li> <li>▪ Verein zu Förderung regenerativer Energie e.V.</li> <li>▪ Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben (WeSpE) e.V.</li> <li>▪ EvgI. Familienzentrum Kiga Am Kappellenweg</li> <li>▪ EvgI. Familienzentrum Westerkappeln und Kindergarten Anne Frank</li> </ul>
<p><b>Sonstige</b></p>	<p><b>Kunstverein</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Brieftaubenverein „Frohe Botschaft Velpe“</li> <li>▪ Brieftaubenverein „Reiselust“</li> <li>▪ Bürgerbusverein Westerkappeln e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Encaustic-Atelier</li> </ul>

In Westerkappeln gibt es zehn Schützenvereine, die der Schützengemeinschaft Westerkappeln und dem Heimatschützenbund Tecklenburger Land e.V. angehören und jährlich in den Gemeindefestschaft gegeneinander antreten. Zwischen Metten, Obermetten, Höveringhausen und Altschafberg wird jährlich um den Viererpokal gewetteifert. Der Altschafberger Bürgerschützenverein e.V. feiert Mitte August 2019 Schützenfest. Der Schützenverein Obermetten hat zurzeit 106 Mitglieder (1/4 davon unter 40 Jahre) und trägt das Schützenfest dieses Jahr Ende Mai aus. Der Schützenverein



Abb. 82 Schützenhaus Schützenverein Düte e.V. (Homepage Schützenverein Düte e.V.)

Gabelin e.V. von 1902 hatte im Jahr 2012 79 Mitglieder (26 weiblich, 53 männlich), richtet im Juni 2019 ein Schützenfest aus und verfügt über einen unterirdischen Schießstand. Der Schützenverein Metten feiert Mitte Juni 2019 Schützenfest. Ende August feiert Velpe Gemeindefestschaft. Der Schützenverein Ost- und Westerbeck nutzt die Anlage „Roseninsel“ für seine Feste. Lämpkesfest und Kinderschützenfest sind besonders beliebt.

Jährlich finden im Ortskern **Märkte** bzw. festliche Veranstaltungen statt: das Moonlight-Shopping, der Maimarkt, die Herbstkirmes, der Kürbis- und Bauernmarkt, ein Martins- und Lichterumzug im Ortskern und ein Weihnachtsmarkt. Der Weihnachtsmarkt wurde bis 2017 von der IHGW Westerkappeln organisiert. Im Jahr 2018 richtete die Gemeindeverwaltung den Weihnachtsmarkt aus. Wie

die Organisation langfristig aussehen soll, muss noch geklärt werden. Feststeht, dass die Gemeindeverwaltung dieses Jahr kein Weihnachtsmarkt organisieren wird, so dass dieser nicht stattfindet.

Für Kinder und Jugendliche aus Westerkappeln werden einige besondere Veranstaltungen organisiert und vorbereitet. So fand beispielsweise Ende August 2019 eine Freibad-Open-Air-Party mit Bandauftritten im Freibad Bullerteich statt. Veranstalter ist der Förderkreis Bullerteich e.V.

## MARKETING

Für Westerkappeln gibt es derzeit keine eigenständige Institution für den Bereich Ortsmarketing und auch keine Tourist-Information. Stattdessen gibt es einen Arbeitskreis, bestehend u.a. aus dem Kappelner Band und der Wirtschaftsförderung der Gemeinde, der sich mit dem Thema Ortsmarketing beschäftigt. Der Arbeitskreis hat u.a. den Westerkappeler Geschenktaler initiiert und Straßenmärkte und -feste organisiert. Auch die Organisation für den Weihnachtsmarkt lag 2018 noch im Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung bzw. der Gemeinde. Es ist allerdings noch ungeklärt, welcher Aufgabenträger die Planung für die Zukunft übernehmen wird. Bei der Tagung des Handlungskreises im Dezember 2018 wurden folgende Handlungsfelder definiert:

1. **Gemeinsames Netzwerk:** *gemeinsame Struktur schaffen, Zusammenarbeit fördern und gemeinsame Potenziale nutzen*
2. **Fokussierung im Marketing:** *einen Markenkern finden, neue Angebote entwickeln*
3. **Lebendiger Ortskern:** *Aufenthaltsqualität verbessern, Ortskern-Aufenthalt als freudiges Erlebnis*

Daraus wurde geschlossen, diese Zukunftswerkstatt für Westerkappeln durchzuführen, die als Grundlage für die Identifizierung von Maßnahmenschwerpunkten dient und die gemeinsame Arbeit an der Umsetzung dieser Maßnahmen unterstützen soll.



Abb. 83: goldener Hase, goldenes Schwein, Werbegeschenke und aktuelles Logo der Gemeinde Westerkappeln (planinvent 2019, Gemeinde Westerkappeln 2019)

Zur Imagebildung bzw. -steigerung und zur Profilstärkung der Gemeinde Westerkappeln werden seit dem Jahr 2019 goldene Tiere im historischen Ortskern aufgestellt, die als Ergänzung zum goldenen Hasen fungieren. Ein goldenes Schwein und eine goldene Ziege sollen neben dem Hasen als weitere Sehenswürdigkeiten und Alleinstellungsmerkmale Westerkappels dienen und so mehr BesucherInnen anlocken. Zudem tragen sie als Blickfang zur Aufenthaltsqualität bei und wirken sich positiv auf die Identitätsbildung aus.



## 2.9 KLIMA, UMWELT UND ENERGIE

Auch Westfalen ist bereits jetzt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Die Häufung des Auftretens von Extremwetterereignissen, wie Hochwasser durch Starkregen, Stürme oder auch langanhaltende Trocken- bzw. Hitzeperioden, stellen besonders für die Jüngsten und die Ältesten der Bevölkerung eine Belastung dar. Deshalb gilt es bereits jetzt, präventive Maßnahmen zu ergreifen und BürgerInnen bezüglich der Risiken aufzuklären, um dadurch die Schäden zu begrenzen und Kosten zu verringern.

Die mittlere Lufttemperatur wird weltweit steigen, die Winter werden milder, die Sommer wärmer. Damit einhergehend wird es zu einer Zunahme der Niederschläge in den Wintermonaten kommen und vermehrt extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen im Sommer geben. Die verschiedenen Ergebnisse der Prognosen auf den höheren Maßstabsebenen lassen sich auch auf Westerkappeln übertragen.

Daher ist es notwendig, sich im Bereich der Klimaanpassung zu engagieren und sich auf die nicht abwendbaren Folgen des Klimawandels einzustellen. Auch kleinere Maßnahmen haben dabei in ihrer Gesamtheit positive Auswirkungen auf das Klima. Dies gilt auch in Westerkappeln mit einer geringen Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen verstärkt auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden und Land und den Bund unterstützen.

### ERNEUERBARE ENERGIEN

Im Bereich Erneuerbare Energien gibt es im Kreis Steinfurt und in Westerkappeln eine Reihe von Einrichtungen, Initiativen und Projekten, die sich mit den skizzierten Herausforderungen auseinandersetzen.

Der Kreis Steinfurt wurde im Mai 2009 von der Agentur für Erneuerbare Energien als Energie-Kommune des Monats ausgezeichnet. Seit 2005 werden die Gebäude der Kreisverwaltung Steinfurt, ein Schulzentrum, ein Gesundheitszentrum und ein Freibad mit Nahwärme aus einer Biogasanlage versorgt. Ziel des Kreis Steinfurt ist es, die Energieversorgung bis 2050 vollständig mit Erneuerbaren Energien zu sichern – so der Beschluss des Kreistags im Juni 2008. Im Sinne dieses Ziels wurde im April 2017 der gemeinnützige Verein energieland2050 e.V. gegründet. 2018 erhielt der Verein den europäischen Climate Star in der Kategorie „Kommunale Netzwerke“ sowie den Deutschen Solarpreis von der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien (EUROSOLAR e.V.) in der Kategorie „Städte, Gemeinden, Stadtwerke, Landkreise“. Im Januar 2019 wurde der Kreis Steinfurt im Wettbewerb „Modellregion Wasserstoffmobilität“ durch das NRW-Wirtschaftsministerium ausgezeichnet.

Das Projekt „Energiepfad Tecklenburger Land“ wurde zum LEADER-Projekt 2009 gekürt. Im Rahmen des Projektes wurden ein Katalog (mit Audioguide) und ein Lehrpfad zum Thema Energieerzeugung und -nutzung entwickelt. Zu den 44 Stationen gehören die Energiesparsiedlung Haubreede, der Solarkreisel, die Solarabsorberanlage Freibad und die Bürgersolaranlage in Westerkappeln. Das Baugebiet Haubreede mit 26 Grundstücken wird seit Winter 2006 über ein zentrales Holzpellet-Heizwerk per Nahwärmenetz versorgt und der 1. Bauabschnitt ist teilweise als „Solarsiedlung in Planung“ vom Land NRW anerkannt.

In Westerkappeln wird zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowohl Solar- als auch Windkraft eingesetzt. Die Gemeinde Westerkappeln fördert seit vielen Jahren Solarenergie. Seit einem Ratsbeschluss im Jahr 2000 nennt sich Westerkappeln „Solargemeinde“ und wurde 2002 mit dem Solar-Oscar des Landes NRW ausgezeichnet. In der Solarbundesliga belegt Westerkappeln einen der vorderen Plätze der Landeswertung NRW und ist Landesmeister bei der Solarthermie. Seit 2004 ist am

Kreisverkehr Osnabrücker Straße / Heerstraße eine zweiachsig ausgebaute Photovoltaikanlage in Betrieb. Die beiden Windkraftanlagen stehen in der Bauerschaft im Bereich der Mettener Straße (Konzentrationszone B) und südlich des Rastplatzes Danebrock an der Autobahn A30. Im Oktober 2001 wurden im FNP diese beiden Konzentrationszonen für Windkraftanlagen ausgewiesen. Außerhalb dieser Zonen ist die Errichtung von Windkraftanlagen prinzipiell ausgeschlossen.

Ein besonderes Projekt ist das Modernisierungsvorhaben im Siedlungsviertel „Paradieschen“. Das Paradieschen gehört seit 2016 zum Projekt „Sieben auf einen Streich“ und ist eins von sieben Pilotquartieren im Kreis Steinfurt, für die ein Quartierskonzept unter Beteiligung der ansässigen Bürgerinnen und Bürgern und anderen lokalen Akteuren erstellt wurde. Ziel des Projektes „Neue Energien für das Paradieschen“ war es, das Quartier auf Dauer attraktiv, umweltfreundlich und energieeffizient zu gestalten. Die Konzepterstellung wurde von der KfW-Bank, vom Kreis Steinfurt und der Kreissparkasse Steinfurt sowie weiteren Sponsoren gefördert. Die KfW-Bank förderte darüber hinaus auch ein Sanierungsmanagement, das für die Projektumsetzung und aktive Beteiligung der BewohnerInnen und Bewohner beauftragt wird. Koordiniert wurde das Projekt vom Verein energieland 2050 e.V. Die Wohnsiedlung ist ca. 28 ha groß und eins der ältesten Siedlungen der Gemeinde Westerkappeln. Das in den 1950er und 1960er Jahren erbaute Quartier bestand überwiegend aus freistehenden Einfamilienhäusern mit ungefähr 200 Wohneinheiten, dem Schulzentrum mit den drei Sporthallen, dem Asylbewerberwohnheim Hof Schildkamp, der AWO-Kita, dem Freibad, verschiedenen Sportplätzen und dem Haus der Diakonie.

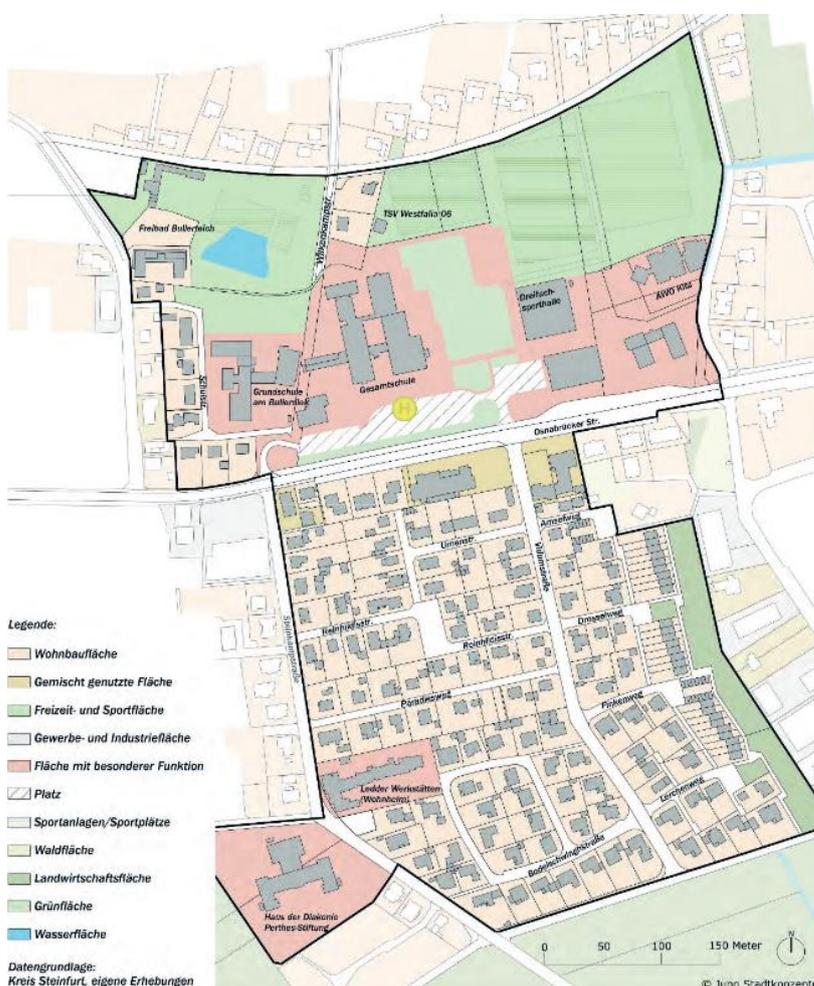


Abb. 84: Nutzungsstruktur Quartier Paradieschen mit Schulzentrum (Parac et al. 2019: Westerkappeln. Sieben auf einen Streich. Energetische Quartierssanierung Kreis Steinfurt)

Das in den 1950er und 1960er Jahren erbaute Quartier bestand überwiegend aus freistehenden Einfamilienhäusern mit ungefähr 200 Wohneinheiten, dem Schulzentrum mit den drei Sporthallen, dem Asylbewerberwohnheim Hof Schildkamp, der AWO-Kita, dem Freibad, verschiedenen Sportplätzen und dem Haus der Diakonie. Die Altersstruktur ist bis heute heterogen, jedoch zeichnet sich ein demographischer Wandel ab.

Der Verein energieland2050 e.V. hatte im Juni 2018 zusammen mit der Gemeinde ein Nachbarschaftsfest für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Paradieschens ausgerichtet, bei dem zu den Themen Energiesparen und Gebäudemodernisierung informiert wurde. Dazu wurden auch die von den einzelnen Häusern erstellten Thermographieaufnahmen herausgegeben. In den Pfingstferien 2018 wurde außerdem, unterstützt durch die Initiative „Bildung



für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ und der OGS Bullerdiek, mit den Kindern und Jugendlichen des Quartiers das Projekt „Klima-Detektive“ durchgeführt, bei dem die Welt der Bienen erforscht wurde.



Abb. 85: Luftbild des Quartiers Paradieschen mit Schulzentrum (Parac et al. 2019: Westerkappeln. Sieben auf einen Streich. Energetische Quartierssanierung Kreis Steinfurt)

## KLIMASCHUTZ

Auch im Bereich Klimaschutz ist die Gemeinde Westerkappeln sehr aktiv. Im Jahr 2016 beschloss der Kreis Steinfurt, „Plastiktütenfreier Kreis Steinfurt“ zu werden. Westerkappeln beteiligte sich an dem kreisweiten Projekt mit Ausstellungen, Vorträgen, einer Filmvorführung des Dokumentarfilms „Plastic Planet“ und dem Verteilen von Einkaufstaschen aus recycelten PET Flaschen und mit LED-Lampen im Tausch gegen zwei funktionstüchtige Glühbirnen oder Halogenlampen. Von November 2018 bis Februar 2019 gab es im Speicherokino der VHS eine Filmreihe zum Klimawandel und dessen Auswirkungen. Seit Januar 2019 wird die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW kostenlos im Rathaus Westerkappeln angeboten. Gemeinsam mit der Gemeinde Lotte betreibt die Gemeinde außerdem eine Website (<https://www.we-lo-klimaschutz.de/>), die Informationen zu Klimaschutzaktivitäten bereitstellt.

# EUROPEAN ENERGY AWARD

Abb. 86: Logo des eea (Homepage european energy award.de)

Zudem nahm die Gemeinde Westerkappeln von 2012 bis 2016 am European Energy Award® (eea) teil. Der eea ist ein auf europäischer Ebene entwickeltes Qualitätsmanagementprogramm zur Zertifizierung von Städten, Gemeinden und Kreisen, bei der alle Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst und unausgeschöpfte Potenziale zu nachhaltiger Energie- und Klimaschutzpolitik identifiziert werden. 2016 wurde die Gemeinde mit dem eea ausgezeichnet. Westerkappeln punktete besonders im Bereich Solarenergie und hatte 56,3 % des Maßnahmenkatalogs erfüllt, der zu Beginn des Prozesses festgelegt wurde (50% sind notwendig, um den Award zu erhalten).

78

2018 verlieh die Gemeinde Wallenhorst den Umwelt- und Klimaschutzpreis an die ANTL-Naturschutzjugend in Westerkappeln, die sich in Wallenhorst seit mehreren Jahren unterschiedlich engagiert. Dies ist bereits die 30. Auszeichnung für die Naturschutzgruppe.

Im Rahmen eines LEADER-Projektes hat die Gemeinde Westerkappeln ein Energie- und Klimaschutzkonzept erarbeitet, das bereits 2015 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Aktuell ist im Westerkappeler Rathaus eine Klimaschutzmanagerin tätig, die sich für klimafreundliche Maßnahmen in Westerkappeln einsetzt.

## NATURSCHUTZ

Große Teile des Gemeindegebiets Westerkappels unterliegen dem Naturschutz, wie dies der folgenden Karte entnommen werden kann. Im Norden Westerkappels liegt das Naturschutzgebiet „Düsterdieker Niederung“, das mit ca. 1.100 ha zu den größten Feuchtwiesen-Naturschutzgebieten

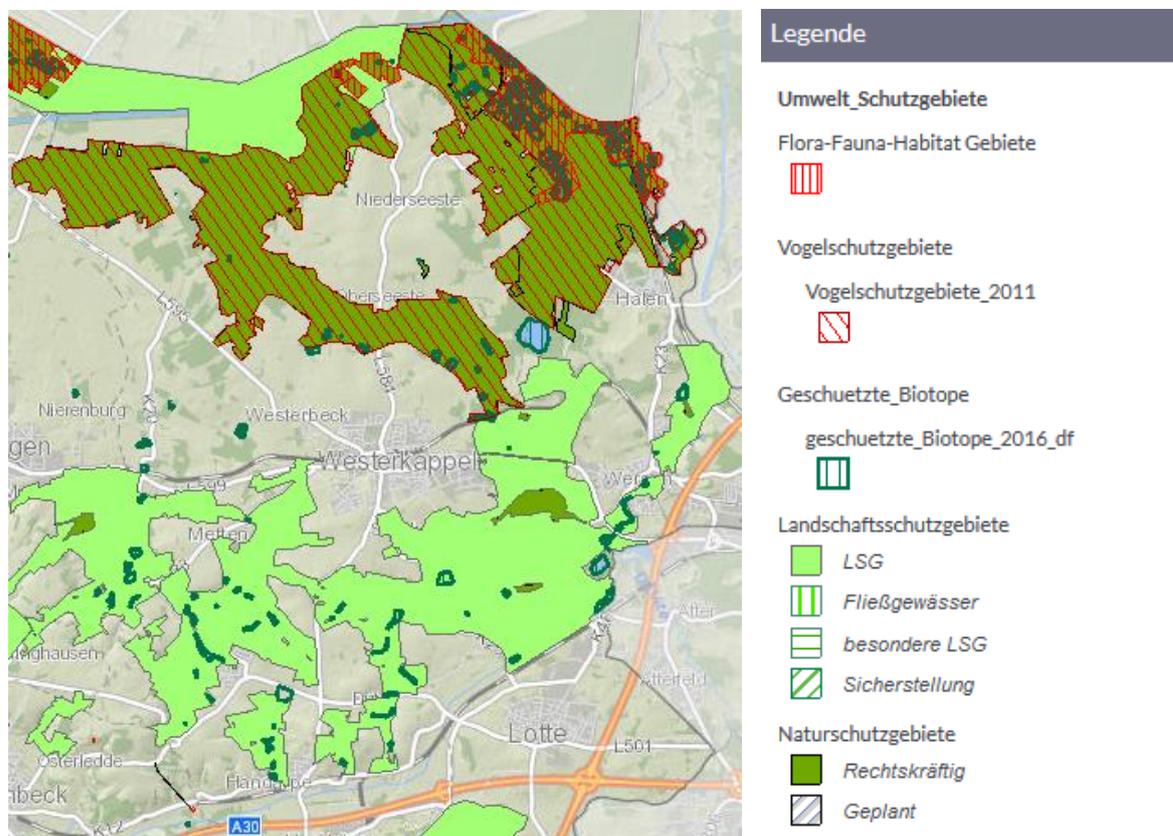


Abb. 87: FFH-Gebiete, VSG, LSG und NSG Westerkappeln (Geodatenatlas Kreis Steinfurt)



Nordrhein-Westfalens zählt. Gleichzeitig gehört dieses Naturschutzgebiet zum EU-Vogelschutzgebiet „Düsterdieker Niederung“ (knapp 2.700 ha), das wiederum zum Natura 2000-Gebiet in NRW und zum Naturpark TERRA.vita gehört. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde das ehemalige Niedermoor entwässert. Das Gebiet verblieb jedoch so feucht, dass sich dort 30 gefährdete Brutvögel niederließen und über 100 Pflanzenarten der Roten Liste verbreiteten. Im Rahmen des LIFE-Projekts „Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung“ (2001-2007) der Biologischen Station Kreis Steinfurt wurden Blänken und Entwässerungsgräben angelegt sowie Stromleitungen abgebaut. Zudem wurden private Flächen im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens aufgekauft und diese anschließend an Landwirte verpachtet, die diese Grünlandflächen extensiv bewirtschaften. Das Naturschutzgebiet hat heute eine herausragende Funktion als Brut- und Nahrungshabitat für Wiesenvögel wie den Großen Brachvogel, den Wiesenpieper, die Wachtel und den Kiebitz. Im Süden liegt das Landschaftsschutzgebiet Westerkappeler Flachwellenland (vgl. Abb. 88). Seit vergangem Jahr werden in der Düsterdieker Aa Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt.



Abb. 88: Natur- und Geopark TERRA.vita (TERRA.vita, Hervorhebung durch planinvent 2019)

## 2.10 BREITBAND UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

### BREITBAND

Die Breitbandverfügbarkeit im Kreis Steinfurt liegt bei ca. 73 %  $\geq$  50 Mbit/s und liegt damit knapp bis deutlich unter der Breitbandversorgung in den benachbarten Kreisen Borken (83 %), Coesfeld (84 %), Warendorf (78 %) und der kreisfreien Stadt Münster (92 %). Die Breitbandverfügbarkeit der Gemeinde Westerkappeln liegt mit 61 %  $\geq$  50 Mbit/s unter dem Durchschnitt der gesamten Kommunen des Kreis Steinfurt. Sie ist damit besser ausgestattet als die Nachbargemeinden Mettingen (42 %) und Tecklenburg (6 %), jedoch schlechter im Vergleich zu den Nachbargemeinden Lotte (73%) und Ibbenbüren (80 %) (vgl. Breitbandatlas 2019). Der Kreis Steinfurt plant ein flächendeckendes Breitbandnetz bis 2025.

80



Abb. 89: Unterversorgte Anschlüsse in Westerkappeln (Gemeinde Westerkappeln 2019)

Die Gemeinde Westerkappeln nimmt am Förderprogramm für den Breitbandausbau teil. Zurzeit gibt es ca. 1.000 Adressen in Westerkappeln, die als unterversorgt ( $<$  30 Mbit/s) gelten (vgl. Abb. 89). Für den Breitbandausbau in der Gemeinde Westerkappeln sind ca. 4,4 Mio. € Bundesförderung vorgesehen



## WASSER-, STROM- UND GASVERSORGUNG

Der Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land (WTL) versorgt die Gemeinde Westerkappeln mit sauberem Trinkwasser. Zum Versorgungsgebiet gehören außerdem die Gemeinden Hopsten, Ladbergen, Lienen, Lotte, Mettingen und Recke. Für die Versorgung betreibt der WTL vier eigene Wasserwerke (vgl. Abb. 90), die Grundwasser aus fünf Wassergewinnungsanlagen beziehen und ins Netz einspeisen. Zudem wird für die Wassergewinnungsanlage Dörenthe Oberflächenwasser der Glane, einem Nebenfluss der Ems in Saerbeck, entnommen und in unmittelbarer Umgebung der Brunnen über Infiltrationsbecken zur Anreicherung des Grundwassers versichert. Das nordöstliche Versorgungsgebiet – also auch Westerkappeln – wird über die Stadtwerke Osnabrück versorgt. Weiterführende Informationen können dem Wasserversorgungskonzept der Gemeinde Westerkappeln entnommen werden. Strom und Gas bezieht die Gemeinde von der RWE Westfalen-Weser-Ems-AG.

81

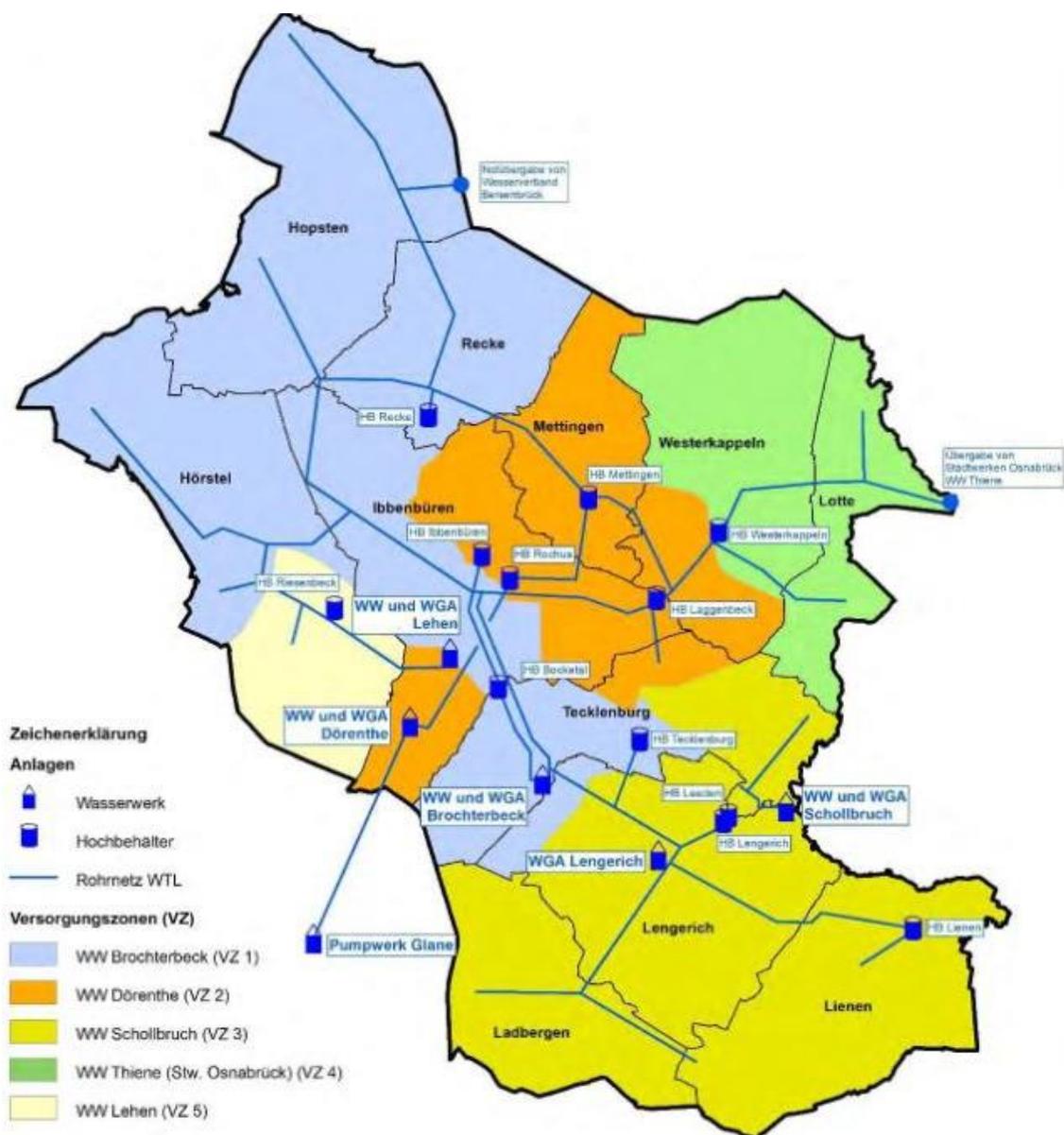


Abb. 90: Übersicht Wasserversorgungssystem (Wasserversorgungskonzept)

### 3 SWOT-ANALYSE

82

In diesem Kapitel werden die in der vorangegangenen Bestandsaufnahme dargestellten Ergebnisse für den Ort Westerkappeln hinsichtlich seiner Bedeutung als „Stärken“ bzw. „Schwächen“ klassifiziert. Dabei soll herausgestellt werden, wo Westerkappeln im Jahr 2019 steht und welche Herausforderungen es für die Zukunft zu meistern gilt. Dazu werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse nicht isoliert betrachtet, sondern auch im Kontext der gesamtörtlichen Entwicklung von Westerkappeln eingeordnet.

Durch den Einsatz der SWOT-Analyse (engl. Abk. für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)) als Bewertungsinstrument, konnten über die reine Darstellung der Stärken und Schwächen hinaus, noch weitere mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden, die künftig zu erschließende Entwicklungspotenziale (Chancen) oder -hemmnisse (Risiken) aufdecken.

Die Stärken und Schwächen wurden zunächst auf Basis von statistischen Daten und Untersuchungen vor Ort in ihren Grundzügen erarbeitet. Diese bildeten die Ausgangssituation für die weitere Konkretisierung mit Hilfe der lokalen Akteure. Den Stärken und Schwächen werden anschließend abgeleitete Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung nachgestellt (Kap. 3.3). Dadurch können Entwicklungsmöglichkeiten sowie -hemmnisse aufgezeigt werden, auf die die künftige Entwicklungsplanung für Westerkappeln reagieren sollte.

Zunächst werden allerdings die – bewusst subjektiven – Meinungen der in Westerkappeln ansässigen Menschen aus der Auftaktveranstaltung zum OEK-Prozess wiedergegeben, die die Wünsche und Bedürfnisse vor Ort dokumentieren. Wichtig war es weitergehend, die lokalen Eigenheiten mit den Akteuren im Ort zu diskutieren und dort zu ergänzen, wo bloße Statistik nicht weiterkommt.

#### 3.1 MEINUNGSBILD DER ORTSANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt Westerkappeln wurden die anwesenden BürgerInnen mit verschiedenen Fragen zur Abgabe von Statements angeregt – eine Anregung, denen viele der BesucherInnen gerne folgten. Dabei sollte es vor allem darum gehen, herauszufinden, wie die WesterkappelerInnen ihren Ort selbst wahrnehmen. Auf dieser Basis sollten dann die weiteren strategischen Vorgehensweisen entwickelt werden. Die Aussagen der Bevölkerung werden im Folgenden zusammengefasst.

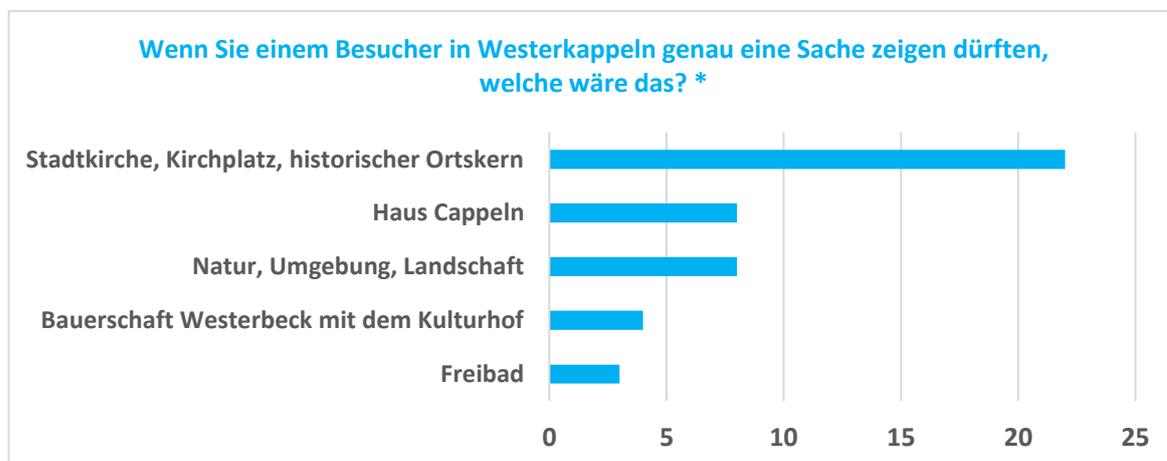


Abb. 91: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Wenn Sie einem Besucher in Westerkappeln genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?“ (TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung, planinvent 2019)



Zunächst wurden die TeilnehmerInnen gefragt, auf welche Einrichtung oder Besonderheit sie in Westerkappeln besonders stolz sind und was sie als örtliches „Vorzeigebjekt“ für auswärtige BesucherInnen betrachten. Auf die entsprechende Frage „Wenn Sie einem Besucher in Westerkappeln genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?“ nannten die meisten den historischen Ortskern Westerkappeln mit der Stadtkirche und dem Kirchplatz. Auf Platz zwei landeten stimmgleich das Haus Cappeln sowie die Natur und die Landschaft der Umgebung. Weitere Nennungen beinhalteten die Bauerschaft Westerbeck und das Freibad (vgl. Abb. 91).



Abb. 92: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Westerkappeln frei hätten, welcher wäre das?“ (TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung, planinvent 2019)

In einer weiteren Frage an die TeilnehmerInnen der Auftaktveranstaltung sollte herausgefunden werden, welche Themen aus Sicht der WesterkappelerInnen besonders drängend sind: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Westerkappeln frei hätten, welcher wäre das?“ gab den BesucherInnen die Möglichkeit, die Dinge zu benennen, die am besten zügig angegangen werden sollten. Der Wunsch nach der Aufwertung und Belebung des Ortskerns erhielt mit 23 Nennungen eine deutliche Mehrheit. In etwa stimmgleich mit vier bis fünf Nennungen wurden zudem noch Angebote für die Jugend, ein Veranstaltungsort oder Treffpunkt und die Förderung von Radwegenetzen und ÖPNV genannt (vgl. Abb. 92).

In der letzten Frage konnten die TeilnehmerInnen angeben, welche Einrichtung oder Besonderheit in Westerkappeln als unverzichtbar eingestuft wird: Mit der Frage „Was würden Sie in Westerkappeln vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ sollte herausgefunden werden, welche Standortfaktoren aus Sicht der hier Wohnenden von herausragender Bedeutung für die Lebensqualität sind. Mit 16 Stimmen wurde das Freibad am häufigsten genannt. Danach folgte die Versorgungsinfrastruktur mit 12 Stimmen und mit jeweils fünf bis sieben Stimmen das Schulangebot, die medizinische Versorgung und das ÖPNV-Angebot ((Bürger-)Busse) (vgl. Abb. 93).

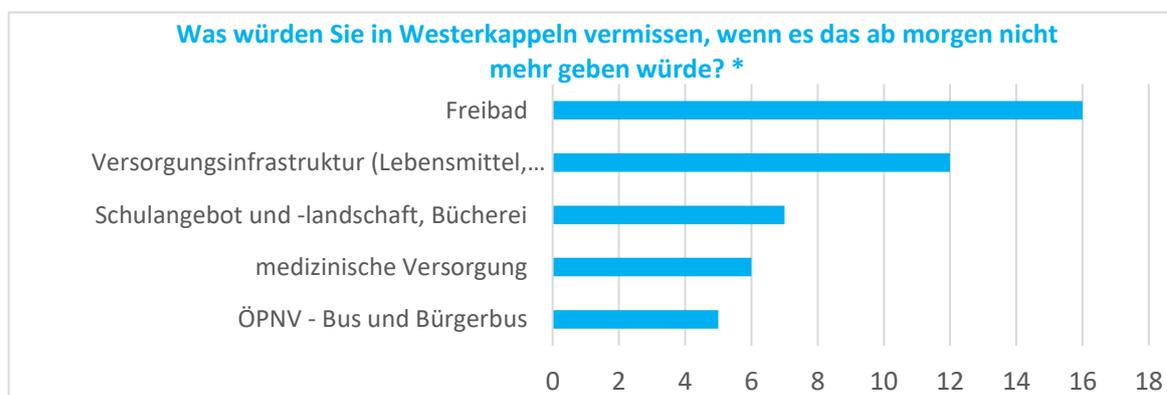


Abb. 93: Antworthäufigkeiten zur Frage: „Was würden Sie in Westerkappeln vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ (TeilnehmerInnen Auftakt-Veranstaltung, planinvent 2019)

### 3.2 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Menschen vor Ort können in der Regel am besten einschätzen, welche Stärken und welche Schwächen ihre Kommune aufweist. Aus diesem Grund wurden in der Auftaktveranstaltung die subjektiven Stärken und Schwächen der Anwesenden auf roten und grünen Karten gesammelt, um die Einschätzungen der Bevölkerung in den Prozess mitaufzunehmen und mit diesen als Basis in der Zukunftswerkstatt weiterzuarbeiten. Folgende Ergebnisse wurden nach der Auswertung der gesammelten Stärken und Schwächen festgehalten und nach häufigsten Nennungen geordnet:

Tab. 18: Stärken von Westerkappeln (TeilnehmerInnen der Auftakt-Veranstaltung, planinvent 2019)

Stärken	Nennungen
1. gute Einkaufsmöglichkeiten mit Gütern des täglichen Bedarfs	41
2. attraktive Lage und Naturlandschaft	32
3. soziale Infrastruktur mit Bildungseinrichtungen und Kindergärten	24
4. Freibad und Sportstätten	23
5. Rad- und Wanderwegenetz	20

Tab. 19: Schwächen von Westerkappeln (TeilnehmerInnen der Auftakt-Veranstaltung, planinvent 2019)

Schwächen	Nennungen
1. Gestaltung und Leerstand im Ortskern	46
2. Kaum Gastronomie mit Außengastronomie	23
3. Fehlender Begegnungsort/Park/Treffpunkt	19
4. Fehlendes Marketingkonzept	16
5. Viel Durchgangsverkehr/Belastung von Hauptstraßen	16

Bei den Stärken fällt besonders auf, dass die WesterkappelerInnen mit der Versorgungssituation im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich sehr zufrieden sind. Dazu trägt maßgeblich das Einkaufszentrum an der Heerstraße mit seinem vielschichtigen und abwechslungsreichen Angebot bei. An zweiter Stelle werden der attraktive Naturraum und die Landschaftskulisse genannt, da sich in der unmittelbaren Umgebung viele Naturschutzgebiete befinden, die viel Platz für verschiedene Arten und Biotope bieten. Am dritthäufigsten werden die soziale Infrastruktur und die guten Bildungseinrichtungen in Westerkappeln als Stärken hervorgehoben. Die moderne Gesamtschule Lotte-Westerkappeln sowie die Grundschulen und die Kindertagesstätten sind wichtige Wohnstandortfaktoren für Familien mit Kindern. Das Freibad sowie die zahlreichen Sportstätten, die Westerkappeln zu bieten hat, werden von der Bevölkerung sowie Besucherinnen gerne angenommen und positiv bewertet. Auch das Rad- und Wanderwegenetz werden oft als Schlagwörter und Stärken akzentuiert. (vgl. Tab. 18)

Der aktuelle Zustand des historischen Ortskerns von Westerkappeln wird negativ bewertet und am häufigsten bei den Schwächen genannt. Viel Leerstand, keine Aufenthaltsqualität, wenig Begrünung und eine hohe Flächenversiegelung sind die wesentlichen Gründe für diese Wahrnehmung und Einschätzung der BürgerInnen. Dies hängt unter anderem auch damit zusammen, dass im Ortskern neben der Eisdielen keine weiteren Cafés mit Außengastronomie vorhanden sind. Zwar gibt es Gaststätten und Restaurants wie bspw. das Gasthaus Schroer, jedoch deckt dieses nicht das gewünschte Angebot ab. Auch ein Bäcker lässt sich im Ortskern nicht finden, was ebenfalls kritisiert wird. Generell fehlt ein öffentlicher Treffpunkt als Begegnungs- und Austauschort, der zum Verweilen einlädt und für eine einladende und gemütliche Atmosphäre sorgt. Eine weitere Schwäche ist ein fehlendes Marketingkonzept, welches die wesentlichen Vorzüge Westerkappels bündelt und neue Marketingstrategien entwickelt, um mehr BesucherInnen in die Gemeinde zu locken, welche zur Belebung und Attraktivierung Westerkappels beitragen. Außerdem wird die Verkehrsbelastung auf den



Hauptstraßen und im historischen Ortskern negativ bewertet. Insbesondere werden dabei die Faktoren Lärmbelastung und Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer in diesem Zusammenhang häufig genannt. (vgl. Tab. 19)

Die gesammelten und oben beschriebenen partizipativen Stärken und Schwächen werden im Folgenden nach den für Westerkappeln definierten Handlungsfeldern mit den zugehörigen Themenschwerpunkten klassifiziert und kleinteiliger gegliedert.

## HANDLUNGSFELD I „WESTERKAPPELN - BELEBT UND VIELFÄLTIG“

Tab. 20: Stärken und Schwächen von Westerkappeln im HF 1 (planinvent 2019)

Stärken	Schwächen
<b>Ortsbild und Ortsgestalt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kleinstadtcharme mit Dorfcharakter</li> <li>✓ kleiner überschaubarer Ortskern</li> <li>✓ sehenswerte historische Gebäude</li> <li>✓ viele Denkmäler</li> <li>✓ evangelische Kirche als Sehenswürdigkeit</li> <li>✓ Kirchplatz als Veranstaltungsort (Kirmes)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ uneinheitliche Fassadengestaltung</li> <li>✗ Leerstand im Ortskern</li> <li>✗ kaum Begrünung, wenig Beschattung</li> <li>✗ Kirchplatz = „Steinwüste“</li> <li>✗ wenig Verweilmöglichkeiten, Sitz- und Ruhemöglichkeiten</li> <li>✗ Müllsituation und Sauberkeit</li> <li>✗ öffentliche Toilette (nicht gut ausgeschildert)</li> </ul>
<b>Einzelhandel und Wirtschaft</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ sehr gute Versorgungsstrukturen im Einkaufszentrum mit Einzelhandelsangeboten</li> <li>✓ zufriedenstellendes Dienstleistungsangebot</li> <li>✓ Top-Lage für Gewerbetreibende im Industriegebiet Velpo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Abwanderung/Schließung des Einzelhandels im Ortskern</li> <li>✗ viel Leerstand</li> <li>✗ kaum Gastronomie</li> <li>✗ kein Bäcker im Ortskern</li> <li>✗ einseitiges Dienstleistungsangebot (viele Frisöre)</li> <li>✗ uneinheitliche Ladengestaltung (Schilder)</li> </ul>
<b>Wohnen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Nähe zu Osnabrück</li> <li>✓ attraktiver Wohnort in der Natur</li> <li>✓ hohe Wohnqualität</li> <li>✓ B-Pläne für neuen Wohnraum vorhanden</li> <li>✓ umweltfreundliches und energieeffizientes Pilotquartier „Paradieschen“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ fehlender Wohnraum für Neubürger</li> <li>✗ Neubauwohngebiete nicht ausreichend</li> <li>✗ kaum Baulücken</li> <li>✗ Lärmbelastung im Ortskern (in den Abendstunden)</li> <li>✗ Verkehr im Ortskern</li> </ul>

## HANDLUNGSFELD „WESTERKAPPELN – ATTRAKTIV UND SEHENSWERT“

Tab. 21: Stärken und Schwächen von Westerkappeln im HF 2 (planinvent 2019)

Stärken	Schwächen
<b>Natur und Tourismus</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ attraktive Lage: Landschaft und Naturraum</li> <li>✓ schöne Nordic-Walking- und Wanderwege</li> <li>✓ regionale und überregionale Radwegverbindungen</li> <li>✓ Fahrrad- und Reittourismus Präriesee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ stellenweise Lücken im Radwegenetz</li> <li>✗ durchgehender Radweg nach Velpo fehlt</li> <li>✗ Radweg Osnabrücker Str./Tecklenburger Str.</li> <li>✗ kaum Vermarktung</li> <li>✗ unausgeschöpftes Potenzial</li> </ul>
<b>Freizeit und Aktivitäten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ attraktives und preiswertes Freibad</li> <li>✓ umfangreiches Sportangebot mit guten Sportflächen und -stätten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ kein Park wie „Bürgerpark“</li> <li>✗ kein Ort zum Verweilen</li> <li>✗ geringe Aufenthaltsqualität auf vorhandenen Plätzen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Freizeitangebote: Kinderkulturprogramm/WeSpE/ Gemeindebücherei, Bücherschrank</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ wenig Plätze zum Ausruhen/wenig Sitzmöglichkeiten</li> <li>✗ geringes Angebot an Außengastronomie</li> </ul>
<b>Sehenswertes und Kultur</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ev. Stadtkirche</li> <li>✓ Haus Cappeln</li> <li>✓ Kulturhof Westerbeck</li> <li>✓ Hasenbrunnen</li> <li>✓ Krimes und Weihnachtsmarkt</li> <li>✓ Sloopsteine</li> <li>✓ Traktorenmuseum und Wassermühle Rittergut Haus Velpe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Haus Cappeln nicht zugänglich</li> <li>✗ Präriesee nicht zugänglich</li> <li>✗ Weihnachtsmarkt zu klein</li> <li>✗ Kulturangebot ausbaufähig</li> <li>✗ keine Vermarktungsstrategie</li> <li>✗ keine Tourismuspflege, -büro</li> <li>✗ Wegbleiben von Touristen und Besuchern</li> </ul>

## HANDLUNGSFELD „WESTERKAPPELN – AKTIV UND VERNETZT“

Tab. 22: Stärken und Schwächen von Westerkappeln im HF 3 (planinvent 2019)

Stärken	Schwächen
<b>Ehrenamt und Vereinsleben</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ viel bürgerschaftliches Engagement</li> <li>✓ gute Vereinsstruktur (Chor, Heimatverein, Musik- und Gesangsvereine, Pfadfinder, Schützenvereine...)</li> <li>✓ Dorfgemeinschaft in den Bauerschaften Tradition und Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Vernetzung der Vereine und Interessengemeinschaften fehlt</li> <li>✗ keine optimale Organisation der Vereine</li> <li>✗ zukünftige Versorgungsinfrastruktur? (<i>Lebensmittel/Ärzte insb. in den Bauerschaften</i>)</li> </ul>
<b>Jung und Alt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ gute Angebote für Kinder bis 10 J. (WeSpe, KiKu, ...)</li> <li>✓ gute Angebote für Senioren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Begegnungsorte und Treffpunkte fehlen</li> <li>✗ dezentrale Jugendarbeit</li> <li>✗ wenig Angebote für Jugendliche (nach 17.00 und am Wochenende)</li> <li>✗ Einbindung der Neubürger nicht optimal</li> </ul>
<b>Mobilität und Verkehr</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ verkehrsgünstige Lage (<i>Lotter Kreuz/Bahnhof in Osnabrück</i>)</li> <li>✓ gute Busverbindung nach Osnabrück und Recke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ viel Verkehr auf Haupt- und Siedlungsstraße (<i>z.B. Osnabrücker Str.</i>)</li> <li>✗ kaum Kreisverkehre</li> <li>✗ ÖPNV-Anbindung (<i>Bauerschaften, in den Abendstunden nach Ibbenbüren &amp; Osnabrück</i>)</li> <li>✗ Umgehungsstraße fehlt</li> <li>✗ Zu- und Abfahrt Verbrauchermärkte (<i>Heerstraße</i>)</li> <li>✗ keine direkte Anbindung an das Schienennetz</li> </ul>
<b>Umwelt und Klima</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausbau Photovoltaik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ negative Folgen durch Intensivlandwirtschaft</li> <li>✗ neue Impulse zur Nutzung erneuerbarer Energien fehlen</li> </ul>
<b>Breitband und digitale Infrastruktur</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ WLAN an öffentlichen Plätzen fehlt</li> <li>✗ Breitbandversorgung innerorts und in Außenbereichen</li> </ul>



### 3.3 CHANCEN UND RISIKEN

Westerkappeln verfügt über eine insgesamt gute Ausgangslage, um die Veränderungen und Herausforderungen, die sich aus allgemeinen Entwicklungen oder für Westerkappeln spezifischen Rahmenbedingungen ergeben, zu meistern. Kein nennenswerter Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahrzehnten (2040: -10,7 %), eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, zufriedenstellende Verkehrsanbindungen, geringe Arbeitslosigkeit, eine weitgehend ausreichende Ausstattung im Bereich der sozialen und technischen Infrastrukturen sowie ein angemessenes Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot, insbesondere des Einkaufszentrums am Cappeln-Carrée, schaffen gute Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung des Ortes und bieten Entwicklungschancen. Gleichsam bestehen Herausforderungen für Westerkappeln, die für die weitere Entwicklung Risiken bergen:

- Westerkappeln wird, wie viele andere Kommunen, in naher Zukunft von einer stärkeren Alterung der Bevölkerung betroffen sein – die anteilig große Gruppe der über 40-jährigen erreicht sukzessive das Rentenalter. Hieraus ergeben sich zwangsläufig weitreichende und kostenintensive Anpassungserfordernisse der Infrastruktur, um der älteren Bevölkerung ein gutes Leben vor Ort zu ermöglichen. Das Handlungsspektrum reicht von einem vollständig barrierefreien Ortsbild, von Anpassungsnotwendigkeiten im privaten Wohnbereich und -umfeld bis hin zur Bereitstellung ausreichender Pflege- und Betreuungsangebote. Aktuell lässt sich das Angebot für Senioren mit drei Pflegeeinrichtungen sowie zwei Pflegedienstleistungen positiv bewerten. Die Sicherstellung einer umfassenden Teilhabe an allen Bereichen des Gemeindelebens und die Möglichkeit im hohen Alter im Heimatort wohnen zu bleiben, stellt für die Gemeinde Westerkappeln eine Chance dar, sich als wichtigen Wohnstandort für ältere Bevölkerungsgruppen zu etablieren.
- Auf der anderen Seite muss Westerkappeln auch künftig seine Bedeutung für Familien und jüngere Bevölkerungsgruppen aufrechterhalten und ein attraktiver Lebensmittelpunkt der jüngeren Generation bleiben. In diesem Zusammenhang sollten zum einen die Einrichtungen wie Kindergärten sowie das gesamte Schulangebot erhalten und zum anderen sowohl für Kinder als auch für Jugendliche mehr Spiel-, Treff- und Aufenthaltsorte geschaffen bzw. erweitert werden. Durch attraktive Angebote würde sich die junge Generation stärker mit Westerkappeln verbunden fühlen. Durch ihre Identifikation mit dem Heimatort wächst die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch im Erwachsenenalter vor Ort bleiben und sowohl die Wirtschaft als auch den demographischen Wandel positiv beeinflussen würden.
- Eine große Chance und Entwicklungspotenzial bietet die Westerkappeler Ortsmitte mit dem Kirchplatz in Verbindung mit der grünen Fläche sowie den Einkaufsstrassen. Durch punktuelle Gestaltungsmaßnahmen im Ortskern kann die Aufenthaltsqualität erhöht, die Ausstrahlungskraft gestärkt und Westerkappeln insgesamt belebt werden. Generell geht es bei der Ortsentwicklung natürlich auch immer um das „sich präsentieren“ – für die Bestandsbevölkerung ebenso wie für potenzielle Neubürger. Eine attraktive Ortsmitte ist ein wichtiger sozialer Begegnungsraum und ein Ort des öffentlichen Lebens. Der Ortskern repräsentiert den gesamten Ort und dient als Szene zur Selbstdarstellung, denn dieser bietet Platz für Feste und Märkte, für das Begegnen und das Miteinander. Ein attraktiver Ortskern ist demnach ein wichtiger Imagerträger, der Identität und die Verbundenheit der Menschen mit ihm stiften kann.
- Bestandsentwicklung und der sensible Umgang mit ortsbildprägenden und denkmalgeschützten Gebäuden sollten bei Planungen berücksichtigt werden. Bevor ein Gebäude, das

für Westerkappeln eine ortsbildprägende oder identitätsstiftende Bedeutung hat, durch einen Neubau ersetzt wird, sollten alle Ansätze durchgespielt werden, die einen Erhalt des Gebäudes möglich machen. Notwendige Ersatzneubauten sollten sich an regionalen Baustilen orientieren und in den örtlichen Bestand einfügen, um dem Risiko einer baulichen Beliebigkeit im Ortsbild entgegenzuwirken. Eine Gestaltungsfibel könnte eine mögliche Chance sein.

- Wer in Westerkappeln lebt, will auch gut versorgt sein: im Bereich der Nahversorgung sieht es durch das Einkaufszentrum Cappeln-Carrée aktuell sehr gut aus. Die Bevölkerung ist mit Gütern des täglichen Bedarfs gut versorgt. Im Ortskern dagegen ist der Einzelhandel durch Schließungen und Leerstände bedroht. Es gilt Lösungen für diese Herausforderung zu entwickeln, um eine Verödung des Ortskerns zu vermeiden. Im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich im Außenbereich bzw. in Siedlungen außerhalb des Hauptortes muss es darum gehen, adäquate Mobilitäts- und Logistikkonzepte zu planen und zu schaffen, um auch dort die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes sicherzustellen.
- Die medizinische Versorgung ist als gut einzustufen: mehrere Allgemeinmediziner sowie zahlreiche Fachärzte sind in Westerkappeln verortet. Auch im Bereich der Arzneimittelversorgung sieht es derzeit mit drei Apotheken gut aus. In den nächsten Jahrzehnten könnten jedoch ggf. einige Veränderungen anstehen. Im Zeichen des allgemeinen Ärztemangels - in ländlichen Räumen - besteht das Risiko des Ausdünnens der praktizierenden Ärzte, sollten sich keine Praxisnachfolger finden. Nicht nur, aber besonders im Angesicht der älterwerdenden Bevölkerung hätte dies eine sehr negative Auswirkung auf die medizinische Versorgung in Westerkappeln.
- Westerkappeln bietet einige qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze. Nichtsdestotrotz arbeiten viele Westerkappeler BürgerInnen außerhalb des Ortes. Daher muss eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, sowohl im ÖPNV als auch im Straßennetz, sichergestellt sein. Zum einen, um die verkehrlichen Belastungen möglichst gering zu halten und zum anderen, um den Auspendlern das Pendeln so zu erleichtern, dass Westerkappeln als Wohnstandort auch in Zukunft attraktiv bleibt. Das ÖPNV-Angebot in Westerkappeln weist insbesondere in den Randzeiten und am Wochenende eine sehr geringe Taktung auf. Dies stellt vor dem Hintergrund immer flexibler werdenden Arbeitszeiten bisher oft keine attraktive Alternative im Vergleich zum Auto. Flexible Mobilitätskonzepte und günstigere Fahrpreise sind weitere wichtige Maßnahmen.
- Die anhaltende Attraktivität von Westerkappeln als Wohnstandort bedeutet auch einen konstanten Siedlungsdruck, dem mit nachhaltigen Lösungen begegnet werden muss. Trotz aller Bemühungen um Nachverdichtung ist eine Ausweisung von neuen Flächen oft unabdingbar. Die Erweiterungen sollten bei Bedarf an sinnvoller Stelle am Ortsrand erfolgen, um Arrondierungsflächen zu schaffen.
- Chancen liegen in einem intelligenten Bestandsmonitoring und -management, das Flächen und Bestandsgebäude im Blick hat und entsprechend Nachfrage und Angebot abgleicht.
- Die wohnungsnah Grundversorgung, die Anbindung an den ÖPNV, eine medizinische Versorgung und die Breitbandverfügbarkeit sind in den Siedlungen außerhalb des Hauptortes nicht auf dem Niveau, wie dies zentral in Westerkappeln gegeben ist. Hier bieten flexible,



der Nachfrage angepasste Konzepte in den Bereichen Mobilität und Versorgung Chancen den negativen Entwicklungen gegenzusteuern. Neben bestandserhaltenden Maßnahmen sind ständige Anpassungserfordernisse zu berücksichtigen, die sich aus den Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung ergeben.

- Für alle Herausforderungen gilt: Westerkappeln ist eine Gemeinde, die durch zahlreiche und vielfältige Vereine sowie bürgerschaftlich engagierte Gruppen bzw. Einzelpersonen besticht. Dieses Potenzial gilt es in die Lösungskonzepte der angesprochenen Herausforderungen einzubinden, ohne die Kommune aus ihren Pflichten zu entlassen. So findet die Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche zu einem großen Teil in Vereinen und Jugendgruppen, die von ehrenamtlich tätigen Bürgern getragen werden, statt. Auch die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren läuft ebenso vielfach in ehrenamtlicher Form ab, ebenso die Bemühungen die vor Ort lebenden Flüchtlinge zu integrieren. Seit dem Wegfall bestimmter Lokalitäten gibt es für den Ortsteil Westerkappeln und den angesiedelten Verbänden und Vereinen keine adäquate Veranstaltungsräumlichkeit, die Platz zum Treffen und Begegnen bietet. Dieses Problem sollte in naher Zukunft gelöst werden, um die Ortsgemeinschaft weiter zu stärken und eine Wertschätzung des vorhandenen Engagements zu zeigen.
- Im Wettbewerb der Kommunen ist die Präsentation der vorhandenen Stärken ein wichtiger Baustein. Ob Infobroschüre, Ortsplan oder Internet: Bestehende Angebote und Besonderheiten müssen transparent sein, damit sie genutzt werden und somit aufgrund positiver Nachfrage auch Bestand haben. Es ist daher wichtig, eigene und eigenständige Merkmale vorweisen zu können und diese gezielt zu vermarkten. Dazu können kreative, altersgruppenspezifische Angebote ebenso gehören wie touristische Highlights (z.B. örtliche Themenrouten, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten) oder die Verbesserung vorhandener naturräumlicher Potenziale zur Aufwertung des Ortsbildes oder der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ort. Westerkappeln verfügt über viele historische und ortsbildprägende Bauten wie das Haus Cappeln, den Kulturhof Westerbeck oder das Traktorenmuseum sowie ein attraktives Naherholungsgebiet und eine ansprechende Kulturlandschaft mit den Sloopsteinen, die es noch mehr zu präsentieren und zu vermarkten gilt. Errichtung und Etablierung einer zentralen Marketingstelle, die sich um die gesamte Vermarktungsstrategie und Veranstaltungsplanung kümmert, wäre eine Lösung, von der Westerkappeln als Gemeinde ungemein profitieren würde.

## 4 ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR WESTERKAPPELN

Die Entwicklungsstrategie für Westerkappeln setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: dem **übergeordneten Leitbild**, den **Themenschwerpunkten** und den **Handlungsfeldern** mit **sloganartigen Leitbildern**, den **themenspezifischen Entwicklungszielen** bzw. **Zielvorstellungen** und den **Maßnahmen (Projekten s. Kap. 5)**, die zur Erreichung der gesetzten Ziele beitragen. Dabei sollen Stärken gestärkt und Schwächen beseitigt werden.

### LEITBILDER

Leitbild ist ein nicht rechtlich festgelegter Begriff, der besonders in der Stadt-, Regional- und Landesplanung Verwendung findet. Im Leitbild wird ein **erwünschter künftiger Zustand** als zu **erstrebendes Ziel** formuliert, der durch entsprechendes Handeln erreicht werden soll. Der Zeithorizont bleibt offen, alle Maßnahmen sollen auf das formulierte Leitbild hin koordiniert werden. Der **Konkretisierungsgrad** des Leitbildes ist häufig **wenig präzise**, um Zielkonflikte bei der Erreichung des Leitbildes/der Leitbilder zu vermeiden. Sie dürfen **keinen Endzustand** planen, da Leben in Raum und Zeit einen **Prozess** darstellt. Da Leitbilder auf einen anzustrebenden, besseren Zustand ausgerichtet sind, erfreuen sie sich hoher politischer Akzeptanz. Fast alle Raumordnungsgesetze enthalten Leitbilder/Leitvorstellungen, die als Voraussetzung zur Erarbeitung von Programmen und Plänen für die räumliche Entwicklung dienen. Sie haben einen eher **visionären Charakter** und dienen demnach der **Orientierung**.

Folgende Eigenschaften von Leitbildern lassen sich zusammenfassend festhalten:

- Ein Leitbild ist zielorientiert, es strebt einen Wunschzustand an.
- Ein Leitbild verfolgt eine Entwicklung.
- Es beinhaltet in der Regel Zielvorstellungen, die es durch die Benennung von Zielen zu untermauern gilt.
- Ein Leitbild liefert einen unverbindlichen Orientierungsrahmen für die künftige Entwicklung.

Für Westerkappeln wurde ein solches allgemein gehaltenes Leitbild formuliert, das einer **nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen** der Gemeinde folgt. Dabei sollen **alle Handlungs- und Lebensfelder** in Westerkappeln berücksichtigt werden. Eine **nachhaltige Sicherung der Lebensqualität** und eine **auf die Zukunft ausgerichtete Gestaltung** der Gemeinde stehen bei dem Leitbild im Vordergrund.



Abb. 94: Übergeordnetes Leitbild und themenspezifische Leitbilder für Westerkappeln (planinvent 2019)

Das übergeordnete Leitbild „Westerkappeln – Nachhaltig Zukunft gestalten!“ wird durch drei weitere handlungsfeldspezifische Leitbilder konkretisiert und untermauert. Demnach hat sich Westerkappeln in Zukunft zu einer **belebten und vielfältigen** Gemeinde entwickelt und wird als solche auch



wahrgenommen. Westerkappeln hat das eigene Profil stärker geschärft und Thema **Nachhaltigkeit** sowohl in den **Bereichen Wohnen und Arbeiten als auch Freizeit und Einkaufen** erfolgreich integriert. Westerkappeln hat es dadurch geschafft, sich als eine **attraktive und sehenswerte** Kommune zu positionieren. Mehr noch: Es ist gelungen in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens nachhaltig und ganzheitlich **aktiv** zu sein und die vorhandenen und neuen Strukturen optimal miteinander zu **vernetzen**.

## HANDLUNGSFELDER UND THEMENSCHWERPUNKTE

Zur Strukturierung der Zukunftswerkstatt wurden in den Arbeitskreisen Themenschwerpunkte herausgearbeitet, die für Westerkappeln aktuell und zukünftig von Bedeutung sind. Diese Themenschwerpunkte wurden in drei Handlungsfeldern gebündelt, die - wie bereits beschrieben - den bestimmten Leitbildern folgen:

Handlungsfelder - Leitbilder	Themenschwerpunkte
Westerkappeln – belebt und vielfältig	 Ortskern und Gestaltung
	 Einzelhandel, Wirtschaft und Leerstand
	 Wohnen
Westerkappeln – attraktiv und sehenswert	 Tourismus und Kultur
	 Freizeit
	 Vermarktung
Westerkappeln – aktiv und vernetzt	 Ehrenamtliches Engagement
	 Jung und Alt
	 Mobilität
	 Umwelt
	 Breitband und digitale Infrastruktur

Abb. 95: Übersicht der Handlungsfelder und der Themenschwerpunkte der Zukunftswerkstatt Westerkappeln (planinvent 2019)

Im ersten Handlungsfeld mit dem Leitbild „Westerkappeln – belebt und vielfältig“ geht es um die Gesamtentwicklung Westerkappeln als Wohn-, Arbeits- und Einkaufsstandort. Dabei geht es um Themen wie Ortsbild und Ortsgestalt des historischen Ortskerns, Einzelhandel und Wirtschaft sowie um das Thema Wohnen. Der Bereich Gestaltung des Ortskerns bezieht sich auf öffentliche Plätze in Westerkappeln wie bspw. der Kirchplatz, diese sollen Orte der Begegnung und des Austausches sein. Solche Plätze stellen mehr oder weniger das Gesicht der Gemeinde dar und tragen maßgeblich zur Attraktivität des Ortes bei. Eine ansprechende Gestaltung der Plätze, Grünanlagen und Einkaufsstrassen spielen eine enorm wichtige Rolle für die Aufenthaltsqualität und Verweilmöglichkeit für

verschiedene Zielgruppen. Zum Thema Wohnen lässt sich sagen, dass Westerkappeln als ruhiger Wohnstandort im Grünen punktet. Dies soll auch weiterhin durch den Zuzug von Neubürgern fortgeführt werden. Eine starke Wirtschaft sowie gut funktionierende Gewerbe- und Industriegebiete sorgen für Arbeitsplätze vor Ort und sind maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg. Bei alledem spielt auch Leerstand eine wichtige Rolle: Ob im Ortskern oder in den Wohn- und Industriegebieten, leerstehende Gebäude sind für einen Ort kein gutes Aushängeschild und schlecht fürs Image. Leider ist dieses Thema insbesondere im historischen Ortskern von Westerkappeln sehr aktuell und soll in der Zukunftswerkstatt behandelt werden.

Im zweiten Handlungsfeld wird das Leitbild „Westerkappeln – attraktiv und sehenswert“ verfolgt. Hier werden Themen wie Tourismus, Kultur und Freizeit behandelt. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf der Vermarktung und der Entwicklung einer gut funktionierenden Strategie. Durch abwechslungsreiche und sehenswerte Angebote im Tourismus- und Erholungsbereich wird das Image verbessert und zudem die Wirtschaft angekurbelt. Hier wird der Bezug zum Handlungsfeld 1 deutlich. Ein weiterer Aspekt des zweiten Handlungsfeldes ist eine attraktives Freizeitangebot, die zu zahlreichen Aktivitäten einlädt und den Ort touristisch interessanter macht. Eine gute Vermarktung, die das vorhandene Potenzial bündelt und nach außen darstellt, stellt eine wichtige und unumgängliche Basis dar. Von dieser profitieren nicht nur die TouristInnen und BesucherInnen, sondern vor allem auch die BewohnerInnen der Gemeinde. Ein attraktiver und sehenswerter Standort ist gleichzeitig auch ein lebenswerter Ort für verschiedene Generationen und Zielgruppen.

Der dritte Handlungsfeld mit dem Leitbild „Westerkappeln – aktiv und vernetzt“ beschäftigt sich mit Themenschwerpunkten wie ehrenamtliches Engagement, dem Zusammenleben von Jung und Alt, Mobilität und Verkehr, Umwelt sowie dem Breitband und der digitalen Infrastruktur. Die Bereiche Ehrenamt und Vereinsleben sowie die Förderung des Zusammenlebens von Jung und Alt machen einen lebendigen Ort aus und stärken darüber hinaus die Ortsgemeinschaft. Zur Möglichkeit der Teilhabe am alltäglichen Leben in Westerkappeln, muss die weitestgehend selbstständige Mobilität aller BewohnerInnen jeden Alters sichergestellt sein. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen und Betrachtungen des Klimawandels sollte jeder Ort eine klima- und umweltfreundliche Entwicklung anstreben. Des Weiteren soll eine zeitgemäße technische und digitale Infrastruktur in der Zukunftswerkstatt thematisiert werden.

Die Themen- und Leitbildauswahl macht deutlich, dass die WesterkappelerInnen sich viele Gedanken um ihre Gemeinde machen und sich frühzeitig mit den Handlungsfeldern beschäftigen möchten, um möglichst zu einer guten Gemeindeentwicklung beitragen zu können. Die gewählten Themenbereiche der Handlungsfelder greifen vielfach ineinander bzw. ergänzen sich und sollten daher nicht isoliert betrachtet werden. Zudem lassen sich verschiedene Querschnittsthemen wie der demographische Wandel, die Barrierefreiheit, die Ausweitung der digitalen Vernetzung sowie der Klima- und Umweltschutz ausmachen.

## ZIELVORSTELLUNGEN FÜR WESTERKAPPELN

Die sloganartigen Leitbilder werden durch Ziele konkretisiert, die aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse, der Datenrecherche, der Auftaktveranstaltung und den Arbeitskreissitzungen sowie der SWOT-Analyse entwickelt wurden. Sie formulieren den idealisierten Ist-Zustand von Westerkappeln, so wie er aus heutiger Sicht im Jahr 2030 sein sollte. Dabei fällt auf, dass die Grenzen zwischen den Handlungsfeldern fließend sind und sich einige Zielvorstellungen auch anderen Handlungsschwerpunkten zuordnen lassen. Hier wird der integrierte Ansatz der Entwicklungsstrategie besonders deutlich.



Ziele in der Ortsentwicklung versuchen, die durch die Leitvorstellungen angepeilten Wunschzustände in der Zukunft zu konkretisieren. Dies tun sie, indem sie Teilaspekte eines Leitbildes definieren und versuchen, hierfür eine nachvollziehbare und später überprüfbare Absicht zu formulieren.

Aufgrund der langfristigen Perspektive sind die genannten Zielvorstellungen und das übergeordnete Leitbild in der Regel nicht statisch, sondern im Laufe der Zeit veränderbar. Eine entsprechende Überprüfung der strategischen Ausrichtung der Zukunftswerkstatt sollte daher regelmäßig stattfinden, um möglicherweise sich verändernde Rahmenbedingungen aufzudecken und die Zielvorstellungen ggf. entsprechend anpassen zu können (vgl. auch Kap. 6 zur Verstetigung des Prozesses).

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD I

### Westerkappeln – belebt und vielfältig

93

- ⊕ *Attraktivierung und Belebung des Ortskerns*
- ⊕ *Gestaltung von Plätzen als Treffpunkte und identitätsstiftende Begegnungsräume für alle Generationen*
- ⊕ *Schaffung von Verweilmöglichkeiten und Steigerung der Aufenthaltsqualität im Ortskern*
- ⊕ *Verbesserung der visuellen Wahrnehmung der Einkaufsstraßen im Ortskern*
- ⊕ *Vernetzung und Verbindung des Ortskerns mit dem Einkaufszentrum (Nutzung der Synergieeffekte)*
- ⊕ *Beseitigung des Leerstandes und Entwicklung von Nachnutzungsoptionen*
- ⊕ *Schaffung von generationsübergreifendem und attraktivem Wohnraum in allen Ortsteilen*
- ⊕ *Sicherung der Daseinsversorgung in allen Ortsteilen*

#### Westerkappeln in 2030...

##### Ortskern und Gestaltung:



...verfügt über einen **attraktiven und lebendigen Ortskern**, in dem ein Nebeneinander von Wohnen, Arbeiten und Freizeit möglich ist.

...besitzt verschiedene **öffentliche Plätze**, die als Treffpunkte dienen. Insbesondere der Kirchplatz fungiert als Ortsmitte und als Treffpunkt mit hoher **Aufenthaltsqualität** für alle Generationen.

##### Einzelhandel, Wirtschaft und Leerstand:



...verfügt über **attraktive Einkaufsstraßen** im historischen Ortskern, die visuell aufgewertet sind und zum Verweilen einladen.

... bietet attraktive und sichere **Wegeverbindungen** zwischen dem Ortskern und dem Capeln Carrée.

...weist keinen Leerstand im Ortskern auf, da **attraktive Nachnutzungsoptionen** mit innovativen Lösungen geschaffen wurden.

##### Wohnen:



... ist ein **attraktiver und lebendiger Wohnstandort** für Jung und Alt. Das **vielseitige Wohnraumangebot** ist den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen angepasst und bietet die Möglichkeit für **bezahlbares** und **generationsübergreifendes** Wohnen. Die **Daseinsvorsorge** ist in allen Ortsteilen gesichert.

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD II

### Westerkappeln – attraktiv und sehenswert

- ⊕ *Vermarktung der touristischen und kulturellen Infrastruktur (Vermarktungsstrategie)*
- ⊕ *Ausschöpfung der touristischen Potenziale*
- ⊕ *Förderung der kulturellen Vielfalt*
- ⊕ *Erweiterung generationsübergreifender Freizeitangebote*
- ⊕ *Schaffung lückenloser Rad- und Wanderwegenetze*
- ⊕ *Verfolgung des Mottos: Da ist was los... in Verbindung mit Events, Aktionen und Inszenierungen*
- ⊕ *Förderung der Kreativwirtschaft*
- ⊕ *Förderung von regionalen Produkten*

#### Westerkappeln in 2030...

##### Tourismus und Kultur:



...verfügt über ein vielfältiges **touristisches und kulturelles Angebot**, das durch eine rege **Kreativwirtschaft** ergänzt wird.

##### Freizeit:



...hat ein breites und abwechslungsreiches Angebot an **generationsübergreifenden Freizeitaktivitäten**. Zudem kann die Umgebung über **lückenlose Rad- und Wanderwegenetze** entdeckt werden.

##### Vermarktung:



...vermarktet die **touristischen und kulturellen Potenziale** effektiv über eine gezielte **Vermarktungsstrategie**. **Regionale Produkte** haben sich etabliert, durch die sich Westerkappeln profiliert.

...veranstaltet regelmäßig **Events und Aktionen**, die zur **Belebung und Attraktivität** der Kommune beitragen.

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD III

### Westerkappeln – aktiv und vernetzt

- ⊕ *Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements*
- ⊕ *Vernetzung der aktiven Ortsgemeinschaft(-en)*
- ⊕ *Förderung generationsübergreifender Angebote*
- ⊕ *Austausch zwischen Jung & Alt*
- ⊕ *Attraktivierung der Gemeinde speziell für Jugend*
- ⊕ *zeitgemäße und schnelle Breitbandversorgung*
- ⊕ *Ergänzung des ÖPNV-Angebots und Förderung alternativer Mobilitätskonzepte*
- ⊕ *Gewährleistung sicherer Verkehrsführung auf den Hauptstraßen*
- ⊕ *Förderung ökologischer, umweltfreundlicher und nachhaltiger Entwicklungsprozesse*



## Westerkappeln in 2030...

### Ehrenamtliches Engagement:



... unterstützt das **ehrenamtliche Engagement**. Die zahlreichen Vereine nutzen Möglichkeiten zur **Kooperation und Koordination**, sodass ihre **Zukunftsfähigkeit gesichert** ist.



### Jung und Alt:



... bietet Plattformen für **generationsübergreifende Angebote**, sodass es zu einem **Austausch** von Jung und Alt kommt. Durch gezielte Projekte ist Westerkappeln **besonders attraktiv für**



**Jugendliche**.

95

### Mobilität:



... ist Vorreiter im Angebot **alternativer Mobilitätskonzepte**. Das **ÖPNV-Angebot** ist gut aus-



gebaut und bietet gute Beförderungsmöglichkeiten ins Umland. Auf den Hauptstraßen ist die



**sichere Verkehrsführung** gewährleistet.

### Umwelt:



... liegt ein verantwortungsbewusster Umgang mit seiner Umwelt am Herzen und fördert **ökologische, umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklungsprozesse**.

### Breitband und digitale Infrastruktur



... verfügt über eine **zeitgemäße und flächendeckende Breitbandversorgung**, die schnelles Internet gewährleistet.

## 5 PROJEKTE FÜR WESTERKAPPELN

Innerhalb der drei Handlungsfelder der Zukunftswerkstatt für Westerkappeln wurden im Rahmen der Auftaktveranstaltung, den Arbeitskreissitzungen und auf Initiative interessierter BürgerInnen, Vereine, Gruppen und Institutionen aus dem Ort zahlreiche Projektansätze entwickelt, mit denen Westerkappeln die benannten Ziele der künftigen Entwicklung erreichen möchte. Nachfolgend werden die erarbeiteten und gemeinsam verabschiedeten Maßnahmen dargestellt, nachdem zuvor der strategische Unterbau der Projekte aufgezeigt wird.

96

### 5.1 PROJEKTKRITERIEN

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Ortsentwicklung in der Zukunft gewährleisten. In Westerkappeln wurde daher von Beginn an darauf geachtet, dass die für die Zukunftswerkstatt in Frage kommenden Projekte Kriterien entsprechen, die für eine mittel- bis langfristige Perspektive der Ortsentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben (alle Projektansätze sollten thematisch für Westerkappeln relevant sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemeinen und in anderen Strategien verabredeten Ortsentwicklung und vereinbart mit den rahmenrechtlichen Festsetzungen, z.B. im Flächennutzungsplan). Dabei musste nicht jedes Projekt alle Kriterien erfüllen, die Ausprägung der Kriterien fällt von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark aus. Die Projektkriterien der Zukunftswerkstatt lauten:

	<b>Gesamtkommunale Bedeutung</b> Das Projekt betrifft möglichst breite Teile der Ortsgemeinschaft		<b>Ausstrahlung</b> Neben dem Ort betrifft das Projekt auch die umliegenden Orte
	<b>Querschnittsorientierung</b> Mit dem Projekt werden möglichst viele Themenbereiche abgedeckt		<b>Finanzierung</b> Das Projekt verfügt über eine möglichst gesicherte Finanzierung
	<b>Impulsfunktion</b> Das Projekt regt zu weiteren Ideen an und stößt neue Aktivitäten an		<b>Umsetzungshorizont</b> Die Umsetzung des Projekts erfolgt in angemessenem Zeitraum
	<b>Wirkungshorizont</b> Das Projekt erzielt in einem angemessenen Zeitraum Wirkung(en)		<b>Flexibilität</b> Das Projekt kann sich an ändernde Rahmenbedingungen anpassen
	<b>Zielgruppenbreite</b> Das Projekt spricht möglichst viele verschiedene Menschen an		<b>Trägerschaft</b> Es gibt Verantwortliche, die sich um die Projektumsetzung kümmern

Abb. 96: Projektkriterien der Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)



Alle im Laufe des Erstellungsprozesses diskutierten Ideen wurden auf diese Kriterien hin geprüft und aufgrund ihrer Entsprechung in das vorliegende Konzept aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass alle nachfolgend aufgeführten Projekte die Leitmotive und die strategische Ausrichtung der Zukunftswerkstatt mittragen.

## 5.2 PROJEKTPROFILE

Für die Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde ein Profilbogen entwickelt, in dem die Angaben zu den wichtigsten Faktoren zu jedem Projekt zusammengetragen werden konnten. Ein solch einheitliches Projektprofil für alle in der Zukunftswerkstatt entwickelten Ideen ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick über die Inhalte, sondern beschleunigt auch die Umsetzung der Maßnahmen (s. Projektprofil im Anhang). Die Profile sind dabei nicht statisch, sondern können sich im Laufe der Ideenkonkretisierung verändern und an neue Sachverhalte bzw. einen neuen Kenntnisstand angepasst werden.

Folgende Eigenschaften werden in den Projektprofilen dargestellt:

	<b>Kurzbeschreibung</b> Worum geht es bei dem Projekt?		<b>Projektkanlass</b> Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema für Westerkappeln?
	<b>Ziel des Projekts</b> Was soll mit dem Projekt erreicht werden?		<b>Nutzen für Westerkappeln</b> Was bringt das Projekt für die Zukunft von Westerkappeln?
	<b>Arbeitsschritte</b> Was muss getan werden, um das Projekt umzusetzen?		<b>Zeitplan</b> Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?
	<b>Synergien</b> Welche Verknüpfungen gibt es zu anderen Themen oder Projekten?		<b>Partner &amp; Mitmacher</b> Wer sollte in die Projektumsetzung eingebunden werden?
	<b>Zielgruppen</b> Wer ist – im positiven Sinne – von dem Projekt betroffen?		<b>Kostenschätzung</b> Welche Kosten verursacht das Projekt und woher kommt das Geld?
	<b>Nachhaltigkeit</b> Wie ist sicherzustellen, dass das Projekt dauerhaft Bestand hat?		<b>Ansprechpartner</b> Wer ist vorläufig für das Projekt zuständig?

Abb. 97: Projekteigenschaften der Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Nicht für jedes Projekt werden in den nachfolgenden Beschreibungen alle Projekteigenschaften beschrieben. Zum Teil gibt es Eigenschaften, zu denen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes keine Angaben möglich waren oder deren inhaltliche Ausarbeitung Bestandteil der späteren Projektrealisierung ist. In solchen Fällen werden in den Profilen entsprechende Hinweise gemacht oder es wird auf eine Darstellung dieser Eigenschaften im Profil verzichtet.

### 5.3 PROJEKTPRIORISIERUNG

Die nachfolgend aufgeführten Projekte wurden im Rahmen der Verfestigungsveranstaltung in Abstimmung mit den BürgerInnen aus Westerkappeln nach dem folgenden Schema priorisiert:



Abb. 98: Projektpriorisierungsschema im Prozess der Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Zunächst wurde unterschieden zwischen Projektansätzen, für die es Paten und ein weitgehend ausgefülltes Projektprofil gibt. Die Vorbedingungen in dieser ersten Stufe waren also Verantwortlichkeit und Konkretisierungsgrad. Als Projektpaten gelten Personen, die im Rahmen der Zukunftswerkstatt als Ideengeber, Koordinatoren, Verfasser und Ansprechpartner für eine bestimmte Maßnahmenidee eingetreten sind. In Bezug auf die Konkretisierung wurde geschaut, ob für die jeweilige Projektidee die wichtigsten Abfragen im Projektprofil ausgefüllt wurden und somit die Idee bereits zu einem gewissen Grad ausgearbeitet wurde.

Ideen, die eines oder beide der Vorbedingungen nicht zufriedenstellend erfüllten, wurden der **Kategorie „Weitere Projekte/Ideenbox“** zugeordnet. Alle anderen wurden im nächsten Schritt acht Priorisierungskriterien unterzogen:

- ▶ **Gesamtkommunale Bedeutung**  
Zielt auf die Relevanz ab, die das Projekt für die Gesamtkommune hat: *Handelt es sich um eine lokale Maßnahme in einem Ortsteil und ist auch lediglich für die dort lebenden Akteure wichtig, oder bezieht es weitere Teile der Kommune ein?*
- ▶ **Querschnittsorientierung**  
Bewertet die multithematische Ausrichtung eines Projektes: *Bedient das Projekt mehrere relevante Themenbereiche der Entwicklungsstrategie oder lediglich einen?*
- ▶ **Kostenplan und Finanzierung**  
Hier wird untersucht, wie konkret die Finanzplanung für das Projekt bereits ist: *Konnten die Projektgesamtkosten bereits detailliert beziffert werden? Basieren Sie auf Schätzungen oder konkreten Angebotsabfragen? Gibt es möglicherweise bereits konkrete Planungen zur Finanzierung des Projektes, also potenzielle Geldgeber jenseits von möglicher Förderung?*



#### ▶ Umsetzungshorizont

Bewertet den Umsetzungsfahrplan des Projektes: *Kann das Projekt zeitnah in die Umsetzung gehen und damit in der Öffentlichkeit schnell sichtbar werden oder sind noch zeitintensive Vorarbeiten nötig?*

#### ▶ Wirkungshorizont

Hierbei wird das Projekt dahingehend eingeordnet, wie nachhaltig es sein mag: *Sind die Wirkungen, die vom umgesetzten Projekt ausgehen, eher kurz- oder langfristig? Handelt es sich um eine Maßnahme von Dauer oder möglicherweise um eine einmalige Sache?*

#### ▶ Zielgruppenbreite

Zielt ab auf die möglichen Nutznießer des Projektes: *Wie viele Menschen oder Personengruppen profitieren von dem Projekt bzw. werden davon angesprochen? Handelt es sich um eine breite Zielgruppe oder richtet sich das Projekt nur an bestimmte Leute?*

#### ▶ Impulsfunktion

Bei diesem Kriterium wird bewertet, welche weiteren Entwicklungen durch das Projekt möglicherweise angestoßen werden. Ein Projekt wird dann höher bewertet, wenn weitere Impulse erwartet werden, die über die reine Umsetzung des Projektes hinausgehen.

#### ▶ Bürger-Priorisierung

Da die Bewertung der vorangehenden Kriterien eine gewisse Expertise und inhaltliche Einsicht in alle Projekte erfordert, die von den TeilnehmerInnen der Arbeitskreise nicht gefordert werden konnte, dient dieses abschließende Kriterium dazu, die Meinung der BürgerInnen frei von strategie-bezogenen Strukturen einzubeziehen. Den TeilnehmerInnen wurde allerdings zur Entscheidungsfindung der restliche Kriterienkatalog vorgestellt und die Bitte erteilt, diesen sofern möglich bei der Bewertung zu berücksichtigen und nicht nur auf persönliche Prioritäten zu setzen. In die Bewertung fließt diese Bürger-Priorisierung als ein gleichwertiges von insgesamt acht Kriterien anteilig ein.

Für jedes der genannten Kriterien wurde eine Einordnung nach einem dreiteiligen Bewertungsschema vorgenommen: Wurde das Kriterium gar nicht oder nur in geringem Maße erfüllt, bekam das Projekt einen Punkt, bei mittlerer Kriteriendeckung zwei Punkte, bei ausgeprägter Erfüllung drei Punkte. Die Punkte entsprechen also in etwa den Begrifflichkeiten „niedrig“, „mittel“ und „hoch“.

Je nach erreichter Punktzahl wurden die Projekte dann weiter klassifiziert: Projekte, die den Mittelwert von 16 erreicht oder überschritten haben (Mindestwertigkeit aller Projekte: acht Punkte, maximal erreichbare Punktzahl: 24 Punkte), wurden als „**Leitprojekte 1. Ordnung**“ kategorisiert, diejenigen mit bis zu 15 Punkten als „**Leitprojekte 2. Ordnung**“.

## 5.4 PROJEKTE

Nachfolgend werden alle Projekte gelistet, die im Erstellungsprozess der Zukunftswerkstatt für Westerkappeln erarbeitet wurden. Nach der Sammlung, Bündelung und Konkretisierung der Projekte in den Arbeitskreisen haben sich Projektfamilien herauskristallisiert: In der tabellarischen Übersicht erfolgt eine Zuordnung als Leitprojekt 1. Ordnung oder 2. Ordnung sowie eine Benennung der Handlungsfelder (HF), in denen die Projekte wirken (belebt und vielfältig = 1, attraktiv und sehenswert = 2, aktiv und vernetzt = 3). Auf den nachfolgenden Seiten werden die Projekte detaillierter vorgestellt.

Tab. 23: Projektpriorisierungsschema im Prozess der Zukunftswerkstatt (planinvent 2019)

Fortgeschrittene Projektansätze				
Nr.	Projektname	Leitprojekt 1. oder 2. Ordnung	HF	Seite
<b>1. Attraktive Ortsmitte</b>				
1.1	Begrünung und Aufwertung des Kirchplatzes	1. Ordnung	1-3	102
1.2	Gestaltung der Grünfläche am Kirchplatz	1. Ordnung	1-3	103
1.3	Barrierefreie Wegeverbindungen im Ortskern	1. Ordnung	1/3	104
1.4	Begrünung von Einkaufsstraßen	1. Ordnung	1-3	105
1.5	Einheitliche Fassadengestaltung	2. Ordnung	1/2	106
1.6	Wasserlauf durch den Ortskern	2. Ordnung	1/2	107
1.7	Aufwertung „Alte Poststraße“	2. Ordnung	1	109
1.8	Aufwertung Durchgänge in den Ortskern	2. Ordnung	1/3	109
1.9	Erreichbarkeit fördern, sichere Verbindungen schaffen	2. Ordnung	1/3	110
<b>2. Westerkappeln für alle Generationen</b>				
2.1	Neubürgerempfang	1. Ordnung	1/3	111
2.2	Bürgerzentrum	2. Ordnung	1-3	112
2.3	Eröffnung eines Mehrfunktionenhauses	1. Ordnung	1-3	114
2.4	Ein zweites Trauzimmer für Westerkappeln	2. Ordnung	3	116
2.5	Spielplatz Velpe Mitte	2. Ordnung	2-3	117
2.6	Boulder-/ Kletterwand	2. Ordnung	2-3	119
2.7	Vernetzung/ Austausch von Aktiven/ Vereinen (Velpe)	1. Ordnung	1-3	120
<b>3. Abwechslungsreiches Westerkappeln</b>				
3.1	Vermarktungsstrategie durch eine Marketingstelle	1. Ordnung	1-3	121
3.2	Konzertmuschel	2. Ordnung	2/3	123
3.3	Westerkappeler Wanderwochen und Thementouren	2. Ordnung	2/3	124
3.4	Events am Kirchplatz	2. Ordnung	1-3	126
3.5	SommerKulturProgramm (Sommerflimmern)	1. Ordnung	1-3	127
<b>4. Kreatives Westerkappeln</b>				
4.1	Treffpunkt für Kreative	2. Ordnung	2/3	128
4.2	„Ich bin Teil der Säulen dieser Gesellschaft“	1. Ordnung	2/3	129
4.3	„700 Eichen für Westerkappeln“	1. Ordnung	2/3	130
4.4	GraffitiProjekt mit professionellen Künstlern	2. Ordnung	1-3	131
4.5	Kunst auf Verteilerkästen	1. Ordnung	1-3	132
4.6	Lichtkonzept Westerkappeln	2. Ordnung	1/2	133
<b>5. Umweltbewusstes Westerkappeln</b>				
5.1	Bike statt Bahn	2. Ordnung	2/3	134
5.2	Erneuerbare Energien	2. Ordnung	1/3	136
5.3	Bunte bienenfreundliche Beete	1. Ordnung	1-3	137



5.4	Sauberes Westerkappen	1. Ordnung	1/3	138
5.5	Plastikfrei in Westerkappen	2. Ordnung	1/3	139

1.		Attraktiver Ortskern		
1.1		Begrünung und Aufwertung des Kirchplatzes		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	Der Kirchplatz der evangelischen Stadtkirche soll neugestaltet und aufgewertet werden, so dass dieser zum Verweilort und Treffpunkt für verschiedene Generationen werden kann.			
	Dem Kirchplatz fehlt es im Sommer an Schatten und Sitzecken und bei regnerischem Wetter zu Open-Air-Veranstaltungen, Märkten usw. auch an kurzfristigen Unterstellmöglichkeiten. Zurzeit fällt der Platz durch seine Pflasterung und wenig Begrünung auf.			
				
	Die Aufenthaltsqualität soll durch die attraktive Gestaltung des Kirchplatzes gesteigert werden. Zudem soll der Kirchplatz zum Ortsmittelpunkt werden, der als Treffpunkt für verschiedene Generationen dient. Es sollen Verweilmöglichkeiten für BesucherInnen geschaffen werden.			
	Von einem attraktiveren Kirchplatz würde der gesamte Ortskern profitieren. Der Einzelhandels- und Dienstleistungs- sowie der Gastronomiesektor hätten durch die Belebung des Ortskerns enorme Vorteile, was die Wirtschaftskraft positiv beeinflussen würde. Zudem würden alle WesterkappelerInnen und BesucherInnen einen schönen Ort zum Treffen und Verweilen haben.			
	Konzeptplanung, Kostenkalkulation, Angebote einholen		2019/2020 Konzeptplanung 2020/2021 Realisierung und Umsetzung der Maßnahme	
	Mit dem Projekt: „Gestaltung der Grünfläche am Kirchplatz“ und „Barrierefreie Verbindungen im Ortskern“		Neben den Bürgern sollten das Kappeler Band e.V., die ev. Kirchengemeinde, der Rat, der Bauhof, das Ordnungs- und Bauamt in die Planung einbezogen werden.	
	Alle Besucher des Ortskerns von Jung bis Alt		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.	
	Da die Fläche der Kirche gehört, ist eine enge Kooperation mit dieser notwendig, um die Pflege und Gestaltung des Platzes zu gewährleisten		Gemeinde Westerkappeln	



1.	Attraktiver Ortskern
1.2	Gestaltung der Grünfläche am Kirchplatz

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Die Grünfläche am Kirchplatz ist in Gemeindebesitz und könnte z.B. mit Bouleflächen, bienenfreundlicher Dauerbepflanzung und einem Pavillon/ einer Konzertmuschel aufgewertet werden. Bei der Planung ist die erhöhte Vandalismusgefahr auf dem Kirchplatz zu beachten.



Die grüne Wiese bietet zurzeit keinerlei Aufenthaltsqualität und liegt mehr oder weniger brach. Die Lage der Wiese ist im Ortskern optimal gelegen und bietet viel Potenzial, das nicht ausgeschöpft wird.



Die Aufenthaltsqualität soll durch eine attraktive Gestaltung der Grünfläche erhöht werden. Zusammen mit dem angrenzenden Kirchplatz soll so eine neue Mitte für Westerkappeln entstehen und viele BesucherInnen anlocken.



Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren können gleichermaßen von diesem Projekt profitieren. Die grüne Wiese soll zum Treffpunkt für alle werden und den Ortskern beleben und aufwerten.



Konzeptplanung, Kostenkalkulation, Angebote einholen



2019/2020 Konzeptplanung  
2020/2021 Realisierung und Umsetzung der Maßnahme



Synergieeffekte mit „Begrünung und Aufwertung des Kirchplatzes“ und „Barrierefreie Verbindungen im Ortskern“



Neben den Bürgern sollten das Kappelner Band e.V., die ev. Kirchengemeinde, der Rat, der Bauhof, das Ordnungs- und Bauamt in die Planung einbezogen werden.



Alle BesucherInnen des Ortskerns von Jung bis Alt



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Da die Fläche der Gemeinde gehört, wird die Pflege des Platzes stets gewährleistet sein.



Gemeinde Westerkappeln

1.		Attraktiver Ortskern	
1.3		Barrierefreie Wegeverbindungen im Ortskern	
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	<p>Der gemütliche Ortskern von Westerkappeln bietet das Potenzial, ein Treffpunkt für Jung und Alt zu sein. Doch dem Ortskern droht genau diese Funktion verloren zu gehen, denn zunehmend wird es für Familien mit Kinderwagen, Menschen mit Rollatoren, Gehhilfen oder Rollstühlen schwieriger, Angebote im Ortskern zu nutzen. Die Straßen und Wege im Ortskern sind deshalb barrierefrei zu gestalten und auszubauen.</p>		
		<p>Das alte Kopfsteinpflaster hat deutliche Vertiefungen gebildet und ist für Menschen, die auf barrierearme Wege angewiesen sind, kaum mehr begehbar. Angebote wie ein regelmäßig stattfindendes Seniorencafé im VHS-Gebäude im Ortskern sind damit schwer zugänglich geworden. Darüber hinaus leidet auch die Entwicklung neuer Angebote, da diese nicht für alle erreichbar sind. Die Überlegung, auf dem Kirchplatz eine Boulefläche oder einen Park einzurichten, das Vorhaben, ein familienfreundliches integratives Café für alle im Ortskern zu schaffen oder einen Nähtreff einzurichten, werden so vorab in der Wirkung reduziert. Sie sollen zwar „für alle“ sein, sind aber eben nicht „für alle“ erreichbar. Im Ortskern befindet sich direkt an der Großen Straße eine Anlage für seniorengerechtes Wohnen mit 22 Wohnungen. Die aktive Teilhabe der Bewohner am Leben direkt vor der Tür – der Kirche, Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten, Treffpunkten und Sitzcken – ist ausdrückliches Ziel dieses Standortes. Im Umfeld des Ortskerns befinden sich weitere barrierearm gestaltete Wohnformen.</p>	
	<p>Ziel ist es, durch die Umsetzung dieses Projektes, die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen und die Lebensbedingungen für alle Menschen zu verbessern. Alle im Anlass beschriebenen aktuellen Probleme würden durch eine barrierefreie Gestaltung der Wegeverbindungen gelöst werden.</p>		
	<p>Insb. Familien mit Kinderwagen, Menschen mit Rollatoren, Gehhilfen oder Rollstühlen würden von der barrierefreien Gestaltung profitieren. Aber auch die im Ortskern ansässigen Einzelhändler sowie alle BesucherInnen hätten enorme Vorteile durch das Projekt.</p>		
	Konzeptplanung, Kostenkalkulation, Angebote einholen		2019/2020 Konzeptplanung 2020/2021 Realisierung und Umsetzung der Maßnahme
	Synergieeffekte mit Projekten wie „Begrünung und Aufwertung des Kirchplatzes“ sowie „Gestaltung der Grünfläche am Kirchplatz“		Neben den Bürgern sollten das Kappelner Band e.V., die ev. Kirchengemeinde, der Rat, der Bauhof, das Ordnungs- und Bauamt in die Planung einbezogen werden.
	Alle BesucherInnen des Ortskerns		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab
			Gemeinde Westerkappeln



# 1. Attraktiver Ortskern

## 1.4 Begrünung von Einkaufsstraßen

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



In den Einkaufsstraßen Große Straße, Kreuzstraße und Bahnhofstraße sollen die Hausfassaden durch Rosen, rankende Pflanzen oder bepflanzte Gefäße begrünt werden. Zudem sollen Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem soll durch Bildtafeln an den Häusern der Bezug zum historischen Westerkappeln verdeutlicht werden.



Die Straßen fallen durch eine starke Versiegelung auf. Die Fassaden der Gebäude sind teilweise im verbesserungswürdigen Zustand. Insgesamt wirkt die Ortsgestalt in den Einkaufsstraßen nicht einladend.



Die Straßen sollen zu einem attraktiven Aufenthaltsort werden und zum Verweilen, Entspannen und Genießen einladen.



Durch die Begrünung kann der „Kleinstadt-Charme“ Westerkappels gefördert werden und ein weiterer Aufenthaltsort geschaffen werden.



- Information/Überzeugung der Anwohner
- Beschlüsse des Rates (Firmenbeteiligung/Finanzierung)
- Pflanzenaktion (auch mit Beteiligung von Gruppen/Vereinen)



Beginn: Herbst 2021



gefälliger Rundgang: Beginn Kirchplatz (nicht mehr grün, sondern als Kontrast zu den Wasserspielen eine farbenfreudige „Nana“-Figur und Café – dann durch die Straßen)



alle Besucher der Straßen



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Herden, Meyer, Otte

1.	Attraktiver Ortskern		
1.5	Einheitliche Fassadengestaltung		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	In den Einkaufsstraßen Große Straße, Kreuzstraße und Bahnhofstraße soll eine einheitliche Fassadengestaltung realisiert werden.		
	Die sehr unterschiedlich gestalteten Ladenpräsentation wirken unruhig und tragen zu einem unstimmigen Ortsbild bei.		
			
	Die Straßen sollen zu einem attraktiven Aufenthaltsort werden und zum Verweilen, Entspannen und Genießen einladen. Eine einheitliche und freundliche Gestaltung würde zur Attraktivierung des Ortskerns beitragen.		
	Durch eine abgestimmte und angepasste Fassadengestaltung würde die Ortsmitte einladender wirken und BesucherInnen zum „Bummeln“ einladen.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information/Überzeugung der Anwohner</li> <li>- Gestaltungsfibel</li> <li>- Beschlüsse des Rates</li> </ul>		
	Beginn: Herbst 2020		
	Zu 1.4		alle BesucherInnen der Straßen
	Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.		 Kappeler Band



# 1. Attraktiver Ortskern

## 1.6 Wasserlauf durch den Ortskern

<b>HF</b>	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
-----------	-----------------------	--------------------------	--------------------



Das Wasserspiel auf dem Kirchplatz sowie der Brunnen im Fußgängerbereich sollen durch einen Wasserlauf verbunden werden. Dieser Wasserlauf könnte durch die Kreuzstraße und die Bahnhofstraße bis zum Schuhhaus Sigmund verlaufen. Außerdem sind Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen entlang des Wasserlaufs angedacht.



Der Ortskern bedarf einer Aufwertung, um das Interesse an den vorhandenen Immobilien zu wecken und fehlende gastronomische Angebote möglich zu machen.



Der Wasserlauf kann eine Grundlage für eine Flaniermeile mit Angeboten an Außengastronomie sein und so die Verweildauer von Gästen, Kunden und Besuchern in Westerkappeln verlängern.



Der Ortskern gewinnt an Attraktivität, die sowohl den BewohnerInnen als auch dem Tourismus zugutekommt.



Das Projekt gilt es auf die Umsetzbarkeit zu prüfen. Es müssen zahlreiche Fragen geklärt und abgewogen werden. Aus diesem Grund ist dieses Projekt als langfristiges Vorhaben einzustufen.



Rundgang



Partner müssten noch mobilisiert werden.



Alle BesucherInnen des Ortskerns.



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



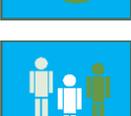
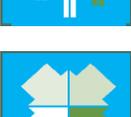
Das Sauberhalten und Pflege des Wasserlaufs sind wichtige Faktoren, die es unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu prüfen gilt.



Meyer

1.		Attraktiver Ortskern		
1.7		Aufwertung „Alte Poststraße“		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	Im Zuge der möglichen Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn soll die „Alte Poststraße“ aufgewertet werden. Entscheidend ist dafür die Umsetzung der Reaktivierungsplanung der Tecklenburger Nordbahn.			
	Die Alte Poststraße befindet sich zurzeit in einem optimierungsbedürftigen Zustand und sollte insgesamt aufgewertet und gestaltet werden. Insbesondere eine Teilfläche am Bahnhofsgelände bedarf einer Umgestaltung.			
				
	Umgestaltung einer sanierungsbedürftigen Teilfläche am Bahnhofsgelände ist das Hauptziel des Projektes. Außerdem soll die gesamte Straße durch punktuelle Gestaltungsmaßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beitragen.			
	Das Ortsbild der Gemeinde wird durch die Gestaltung deutlich verbessert. Des Weiteren wird die Verkehrsinfrastruktur ebenfalls positiv beeinflusst.			
	Bei der Straße handelt es sich um die Landesstraße L 584, dies hat zu Folge, dass bei einer Umgestaltung der Straße Gespräche mit Straßen.NRW geführt werden müssen.			
	Parallelentwicklung mit dem Reaktivierungsverfahren der Bahn.			
	Belebung des Ortskerns durch verstärkten Verkehr von Fußgängern und Radfahrern Richtung Bahnhofsfäche		RVM Gemeinde Raiffeisen-Handel	
	Alle Bürger		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab	
			Jonas	



1.		Attraktiver Ortskern		
1.8		Aufwertung Durchgänge in den Ortskern		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	Die Durchgänge von der Kreuzstraße zur Kirche sollen aufgewertet werden. Auch der Tunneldurchgang zur Großen Straße soll einen frischen Anstrich erhalten und im Unterführungsbereich soll eine entsprechende Deckenbeleuchtung installiert werden.			
	Die Unterführung benötigt eine optische Auffrischung. Außerdem wird diese zum Teil als „kleine, freie Müllfläche“ genutzt und ist zudem sehr dunkel, was zu Unsicherheitsgefühlen führt und einen Angstrom suggeriert.			
	Der Ortskern wird durch einen ansprechenden, sauberen und sicheren Tunneldurchgang aufgewertet. Zudem sollen weitere Zugänge zum Kirchplatz offen und freundlich gestaltet werden.			
	Der Ortskern wird sauberer und die Mobilität der BürgerInnen durch ein größeres Sicherheitsgefühl verbessert.			
	Eigentümer einbinden			
	so bald wie möglich			
	Synergie mit dem Projekt „Graffiti-projekt mit professionellen Künstlern“			
	Alle BürgerInnen und BesucherInnen		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.	
	Aktives Kümmern und Nachhalten		Schwope	

1.		Attraktiver Ortskern	
1.9		Erreichbarkeit fördern, sichere Verbindungen schaffen	
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	Um die Erreichbarkeit des Cappel Carrée zu verbessern, sollte ein Zebrastreifen oder eine Fußgängerampel zwischen dem K+K und dem Lidl eingerichtet werden, um einen sicheren Übergang über die Heerstraße zu gewährleisten. Der Zebrastreifen könnte in 90° gedreht zum Original und in Regenbogenfarben angebracht werden.		
	Die Verkehrsführung ist an der Heerstraße sehr unübersichtlich und birgt teilweise Gefahrenpotenzial.		
			
	Zum einen wird die Erreichbarkeit des Cappel Carrée verbessert, zum anderen aber auch eine Verkürzung des Fußweges zum Ortskern ermöglicht. Davon würden BewohnerInnen des Altenheimes profitieren, die sonntags beispielsweise in die Kirche gehen möchten. Zudem soll die Verbindung zwischen Cappel Carrée und Innenstadt deutlich sichtbar und vor allem sicherer werden.		
	Die Verkehrssicherheit in Westerkappeln würde erhöht werden, sodass es zu weniger Unfällen kommt und die Anzahl der Fußgänger steigt. Dadurch werden die Attraktivität und die Lebensqualität in Westerkappeln erhöht.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit der Gemeindeverwaltung führen</li> <li>• Verkehrsplaner beauftragen</li> </ul>		
	kann kurzfristig umgesetzt werden		
	alle BewohnerInnen und BesucherInnen, insb. Personen mit Kinderwagen und RollatorfahrerInnen		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.
			Priggemeyer



2. Westerkappeln für alle Generationen		
2.1 Neubürgerempfang		
HF	belebt und vielfältig      attraktiv und sehenswert      aktiv und vernetzt	
	Alle neu zugezogenen BürgerInnen sollen zu einem Empfang (bspw. einem kleinen Frühstück mit fairen, regionalen und biologisch-angebauten Produkten an einem Samstag) eingeladen werden. Dabei wird die Gemeinde Westerkappeln und ihre Einrichtungen, den Freizeit-, Erholungs-, Kultur-, Bildungs-, Betreuungs-, Sport- und sonstigen Angeboten vorgestellt. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, dass sich Vereine, Organisationen und Verbände aus der Gemeinde mit ihrem Angebot vorstellen.	
	Aus den sozialen Medien heraus wird immer deutlicher, dass BürgerInnen das Angebot (in) der Gemeinde nicht oder nur unzureichend kennen. Oft gibt es nur ein Halbwissen. Eine zentrale Informationsquelle, außer den teilweise unübersichtlichen Internetseiten der Gemeinde, gibt es nicht und wird scheinbar auch nicht wahrgenommen.	
	Der Informationsfluss an v.a. die Neubürger soll erhöht und die Gemeinde und das vorhandene Angebot vorgestellt werden. Dadurch wird das frühzeitige Vernetzen mit Vereinen und Verbänden sowie die Verbundenheit mit der Gemeinde Westerkappeln erhöht. Wenn die BürgerInnen gut informiert sind, wissen sie im Ort Bescheid und können auch Angebote der Gemeinde und der Vereine wahrnehmen.	
	Vorhandene Angebote werden bekannter und stärker in Anspruch genommen. Dadurch wird zum einen die Beziehung zur Gemeinde gestärkt, zum anderen die Arbeit der Vereine, Organisationen und Verbände unterstützt. So können neue Mitglieder für das ehrenamtliche Engagement gefunden werden.	
	Zeiträumen, Intervall und Umfang des Empfangs abstecken, Veranstaltungsort abklären, Einladungen an alle Neubürger verschicken, Vereine, Organisationen und Verbände einladen, Gespräch mit "Das Kappeler Band e.V." führen, ob Bereitschaft zur Mitwirkung / Organisation vorhanden ist.	
	Kurzfristig. Je nach Intervall (bspw. 2-4-mal im Jahr) werden die Neubürger regelmäßig angeschrieben und zu der Veranstaltung eingeladen.	
	Belebung des Ortskerns und Unterstützung der Gastronomie durch ein neues Angebot. Heranführen der Neubürger an Westerkappeler Geschichte, Themen, Angebote und Veranstaltungen	 Vereine/Organisationen/Verbände Evtl. Organisation über den Verein "Das Kappeler Band e.V." ( <i>direkte Mitgliederakquise, nur diejenigen Vereine, Organisationen und Verbände dürfen sich vorstellen, die auch Mitglied des Kappeler Bandes sind</i> )
	NeubürgerInnen Vereine, Organisationen und Verbände	 Kosten nur in der Umsetzung. In Abhängigkeit der Anzahl teilnehmender Neubürger (2017: 610 Zugezogene). Ca. 6.000 € p.a..
	Gemeinde, "Das Kappeler Band e.V.", Sponsoren (Banken, etc.), Vereine, Verbände. BürgerInnen bezahlen für den Empfang. Neubürger können eine Spende entrichten.	 Schulte

2.	Westerkappeln für alle Generationen		
2.2	Bürgerzentrum (Haus Cappeln)		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	<p>Es soll ein Zentrum für BürgerInnen als Ort der Begegnung und der Kultur eingerichtet werden. Der Ort soll verschiedene (kulturelle) Angebote ermöglichen mit Festveranstaltungssaal, Museum, Bibliothek, Archiv, Gastronomie, VHS, Musikschule, Standesamt, Park für die Öffentlichkeit und Abenteuerspielplatz. Dazu könnte sich eine öffentliche Stelle mit einem Büro/(Teil-) Standort ansiedeln (bspw. Kultureinrichtung, Universität, Hochschule, Bildungseinrichtung, durch öfftl. Mittel gefördertes Projektbüro, etc.) Als idealer Ort bietet sich theoretisch das Haus Cappeln an.</p>		
	<p>In der Gemeinde Westerkappeln fehlt es an einem öffentlichen Ort für Kultur und Begegnung. Ein solcher Ort ist aber nötig, um Gemeinschaft aufzubauen und zu erhalten, um Kultur zu erfahren und zu konsumieren, um sich kulturell zu bilden, um sich vom Alltag abzulenken und Stress abzubauen, um die Freizeit und das gemeinsame Leben in Westerkappeln zu genießen.</p>		
	<p>Es wird ein zentraler Ort mit ansprechender Atmosphäre geschaffen, an dem sich die BürgerInnen treffen und begegnen, kulturelle Angebote in Anspruch nehmen, sich kulturell bilden lassen und an dem sie verweilen können. Ein Ort, der Touristen und Gäste nach Westerkappeln zieht. Ein Ort, der die Vielfalt der Gemeinde Westerkappeln und seiner BürgerInnen widerspiegelt und der überregional mit der Marke "Gemeinde Westerkappeln" identifiziert wird. Oder auch: "Das Haus Cappeln mit neuem kulturellem Leben füllen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen."</p>		
	<p>Begegnung und Austausch an diesem Ort tragen dazu bei, dass sich die Westerkappeler untereinander besser kennenlernen, dass sie sich für den Ort einsetzen und so ein stärkeres "Wir-Gefühl" im gesamten Ort entsteht. Kultur- und Freizeitangebote wirken sich positiv auf das Alltagsleben aus. Insgesamt steigert es die Attraktivität und das Lebensgefühl im Ort und schafft Identifikation der BürgerInnen mit ihrer Gemeinde.</p>		
	<p>Strategiegespräche mit den jetzigen Eigentümern; Vertragsverhandlungen. Machbarkeitsstudien erarbeiten. Externe Beratung einholen. Konkrete Planungen erstellen. Kosten und Folgekosten ermitteln. Gespräche mit Förderstellen; Drittmittelakquise. Partner suchen und binden. Akquise öfftl. Einrichtung (Ankermieter).</p>		
	<p>Die o.g. Arbeitsschritte könnten innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Für die Drittmittelakquise sollten jedoch mindestens 2 Jahre kalkuliert werden (Antragsfristen u.Ä.). Der Umbau bzw. die Renovierung sowie die Herrichtung der Außenanlagen dauern je nach Umfang bis zu 3 Jahre (beginnend ab dem Moment, in dem Planungen und Drittmittelakquise abgeschlossen sind).</p>		
	<p>Die gesamten BürgerInnen der Gemeinde, die sich an diesem Ort treffen und begegnen können. Ebenso auswärtige Gäste, wie Touristen. Kulturinteressierte können die Veranstaltungen und die kulturellen Einrichtungen besuchen. Für Familien steht der Abenteuerspielplatz zur Verfügung. Der Park lädt zum Spazieren ein. Das kulturelle Bildungsangebot von VHS, Museum, Bibliothek, Archiv und Musikschule steht Jedermann zur Verfügung. Die Gäste der öfftl. Einrichtung (Pkt. 1, Ankermieter)</p>		<p><b>Trägerschaft/Finanzierung:</b> Gemeinde Westerkappeln, Kreis Steinfurt, LWL. <b>Co-Finanzierung:</b> NRW-Stiftung, Heimatministerium <b>Kooperation:</b> Eventagentur/Caterer (bspw. Fa. Wiesmann, Westerkappeln) für die Gastronomie und Veranstaltungen, Münsterland e.V. (Burgen und Schlösser im Mün-</p>



besuchen Westerkappeln und das Bürgerzentrum und fördern somit die Bekanntheit des Ortes und der Gemeinde. Paare können sich im Standesamt trauen lassen.



Das Projekt ist sehr kostenintensiv. Im Planungs- und Umsetzungsprozess entstehen Kosten für Machbarkeitsstudien, Kostenkalkulationen, ggfls. Ankauf, Renovierung, Umbau, Gartenbau, etc. Folgekosten: Unterhaltung und Instandsetzung der Gebäude, der Anlagen und der Gräfte verursachen hohe Kosten; Personalkosten für den laufenden Betrieb. Bei der Kostenberechnung ist die Denkmalförderung zu berücksichtigen.



sterland), öffentliche Einrichtung als Ankermieter.

Das Haus Cappeln ist ortsbildprägend und Magnet für Touristen. Der Wasserlauf könnte in den Grachten münden. Möglicher Veranstaltungsort.



Übernahme der Trägerschaft durch Kommune, Gründung eines Fördervereins, langfristige Mietverträge (Gastronomie), Ankermieter (öffentl. Einrichtung).



Schulte

2.	Westerkappeln für alle Generationen		
2.3	Eröffnung eines Mehrfunktionenhauses		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt



Es soll ein Mehrfunktionenhaus in einem angemieteten Raum entstehen, in dem unterschiedliche Dienstleistungen und Angebote zusammengeführt werden. Dabei tragen vier Säulen das Projekt:

Es soll **Beratungsangebote** im sozialen Bereich, vom Finanzamt, Schuldnerberatung, Agentur für Arbeit, Caritas, Heilpädagogische Hilfe, Hand in Hand, dt. Rentenversicherung etc. und anderen Institutionen geben. Für die Beratung sollte es einen abgetrennten Raum geben.

In Sachen **Information (Tourismus)** können sich z. B. Wanderer oder Radfahrer über Touren informieren und in einer Ecke Broschüren ausgelegt werden (Kinderortsplan, Wochenblatt, Ausflugsziele, Busfahrpläne etc.). Hotels und Ferienwohnungen können hier beworben werden. Geocaching könnte angeboten werden. Es können Werbeartikel der Gemeinde ausgestellt und angeboten werden (Tassen mit dem Westerkappeler Symbol, Ortspläne...)

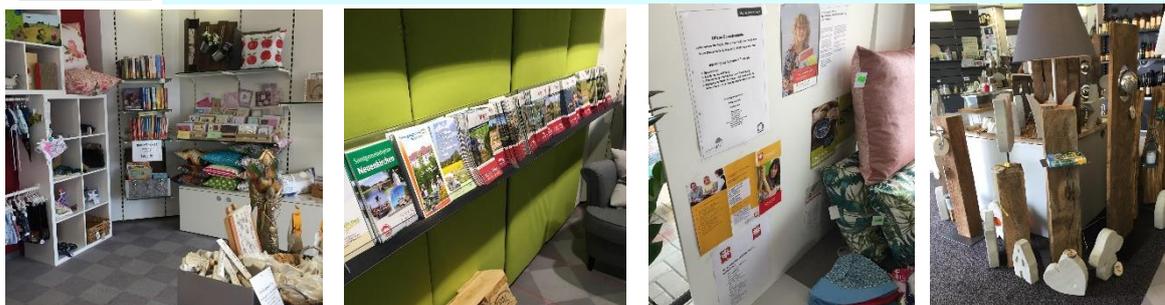
Beim **Shop-in-Shop-System** können Vereine, kreative Einwohnerinnen und Einwohner oder Kleinstunternehmer eine Fläche mieten und „ihre“ regionalen Erzeugnisse wie z. B. selbst genähte Kleidung oder selbst gefertigte Postkarten vermarkten. Imker können ihren Honig anbieten, handgefertigte Seifen werden verkauft. Eine Provision wird nicht erhoben, es wird lediglich eine Miete für die Verkaufsfläche verlangt. Der Verkauf findet durch das „Schau-fenster“ statt, die eine Brücken- und Vermittlungsfunktion zu bestehenden professionellen Angeboten bzw. Potenzial im Ehrenamt oder bei Privatpersonen herstellen kann.

**Dienstleistung:** Evtl. eine E-Bike Vermietung, Bücherschrank, Annahme der Mangelwäsche, Vermittlung von Babysitting, Vermittlung von Nachhilfe etc. Beratung und kostenlose Hör-tests, Apotheken können „ihre“ Dienstleistungen präsentieren.

Das Projekt soll nicht in Konkurrenz mit den hiesigen Unternehmen stehen.



Aktuell steht so ein Angebot in Westerkappeln nicht zur Verfügung.



Es wird ein Ort schaffen, an dem Menschen und Angebote aus den verschiedensten Bereichen eine gemeinsame Anlaufstelle haben.



Der Ortskern wird belebt und Westerkappeln schärft sein Profil als nachhaltige und innovative Kommune.



Gespräche mit der Gemeindeverwaltung führen und Anreize für Einzelhändler und potenzielle Betreiber schaffen nach Westerkappeln zu kommen.



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



alle Altersklassen



Das „Schaufenster“ könnte sich mit Instagram / Facebook vernetzen und aktuelle Angebote posten



Quittek

2. Westerkappeln für alle Generationen

2.4 Ein zweites Trauzimmer für Westerkappeln

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Neben dem Trauzimmer im Rathaus soll ein neuer, reizvoller Standort für ein weiteres Trauzimmer gefunden werden. Eine Überlegung in diesem Zusammenhang ist die Einrichtung eines Trauzimmers im VHS-Haus Westerkappeln. Der alte Schankraum mit seinen alten Fliesen und Möbeln bietet dafür eine atmosphärische Kulisse. Im Nebenraum könnte der Sekt-empfang stattfinden. Eine andere Möglichkeit wäre die Unterbringung eines Trauzimmers im Haus Cappeln und somit die Anknüpfung an die Idee der Aktivierung des Gebäudes.



In Westerkappeln ist eine Trauung nur im Rathaus möglich und die Brautpaare gehen deswegen oft in die Nachbargemeinden, um dort zu heiraten.



Die Eheschließungen sollen wieder vermehrt in Westerkappeln stattfinden.



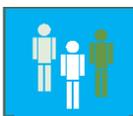
Westerkappeln schafft einen Ort für den feierlichen Akt, sodass die Brautpaare nicht auf die Nachbargemeinden ausweichen müssen.



Renovierung des Schankraums und des Verkaufsraums.



Wenn möglich sollte man damit sofort beginnen.



Alle Brautpaare



Gemeinde  
Volkshochschule  
LEADER



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Müller, Kropf



## 2. Westerkappeln für alle Generationen

### 2.5 Spielplatz Velpo Mitte als Treffpunkt für alle

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Ein zentraler Spielplatz in Velpo soll durch attraktive Spielgeräte und eine überdachte Sitzgelegenheit für alle Anwohner (Großeltern, Eltern, junge und ältere Kinder), Gäste und FahrradtouristInnen einen Anlaufpunkt bilden. Beim Konzept muss darauf geachtet werden, dass durch eine sinnvolle Platzgestaltung ein möglicher Generationskonflikt vermieden wird.



Der alte Spielplatz in Hambüren ist nicht mehr attraktiv. Spielgeräte sind unansehnlich oder wurden aus Sicherheitsgründen abgebaut (Schaukel, Anfang 2018) und nicht mehr erneuert. Die benachbarte Obstwiese ist teilweise mit Stacheldraht eingezäunt. Die aktuelle Ausstattung ist nicht sehr attraktiv und bietet keine Ergänzung zu den eigenen Gärten. Als Folge der mangelnden Attraktivität verwildert der Spielplatz (Sandkasten zugewachsen etc.). Trotz des vermehrten Zuzugs von jungen Familien fehlt ein attraktiver und zentraler Platz als Begegnungsstätte in Velpo.



Es wird ein attraktiver und zentraler Ort für Kinder zum Verabreden und Spielen geschaffen, der sicher (verkehrstechnisch) zu erreichen ist. Kinder und ihre Angehörige sollen die Möglichkeit bekommen, zu toben, sich sportlich zu betätigen und an die frische Luft zu kommen. Wir brauchen zusätzliche Kontaktmöglichkeiten für junge Familien mit Kindern und ihren Angehörigen. Es soll deshalb eine Begegnungsstätte im öffentlichen Raum geschaffen werden.



Der Ortsteil wird kinderfreundlicher und reagiert auf die Bedürfnisse von jungen Familien, deren Anzahl in Velpo stetig steigt (siehe steigende Anmeldungen Kindergarten, Bedarf in der Tagesbetreuung etc.) Es fahren viele ansässige Familien und ortsfremde TouristInnen mit dem Fahrrad in unsere Region und haben so einen schönen Rastplatz und ein Ziel oder Zwischenstation bei Fahrradtouren. So würde eine attraktive Begegnungsstätte für alle entstehen.



- AnsprechpartnerInnen und UnterstützerInnen finden und aktivieren
- Ein zentrales Grundstück muss gefunden oder der bestehende Spielplatz muss überarbeitet werden
- Spielgeräte aussuchen und kaufen
- Spielplatz aufbauen
- Betreuung des Spielplatzes sicherstellen, um eine zukünftige Verwahrlosung zu verhindern



Durch attraktive Spielgeräte und überdachte Sitzgelegenheit (z. B. Holzpavillon) wird ein Begegnungsort geschaffen, der von den AnwohnerInnen gewünscht wird. Dieser Ort macht Velpo für Radtouren im Tecklenburger Land attraktiver und kann mit Tafeln auf weitere Ziele (z. B. Wassermühle, alte Schacht-



AnwohnerInnen oder Vereine/Gruppen in Velpo (z.B. SpielplatzpatInnen), GemeindemitarbeiterInnen (Grünanlagenpflege), Kindergarten/Grundschule und Naturschutzorganisationen: z.B. Errichten von Wildbienenstationen oder Insektenhotels im Werk-

anlagen) hinweisen. Synergien im Naturschutz. Eventuell Ergänzung durch ein Café o. Eisstation (Syn. Bürgercafé).



Familien in Velpo (Großeltern, Eltern, Kinder, Jugendliche) und ihre FreundInnen sowie BesucherInnen. Durchfahrende FahrradfahrerInnen. Schule und Kindergarten können (wenn gewünscht) partizipieren und profitieren.



Nachhaltige Materialien sichern den langen Bestand von Geräten. Ein bestehender Spielplatz kann durch die Gemeinde im bestehenden Grünanlagenkonzept gepflegt und erhalten werden. Durch PatInnen und MitarbeiterInnen der Gemeinde wird der Unterhalt gesichert (Müll und Scherben beseitigen, Spielgeräte überprüfen und kleine Reparaturen und Wartungsarbeiten ausführen, Rasen mähen und Unkraut beseitigen). Ein Austausch zwischen Gemeinde und PatInnen ermöglicht schnelles und unbürokratisches Handeln bei kleinen Mängeln.



unterricht oder Projekten, Infotafeln zu Themen wie Naturschutz, Nachhaltigkeit oder Lokalggeschichte. Ansässige Firmen, die finanzielle Unterstützung gegen Sichtbarkeit oder Werbung bieten.

Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Kemken, Kizinna



2.	Westerkappeln für alle Generationen		
2.6	Boulder-/Kletterwand		

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Eine Outdoor-Boulderwand für Jugendliche soll erbaut werden. Die Jugendlichen sollen so die Möglichkeit bekommen zum einen Aggressionen abzubauen und zum anderen lernen Ziele zu erreichen oder einfach sich auszuprobieren.



In Westerkappeln gibt es aktuell kein ähnliches Freizeitangebot. Durch Sport lernen Kinder und Jugendliche wichtige Eigenschaften wie Disziplin, Durchhaltevermögen und Respekt kennen. Sportliche Aktivitäten wirken sich häufig positiv auf die Jugendliche aus und können auch der Kriminalität im Ort entgegenwirken. *(Bilder: ontopklettern.de, outdoor-consulting.de)*



Den Jugendlichen eine Beschäftigungsmöglichkeit und das Gefühl geben, wahrgenommen zu werden. Dadurch können sie aktiv sein und ihr Zugehörigkeitsgefühl zu Westerkappeln steigt.



Der Ort ist nicht nur schön, sondern tut auch etwas für die Jugend.



- Kinder und Jugendhilfe ansprechen
- geeignete Stelle finden



Nach Bestimmung einer geeigneten Stelle im Ortskern ist der Aufbau schnell umsetzbar



mit anderen Jugendprojekten



Sportvereine  
WeSpE e.V.



Kinder und Jugendliche



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden. Je nach Größe schwankt der Preis für eine Boulderwand zwischen 2.000 und 15.000 Euro



Patent aus der Gemeindeverwaltung



Schwoppe

2. Westerkappeln für alle Generationen			
2.7 Vernetzung/Austausch von Aktiven/Vereinen (Velpo)			
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	Der Süden der Gemeinde Westerkappeln besitzt eine Vielzahl von ehrenamtlich gestützten Angeboten und einer ausgeprägten Vereinslandschaft. Dies ist die große Stärke des Ortsteils. Um Synergieeffekte zwischen den Ehrenamtlichen, den Vereinen, Einrichtungen und Gesprächskreisen zu schaffen, muss ein regelmäßiger Austausch zwischen den Gruppen angestoßen, koordiniert und langfristig systematisiert werden. Dies ist bereits mit kleineren Methoden möglich, die keine bis kaum Kosten verursachen. Auf diese Weise können sich die Vereine gegenseitig mit ihren vorhandenen Infrastrukturen unterstützen. Dies wäre ein klarer Mehrwert für Velpo.		
	Die Analyse des Ortsprofils zeigt, dass Velpo eine starke ehrenamtliche Basis besitzt, die durch einen unkomplizierten und regelmäßigen Austausch untereinander noch gestärkt werden kann. Dabei helfen können Beispiele aus anderen Kommunen, die hier auf digitale Möglichkeiten setzen. Auch wenn in der Lokalpresse über ehrenamtliche Tätigkeiten berichtet wird, werden diese Informationen zunehmend weniger wahrgenommen.		
	Ein stärkerer Austausch zwischen Vereinen, Einrichtungen und Ehrenamtlichen zur gegenseitigen Unterstützung, besseren Informationen über Angebote und Nutzung von Synergieeffekten. Zum Beispiel, wenn der Handarbeitskreis eine Räumlichkeit zu einer bestimmten Uhrzeit sucht, welche ein anderer Verein oder die KiTa als Einrichtung anbieten kann. Darüber hinaus sollen die Bürger/innen über die Angebote vor Ort informiert werden.		
	Stärkung des Ehrenamts und der unterschiedlichen Angebote.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsames Treffen aller potenzieller Adressaten zur gemeinsamen Zielfindung</li> <li>- Schaffung einer digitalen Plattform für unkomplizierten Austausch</li> <li>- Aufstellung eines gemeinsamen Jahreskalenders und eine Inventur der Angebote und Infrastrukturen</li> <li>- ggf. Schaffung eines ständigen Kreises</li> </ul>		
	Binnen 3 Mon.: Koordination und Durchführung eines ersten Treffens / Binnen 4 Mon.: Schaffung einer digitalen Plattform / Binnen 6 Mon.: Abfrage und Inventur aller Angebote, Termine und Infrastrukturen / Binnen 8 Mon.: Erarbeitung eines ersten Jahreskalenders		
	Verstetigung der regelmäßigen Treffen von Vertretern der Einrichtungen und anderer Ehrenamtlicher sowie eigen-dynamischer Austausch auf den digitalen Plattformen		Vereine, Einrichtungen, ehrenamtliche Aktive und die Bürger/innen im Ortsteil Velpo
	geringe Kosten für bspw. postalische Einladungen und Flyer sowie für die Aufbereitung des Jahreskalenders		Sundermann



3.	Abwechslungsreiches Westerkappeln		
3.1	Vermarktungsstrategie durch eine Marketingstelle		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt



Aufbau von Strukturen für das Marketing:

- buchbare geführte Radtour entwickeln (z. B. Landwirtschaft erleben), ggf. eine naturkundliche Führung / Kulturlandschaftsführung entwickeln
- Gästeführungen: Nachwuchskräfte für Gästeführungen finden, vorhandene Anekdoten und Wissen sammeln
- Bustour für Gruppen entwickeln (z. B. Kappeln erleben in 2 Stunden, mit Anekdoten und Panoramablicken)
- Imagebroschüre mit allen Angeboten (Wege, Touren, Gastronomie)
- Tourist-Info-Anlaufstelle außerhalb des Rathauses
- Imagevideo oder Imagefilm (Anlehnung an Imagefilm Kiel)
- Platzierung einer digitalen Werbetafel z. B. am Ortseingang oder an der Heerstraße
- Souvenirs / regionale Besonderheiten zum Mitnehmen entwickeln
- neue Veranstaltungsreihen organisieren (z. B. Filmsommer)
- Veranstaltungskalender schaffen
- eine Art „Kulturbüro“ schaffen: Austausch unter den verschiedenen kulturellen und touristischen Akteuren wie Kultur- und Heimatverein, WeSpE, Kappeler Band, Kirche, Fördervereine, Gastronomen, usw.
- bessere Vermarktung nach außen
- neues Logo, klares Markenbild (z. B. NaturGenuss), Maskottchen für Westerkappeln als Botschafter, Walking Act bei Veranstaltungen, neues CI für Plakate, Briefbögen, Broschüren, Flyer, etc.
- neuer Internetauftritt (Vorbild Bad Iburg/Landesgartenschau): MitarbeiterInnen und AnsprechpartnerInnen der Abteilungen des Rathauses nicht nur namentlich auflisten, sondern mit Bild einstellen, um Internetauftritt zu personalisieren



Es gibt weder ein Kulturbüro noch eine Tourist-Info. Die Bereiche werden als eine Aufgabe unter vielen von Mitarbeitern der Gemeinde nebenbei mitgeführt. Das Potenzial Westerkappeln ist deutlich größer, es fehlt aber an Personal und Strukturen sowie buchbaren Produkten/ Pauschalen. Ähnlich anderer Orte sollten z. B. Verwaltung und Kappeler Band/Wirtschaft gemeinsam eine Tourist-Info gründen, die sich personell mit und um die Vermarktung und Entwicklung der Produkte kümmert.



	Das touristische und kulturelle Potenzial Westerkappels soll koordiniert und ausgebaut werden.
	Durch die ökonomischen Effekte für Handel und Gastronomie kommt es zu einer Standortstärkung und neuen Arbeitsplätzen. Zudem wird das Freizeitangebot für die Bevölkerung ausgebaut.
	Ressourcenbedarf ermitteln: Was können Verwaltung, Kappeler Band und weitere Vereine leisten? Finden sich ehrenamtlich weitere Mitstreiter? Was lässt sich über Arbeitsteams in Teilbereichen (z. B. Veranstaltungsreihen, Gästeführungen) umsetzen? Was kann die Verwaltung umsetzen? Wie findet Abstimmung statt? Sollte Personal fehlen, gegebenenfalls eine Teilzeitstelle einrichten, die Aufgaben aus den o.g. Bereichen koordiniert. Für Imagefilm: evtl. Kooperation mit Hochschule
	2020 und Folgejahre
	ggf. Einrichtung einer TZ-Stelle, Einrichten einer Tourist-Info, Layout und Erstellung von Produkten. Vieles lässt sich finanziell über das Stadtmarketingbudget und vorhandenes Personal abdecken, genauer Bedarf ist noch zu eruieren.
	Kappeler Band, Gemeindeverwaltung, Kultur- und Heimatverein, Gästeführer, Gastronomie, WeSpE, Fördervereine, alle weiteren Vereine und Anbieter Westerkappels mit öffentlichen Veranstaltungen
	Touristen, Vereine, Bürger, Verwaltung
	Kultur, Ortskern, Freizeit, Ehrenamt, Natur, Unternehmen/Handel
	Eigenständige Struktur steht
	Biehl, Schwöpe, Meyer



### 3. Abwechslungsreiches Westerkappeln

#### 3.2 Konzertmuschel

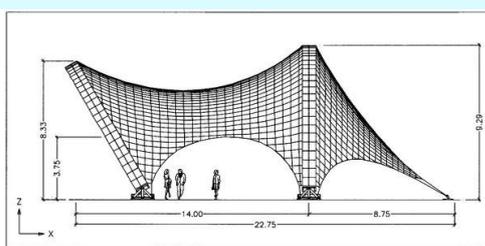
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Auf der Grünfläche am Kirchplatz soll eine Konzertmuschel gebaut werden. Als Alternative könnte auch eine mobile Konzertmuschel ausgeliehen und bei Bedarf aufgebaut werden.



Bis jetzt gibt es in Westerkappeln kein vergleichbares Angebot, an dem kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Außerdem braucht die Wiese am Kirchplatz eine Neugestaltung.



Es wird ein Ort geschaffen, an dem kulturelle Veranstaltungen stattfinden und Vereine oder Institutionen sich präsentieren können. Der Kirchplatz kann so zu einem Ort der Begegnung werden.



Der Ortskern wird belebt und attraktiver gestaltet. Durch eine Konzertmuschel wird ein tolles Angebot geschaffen. Westerkappeln würde sich somit zu einem Ort für Kultur und musikalische Events etablieren, was zur Imagesteigerung und Ausstrahlungskraft beitragen würde.



Variante 1 feste Installation: Angebote zum Bau einholen/Genehmigung durch Gemeinde  
Variante 2 Ausleihen: bspw. in Großenkneten (90 km von Westerkappeln entfernt)



Angebote einholen: ca. 2 Monate  
Bau: nach Auftragslage ca. 6 Monate  
Ausleihmöglichkeit: <https://www.symphonic-stage.de/kontakt/>



Synergie zu Projekten 1.2 oder 3.1 sowie weitere Projekte zu Veranstaltungen und Begegnungsfeste in Westerkappeln



Tischler und Baufirmen vor Ort (Hoge, Tüpker, Lorenz, Dachdecker Goda, Industrie in Velpe)



alle BürgerInnen



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



im Besitz der Gemeinde, ggf. Patenschaft durch einen Verein (Heimatverein?) oder Schule



Priggemeyer

3.	Abwechslungsreiches Westerkappeln		
3.3	Westerkappeler Wanderwochen und Thementouren		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt



Aus der Vielzahl der gezeichneten Wanderwege soll ein Konzept für Wanderwochen entwickelt werden. Zum Beispiel:

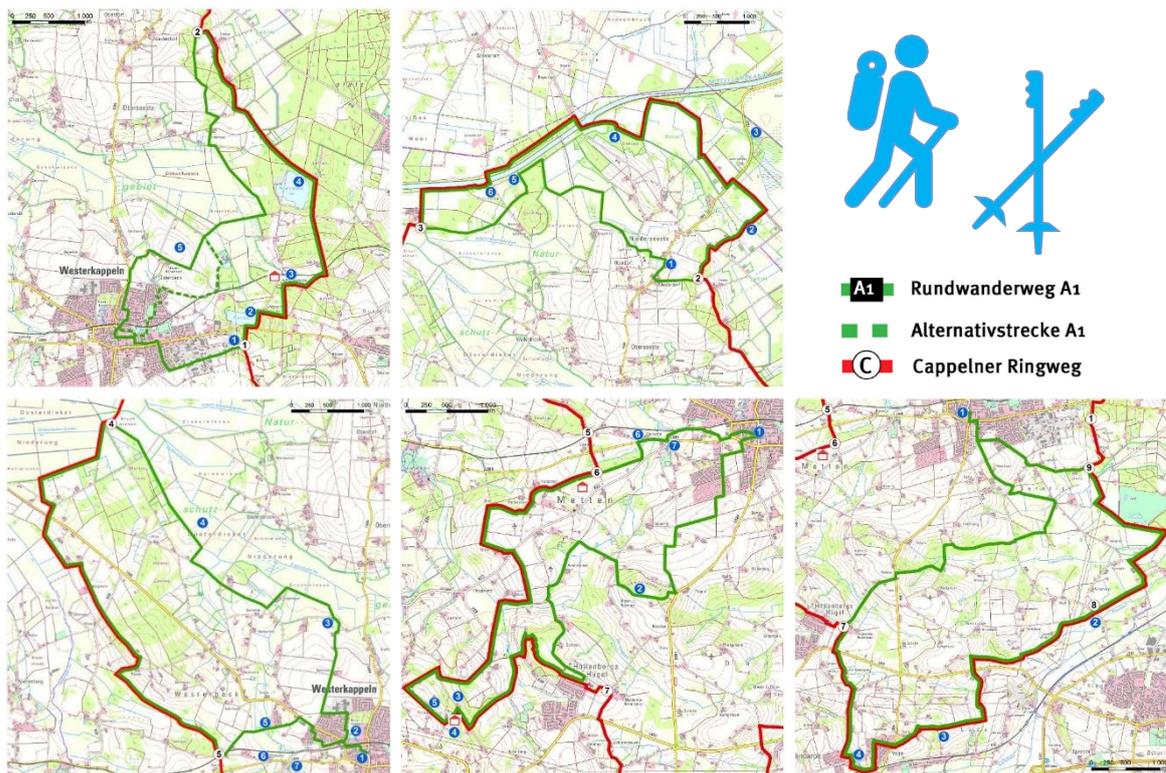
- a) WWW -> 4 Tage auf dem C-Weg (Cappeller Ringweg)
- b) Schnupperwandern: heute hier – morgen da

Zudem können zusätzliche Thementouren eingerichtet werden:

- 1) Landwirtschaft – facettenreich: Rathaus – jüdischer Friedhof – Sloopsteine – Biogas (Grothaus, WK-Seeste) – Ferien auf dem Bauernhof (Greiwenhof WK-Seeste)
- 2) Panorama – Tour (mit PKW oder Bulli) unterwegs in der Mettener Schweiz – Handarpe – Hambüren (herrlicher Ausblick in Richtung Norden/Süden) Bergbaurelikte einbeziehen (Anneliesen-Stollen / Morgensternschacht) Wünschenswert: Aussicht vom Turm des Morgenstern-Schachtes (Kooperation mit Knappenverein Tecklenburger Land)



Solche Veranstaltungen finden in Westerkappeln bislang nicht statt. Die Gemeinde will mehr Profil zeigen und an eigenem Image arbeiten, um die vorhandenen Potenziale, die die Gemeinde zu bieten hat, zu nutzen und zu vermarkten. Durch dieses Projekt könnte Westerkappeln überregional an Bedeutung gewinnen, wodurch der gesamte Ort profitieren würde.



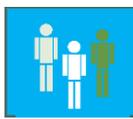
Der Tourismus wird gemäß dem Motto „Natur erleben in und um Westerkappeln“ gefördert. Es sollen mehr BesucherInnen nach Westerkappeln gelockt werden.



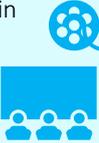
Das Projekt bringt für Ortsansässige, Gäste und Touristen die Erfahrung, dass Westerkappeln liebens- und lebenswert ist. Zudem wird durch die Stärkung des Tourismus die Wirtschaftskraft gefördert.



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Finden der Kooperationspartner</li><li>- Differenzierte Strukturierung des jeweiligen Vorhabens</li><li>- Vermarktung</li></ul>		
	Gemeindeverwaltung (Tourismus), Kultur- und Heimatverein, Knappenverein Tecklenburger Land, Terra Vita, Tecklenburger Land Tourismus, Wespe, Wiehengebirgsverband, Westfälischer Heimatbund, Beherbergungs- und Übernachtungsanbieter, Gastronomie		
	Synergien bestehen zum Projekt 3.1 und allen Projekten, die Westerkappeln attraktiver und interessanter machen.		sofort beginnen
	Einheimische/Gäste/Touristen		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.
	Kulturangebote		Vorhaben kann nicht ehrenamtlich geleistet werden. Sachbearbeiter Tourismus der Gemeinde Projektidee: Meyer

3.		Abwechslungsreiches Westerkappeln		
3.4		Events am Kirchplatz		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	<p>Es sollen regelmäßig Events auf dem Kirchplatz stattfinden. Dabei sollen die schon vorhandenen Veranstaltungen wie die Kirmes, die Märkte des Kappeler Bandes, das MSC Oldtimertreffen oder das Picknick der Kulturen weitergeführt werden. Zusätzlich können folgende Veranstaltungen angeboten werden:</p> <p><i>Open-Air-Konzerte, Konzerte vor den Markttagen, Weinfeste, Filmabende, Laternenumzug aller Kindergärten klingt auf dem Kirchplatz aus, Wochenmarkt einmal im Monat von Frühjahr bis Herbst mit jeweils unterschiedlichen Beschickern (Bauern, Holländern, etc.) verbunden mit Sonderangeboten der Innenstadtgeschäfte und Orgelmusik in der Kirche (ca. 15 min), Musik nach den Gottesdiensten einmal pro Sommermonat mit regionalen Gruppen sowie Minigastronomie und offener Kirche, Nachtflohmärkte, Feste der ev. Kirchengemeinde</i></p>			
	<p>Das kulturelle Leben in Westerkappeln soll abwechslungsreicher und vielseitiger werden. Einwohner und Besucher jeden Alters sollten durch das gesellschaftliche Angebot angesprochen werden.</p>			
	<p>Die Ortsmitte wird belebt und Westerkappeln erreicht durch die Veranstaltungen eine größere Reichweite.</p>			
	<p>Die Lebensqualität im Ort steigt und der Tourismus wird angekurbelt.</p>			
	<p>Die Voraussetzung ist, dass die Attraktivität des Platzes gesteigert wird. Dazu sollten die Leerstände an der West- und Nordwestseite beseitigt werden. Im Krug können beispielsweise Ausstellung von Künemann, anderen Westerkappeler KünstlerInnen oder dem Kunstkreis Lotte organisiert werden. Der ehemalige Wollladen kann als Atelier für Maler, Weber oder Kunsthandwerker fungieren. Dabei könnte die Tür offen sein für Besucher und Interessierte. Die Südseite des Kirchplatzes (Grünfläche) sollte durch einen Bouleplatz und Spiel- und Sportgeräte aufgewertet werden. Zudem kann ein Kräuter- oder Apothekergarten angelegt werden. Auf dem westlichen Teil des Platzes kann eine große Skulptur als Leihgabe von Frühling bis Herbst aufgestellt werden, die von den Gewerbebetrieben in Velpo und den Betrieben an der Heerstraße gesponsert wird. Die Ostocke des Platzes wird durch ein Café aufgewertet.</p>			
	<p>Synergien mit Projekten 1.1; 1.2; 3.1; 3.2</p>			<p>alle BürgerInnen</p>
	<p>Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.</p>			<p>Gemeindeverwaltung Projektidee: H. Meyer</p>



3. Abwechslungsreiches Westerkappeln			
3.5 SommerKulturProgramm („Sommerflimmern“)			
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	<p>In den Sommermonaten werden Filme und andere Kulturveranstaltungen an verschiedenen Orten in der Gemeinde gezeigt (vorschlagsweise 3 Filme &amp; 3 andere Angebote wie z.B. Improtheater, Konzert, Lesungen o.ä.). Bevor die Veranstaltung beginnt, besteht am Schauplatz die Möglichkeit einer Besichtigung/Verkostung. Die Auswahl der Filme/Veranstaltung orientiert sich an dem jeweiligen Schauplatz. Als mögliche Schauplätze kommen in Frage: Hof Leyschulte, Freibad am Bullerteich, Traktorenmuseum, Kirchplatz/Stadtkirche, Haus der Diakonie, Kulturhof Westerbeck, Quartier Paradiesken, Regenbogenland, etc. Die Schau-plätze werden so gewählt, dass eine Alternative bei schlechter Witterung besteht.</p>		
	<p>Das kulturelle Leben in Westerkappeln soll abwechslungsreicher und vielseitiger werden. Einwohner und Besucher jeden Alters sollten durch diese Veranstaltung angesprochen werden.</p>		
	<p>Westerkappeln soll durch eine Reihe von solchen Veranstaltungen, wie das Sommerflimmern, attraktiver und touristisch stärker vermarktet werden: Alternatives Kulturprogramm bzw. allgemein Kulturprogramm in den Sommermonaten anbieten / Kultur in die Fläche bringen / Einbinden von neuen sowie anderen Akteuren in die Kulturarbeit.</p>		
	<p>Die Lebensqualität in der Gemeinde steigt, Tourismus und Wirtschaft werden angekurbelt, die BürgerInnen identifizieren sich stärker mit der Gemeinde. Ziele wie Definition neuer Kulturorte in der Gemeinde sowie positive Werbung für die Schauplätze werden mit dem Projekt verfolgt.</p>		
	<p>Absprache der Schauplätze und überprüfen Alternativschauplatz bei schlechtem Wetter; Auswahl der geeigneten Filme / Künstler; Erwerb der Aufführungsrechte; Organisation von Film-, Licht- und Tontechnik sowie Sitzmöglichkeiten; Organisation Gastronomie; Sponsorensuche; Werbung und Öffentlichkeitsarbeit</p>		
	<p>Vorjahr (Herbst/Winter): Beginn Planung (u.a. Einbindung in die jeweilige Jahresveranstaltungsplanung der Schauplatzbetreiber, etc.) Frühjahr: Öffentlichkeitsarbeit; Sommer: Spielzeit</p>		
	<p>Synergien mit Projekten 1.1; 1.2; 3.1; 3.2; Einbindung der Schauplätze in die Routen des Projektes 3.3 bzw. individuelle Route zu den Schauplätzen des jeweiligen Jahres mittel- bis langfristig als Einstieg in Projekt 3.4</p>		<p>Gemeinde, Das Kappeler Band e.V., WeSpE e.V., Kultur- und Heimatverein e.V., Sponsoren (z.B. auch Schauplatzbetreiber), Kulturförderung Kreis Steinfurt</p>
	<p>BürgerInnen der unterschiedlichsten Altersgruppen sowie Gäste und Touristen aus der Region, die das SommerKino besuchen. Hof- und Schauplatzbetreiber, die sich und ihre Arbeit / ihr Angebot während des SommerKultur-Programms präsentieren können.</p>		<p>Es entstehen Kosten für die Werbung, Aufführungslizenzen, Gagen, GEMA, Ton- und Lichttechnik, Bestuhlung. Folgekosten werden nicht erkannt; Westerkappeln kann sich unter folgendem Link bewerben: <a href="https://www.filmschauplaetze.de">https://www.filmschauplaetze.de</a></p>
			Meyer, Kleen, Schulte

4.		Kreatives Westerkappeln		
4.1		Treffpunkt für Kreative		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	<p>Offene Kreativstätten stellen Gestaltungsräume und Werkzeuge zur freien Entfaltung der künstlerischen Interessen aller BürgerInnen zur Verfügung. Diese Werkstätten sind in gewissermaßen offen zugänglich für alle Interessierten. Wann immer es die Freizeit der Menschen erlaubt, lassen sich diese Räumlichkeiten nutzen, um dem inneren künstlerischen Drang, sei es malerisch, gestalterisch, musisch oder fotografisch, nachzugehen.</p>		 	
  				
	<p>Alle aktuellen Themen, wie Nachhaltigkeit, Globalisierung, Umweltschutz treffen dieses Projekt. Durch die eigene kreative Arbeit kann man innovativ tätig sein, gestalten, reparieren, weiterbilden, und vor allen Dingen sich mit anderen Menschen austauschen. Nicht alles, was zum Leben gebraucht wird, muss gekauft werden. Selbst machen!</p>			
	<p>Der Treffpunkt soll generationsübergreifend kreative Menschen zusammenbringen. Dadurch entsteht eine Ideenschmiede, die Kunst, Integration und Gemeinschaft fördert.</p>			
	<p>"Wir machen unseren Ort schöner!": Die Verschönerung des Ortes kann durch ortseigene Kunst erfolgen, die in der Kreativwerkstatt entsteht (z. B. Skulpturen, Säulenelemente, Fotografien, etc.). Zudem können Ausstellungen oder Basare zu allen möglichen Anlässen angeboten werden.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räume finden und zur Verfügung stellen</li> <li>- Anschaffung von Materialien, Werkzeugen, Maschinen, etc.</li> <li>- Organisation</li> </ul>			
	Bürgerzentrum		VHS WeSpE	
	alle BewohnerInnen Westerkappels		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement und Ehrenamt</li> <li>- Werkräume funktionell und sauber halten</li> <li>- Finanzierung durch Mitgliederbeitrag, Arbeitseinsatz</li> </ul>			Herden, Herden



## 4. Kreatives Westerkappeln

### 4.2 „Ich bin Teil der Säulen dieser Gesellschaft“

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Ziegel werden von möglichst vielen Personen gestaltet, aus welchen dann Säulen, Bänke oder Ähnliches gebaut werden.



Der historische Ortskern von Westerkappeln droht zu veröden. Kreative Ideen und Events sollen dem entgegenwirken. Durch gemeinsame Gestaltung sollen Netzwerke entstehen und der Ort belebt werden. Denkbar ist es auch, alle anderen Ortschaften und Bauerschaften einzubeziehen.



Durch die Stärkung der Identifizierung mit dem Ort und dem gemeinsamen Gestalten von Plätzen und Gebäuden kann Vandalismus entgegengewirkt werden. Zudem ist eine immer wachsende Gestaltung durch viele Menschen der Gemeinde möglich. So können Schulen, Vereine, bestehende Gruppen oder auch Flüchtlinge miteinbezogen werden.



Das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert und durch die gemeinsame Gestaltung die Wiedererkennung in allen Ortsteilen ermöglicht.



Vorstellen der Idee in verschiedenen Gruppen, wie Schulen, Vereine...Die Idee wurde bereits in der Nachbarschaft von Mühlenbusch/ Westerbeck umgesetzt und eine Säule gemeinsam gestaltet. Alle, die zu dieser Gemeinschaft gehören, waren daran beteiligt.



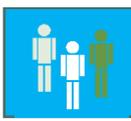
Dieses Projekt kann kurzfristig realisiert werden.



Synergien bestehen zum Projekt 4.1 oder 4.4 sowie alle kreativen Projekte für Westerkappeln, die mit Kunst und Kultur zu tun haben.



Ziegeleien als mögliche Sponsoren ungebrannter Ziegel und anschließendem Brennen der gestalteten Ziegel  
Maurer



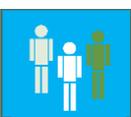
alle BürgerInnen Westerkappeln



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Bailly

4.		Kreatives Westerkappeln		
4.3		„700 Eichen für Westerkappeln“		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	In Anlehnung an die soziale Plastik von Joseph Beuys (7000 Eichen für Kassel) sollen die Innenstadt, die Straßen und die Verkehrswege begrünt werden. Gemäß dem Motto „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ soll ein Stadtpark angelegt werden.			
	Westerkappeln ist sehr versiegelt und asphaltiert. Der Ortskern weist nur wenig Begrünung auf und wirkt sehr kahl.			
 <p style="text-align: right;"><i>Stadt Kassel; Foto: Weber-Fotografie</i></p>				
	Die Begrünung des Marktplatzes ist eine künstlerische und ökologische Intervention mit dem Ziel den urbanen Lebensraum nachhaltig zu verändern. Außerdem soll die Aktion als Werbung dienen und überregional Aufmerksamkeit auf sich ziehen.			
	Die Begrünung und der neue Stadtpark generieren Aufmerksamkeit für den Ort. Durch diese Werbung wird der Tourismus gefördert. Zudem wird der Ortskern ansprechender und erhöht so die Lebensqualität.			
	Mit allen Projekten, die zur Begrünung und zur Entsiegelung der Gemeinde beitragen.		Privatleute Firmen Institutionen	
	alle BewohnerInnen Westerkappeln		Finanzierung durch Spender, jeder Baum erhält Tafel mit Spendernamen Spende pro Baum ca. 200€.	
	Kassel dient als positives Vorbild: gelungene Kunstaktion, Rückbesinnung zum historischen Kirchplatz		Möllenhoff	



## 4. Kreatives Westerkappeln

### 4.4 Graffitiprojekt mit professionellen Künstlern

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Graffitikünstler (z. B. Christian Anschütz aus Lotte) und Jugendliche aus Westerkappeln gestalten eine Wand oder die Durchgänge im Ort zwischen Kreuzstraße und Kirchplatz mit Graffitis.



Das Projekt dient dazu, die Jugend abzuholen, einzubinden und zu begleiten. Es kann als integratives Beteiligungsprojekt gestaltet werden, in dem auch Jugendliche aus Kriegsländern eingebunden werden können, um das Erlebte zu verarbeiten. Außerdem werden so unterschiedliche Nationalitäten zusammengeführt. *ntz.de, bdkj-berlin, kulturrucksack.nrw.de*



Die Jugendkriminalität im Ort soll gemindert und die Ortsdurchgänge aufgewertet werden.



Jugendliche gestalten mit, bringen sich aktiv ein und werden in den Prozess integriert. Zudem wird die Attraktivität des Ortes gesteigert und aufgewertet. Junge Menschen können sich besser mit ihrer Gemeinde identifizieren.



- durch Sozialarbeiter die Jugendlichen aktiv ansprechen
- Künstler kontaktieren
- Genehmigung der jeweiligen Hauseigentümer ist erforderlich



Eine kurzfristige Umsetzung ist möglich.



Projekt „Durchgänge in den Ortskern“



Jugendamt Tecklenburg  
Fachdienst Jugend Kreis Steinfurt



Jugendliche



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Laufende Betreuung mit Einbindung der Künstler in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst.



Schwope

4.		Kreatives Westerkappeln		
4.5		Kunst auf Verteilerkästen		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	Weitere Verteilerkästen in und um Westerkappeln sollen künstlerisch gestaltet werden.			
	Es wurden bereits einige Verteilerkästen in Westerkappeln verschönert. Allerdings soll diese Aktion weiterfortgeführt werden.			
<i>stoetteritzer-storys.de, graffiti-maler.de, grundschule-rosenthal.de</i>				
				
	Durch die Gestaltung aller Verteilerkästen kommt es zu einem einheitlichen Ortsbild und einem gesteigerten Wiedererkennungswert Westerkappeln.			
	„Aus Grau wird Bunt“: Die Außendarstellung wird verschönert. Zudem werden die Jugendlichen in die Gestaltung miteinbezogen.			
	Genehmigung der Eigentümer der Verteilerkästen einholen			
	Projekt 4.4 Graffiti-Projekt mit professionellen Künstlern		Pfadfinder oder Jugendgruppen, um Kästen zu reinigen	
	Alle Bürger und Besucher		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.	
	Ehrenkodex der Sprayer wird eingehalten.		Schwope	



4.		Kreatives Westerkappeln	
4.6		Lichtkonzept Westerkappeln	
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
	Jedes Haus im historischen Ortskern könnte mit einem LED-Strahler bunt illuminiert werden. Die bunten Lichter erzeugen eine einheitliche Wahrnehmung und werten das Ortsbild auf. Zudem könnte in der Weihnachtszeit die Weihnachtsbeleuchtung durch moderne LED-Elemente ausgeweitet werden (z.B. Projektion von Sternen auf die Einkaufsstraßen)		
	Der Innenstadtbereich sowie der Kirchplatz von Westerkappeln haben nur eine geringe Aufenthaltsqualität. Durch ein Lichtkonzept könnten Touristen und Bürger gleichermaßen von der Aufwertung profitieren.		
			
	Ein Lichtkonzept für den Innenstadtbereich in Westerkappeln schafft eine einheitliche Wahrnehmung der Stadt und wertet den Bereich nachhaltig auf. Ein Beispiel für ein ähnliches Projekt ist die Krahnstraße in Osnabrück. Zudem könnte eine Lichtinstallation an der seitlichen Kirchenfassade, die Erscheinung dieser verbessern und Lichtkünstlern als Inspiration dienen sich inhaltlich und optisch mit dem Thema Westerkappeln auseinandersetzen. Ein ähnliches Projekt wird bereits in Bad Rothenfelde unter dem Namen „Lichtsicht“ durchgeführt.		
	Einheitliches Erscheinungsbild für die Stadt Anziehungspunkt für Touristen und Bewohner der Gemeinde (Werbung für die Gemeinde Westerkappeln)		
	Gespräche mit der Kirchengemeinde und Gemeindeverwaltung führen		
	kurzfristige Umsetzung möglich		
	Projekt 1.5 Einheitliche Fassadengestaltung		Lichtkünstler
	Alle Bürger und Besucher		Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.
			Möllenhoff

**5. Umweltbewusstes Westerkappeln**

**5.1 Bike statt Bahn**

<b>HF</b>	<b>belebt und vielfältig</b>	<b>attraktiv und sehenswert</b>	<b>aktiv und vernetzt</b>
-----------	------------------------------	---------------------------------	---------------------------



Statt der Reaktivierung der "Tecklenburger Nordbahn", sollte ein Umbau zum "Bahntrassen-Radweg" erfolgen. Zusätzlich zu den immensen Emissionsersparnissen kann die Schönheit der Natur entlang des Weges genossen werden, abseits des gefährlichen, emissionsstarken KFZ-Verkehr und doch zentral und steigungsarm durch die Ortschaften.



Die Reaktivierung der "TN" wird baulich mit vorsichtigen mind. 35,2 Mill.€ geschätzt. Es würde zu baubedingten Emissionen, Lärmbelastung und Zeitverlusten für die vermuteten Fahrgäste kommen. Zudem müsste ein Teil des Wersener Holz (Naturschutzgebiet) gerodet werden. Ein Umbau/Rückbau des Bahngleises zum Radweg verbraucht nur einen Bruchteil der Ressourcen.

*mein-ruhrgebiet.blog; bahntrassenradeln.de*



Das Ziel ist eine sichere, sportliche und naturnahe Anbindung von allen Ortschaften zwischen Eversburg, Recke und Rheine. Innerhalb Westerkappeln sind die Sportvereine, das Schulzentrum, der historische Stadtkern, das Haus Kappeln, das neue Einkaufszentrum, dem Kuckucks-Nest sowie der Langenbrücker Hof angebunden.



Der Radweg führt zu zusätzlichem Fahrrad-Tourismus und stellt einen direkten und schnellen Verbindungsweg zwischen Einkaufsmöglichkeiten, Kultur- und Sporteinrichtungen und den Ortschaften dar. Dadurch kann der gesamte Verkehr entschleunigt werden, was die Staubbelastung und das Gefahrenpotential für Kinder verringert. Außerdem trägt eine gute autofreie Wegeverbindung zur Gesundheitsförderung bei, da zu sportlichen Aktivitäten und zur Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel wie E-Bikes oder E-Scooter angeregt wird.



Umbau / Rückbau des Gleiskörpers, oder Einbettung in den Radweg bei evtl. späterer Nutzung: Bau des Radweges mit mind. 2,50 m Breite und ggf. neuen Flächen an den attraktiven Haltepunkten. D.h.: Gut wäre eine ortsnahe Verschrottung /Einschmelzen der Gleise in GM-Hütte und ein damit zu erwirtschaftender Schrottpreis. Weitere Option: Belassen der Schienen, um den Befürwortern der Nordbahn entgegenzukommen im Radweg. Die Züricher sind an einer Entwicklung eines "Fahrradfreundlichen Schienenverkehrs", bei dem eine Gummifüllung in der Gleisrille beim Befahren einer Straßenbahn eingedrückt wird, jedoch nicht von Radfahrern. Die ersten Tests von 2007 fielen allerdings schlecht aus, die letzte Bilanz von 2014 ist noch zu erwarten.



Dabei ist die Art der Baumaßnahmen ausschlaggebend: Ist es ein Gemeinschaftsprojekt der Orte, wo es verschiedene Bauabschnitte gibt, die sich in Lückenschlüssen treffen, oder ein Voranbauen von Eversburg-Büren aus, das irgendwann durch Westerkappeln bis Rheine geht- je nach Finanzspritzen? Im Gegensatz zu anderen Bahntrassen-Radwegen im z.B.: Ruhrgebiet / Bergisches Land sind kaum aufwändige Zusatz-Umbauten (Brücken, Unterführungen, Bodensicherungen) notwendig.



Ein neuer Bahntrassen-Radweg entwickelt eine Nachhaltigkeit durch den entdeckten Mehrwert der Umgebung, der



Land NRW, Kreis Steinfurt, Besitzer der Anlage Ministerium für Wirtschaft, Ministerium für Infra-



Haltepunkte, das Abnabeln vom normalen Straßenverkehr mit Genuss der Natur in Selbstbewegung bei gleichzeitiger Kosten-, Zeit- und Emissionsersparnis. Dies muss jeder Benutzer dieses Radweges selbst erfahren. Durch viele dadurch erstandenen Erkenntnisse ergeben sich verschiedenste Erhaltungsmaßnahmen, Erweiterungen sämtlicher Anliegergemeinden, die damit einen Nutzen und Mehrwert erfahren. Die Nachhaltigkeit dynamisiert sich.

struktur und Raumordnung, Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt- und Verbraucherschutz, Tourismusverbände



alle Bewohner und Besucher



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden.



Die wirtschaftlichen und kulturellen Punkte der Hauptstraße erfahren neues Leben durch schnelles, umweltfreundliches Entdecken.



Gehring, Schwoppe

5.		umweltbewusstes Westerkappeln		
5.2		Erneuerbare Energien		
HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt	
	<p>Auf öffentlichen Gebäuden soll zum Nutzen der Allgemeinheit und damit vor allem für die Bürger in Westerkappeln Stromproduktion durch Photovoltaik eingerichtet werden. Bei Eigennutzung des Solarstroms reduzieren sich mittelfristig die kommunalen Aufwendungen für die Energie, darüber hinaus gibt es die Möglichkeit von dieser Energie Ladestation für E-Fahrräder und Autos in der Gemeinde zu installieren!</p>		 <p><i>energieblog.at</i></p>	
	<p>Die nun rasch kommende E-Mobilität braucht eine Grundlage an umweltschonender Energieproduktion. Photovoltaik-Anlagen sind günstige und geförderte Anschaffungen.</p>			
	<p>Die öffentlichen Ausgaben für Energie werden reduziert. Die Bürger profitieren von der Nutzung „sauberen Stroms“. Außerdem kann über die Umsetzung durch eine „Solargemeinschaft“ nachgedacht werden. So würde das Projekt auch die Bildung von Gemeinschaft fördern.</p>			
	<p>Die Kommune dient als Vorbild in Sachen „sauberer Energie“ und kann dadurch Nacheiferer im privaten und gewerblichen Bereich anregen. Zudem wird die Reduzierung von CO2 anerkannt. Zukünftig soll die Gemeinde darauf achten, dass bei Neubauten Photovoltaik oder Solaranlagen installiert werden.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen</li> <li>- Bürger und Gewerbetreibende persönlich ansprechen</li> <li>- Vorteile für alle herausarbeiten</li> </ul>			
	<p>Mit der Umsetzung kann zeitnah begonnen werden</p>			
	<p>Energiegemeinschaften, Einbindung auch von Neubürgern, im Ortskern kann ein Infozentrum entstehen</p>		<p>Westnetz / Stadtwerke Tecklenburger Land, Firmen die Solar- und Windkraftanlagen erstellen, Steuerberater, investwillige und umweltbewusste Bürger</p>	
	<p>Die gesamte Gemeinde, jede/r einzelne BürgerIn</p>		<p>Die Kosten sind von der Größe der Anlage abhängig! Kosten PV Anlage: 1000,00 € pro KWp</p>	
	<p>Es wird eine 20-jährige Einspeisegarantie und damit Preisgarantie gegeben. Das Risiko ist bei garantiert steigenden Strompreisen nicht vorhanden.</p>		<p>Projektidee: Nietiedt vorgeschlagene Ansprechpartnerin: Klimamanagerin Frau Müller</p>	



5.	Umweltbewusstes Westerkappeln		
5.3	Bunte bienenfreundliche Beete		

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Die Blumenbeete im Ortskern sollen durch ortsansässige Gärtnereien gestaltet werden. Dafür dürfen diese in den angelegten Beeten ein kleines Werbeschild platzieren und die Beete somit als Werbefläche nutzen.



Manche Beete sehen trostlos aus, z. B. jenes an der Bullerteichstraße.



Das Ziel ist die ansprechende Gestaltung der vielen Blumenbeete, beispielsweise jene am Kreisel, an der Bullerteichstraße, etc.



Der Ort wird verschönert und naturfreundlich gestaltet.



- Gärtnereien, Gartenbauer ansprechen, ob sie an dieser Aktion Interesse hätten
- Die einzelnen Beete an die Firmen verteilen
- Straßenbauträger wegen Genehmigungen der Werbeschilder einbinden



Im Herbst/Winter mögliche Firmen ansprechen, im Frühling die Beete bepflanzen/gestalten lassen



Vermarktung Westerkappeln als umweltfreundlicher Ort, s. Projekt „Plastikfrei in Westerkappeln“



Gärtnereien, Gartenbauer Unterstützung durch die Gemeinde/des Bauhofs



alle Bürger



relativ gering, weil die Firmen für die Gestaltung der Beete kein Geld bekommen sollen. Vielmehr können diese die Beete als Werbefläche/Werbung für sich nutzen (ähnlich der Landesgartenschauen).



Eine Förderung durch die Gemeinde ist kaum erforderlich, wenn die entsprechenden Firmen Interesse haben an dieser Form der Zusammenarbeit.



Kruse

5. Umweltbewusstes Westerkappeln

5.4 Sauberes Westerkappeln

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Die Verschmutzung des Ortes durch Hundekot und die Umweltbelastung durch Zigarettenkippen und am Boden klebende Kaugummireste soll verringert werden. Dafür sollen Bußgelder erhoben oder vorhandene Bußgelder erhöht werden. Bevor ein Bußgeld erlassen wird, sollte immer das Gespräch gesucht werden, um Einsicht zu erlangen. Zudem kann der Einsatz kreativer Methoden z.B. das Aufstellen von Kaugummi Wänden dabei helfen den Ort sauber zu halten.



In Westerkappeln liegen sehr viele Zigarettenkippen herum. Laut Studie der Weltgesundheitsorganisation machen Kippen weltweit den größten Anteil an Abfällen in Städten und an Stränden aus. Aus einem Stummel können knapp zwei Milligramm Nikotin in Böden und Gewässer gespült werden. Zusätzlich zu den Zigarettenstummeln befinden sich Reste von Kaugummis auf den Gehwegen. Diese aus Kunststoff bestehende Substanz erhärtet sich schnell und ist danach kaum mehr vom Boden zu entfernen. Hundekot auf Straßen wird als Abfall oder Müll gewertet, weswegen entsprechende Bußgelder verhängt werden können.



Der Ort soll durch mehr Sauberkeit aufgewertet und die Umwelt weniger belastet werden.



Der Ort und die umliegenden Bereiche werden sauberer. Dadurch kann es langfristig zu mehr Aufenthaltsqualität kommen. Außerdem werden die Gewässer sauberer gehalten und es fallen weniger Kosten für die Beseitigung an.



- wenn nötig Personalaufstockung des Ordnungsamtes
- Anpassung des Bußgeldkataloges
- kreative Methoden zur Abfallvermeidung z. B. das Aufstellen sogenannter Gum-Walls



Kosten hängen von der jeweiligen Planung ab und können derzeit nicht genau beziffert werden. Einzelfaktoren lassen sich jedoch preislich quantifizieren:  
Gum-Wall (1 Stückzahl): 400 €



Alle Bewohner und Besucher



so bald wie möglich



Nachhalten des Ordnungsamtes



Schwope



## 5. umweltbewusstes Westerkappeln

### 5.5 Plastikfrei in Westerkappeln

HF	belebt und vielfältig	attraktiv und sehenswert	aktiv und vernetzt
----	-----------------------	--------------------------	--------------------



Es soll ein Unverpackt-Laden in Westerkappeln etabliert werden, der einen Lieferservice mit einem Lastenrad anbietet.



Von vielen Bürgern aus Westerkappeln wird eine Reduzierung des Plastikmülls gewünscht.



*einbisschengruener.com, wastelandrebel.de, deutschland.de*



Plastikmüll wird reduziert oder ganz vermieden.



Im Ortskern wird es einen Leerstand weniger geben. Zudem bietet das Projekt die Möglichkeit, Westerkappeln als umweltfreundlichen Ort zu vermarkten.



- Geschäftsräume anmieten
- Interessiertes Personal akquirieren, z. B. auch Langzeitarbeitslose mit Förderung von der Bundesagentur für Arbeit
- Landwirte und andere Unternehmen (im Umkreis) ansprechen auf unverpackte Produkte
- Unterstützer finden



Wunscheröffnung zum Maimarkt 2020



Möglichkeit Westerkappeln als nachhaltigen Ort zu vermarkten:  
 5.1: Bike statt Bahn  
 6.1: erneuerbare Energien  
 weitere Ideen: kombinieren mit Fairtrade, Lastenräder anbieten, plastikfreie Schule, E-Ladestationen



Landwirte, Kleingärtner, Imker, Unternehmer, die sich auf Mehrwegverpackungen präsentieren wollen, Fahrradhändler – Lieferservice mit Lastenrad



alle Bürger



Miete, Personalaufwand, Ankauf von Waren/Produkten, Buchhaltungskosten, oder Prinzip der Obst- und Gemüseboxen



Kosten hängen von der konkreten Planung ab.



Kruse

Tab. 24: Ideenbox - Projekte ohne Paten (planinvent 2019)

Weitere Ideen / Ideenbox	
Projektname	Beschreibung
1. Zentralvermarktung der leerstehenden Geschäftshäuser	Läden im Ortskern/Belebung des Ortskerns mit Unverpackt-Läden, fair-trade-café, Outlets, Restaurants und Kneipen, Bistro, Café
2. verkehrsreduzierter/autofreier Ortskern	Um die Attraktivität des Ortskerns zu steigern, sollte der Ortskern autofrei konzipiert werden.
3. Dorfcafé/-laden Velpe	Die Versorgung in Velpe mit Gütern des täglichen Bedarfs ist nicht gegeben, dies könnte mit der Etablierung eines Dorfladens geändert werden.
4. neues Jugendzentrum in alter Feuerwehrrache	Um für die Jugend einen Treffpunkt zu schaffen, wäre die Umnutzung der alten Feuerwehrrache denkbar.
5. Events wie Zelt discos für Jugendliche vgl. Mettingen	Jugendliche brauchen Räume und Aktionen sowie Events, um sich zu entfalten. Dafür brauchen sie Unterstützung und ansprechende Angebote.
6. Stellwerk Velper Bahnhof (Umnutzung)	Es sollen Möglichkeiten der Nachnutzung des Stellwerks erarbeitet werden.
7. Erweiterung Bürgerbus-Haltestellen	Die vorhandenen Bürgerbus-Haltestellen sollen durch eine vorausschauende Planung erweitert werden. Dabei sollte das neue Altenheim frühzeitig angebunden werden.
8. Tafel für Westerkappeln	Lebensmittel werden an die Osnabrücker Tafel weitergegeben, es sollten Möglichkeiten der Verteilung vor Ort geschaffen werden.
9. Barriereabbau beim Schulgelände	Es lassen sich an einigen Stellen Barrieren am Schulgelände feststellen, die es abzubauen gilt.
10. Jugendcafé	Ein solches Angebot wünschen sich viele Jugendliche, um sich zu treffen und ein Ort zur Begegnung und zum Austausch zu haben.
11. Barfußpark Velpe	Ein Barfußpark ist insbesondere bei Familien mit Kindern sehr beliebt und eine gute Möglichkeit bei den Kindern die Sinneswahrnehmung zu entfalten und zu fördern.
12. Schaffung von seniorengerechten Wohnangeboten	Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sollen in Westerkappeln Wohnangebote für Senioren zur Verfügung gestellt werden.
13. „Spuren jüdischen Lebens in WK“ – jüdischer Friedhof, Portal für Geschichte	Westerkappeln bietet viel Sehenswertes bei der Thematik „jüdisches Leben“, dies sollte stärker in Bewusstsein gebracht werden.
14. Vermarktung der drei Wasserschlösser	Anfragen bei Münsterland e.V.: Anbindung der Wasserschlösser Gut Velpe, Haus Cappeln und Hauslangenbrück an die 100 Schlösser Route
15. Solarbetriebene Sitzbänke	Aufstellung mehrerer Bänke mit angebrachten Solarzellen an der Seite und den Rückseiten sowie USB-Anschlüssen als Aufladestationen (Gestaltung durch verschiedene Gruppen)



16. Elektro-Shuttle durch den Ort	Um Umwelt und Klima zu schonen, sollte verstärkt auf erneuerbare Energien beim Thema Verkehr und Mobilität gesetzt werden. Ein Elektro-Shuttle durch den Ort könnte sowohl beim Einkaufen als auch bei Besuchen von Ärzten oder anderen Ankerpunkten einen wichtigen Beitrag leisten und Westerkappeln als nachhaltige Kommune hervorheben.
17. Tauschgeschäft	Tauschen von verschiedenen Dingen und Gegenständen soll in einer Art Tauschkiste vergleichbar mit einem Bücherschrank ermöglicht werden.
18. Ausleihbörse von Vereinen	
19. Teutoschleife vom Ortskern mit Cafés zum Regenbogenland	Eine interkommunale Zusammenarbeit bei Teutoschleifen wird erforderlich, Vernetzung mit Gastronomiebetrieben im Ortskern
20. Lückenschluss des Radwegenetzes nach Velpe	Das Radwegenetz nach Velpe weist Lücken auf, die es zu schließen gilt. Damit soll die Sicherheit von Radfahrern gesteigert werden.
21. Querung Bundesstraße Velpe	Die Querung der Bundesstraße in Velpe weist Sicherheitsmängel auf. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, um das Problem zu lösen.
22. E-Auto gewerbliche Nutzung	Der Aspekt der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sollte auch im Gewerbesektor stärker etabliert werden. Hierbei sollten die Gewerbetreibenden unterstützt werden und bspw. mit E-Autos ausgestattet werden.
23. Milchtankstelle	Eine Milchtankstelle gibt es bereits in vielen ländlich geprägten Orten, die bei vielen sehr beliebt sind. So eine Milchtankstelle wäre in den Bauerschaften von Westerkappeln wünschenswert.
24. Offene Gärten	Seit 1999 wird die Aktion „Offene Gärten“ in Kooperation mit LWL in Westfalen initiiert und organisiert. Auch in Westerkappeln gibt es viele Interessierte, die ihre Gärten in diesem Zusammenhang zur Verfügung stellen möchten.
25. Hypnoästhetik	Vortrag und Konzepterarbeitung der Einkaufsstrassen im historischen Ortskern durch Christian Mikunda.
26. Barrierefreier Bahnübergang	Barrierefreie Gestaltung des Bahnüberganges.

## 5.5 ZEITPLAN

Es ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer möglich, einen exakten Zeitplan für die Umsetzung der Projekte zu erstellen, da Antragszeiträume (Stichtage), Prüfungs- und Bewilligungszeiträume, Landeshaushalte etc. nicht bekannt sind und daher nur geschätzt werden kann. Im Folgenden wird daher eine mögliche Zeitplanung für die Umsetzung der Projekte in Jahresquartalen dargestellt. Der Plan stellt keine verbindlichen Termine für die Projektumsetzung dar.

Tab. 25: Mögliche Zeitplanung (planinvent 2019)

Projekt	Q1/20	Q2/20	Q3/20	Q4/20	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21
1.1								
1.2								
1.3								
1.4								
1.5								
1.6								
1.7								
1.8								
1.9								
2.1								
2.2								
2.3								
2.4								
2.5								
2.6								
2.7								
3.1								
3.2								
3.3								
3.4								
3.5								
4.1								
4.2								
4.3								
4.4								
4.5								
4.6								
5.1								
5.2								
5.3								
5.4								
5.5								



## 6 VERSTETIGUNG DER ORTSENTWICKLUNGSPROZESSE

Mit der Fertigstellung der Zukunftswerkstatt und ihrer Dokumentation beginnt die Verstetigungsphase des begonnenen Prozesses in Westerkappeln. Ab jetzt geht es vor allem darum, die Projektideen und -initiativen im Sinne des jeweiligen Entwicklungsleitbildes umzusetzen und so Westerkappeln fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Darüber hinaus ist es von hoher Bedeutung, auch in der Folge neue Projekte zu entwickeln. Dazu sind im Folgenden einige Anregungen zu finden, wie ein solcher Verstetigungsprozess aussehen kann.

### 6.1 EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG

143

#### ORTSENTWICKLUNG FUNKTIONIERT NICHT VON HEUTE AUF MORGEN

Manche Projekte werden sich schnell realisieren lassen und ihre positiven Auswirkungen auf das Gemeindeleben entfalten. Andere werden einen längeren Zeitraum für die Umsetzung benötigen. Diese Projekte brauchen eine Betreuung auch über den Zeitraum der Zukunftswerkstatt hinaus. Alle, die bisher bei der Bearbeitung der Zukunftswerkstatt mitgewirkt haben – BürgerInnen, Vereine und Institutionen, Politik und Verwaltung – sind ausdrücklich dazu aufgerufen, dauerhaft auf eine Umsetzung der entworfenen Projekte und einer Weiterverfolgung des Entwicklungsleitbildes einzuwirken und diese voranzutreiben.

#### ORTSENTWICKLUNG GESCHIEHT NICHT VON ALLEIN

Der Erfolg der Zukunftswerkstatt hängt entscheidend davon ab, wie sehr sich die Gemeinschaft in Westerkappeln an einer Umsetzung der Ideen in der Zukunft beteiligt. Die Ziele der Gemeindeentwicklung, die in dieser Dokumentation formuliert wurden, werden dann am besten erreicht, wenn eine Gruppe Verantwortung für den Fortgang des Prozesses übernimmt. Diese Aufgabe kann in den Händen der Westerkappeler Vereine wie dem Kappelner Band liegen, sie kann aber auch bei einem eigens für die Betreuung der Ortsentwicklung einberufenen Koordinations-Gremium liegen, das sich aus interessierten BürgerInnen, der Politik oder Vereinsvertretern zusammensetzt.

#### ORTSENTWICKLUNG BRAUCHT VERANTWORTLICHKEITEN, ABSTIMMUNG UND ORGANISATION

Eine solche „Koordinierungsgruppe“ bzw. **Bürgerverein** sollte zeitnah mit der Bezirksregierung ein erstes Treffen vereinbaren, um ein deutliches Zeichen zu setzen, dass die Entwicklung in Westerkappeln weiter vorangetrieben wird. Dazu sollte die Gemeinde eingeladen werden, denkbar ist hier auch eine öffentliche Veranstaltung zum außenwirksamen Start der Zukunftswerkstatt-Umsetzungs- und Weiterentwicklungsphase. Im Frühjahr 2020 ist eine solche Veranstaltung in Westerkappeln angedacht, die idealerweise nach dem Termin mit der Bezirksregierung stattfinden soll. Darüber hinaus soll etwa zweimal im Jahr der aktuelle Stand der Ortsentwicklung in Westerkappeln diskutiert und überprüft werden. Vorstellbar ist wieder eine Verbindung der Zukunftswerkstatt mit der jährlich stattfindenden Heimat-Preisverleihung.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung hat die Gruppe / der Verein die Aufgabe, die Umsetzung der Projekte zu verfolgen, diese anzustoßen und zu dokumentieren, über neue Projekte für Westerkappeln mitzuentcheiden und diese zu entwickeln, das Ganze zu koordinieren und die Ziele der Ortsentwicklung weiterzuverfolgen. Und auch die Rahmenbedingungen der Ortsentwicklung sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu überprüfen (vgl. Checkliste im Anhang).

Bei der Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe ist darauf zu achten, dass er eine effektive und nicht zu umfangreiche Größe behält, gleichzeitig aber auch die wichtigsten Akteure des öffentlichen

Lebens einbezieht (Vereine, Kirche, Interessensgruppen, örtliche Politik, Vertreter der Gemeinde etc.) und somit eine gemeinschaftlich getragene Ortsentwicklung sicherstellt. Die Aktiven im Ort sollten bei einem ersten Treffen über Organisationsstrukturen nachdenken und je nach Bedarf – auch übergangsweise – Ämter auf die Mitglieder verteilen; so bieten sich z.B. die Benennung eines Gruppensprechers oder eines Ansprechpartners für Projektideenanfragen, Pressearbeit oder konkrete Anfragen seitens der Gemeinde an.



Abb. 99: Mögliche Organisation der Verstetigung der Zukunftswerkstatt in Westerkappeln (planinvent 2019)

## EINE LEBENDIGE ZUKUNFTSWERKSTATT ERFORDERT STÄNDIG NEUE IDEEN

Vor allem bei der Initiierung und Abstimmung über neue Projekte kommt dem Gremium die Aufgabe zu, den Nutzen der Projekte für die formulierte Leitvorstellung der Ortsentwicklung (s. Kap. 4) zu überprüfen und darauf zu achten, dass die Projektkriterien (s. Kap. 5.1) eingehalten werden. Neue Projektideen können entweder direkt in der Gruppe entstehen, aber auch Projektideen von BürgerInnen müssen in der Projektgruppe gemeinsam diskutiert und, wenn im Sinne der festgelegten Entwicklungsziele, verabschiedet werden. Somit dient die Koordinierungsgruppe künftig als „Vermittler“ zwischen Projektideengebern und der Gemeinde: Wer im Ort – möglicherweise in Kürze oder in mehreren Jahren – eine Idee für die Ortsentwicklung hat und diese auf den Weg bringen will, wendet sich dafür an die Koordinierungsgruppe bzw. den Bürgerverein.

Ideen entstehen aber nicht nur aus der breiten Öffentlichkeit heraus. Daher sollte die Initiierung gezielter Ideenfindung als Instrument aufgegriffen werden. Hier bieten sich Workshops an. Ein solcher Zukunftswerkstatt-Workshop könnte z.B. ganztägig an einem Samstag stattfinden. Als öffentliche Veranstaltung könnten hierbei neue Projektideen gesammelt und direkt konkretisiert werden. Dabei sollte ein offener Teil den Workshop eröffnen, in dem die BesucherInnen über den Stand in der Ortsentwicklung für Westerkappeln informiert und in großer Runde Befindlichkeiten, Wünsche



und Anregungen für die Zukunft gesammelt werden. Anschließend sollten dann ggf. in kleineren thematischen Schwerpunkt-Gruppen Projektideen verfeinert werden; als Leitfaden dafür dient das im Anhang abgedruckte Projektprofil. Die Ergebnisse eines solchen Workshops können dann von der Koordinierungsgruppe im weiteren Fortgang gezielt betreut und die Projekte auf den Weg gebracht werden. Neben einem Workshop sind aber auch andere Wege der Projektideenentwicklung denkbar, z.B. Aktionstage.

### **ORTSENTWICKLUNG MUSS AUFMERKSAMKEIT SCHAFFEN UND INFORMIEREN**

Auch wenn eine lokale Koordinierungsgruppe für die Ortsentwicklung existiert, sie wird weiterhin auf das Engagement aus dem Ort angewiesen sein. Engagement lohnt sich jedoch nur, wenn spürbar ist, dass sich etwas bewegt und zum Positiven hin verändert. Daher sollten die verfügbaren Möglichkeiten genutzt werden, über die Umsetzung der Projekte, neue Ideen oder sich verändernde Rahmenbedingungen zu informieren, bspw. über eine Westerkappeler Homepage. Neben der Dokumentation zur Zukunftswerkstatt können hier Informationen zu den Projekten und deren Verlauf eingestellt und dokumentiert werden. Die Ansprechpartner und Projektinitiatoren erhalten hier die Möglichkeit, für ihre Sache zu werben und Mitstreiter zu finden. Aber nicht nur dieses Medium sollte genutzt werden. Wenn Projekte umgesetzt werden, sollte die Presse hinzugezogen werden. Auch nach erfolgreicher Umsetzung können Presseberichte über diesen Erfolg helfen, die Akzeptanz und die Beteiligung für den Ortsentwicklungsprozess aufrecht zu erhalten.

Auch die Teilnahme der Koordinierungsgruppe an öffentlichen Veranstaltungen in Westerkappeln (z.B. das Moonlight-Shopping, der Maimarkt, die Herbstkirmes, der Kürbis- und Bauernmarkt, das Martins- und Lichterumzug im Ortskern oder die Schützenfeste etc.) und die dauerhafte Präsenz des Zukunftswerkstatt-Logos im Rahmen solcher Festivitäten erhöht die Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber dem Begriff und hilft, aus der Ortsentwicklung eine Art Marke zu machen, die den Ort die nächsten Jahre begleiten kann.

## 6.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN: SO GEHT ES WEITER

Die fertige Dokumentation zur Zukunftswerkstatt, insbesondere die entwickelten Projekte werden zunächst mit der zuständigen Bezirksregierung auf mögliche Förderung geprüft. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, kann mit der Umsetzung der Projekte gestartet werden. Nachfolgend finden sich dazu konkrete Empfehlungen.

Die künftige Koordinierungsgruppe erfüllt eine wichtige Aufgabe für die Gestaltung, Überwachung und stetige Belegung des Entwicklungsprozesses. Nachfolgende Stichpunkte sollten als Checkliste und Leitfaden für die Arbeit der Koordinierungsgruppe Beachtung finden.

146

### PROJEKTE, DIE BEREITS IN DER ZUKUNFTSWERKSTATT ALS PROFIL ERSCHEINEN

Zuerst sollte es weiter um die Konkretisierung der bereits entwickelten und als geeignet für die Ortsentwicklung betrachteten Projektidee gehen. Dies kann je nach bisherigem Ausarbeitungsgrad eine kurze Verfeinerungsphase sein oder aber noch einiges an Arbeit bedeuten. Ziel sollte es hierbei zunächst sein, die Projekteigenschaften der Profile so vollständig und ausführlich wie möglich mit Inhalten zu füllen. Hierfür sind in manchen Fällen noch weitere Recherchen notwendig. Auch sollten so viele relevante Akteure wie möglich in dieser Phase einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Planung in die richtige und machbare Richtung läuft (Transparenz und Öffentlichkeit des Projektes). Vor allem die Gemeinde Westerkappeln als zuständige Planungsbehörde ist hierbei ein wichtiger Partner. Mit dem detailscharfen Projektprofil sollte dann eine erneute Rückkopplung mit den entsprechenden Stellen bei der Koordinierungsgruppe sowie der Gemeinde stattfinden, um sich zum Schluss auf die Inhalte des Projekts zu einigen.



Abb. 100: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung bereits bestehender Projektideen für Westerkappeln (planinvent 2019)



Parallel oder anschließend sollte die Zeit- und Finanzierungsplanung des Projektes geschehen. Dabei geht es um die detaillierte Entwicklung konkreter Arbeitsschritte und deren zeitlicher Abläufe sowie um eine umfassende Darstellung der Kosten für das Projekt: Vom Kostenrahmen hängt eine mögliche Förderung ebenso ab wie eine eventuell erforderliche Planungsgenehmigung von Seiten der Behörden, sofern diese Behörde(n) finanziell mitverantwortlich gemacht werden sollen. Zu den Kosten zählen kurzfristige Projektumsetzungsausgaben, z.B. für Material oder Bautätigkeiten, ebenso wie die langfristig zu sehenden Kosten für z.B. Instandhaltung oder Pflege. Bei wenig kostenintensiven Projekten wird eine Umsetzung nicht zwingend vom Kostenrahmen abhängen, solange die Finanzierung z.B. durch Sponsoren, Spenden oder Eigenleistungen sichergestellt werden kann. Bei hochinvestiven Maßnahmen hingegen sollte ein Finanzierungsplan vorbereitet werden, der mögliche (oder falls bereits vorhanden verbindliche) Geldgeber auflistet und beschreibt, welche Finanzierungslücken bleiben. Zudem ist in jedem Falle eine Überprüfung der Förderfähigkeit eines Projektes durchzuführen; ob ein Projekt gefördert wird, hängt vom Inhalt des Projektes und von Bagatellgrenzen hinsichtlich der Kosten ab. Dabei helfen die jeweiligen Ansprechpartner bei der Gemeinde Westerkappeln.

Erst im Anschluss an diese Schritte und nach erneuter Rückkopplung mit der Gemeinde und der Koordinierungsgruppe kann bei festgestellter Förderfähigkeit ein entsprechender Antrag auf Förderung gestellt werden. Wer Antragsteller ist, wird vorher geklärt. Oft wird das die Gemeinde Westerkappeln sein. Für die Antragsstellung gibt es ggf. Stichtage, die durch das zuständige Ministerium festgelegt werden. Die Absprache dazu sollte mit der Bezirksregierung erfolgen, aktuell handelt es sich um den 30.09 jedes Jahres.

Sollen Fördermittel beantragt und verwendet werden, so ist zudem zu beachten, dass eine Projektumsetzung erst nach positiv beschiedenem Förderantrag (Bewilligung) erfolgen darf; in Ausnahmefällen ist ein sog. vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich, dies muss vorher geprüft werden.

Ansprechpartner für die einzelnen Arbeitsschritte finden sich in Kap. 6.4.

## **NEUE PROJEKTE, DIE SICH KÜNFTIG ERGEBEN**

Wer eine neue Idee für die Entwicklung der Gemeinde hat, die Westerkappeln nach vorne bringt und im Sinne der Entwicklungsstrategie Westerkappeln ist, sollte damit wie folgt vorgehen:

Zunächst sollten neue Ideen von den Ideengebern darauf geprüft werden, ob sie in kreativer Weise die Ortsentwicklung von Westerkappeln bereichern und gleichzeitig realistisch, also umsetzbar sind. Im nächsten Schritt sollten dann die Leit motive der in diesem Konzept bzw. Dokumentation niedergelegten Entwicklungsstrategie für Westerkappeln mit der neuen Projektidee abgeglichen werden, um mögliches Konfliktpotenzial zu erkennen.

Passen die Voraussetzungen und erscheint eine neue Idee dem Paten plausibel, sollte diese erste Idee von ihm in der Koordinierungsgruppe vorgestellt werden, deren Zustimmung für eine „Label“-Vergabe als Projekt im Sinne der Ortsentwicklung nötig ist. Dies ist besonders auch vor dem Hintergrund einer möglichen Förderung in der Zukunft wichtig, damit entsprechende Förderbehörden sehen, dass die neue Idee mit den früher vereinbarten Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Koordinierungsgruppe hört sich den Projektvorschlag an und bestimmt anschließend über die Aufnahme in den Zukunftswerkstatt-Kanon. Bei positiver Entscheidung muss das Projekt dann weiter verfeinert werden, aus der Idee sollte ein erstes, knappes Projektprofil werden. Daneben ist es wichtig, Mitstreiter für die Idee zu finden, also eine Projektgruppe zu generieren; je mehr Leute hinter einer Idee stehen und in der Planung anpacken, desto größer die Umsetzungswahr-

scheinlichkeit. Mit Projektgruppe und Projektprofil wird die Idee dann erneut der Koordinierungsgruppe vorgestellt.

Die weiteren Schritte sind identisch mit den Beschreibungen im vorigen Abschnitt.

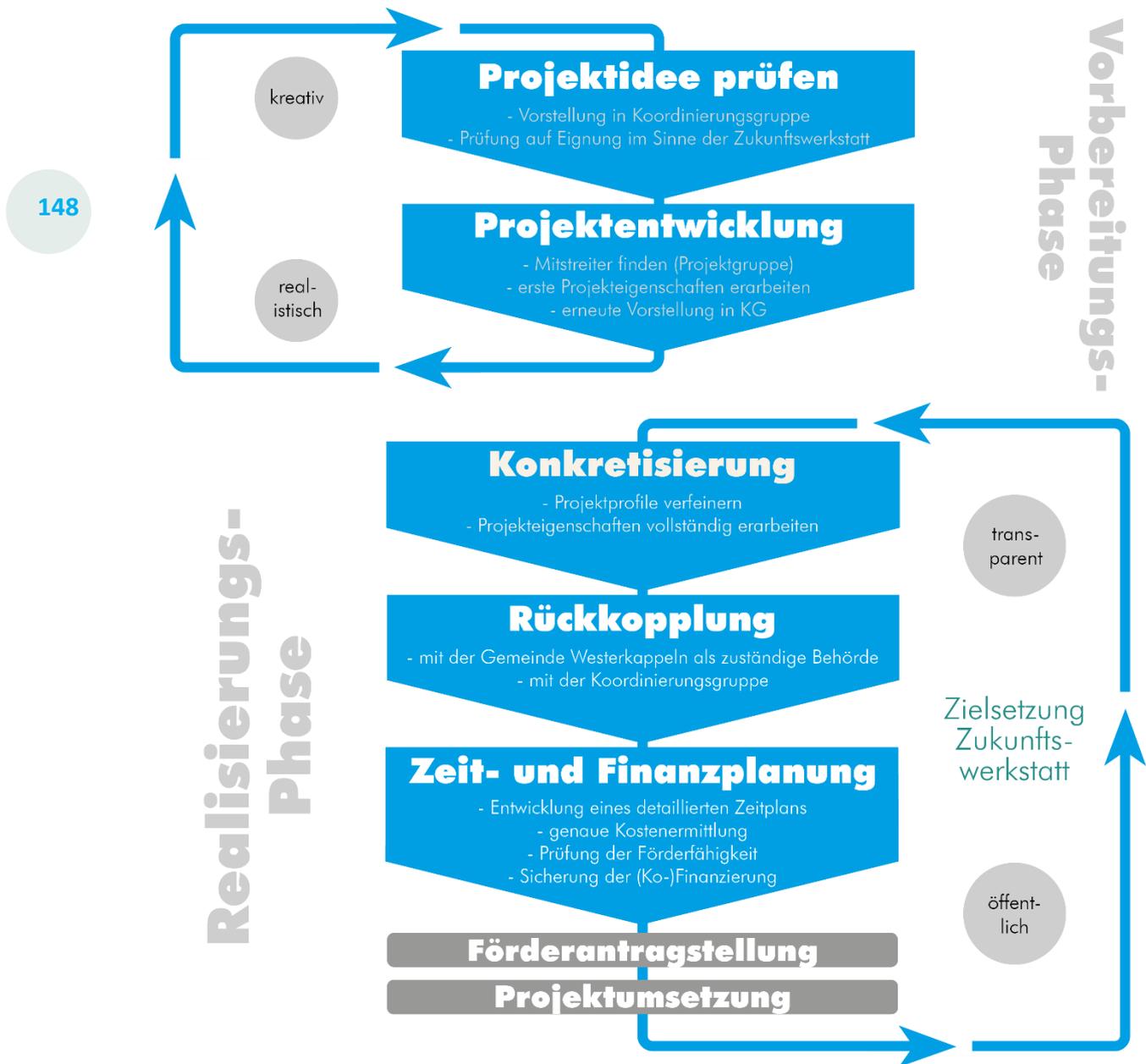


Abb. 101: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung neuer Projektideen für Westerkappeln (planinvent 2019)



### 6.3 HINWEISE ZUR FÖRDERUNG IM RAHMEN DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Für die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten, die im Kontext der Zukunftswerkstatt entstanden sind, ist die Frage der Finanzierung oftmals von entscheidender Bedeutung. Auch wenn es immer wieder Projekte gibt, deren Realisierung ohne oder nur mit wenig Geld machbar ist, sind einige Projekte auch in dieser Dokumentation auf monetäre Mittel angewiesen. Hier ist in jedem einzelnen Fall zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Finanzmittel zu generieren. Die Akquise von Geldgebern spielt dabei eine wichtige Rolle. Oftmals können hierbei lokale oder regionale Akteure als Sponsoren einbezogen werden, auch Privatleute können Gelder zur Verfügung stellen. In vielen Fällen ist eine öffentliche Förderung möglich, wobei dafür in der Regel gewisse Spielregeln zu beachten sind. Im Folgenden werden einige - bestimmt nicht vollständige - Tipps gegeben, wo und wie diese öffentlichen Mittel zu bekommen sind. Eine Prüfung der Einzelfälle in Hinblick auf mögliche Förderung und entsprechende Fördervoraussetzungen muss jedoch in jedem Falle stattfinden, zumal sich hier Rahmenbedingungen ständig ändern.

149



Förderbedingungen und Fördertatbestände unterliegen oftmals raschen Änderungen – die beschriebenen Instrumente erheben daher keinen Anspruch auf verbindliche Inanspruchnahme! Der Wechsel von amtlichen Förderperioden, politische Umwälzungen, thematische Neuorientierungen, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln – solche und andere Faktoren beeinflussen die Förderlandschaft regelmäßig.

Prüfen Sie im Rahmen der Planung zu jeder Maßnahme vorab genau, ob die beschriebenen Förderprogramme und Möglichkeiten noch existieren und ob deren Richtlinien auch tatsächlich für Ihr Vorhaben greifen. Recherchieren Sie außerdem, ob es nicht inzwischen neue Fördermöglichkeiten gibt, die Ihnen hilfreich sein könnten – nicht selten findet sich so auch ein attraktiver Zugang zu Finanzmitteln.

Das Land NRW bietet seit 2010 eine Online-Datenbank zur Fördermittelrecherche an, zusammen mit ihrem Finanzpartner NRW.Bank: <https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/produktsuche/index.html>. Auch die Bezirksregierung Münster bietet Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten an.

### FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ÜBER DIE DORFERNEUERUNG

Im derzeit aktuellen NRW-Programm Ländlicher Raum 2014 bis 2020 beschreibt das Programm die Fördermaßnahme „Dorferneuerung und -entwicklung“. Förderfähig sind laut dem zuständigen Ministerium demnach insbesondere die Kosten für

- die Herstellung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen,
- die dorfgerechte Gestaltung von Straßen und Plätzen,
- Begrünungen im öffentlichen Bereich,
- die Umnutzung ehemals land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz, sowie
- die Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung ländlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter zur nachhaltigen Sicherung der Siedlungs- und Baustruktur.

Fördergegenstände im Programm zur Dorferneuerung sind:

- Die Änderung/Umnutzung oder Errichtung von dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen der Gemeinde oder Dritter anstelle der Gemeinde kann gefördert werden. Bei den Gemeinschaftseinrichtungen handelt es sich um öffentlichen Zwecken dienende bauliche Anlagen und Einrichtungen, die die soziale, kulturelle oder allgemeine Grundversorgung der Bewohner des Ortes gewährleisten.

- Die Änderung/Umnutzung vorhandener dörflicher Bausubstanz und bestehender Gemeinschaftseinrichtungen hat Fördervorrang. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich dabei typischerweise um Gebäude handelt, die wegen ihrer städtebaulichen, geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung erhalten werden und/oder wenn der Betrieb in ehrenamtlicher Trägerschaft erfolgt.
- Gefördert werden können die Herstellung oder Änderung und Einrichtung dörflicher Plätze, Straßen und Wege zur dorfgemäßen Gestaltung des Ortsbildes und zur Schaffung neuer Kommunikationszentren, Herstellung oder Änderung von Grünanlagen, sofern diese ähnlichen sozialen Funktionen erfüllen wie die genannten Plätze.
- Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten und Grünflächen können gefördert werden. Ziel ist es, die ländliche Bausubstanz mit ortsbild-prägendem und regionaltypischem Charakter zu stärken.
- Der Abriss leerstehender, nicht erhaltenswerter Gebäude mit anschließender Nutzung des Grundstückes im Sinne der Ortsentwicklung (z. B. Schaffung neuer Baumöglichkeiten, Anlage dauerhafter Grünflächen) ist förderfähig. Ziel ist es, städtebauliche Missstände zu bewältigen und eine geordnete städtebauliche Innenentwicklung zu schaffen, insbesondere an exponierten, ortsbildprägenden Lagen in den Ortskernen.

Die Höhe der Zuwendung beträgt grundsätzlich:

- für Maßnahmen der Gemeinden höchstens 250.000 Euro
- für Maßnahmen Privater höchstens 50.000 Euro.

## HEIMATFÖRDERPROGRAMM "HEIMAT. ZUKUNFT. NORDRHEIN-WESTFALEN." DER LANDESREGIERUNG (MHKBG 2018)

Die Veröffentlichung der Förderbestimmungen für das Heimatförderprogramm ist im August 2018 erfolgt. Die Ausgestaltung soll bürokratiearm erfolgen. Die fünf Elemente der Heimat-Förderung der Landesregierung sind:

### HEIMAT-SCHECK

Zur Förderung von Projekten lokaler Vereine und Initiativen, die sich mit Heimat beschäftigen, werden jährlich 1.000 „Heimat-Schecks“ à 2.000 Euro mit einem wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt bereitgestellt werden. Der „Heimat-Scheck“ soll guten Ideen und kleinen Projekten, die eigentlich gar nicht viel Geld kosten, aber einen großen Mehrwert in der Sache versprechen, zukommen. (Antrag-Formular: <https://www.heimatfoerderung.nrw/onlineantrag>)

### HEIMAT-PREIS

Für innovative Heimatprojekte wird ein Preis ausgelobt, der die konkrete Arbeit belohnen und zugleich nachahmenswerte Praxisbeispiele liefern soll. Die Auszeichnungen sind eine Wertschätzung der (überwiegend) ehrenamtlich Engagierten und sollen zur weiteren – möglichst auch neuen - Mitgestaltung durch BürgerInnen motivieren. Auch hier gilt der Aufbau von unten nach oben: Kommunen sollen den Preis vergeben, die Sieger stellen sich anschließend dem Wettbewerb auf Landesebene. Kleinere Gemeinden sollen ein Preisgeld von 5.000 Euro vergeben können, Kreise von 10.000 Euro, größeren Kommunen werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zu einer Teilnahme entscheiden.



Ferner will das Land mit einem Landes- „Heimat-Preis“ die Patenschaften dieses Bundeslandes sowohl mit den Siebenbürger Sachsen als auch mit Oberschlesien als Zeichen der jahrzehntelangen Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

### HEIMAT-WERKSTATT

Ideen zum Thema Heimat sollen in „Werkstätten“ entwickelt und verwirklicht werden. Vertreter von Initiativen und anderen Organisationen, aber auch BürgerInnen direkt sollen sich in einen offenen, identitätsstiftenden Prozess einbringen. Die „Heimat-Werkstatt“ lässt Kommunikationskultur und Kommunikationsstrukturen entstehen und fördert den Austausch über die Heimat vor Ort. Der aufwändige Prozess wird je Projekt mit mindestens 40.000 Euro gefördert. Empfänger können Kommunen sein, die Dritte beteiligen dürfen.

### HEIMAT-FONDS

Initiativen, die ein Heimat-Projekt verwirklichen wollen, sollen durch den „Heimat-Fonds“ unterstützt werden: Für jeden eingeworbenen Euro soll es je einen Euro dazugeben (bis maximal 40.000 Euro), so dass sich Gutes verdoppelt – auf ein Projektbudget von bis zu 80.000 Euro, über das vor Ort verfügt werden kann.

### HEIMAT-ZEUGNIS

Bezugspunkt lokaler Identifikation sind nicht selten die lokale und regionale Geschichte oder besondere und prägende Bauwerke, Gebäude oder entsprechender Orte in der freien Natur. Das Wissen um lokale, identitätsstiftende Besonderheiten gehört zur Bildung aller Generationen und ermöglicht Erfahrungen an besonderen öffentlichen Orten, die dadurch auch zu „Lern-Orten“ werden. Beispiele für die sinnvolle Verwendung der finanziellen Unterstützung mit einem Mindestvolumen von 100.000 Euro können die Einrichtung eines virtuellen Museums an einem historischen Ort, die Neuausrichtung und Umgestaltung eines Heimat-Museums, aber auch die handwerklich angeleitete Restaurierung eines historischen, ortsbildprägenden Gebäudes durch eine Jugendinitiative sein. Kommunen als auch private und gemeinnützige Organisationen sind als Projektträger vorgesehen.

## FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ÜBER ELER: LEADER-RICHTLINIE



Die Gemeinde Westerkappeln gehört zur Gebietskulisse der LEADER-Region „Tecklenburger Land“ und hat damit auch die Möglichkeit, Vorhaben im Gemeindegebiet über das EU-Förderprogramm teilfinanzieren zu lassen, sofern die gewünschten Maßnahmen sich in den strategischen Rahmen der LEADER-Region einpassen lassen und die Verwaltung der Region (Lokale Aktionsgruppe, LAG) solchen Maßnahmen per Beschluss zustimmt. LEADER hat sich in der Vergangenheit

als effektives und nachhaltiges Programm für den ländlichen Raum erwiesen, über das zahlreiche Projekte in der Region umgesetzt werden konnten. Da die Region „Tecklenburger Land“ den LEADER-Status noch bis zum Jahr 2022, ggf. bis 2023 hält, sollten in den kommenden Jahren sämtliche Maßnahmen aus diesem Konzept auf eine mögliche Eignung zur Umsetzung im LEADER-Kontext hin geprüft und mit der zuständigen LAG diskutiert werden. Es gibt ein Regionalmanagement LEADER Tecklenburger Land mit dem Sitz in Steinfurt. Dieses steht bei Fragen rund um LEADER sowie mögliche Förderung zur Verfügung. (Homepage RM LEADER Tecklenburger Land ist auf der Seite des Kreises Steinfurt verortet).

Weitere Information zur Förderung im Rahmen des NRW-Programms finden sich in der Printversion, die im Internet auf der Seite des MULNV zu bekommen ist. Die zuständige Behörde für Förderfragen

ist die Bezirksregierung Münster mit dem Sitz in Coesfeld, bei Verständnisfragen zu LEADER hilft das Regionalmanagement der Region (s. auch Kap. 6.4).

Weitere Fördermöglichkeiten

Neben den beschriebenen Fördermöglichkeiten aus dem NRW-Programm gibt es verschiedene weitere Fördermitteltöpfe, deren Eignung zur Unterstützung geplanter Maßnahmen aus der Zukunftswerkstatt überprüft werden sollte. Einige davon sind nachfolgend aufgeführt.

152

### STÄDTEBAUFÖRDERUNG VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN



Die Bezirksregierung Münster, Dez. 35 ist die Stelle, an welche sich Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände wenden, um für ihre städtebaulichen Aufgaben Fördermittel des Landes, des Bundes und evtl. der EU zu erhalten. Die Bezirksregierung ist als Mittelbehörde u.a. zuständig für die Bewilligung und Bewirtschaftung von Städtebaufördermitteln und die Beratung der Städte und Gemeinden bei der Antragstellung hinsichtlich des Inhalts, der Qualität und des Förderzugangs. Die Städtebauförderung basiert auf den Förderrichtlinien zur Stadterneuerung von 2008, der Landeshaushaltsordnung und verschiedenen Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Land.

Gefördert werden Maßnahmen

- zur Stärkung der Innenstädte und Ortsteilzentren in ihrer städtebaulichen Funktion unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungsbaus sowie der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
- zur Fortentwicklung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem, ökonomischem und ökologischem Entwicklungsbedarf (Soziale Stadt);
- im Kontext von REGIONALEn;
- zur Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen bei erheblichen Funktionsverlusten (Stadtumbau West);
- zum Erhalt und zur Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und -bereichen mit denkmalwerter Substanz (Städtebaulicher Denkmalschutz);
- zur Sicherung und Stärkung der zentralörtlichen Versorgungsfunktionen der kleineren Städte und Gemeinden vor allem in dünn besiedelten bzw. ländlichen Räumen (Kleinere Städte und Gemeinden).

Bei Bewilligung erhalten Kommunen eine 40- bis 80-prozentige Förderung der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Dabei müssen die Maßnahmen etwas längere Vorlaufzeit berücksichtigen: Förderanträge müssen in der Regel bis zum 31. August eines Jahres für die Aufnahme in das Programm für das Folgejahr eingehen.

### FÖRDERUNG KLEINERER MAßNAHMEN ZUR PRAKTISCHEN DENKMALPFLEGE (LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE (LWL))



Der LWL stellt für Denkmalpflegemaßnahmen jährlich Fördermittel bereit, die durch das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen auf Antrag für eingetragene Baudenkmäler bewilligt werden. Entsprechend den Aufgaben des Amtes werden diese Mittel vorzugsweise bei restauratorischen Maßnahmen und deren Vorbereitung (Voruntersuchung, Bauaufnahme u.ä.) eingesetzt. Anträge sind formlos über die unteren Denkmalbehörden an das Westfälische Amt für Denkmalpflege zu richten. Eine denkmalrechtliche Erlaubnis muss vorliegen.



## DENKMALFÖRDERUNG (BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER)



Maßnahmen, die zur Sicherung, Erhaltung und Instandsetzung der denkmalpflegerischen Substanz erforderlich sind, erfordern häufig finanzielle Mehraufwendungen z. B. aufgrund einer aufwendigen Renovierung einer Fachwerkfassade oder einer kostspieligen Restaurierung historischer Fenster. Nach § 35 DSchG fördert das Land NRW deshalb den Schutz und die Pflege von Denkmälern durch die Gewährung von Landesmitteln (Zuwendungen). Diese Zuwendungen in Form von direkten, nicht rückzahlbaren Zuschüssen können von Städten und Gemeinden, Religionsgemeinschaften und vor allem auch von privaten Denkmaleigentümern beantragt werden.

153

## FÖRDERRICHTLINIE NATURSCHUTZ (FÖNA BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER)



Förderungen von Maßnahmen im Bereich Naturschutz sind möglich über die Förderrichtlinien Naturschutz (FÖNA) sowie über die dritte Achse von ELER. Die Förderung richtet sich in erster Linie an Biologische Stationen, aber auch Vereine und Verbände, zu beachten ist vor allem, dass zu fördernde Maßnahmen keinen direkten touristischen Schwerpunkt haben dürfen. Unter dem Stichwort „Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes“ sind so u.a. Förderungen für Erstinstandsetzungsmaßnahmen wie z.B. die Streuobst-Erstpflege möglich.

## FÖRDERPROGRAMME DER KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU (KfW BANKENGRUPPE)



Die KfW Förderbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und unterliegt der Rechtsaufsicht durch das Bundesministerium für Finanzen. Als Förderbank des Bundes und der Länder bietet sie in diversen Themenbereichen Förderprogramme an. Im Zuge der Ortsentwicklungsplanung sind v.a. die Bereiche Bauen, Wohnen und Energiesparen von Belangen, in denen die KfW ein breites Spektrum an Programmen bereithält, die der Finanzierung von Investitionen in Wohnimmobilien dienen. Förderzwecke sind u.a. die Schaffung von Wohneigentum, die energetische Gebäudesanierung, das Modernisieren von Wohnraum, das altersgerechte Umbauen von Wohnraum, die Errichtung von sparsamen Neubauten sowie Photovoltaik-Anlagen.

## FÖRDERPROGRAMME DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK (LR)



Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung. Die Bank finanziert durch Kreditvergabe vielfältige Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Auch Kommunen und Privatleute gehören zu möglichen Nutznießern der Förderung:

Mit dem Förderprogramm „Räumliche Strukturmaßnahmen“ finanziert die Rentenbank kommunale Investitionen in funktionsfähige Infrastrukturen zur Verbesserung des gesamten wirtschaftlichen und kommunalen Umfeldes. Dazu zählen u.a. Investitionen, die den Wohn- und Lebenswert ländlich geprägter Gebiete durch Erschließung, Ordnung und Schutz sowie durch Ausstattung mit Infrastruktureinrichtungen erhöhen und andere Maßnahmen und Einrichtungen kommunaler Daseinsvorsorge (z.B. Kindertagesstätten, Brandschutzvorsorge, medizinische Beratungsstellen und Energieversorgung). Gefördert werden Gemeinden und Gemeindeverbände bis 50.000 Einwohner, Gebietskörperschaften und Zweckverbände in ländlichen Regionen.

Mit dem Förderprogramm „Leben auf dem Land“ werden Privatpersonen und Vereine unterstützt, um die Wohn- und Lebensbedingungen in ländlichen Regionen Deutschlands zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören u.a. Erwerb, Erhaltung und Erweiterung von landwirtschaftlich oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz als Wohnraum zur Eigennutzung, Wohnungsbau zur Eigennutzung für Landwirte, private Investitionen im Zusammenhang mit öffentlich geförderten Ortsanierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung des Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebots sowie Bürgerhäuser, Vereinsheime etc.

### LANDESFÖRDERUNG ÜBER DIE NRW.BANK



Die NRW.Bank bietet Förderung in drei Hauptbereichen an:

- Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand: Hier u.a. bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand, die denkmalgerechte Erneuerung von selbst genutztem Wohnraum in historischen Stadt- und Ortskernen sowie bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Wohnungsbestand,
- Förderung von selbst genutztem Wohnraum: Zinsgünstige Darlehen für die Bildung von selbst genutztem Wohnungseigentum durch Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können sowie für den Neubau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen zur Selbstnutzung sowie
- Darlehen für die Neuschaffung von Mietwohnungen durch Neubau oder bauliche Maßnahmen im Bestand.

### NRW STIFTUNG



Das Themenspektrum der NRW-Stiftung hat viele Facetten:

Im Naturschutz liegt ein Schwerpunkt im Erwerb schutzwürdiger Flächen, um gefährdeten Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum auf Dauer zu erhalten. Hier reicht das Spektrum von der Weser-Niederung im Kreis Minden-Lübbecke über die Lippe-Aue in den Kreisen Soest, Unna und Wesel bis zum Perlenbachtal in der Eifel. Von den Heideflächen im Brachter Wald (Kreis Viersen) bis zu Magerrasen im Sauerland.

In der Heimat- und Kulturpflege gibt es ein breit gefächertes Engagement für kleinere und mittlere Baudenkmäler mit kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Dazu gehören beispielsweise denkmalgeschützte Mühlen, historische Hofanlagen oder Fördertürme ehemaliger Zechenanlagen, die als weithin sichtbare Wahrzeichen Geschichte anschaulich machen.

In ihren Themenfeldern arbeitet die NRW-Stiftung partnerschaftlich mit Vereinen, Verbänden und Organisationen zusammen, die im Sinne des Stiftungszweckes tätig sind.

*In der folgenden Übersicht werden mögliche Förderungen dargestellt, die es jedoch noch zu prüfen gilt (Angaben ohne Gewähr).*



Tab. 25: Fördermöglichkeiten für die Projekte in Westerkappeln (planinvent 2019)

Projekte für Westerkappeln			
Nr.	Projektname	HF	mögliche Förderung
<b>1. Attraktive Ortsmitte</b>			
1.1	Begrünung und Aufwertung des Kirchplatzes	1-3	Dorferneuerung
1.2	Gestaltung der Grünfläche am Kirchplatz	1-3	Dorferneuerung
1.3	Barrierefreie Wegeverbindungen im Ortskern	1/3	Dorferneuerung
1.4	Begrünung von Einkaufsstraßen	1-3	Dorferneuerung
1.5	Einheitliche Fassadengestaltung	1/2	
1.6	Wasserlauf durch den Ortskern	1/2	Dorferneuerung
1.7	Aufwertung „Alte Poststraße“	1	Dorferneuerung
1.8	Aufwertung Durchgänge in den Ortskern	1/3	
1.9	Erreichbarkeit fördern, sichere Verbindungen schaffen	1/3	
<b>2. Westerkappeln für alle Generationen</b>			
2.1	Neubürgerempfang	1/3	
2.2	Bürgerzentrum	1-3	Dorferneuerung/Heimat-Scheck
2.3	Eröffnung eines Mehrfunktionenhauses	1-3	Dorferneuerung/Heimat-Scheck
2.4	Ein zweites Trauzimmer für Westerkappeln	3	
2.5	Spielplatz Velpel Mitte	2-3	LEADER/Heimat-Scheck
2.6	Kletterwand	2-3	LEADER
2.7	Vernetzung/Austausch von Aktiven/Vereinen	1-3	
<b>3. Abwechslungsreiches Westerkappeln</b>			
3.1	Vermarktungsstrategie durch eine Marketingstelle	1-3	
3.2	Konzertmuschel	2/3	LEADER
3.3	Westerkappeler Wanderwochen & Thementouren	2/3	
3.4	Events am Kirchplatz	1-3	
3.5	SommerKulturProgramm (Sommerflimmern)	1-3	
<b>4. Kreatives Westerkappeln</b>			
4.1	Treffpunkt für Kreative	2/3	in 2.2 oder 2.3
4.2	„Ich bin Teil der Säulen dieser Gesellschaft“	2/3	Heimat-Scheck
4.3	„700 Eichen für Westerkappeln“	2/3	
4.4	GraffitiProjekt mit professionellen Künstlern	1-3	LEADER
4.5	Kunst auf Verteilerkästen	1-3	LEADER
4.6	Lichtkonzept Westerkappeln	1/2	
<b>5. Umweltbewusstes Westerkappeln</b>			
5.1	Bike statt Bahn	2/3	
5.2	Erneuerbare Energien	1/3	
5.3	Bunte bienenfreundliche Beete	1-3	LEADER/Heimat-Scheck
5.4	Sauberes Westerkappeln	1/3	
5.5	Plastikfrei in Westerkappeln	1/3	

## 6.4 ANSPRECHPARTNER IM KÜNFTIGEN ZUKUNFTSPROZESS

Im Folgenden finden sich Ansprechpartner, die im künftigen Prozess von Bedeutung sein können und bei Fragen zur Verfügung stehen.

156

<b>Gemeinde Westerkappeln</b>	<b>LEADER-Region "Tecklenburger Land"</b>
<b>Zukunftswerkstatt-Beauftragte</b>	<b>Regionalmanager</b>
<b>Anke Biehl</b> ✉ Große Straße 13 49492 Westerkappeln ☎ 05404 – 887 146 📧 anke.biehl@westerkappeln.de	<b>Thomas Köhler</b> ✉ Tecklenburger Str. 10 48565 Steinfurt ☎ 02551 – 69 – 2128 📧 thomas.koehler@kreis-steinfurt.de
<b>Bezirksregierung Münster - Heimatförderung</b>	<b>Bezirksregierung Münster - Dorferneuerung</b>
<b>Dez. 35: Städtebau, Bauaufsicht, Denkmalschutz</b>	<b>Dez. 33: Ländliche Entwicklung, Bodenordnung</b>
<b>Martina Engberding</b> ✉ Domplatz 1-3 48143 Münster ☎ 0251 – 411 – 2130 📧 martina.engberding@brms.nrw.de	<b>Werner Wiegert</b> ✉ Leisweg 12 48653 Coesfeld ☎ 0251 – 411 – 5081 📧 werner.wiegert@bezreg-muenster.nrw.de
<b>planinvent – Büro für räumliche Planung</b>	
<b>Zukunftswerkstatt--Begleitung</b>	
<b>Dr. Frank Bröckling, Helena Boos</b> ✉ Alter Steinweg 22-24 48143 Münster ☎ 0251 – 48 400 – 18 📧 info@planinvent.de	



## QUELLEN

### Literatur (Auszug)

- Bezirksregierung Münster (2019): Regionalplan Münsterland i.d. Bekanntmachung vom 27.06.2014. Münster.
- Biologische Station Kreis Steinfurt e.V. (2007): Das Vogelschutzgebiet Düsterdieker Niederung.
- GAT Gesellschaft für Angepasste Technologien e.V. (2011): Energiepfad Tecklenburger Land.
- Gemeinde Westerkappeln (2008): Flächennutzungsplan 2020
- Gemeinde Westerkappeln (2008): Flächennutzungsplan 2020 Umweltbericht
- Gemeinde Westerkappeln (2015): Energie- und Klimaschutzkonzepte Tecklenburger Land. Gemeinde Westerkappeln.
- Gemeinde Westerkappeln (n.a.): Wasserversorgungskonzept der Gemeinde Westerkappeln.
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich Statistik: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Nordrhein-Westfalen 2016.
- Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner / Gemeinde Westerkappeln (2017): Ländliches Wegenetzkonzept. Abschlussbericht.
- Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Nordrhein-Westfalen 2016
- Kreis Steinfurt (2015): Kreisentwicklungsprogramm 2030/Demografiebericht 2015 (2015)
- Kreis Steinfurt (n.a.): Kurzsteckbrief Quartier „Paradieschen“ in Westerkappeln. LEADER-Bewerbung 2015.
- LAG Tecklenburger Land e.V. / Jung Stadtkonzepte: Lokale Entwicklungsstrategie Tecklenburger Land 2014-2020.
- Landesdatenbank NRW/IT.NRW (2017): Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Nordrhein-Westfalen 2016
- Landesdatenbank NRW/IT.NRW (2018): Agrarstrukturerhebung in Nordrhein-Westfalen 2016
- Landesdatenbank NRW/IT.NRW (2018): Kommunalprofil Westerkappeln. Düsseldorf.
- Landesdatenbank NRW/IT.NRW: Bodenflächen in Nordrhein-Westfalen nach Nutzungsarten am 31.12.2016
- Landesregierung NRW 2016: Landesentwicklungsplan. Zeichnerische Festlegung/Karte. Düsseldorf.
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen: Landwirtschaft im Münsterland. Daten – Fakten – Analysen (2014). 2. Auflage.
- Parac et al. (2019): Westerkappeln. Sieben auf einen Streich. Energetische Quartierssanierung Kreis Steinfurt.
- Prof. Dr. Fackler / Gemeinde Westerkappeln (2008): Einzelhandels- und Zentrenkonzept Gemeinde Westerkappeln.
- Statistisches Bundesamt 2016
- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST mbH) (2009): Wandel als Chance in der Kohleregion Ibbenbüren. Strategiepapier der Bergbaukommunen Ibbenbüren, Hörstel, Hopsten, Mettingen, Recke, Westerkappeln und des Kreises Steinfurt.
- Wolters Partner / Gemeinde Westerkappeln (2011): Integriertes Handlungskonzept Ortskern. Gemeinde Westerkappeln.

### Wichtige Internetseiten und -quellen (Auszug)

- Amtsblatt Fusion Westerkappeln-Stadt und Westerkappeln-Land: <https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/periodical/pageview/3487008>
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/uebergabe-foerderbescheide-bomba-vierte-foerderrunde.html>.
- Gemeinde Westerkappeln: <https://www.gemeinde-westerkappeln.de/>
- Geodatenatlas Kreis Steinfurt: <https://gis.kreis-steinfurt.de/Geodatenatlas/resources/apps/Geodatenatlas/index.html?lang=de>
- Hauke-Tim Haubrock / Untergrund Osnabrück: <https://www.untergrundosnabrueck.de/>
- Kultur- und Heimatverein Westerkappeln 2017: <http://www.kultur-und-heimatverein-westerkappeln.de/>
- Landesdatenbank NRW: <https://www.it.nrw/>
- Manfred Tegge: <https://www.relikte.com/>
- Münsterland e.V.: <https://www.muensterland-tourismus.de/>
- NABU NRW: <https://nrw.nabu.de/>
- OpenStreetMap: <https://www.openstreetmap.de/>
- RVM: <https://www.rvm-online.de/> → hier Seite [https://www.rvm-online.de/fahrt-planen/linienfahrplaene.php?single\\_linie=&single\\_ort=58](https://www.rvm-online.de/fahrt-planen/linienfahrplaene.php?single_linie=&single_ort=58)
- Tecklenburger Land Tourismus e.V.: <https://www.tecklenburger-land-tourismus.de/>
- TEFAM e.V.: <http://www.te-gen.de/index.php?id=224>
- TERRA.vita Natur- und Geopark Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V.: <https://www.geopark-terravita.de/>
- TIM-online 2019: <https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/>
- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH: <https://westmbh.de/standort/breitband/>
- WLV Kreisverband Steinfurt: <https://www.wlv.de/kreisverbaende/steinfurt/index.php>



## CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Formales:

Träger des Verstetigungsprozesses		Koordinierungsgruppe (KG) Zukunftswerkstatt-Westerkappeln
Mitmacher		Die Akteure in der Koordinierungsgruppe sollten alle Belange des örtlichen Lebens widerspiegeln und repräsentativ bezüglich der örtlichen Interessenslagen sein.
Frequenz der Treffen		regelmäßig etwa halbjährlich als „Stammtisch“, zusätzlicher, außerordentlicher Austausch, sobald Bedarf da ist
Aufgaben	Projektfortgang	Wie ist der Stand bei den einzelnen Projekten? Was für Arbeitsschritte stehen aus? Wer kann das Projekt umsetzen?
	Projektentwurf	Welche neuen Ideen gibt es? Werden die Projektkriterien erfüllt? Ist das Projektprofil vollständig?
	Werben um „Mitmacher“	Wer kann bei den Projekten mitmachen? Wer hat einen Nutzen davon? Wer kann als Förderer/Sponsor auftreten? Wie werden die Bürger erreicht (Veranstaltung o.ä.)?
	Dokumentation	Sind die einzelnen Projekte im Internet dokumentiert? Ist die Zeitung über Projektfertigstellungen informiert? Wie kann Bürgerinformation stattfinden?
	Überprüfung der Leitmotive	Stimmen die Leitmotive noch? Wo muss nachgebessert werden?
	Trends und Themen <i>(s. auch Checkliste II)</i>	Haben sich die Rahmenbedingungen verändert? Sind neue Themen im Ort aktuell geworden und müssen in die Ortsentwicklung mit einbezogen werden?
	Verwaltungskontakt	Gibt es neue Förderprogramme? Wie sieht die Umsetzungsstrategie der Verwaltung aus? Wo ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Verwaltung notwendig?
	Information	Hier können Experten für bestimmte Fragestellungen eingeladen werden und die Zukunftswerkstatt als Plattform genutzt werden, bspw. zu Fördermöglichkeiten.

## CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Inhaltliches:

160

Themenbereiche		Daten
Demographie	Bevölkerungsstand	Aktuelle Einwohnerzahl von Westerkappeln → zeigt in Verbindung mit den Vorjahreswerten mögliche Veränderungen im Bevölkerungsbestand auf
	Bevölkerungsstruktur	Verteilung der Altersklassen in Westerkappeln → zeigt die jeweils aktuelle Altersstruktur auf → jährlich darstellbar
	Bevölkerungsvorausberechnung	Zukünftige Bevölkerungsentwicklung in Westerkappeln → gibt Hinweise auf den Demographischen Wandel → zeigt prognostizierte Entwicklungen auf
Wirtschaft	Unternehmensstruktur	Anzahl und Art der Betriebe in Westerkappeln → sind Unternehmen neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden oder abgewandert? Wenn ja, welcher Branche?
	Einzelhandels- und Versorgungsstruktur	Anzahl und Art der Geschäfte in Westerkappeln → sind Geschäfte neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden? Wenn ja, welche Waresegmente? → ist eine Unterversorgung vorhanden oder zu befürchten?
	Arbeitsmarkt	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Westerkappeln Verteilung der Arbeitnehmer auf Branchen Arbeitslosenquote
	Landwirtschaft	Größe der landwirtschaftlichen Fläche in Westerkappeln → Veränderungen zu den Vorjahren? Größe der landwirtschaftlichen Betriebe in Westerkappeln → Verhältnis Größe zu Anzahl: Strukturwandel?
Verkehr	Straßen und Wege	Darstellung der Verkehrssituation Änderungen im Straßen- und Wegebereich Zustände der Straßen und Wege
	ÖPNV	Aktuelles Angebot Veränderungen im Angebot (z.B. Taktung) Alternativen?
Tourismus, Freizeit und Kultur	Fremdenverkehr	Angebot Gaststätten: Öffnungszeiten etc. Aufenthaltsdauer der Gäste Übernachtungsmöglichkeiten
	Sehenswürdigkeiten, Kultur	Zustand des bestehenden Angebotes in Westerkappeln Ausweisung des Westerkappeln r Angebots Einbindung in touristische Routen etc.
	Freizeit	Angebot: Quantität und Qualität nach Zielgruppen Vereine: Zustand, Mitgliederzahlen etc.



# PROJEKTPROFIL

Projektname: \_\_\_\_\_

## 1. Kurzbeschreibung des Projektes

Was sind die Inhalte des Projekts?

## 2. Projektanlass

Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema?

## 3. Ziel des Projektes

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

## 4. Nutzen für Westerkappeln

Was bringt das Projekt für die Zukunft der Gemeinde?

## 5. Zielgruppen

Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

**6. Erforderliche Arbeitsschritte**

Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

**7. Zeitplan**

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?

**8. Partner, Kooperatoren**

Wer kommt zum Mitmachen in Frage? Wer könnte die Realisierung des Projekts unterstützen?

**9. Kostenschätzung**

Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und auch danach?

**10. Nachhaltigkeit**

Wie ist - falls nötig - sichergestellt, dass das Projekt auch nach Ablauf einer Förderung erhalten bleibt?

**11. Synergien mit anderen Themen und Projekten**

Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Handlungsfeldern hergestellt werden?

**12. Ansprechpartner**

Wer ist für das Projekt zuständig?

# PRESEARTIKEL AUSZÜGE (AUSWAHL)

## VIELE FRAGEN FÜR DIE ZUKUNFT Ortsentwicklungskonzept Westerkappeln

Von Astrid Springer >



Die rund 60 Werkstatt-Teilnehmer beschrieben effizient rote und grüne Kartchen. Foto: Astrid Springer

Westerkappeln. Wo liegen Westerkappels Potenziale? Und was fehlt? Diesen und weiteren Fragen ging Dr. Frank Bröckling vom Planinvent-Büro bei der Auftaktveranstaltung zur Westerkappeler Zukunftswerkstatt am Donnerstagabend nach. Der Einladung von Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer waren rund 60 Interessierte in die Schulaula gefolgt.

Zum Thema Ortsentwicklung sind alle Bürger gefragt. Dabei geht es nicht allein um Defizite, auch ein Markenkonzept soll entwickelt werden. „Was macht Westerkappeln aus? Wie können wir den Ortskern, aber auch Ortsteile wieder attraktiver machen?“, umriss Große-Heitmeyer das Feld. Für

erschienen am 26.05.2019 (OZ Osnabrücker Zeitung)

Zukunftswerkstatt Westerkappeln: dritter Arbeitskreis hat getagt

### Nachholbedarf in vielen Bereichen

Westerkappeln - Was wünschen sich die Westerkappeler in puncto Mobilität und digitale Infrastruktur? Wie können Treffpunkte für junge und alte Menschen geschaffen werden? Im dritten Arbeitskreis „Aktiv und vernetzt“ der im Juni gestarteten Zukunftswerkstatt wurden jetzt deutlich, dass es in vielen Bereichen Nachholbedarf gibt. Von Christina Halbach

Donnerstag, 04.07.2019, 15:38 Uhr



Freies WLAN Fehlzanzeige: Vor vier Jahren hatte die SPD-Ratsfraktion den Aufbau eines offenen drahtlosen lokalen Netzwerks für den Ortskern gefordert. Passiert ist nichts. Foto: Frank Klausmeyer

erschienen am 04.07.2019 (WN Westfälische Nachrichten)

### Zukunftswerkstatt Westerkappeln Viele Köpfe, viele Ideen

Westerkappeln - Wie kann sich Westerkappeln weiter entwickeln? Eine spannende Frage, an deren „Lösung“ sich zahlreiche kreative Menschen beteiligt haben. 30 Projekte sind bei einer Zukunftswerkstatt vorgestellt worden. Von Astrid Springer

Samstag, 21.09.2019, 07:00 Uhr | aktualisiert: 22.09.2019, 15:25 Uhr



Projektleiter Dr. Frank Bröckling erläuterte den Interessierten den geplanten Ablauf des Abends im Schulzentrum. Foto: Astrid Springer

Wie weckt man eine westfälische Gemeinde in Kreisrandlage aus dem Dornröschenschlaf? Nicht weniger als diese Herausforderung galt es für das Büro PlanInvent zu lösen – offenbar

erschienen am 21.09.2019 (WN Westfälische Nachrichten)



### Dorfwerkstatt

### Mitreden und mitdenken für den Süden

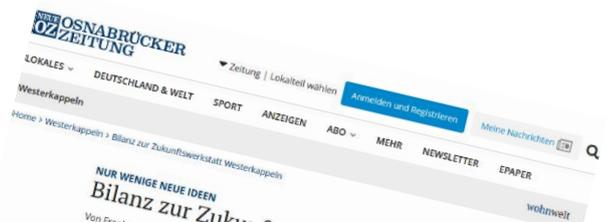
Westerkappeln - Am Mittwoch, 12. Juni, findet ab 19 Uhr in der Grundschule Handarpe eine Dorfwerkstatt für die südlichen Ortsteile Westerkappels statt. Wer in Velpo, Handarpe, Hambüren, Lada oder Ortfeld wohnt oder sich diesen Ortsteilen verbunden fühlt und an einem Leitbild und Maßnahmen für die künftige Entwicklung seiner Nachbarschaft mitwirken möchte, sei hier richtig, schreibt die Gemeindeverwaltung.

Samstag, 02.06.2019, 16:16 Uhr | aktualisiert: 03.06.2019, 10:04 Uhr



Vielleicht gibt es bei der Dorfwerkstatt ja noch Ideen für die künftige Nutzung der Kirche Handarpe. Dem Gotteshaus droht bekanntlich ein Abriss. Foto: Frank Klausmeyer

erschienen am 02.06.2019 (WN Westfälische Nachrichten)



## ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Termin	Uhrzeit	Ort	Anmerkung
Ortsbegehung und Abstimmung Verwaltung	08.04.2019	10:00	Westerkappeln und Velpe	Status Quo, Erfassung des Ist-Zustandes
Auftaktveranstaltung	23.05.2019	18:30	Schulaula Gesamtschule	Information, Ablauf, Ziele, Sammlung Stärken und Schwächen, Fragezettel
Dorfwerkstatt Velpe	12.06.2019	19:00	Grundschule Handarpe	Sammlung von Stärken, Schwächen, Zielen, Projektideen
Abstimmung Kappelner Band	17.06.2019	9.30	Rathaus	Anliegen und Ideen des Kappelner Bandes in Bezug auf die Zukunftswerkstatt
AK 1: Westerkappeln – belebt und vielfältig	18.06.2019	18:30	Gasthaus Schroer	Ortskern, Gestaltung, Einzelhandel, Wirtschaft, Wohnen und Leerstand
AK 2: Westerkappeln – attraktiv und sehenswert	02.07.2019	18:30	Kuckucks Nest	Tourismus und Kultur, Freizeit, Vermarktung
AK 3: Westerkappeln – aktiv und vernetzt	03.07.2019	18:30	Kuckucks Nest	Ehrenamtliches Engagement, Jung und Alt, Mobilität, Umwelt, Breitband, digitale Infrastruktur
Abstimmung Verwaltung	27.08.2019	10.00	Rathaus	Abstimmung des Projektportfolios
Zukunfts-Forum	11.09.2019	19.00	Schulaula Gesamtschule	alle Themen der drei Arbeitskreise und Abstimmung des Projektportfolios, Vorbereitung auf die Projektmesse
Projektmesse und Verleihung des Heimat-Preises	19.09.2019	19.00	Schulaula Gesamtschule	Vorstellung der Projektideen, Preisverleihung
Abschluss und Verstetigung	28.10.2019	19.00	Schulaula Gesamtschule	Vorstellung der Ergebnisse, Projektpriorisierung und Verstetigungshinweise
Ergebnispräsentation im Rat	05.11.2019	18.30	Rathaus	Offizieller Abschluss der Zukunftswerkstatt und Übergabe der Dokumentation dazu





# Zukunftswerkstatt für ein nachhaltiges Westerkappeln

